KÜNKER

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die westfälischen Privatsammlungen Werner Bröker und Bernd Terletzki

AUKTION 293

27./28. Juni 2017 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 1223)

SACHEN, KURFÜRSTENTUM
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).
Silbermedaillon 1730, von H. P. Großkurt, auf das
Feldlager bei Mühlberg. 80,77 mm; 230,69 g.
H.-Cz. 2674 (R2); Slg. Engelhardt 1384;
Slg. Merseb. -.

AUKTION 293

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die westfälischen Privatsammlungen Werner Bröker und Bernd Terletzki

ZEIT	**Dienstag, 27. Juni 2017** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 19.00 Uhr **Mittwoch, 28. Juni 2017** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 293-294, Juni 2017

27./28. JUNI 2017	**Auktion 293** Die Sammlung Werner Bröker Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Sammlung Bernd Terletzki
28./29. JUNI 2017	**Auktion 294** Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871 Russische Münzen und Medaillen

Zeitplan/Timetable

Auktion 293 Die Sammlung Werner Bröker	**Dienstag, 27. Juni 2017** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 91 Die Sammlung Werner Bröker
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Sammlung Bernd Terletzki	Nr. 92 bis Nr. 585 Deutschland: Aachen bis Braunschweig-Wolfenbüttel
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 586 bis Nr. 1521 Deutschland: Braunschweig-Calenberg-Hannover bis Würzburg, Numismatische Literatur, Brettsteine, Medaillen, Lots, Münzwaage, Literatur
	Mittwoch, 28. Juni 2017
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. die Sammlung Bernd Terletzki	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1522 bis Nr. 2000 Habsburgische Erblande, Europa: Albanien-Großbritannien
	14.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 2001 bis Nr. 2426 Europa: Italien-Ungarn, Übersee
Auktion 294 Goldprägungen	**Mittwoch, 28. Juni 2017** 16.00 Uhr – 18.30 Uhr Nr. 3001 bis Nr. 3305 Europa
	Donnerstag, 29. Juni 2017
Goldprägungen	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3306 bis Nr. 3794 Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland, Medaillen, Münzschmuck, Lots, Goldbarren
Deutsche Münzen ab 1871	14.00 Uhr – 16.30 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4528
Russische Münzen und Medaillen	16.30 Uhr – 19.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5349

eLive Auction 45
1000 Münzen und Medaillen aus der Sammlung Horn, Teil 6
4./5. Juli 2017
eLive Auction-Plattform (www.eLive-Auction.de)

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2017 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2017 summer auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a
(nach Terminabsprache/*by prior appointment*)

- bis einschließlich Montag, den 26. Juni 2017
- *until Monday, June 26, 2017*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 27.-29. Juni 2017 ab 9.00 Uhr
- *June 27 to 29, 2017 from 9 AM*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

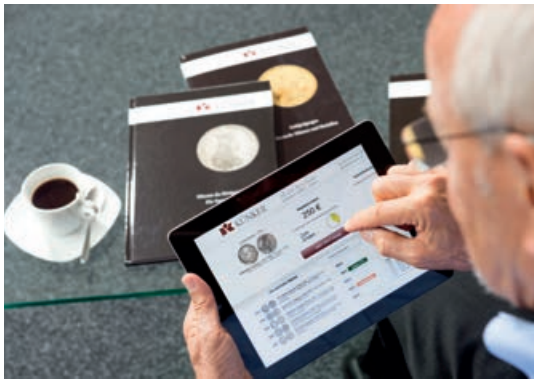
Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Christine Kriszun-Richter
Deutsch, English

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANCAIS

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ

Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 293

	Los-Nr.		
DIE SAMMLUNG WERNER BRÖKER	**1**	-	**91**
Denare der Karolinger	**1**	-	**5**
Kölner Denare aus der Zeit der Ottonen			**6**
Prägungen des Bistums Münster aus Spätmittelalter und Neuzeit	**7**	-	**47**
Münzen des Domkapitels Münster	48	-	53
Prägungen der Stadt Münster	54	-	58
Lots mit Münzen und Zeichen von Münster	59	-	62
Medaillen mit Bezug zum Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück 1648	63	-	71
Münzen und Medaillen der Päpste	**72**	-	**88**
Sammlung von Prägungen der Päpste			**89**
Orden des Vatikan			**90**
Ein Lot diverser Münzen und Medaillen aus der Sammlung Bröker			**91**
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. DIE SAMMLUNG BERND TERLETZKI	**92**	-	**2426**
Deutsche Münzen und Medaillen	**92**	-	**1521**
Aachen			92
Altenburg			93
Andernach			94
Anhalt	95	-	97
Arenberg			98
Arnstein			99
Augsburg	100	-	120
Baden	121	-	133
Bamberg	134	-	137
Bayern	138	-	226
Bentheim			227
Brandenburg in Franken	228	-	300
Brandenburg-Preußen	301	-	444
Braunschweig, Stadt			445
Braunschweig und Lüneburg	446	-	718
Breisach			719
Bremen	720	-	731
Breslau	732	-	733
Büren			734
Corvey			735
Deutscher Orden	736	-	750
Donauwörth	751	-	752
Dortmund	753	-	755
Eichstätt	756	-	764
Einbeck			765
Emden	766	-	770
Erfurt	771	-	774

	Los-Nr.		
Erlangen			775
Essen			776
Frankfurt	777	-	808
Freiburg	809	-	813
Freising			814
Friedberg	815	-	816
Fürstenberg	817	-	818
Fürth			819
Fulda	820	-	822
Göttingen			823
Goslar			824
Halberstadt	825	-	828
Hamburg	829	-	853
Hanau	854	-	855
Harz	856	-	857
Henneberg	858	-	876
Herford	877	-	878
Hessen	879	-	908
Hildesheim	909	-	913
Hohenlohe	914	-	921
Hohenzollern			922
Hohnstein			923
Isenburg	924	-	925
Jever	926	-	928
Jülich-Kleve-Berg	929	-	938
Kempten	939	-	942
Knyphausen			943
Köln	944	-	958
Konstanz			959
Landau	960	-	961
Lauenburg	962	-	965
Leuchtenberg			966
Lippe	967	-	976
Löwenstein	977	-	984
Lübeck	985	-	993
Magdeburg	994	-	1003
Mainz	1004	-	1007
Mansfeld	1008	-	1013
Mark			1014
Mecklenburg	1015	-	1020
Memmingen	1021	-	1023
Montfort			1024
Münster	1025	-	1049
Nabburg	1050	-	1052
Nassau	1053	-	1056
Nürnberg	1057	-	1083
Öttingen			1084
Oldenburg	1085	-	1087
Osnabrück	1088	-	1090
Ostfriesland	1091	-	1094
Paderborn			1095

	Los-Nr.		
Pappenheim			1096
Passau	1097	-	1101
Pfalz	1102	-	1111
Pommern	1112	-	1122
Quedlinburg			1123
Rantzau			1124
Regensburg	1125	-	1143
Reuß	1144	-	1151
Rostock			1152
Sachsen	1153	-	1316
Sayn	1317	-	1321
Schaumburg-Lippe	1322	-	1324
Schlesien	1325	-	1331
Schleswig-Holstein	1332	-	1338
Schwäbisch Hall	1339	-	1340
Schwarzburg	1341	-	1352
Solms	1353	-	1354
Speyer			1355
Stolberg	1356	-	1364
Stralsund	1365	-	1366
Trier			1367
Ufhoven	1368	-	1369
Ulm	1370	-	1374
Verden			1375
Waldeck	1376	-	1379
Wallenstein	1380	-	1381
Werden und Helmstedt	1382	-	1383
Wesel	1384	-	1385
Westphalen	1386	-	1390
Wismar	1391	-	1392
Wolfstein			1393
Worms	1394	-	1395
Württemberg	1396	-	1410
Würzburg	1411	-	1414
Sammlung Brettsteine			**1415**
Medaillen	**1416**	-	**1461**
Notmünzenlots	**1462**	-	**1463**
Lots	**1464**	-	**1516**
Eine bergische Münzwaage			**1517**
Numismatische Literatur	**1518**	-	**1521**
Habsburgische Erblande – Österreich	**1522**	-	**1775**
Tirol	1522	-	1525
Römisch-Deutsches Reich	1526	-	1656
Kaiserreich Österreich	1657	-	1719
Lots Habsburg	1720	-	1729
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	1730	-	1770
Die österreichischen Standesherren	1771	-	1775
Europäische Münzen und Medaillen	**1776**	-	**2312**

	Los-Nr.		
Albanien			1776
Baltikum	1777	-	1786
Belgien	1787	-	1800
Dänemark	1801	-	1813
Frankreich	1814	-	1933
Griechenland	1934	-	1942
Großbritannien / Irland	1943	-	2000
Italien	2001	-	2064
Kroatien	2065	-	2066
Liechtenstein			2067
Luxemburg	2068	-	2071
Malta	2072	-	2074
Monaco			2075
Niederlande	2076	-	2090
Norwegen	2091	-	2106
Polen	2107	-	2140
Portugal	2141	-	2144
Rumänien	2145	-	2152
San Marino			2153
Schweden	2154	-	2229
Schweiz	2230	-	2276
Serbien			2277
Spanien	2278	-	2295
Tschechien	2296	-	2299
Türkei	2300	-	2301
Ungarn	2302	-	2312
Münzen und Medaillen aus Übersee	**2313**	-	**2426**
Ägypten	2313	-	2316
Argentinien			2317
Australien			2318
Bolivien			2319
China	2320	-	2331
Hawaii			2332
Indien	2333	-	2334
Kambodscha	2335	-	2337
Kolumbien			2338
Korea			2339
Mexiko	2340	-	2341
Peru			2342
Philippinen			2343
Puerto Rico			2344
Sierra Leone	2345	-	2346
Thailand			2347
Tunesien	2348	-	2349
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2350	-	2398
Vietnam	2399	-	2426

BERNHARD TERLETZKI – PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS (21.09.1932 – 04.05.2016)

Bernhard Terletzki, der nach dem Willen seiner Mutter 1932 in Hamburg geboren wurde (er sollte ein waschechter Hamburger werden), hat seine Wurzeln in der kleinen Stadt Wartenburg im Landkreis Allenstein, die heute Barczewo heißt und im südlichen Teil des ehemaligen Ostpreußens liegt. Er war erst 12 Jahre alt, als er am Ende des 2. Weltkrieges mit der schwer erkrankten Mutter und zwei jüngeren Geschwistern die geliebte Heimat Ostpreußen verlassen musste. Die Familie fand in Schleswig-Holstein eine neue Bleibe. In dieser für die meisten Deutschen entbehrungsreichen Zeit musste der junge Bernhard bereits viel Verantwortung übernehmen; der Vater konnte erst später zu seiner Familie zurückkehren. Nach dem Besuch des Gymnasiums machte Bernhard Terletzki zunächst eine Formerlehre, um anschließend das Studium zum Gießerei-Ingenieur aufzunehmen. Dieser berufliche Werdegang führte ihn ins Ruhrgebiet.

Es verwundert nicht, daß er bereits während der Ausbildungszeit mit dem Sammeln von Münzen begann, denn so ließen sich auf ideale Weise seine vielseitigen Interessen und Begabungen verbinden. Bernhard Terletzki beschäftigte sich ausgiebig mit Metallen und ihren Legierungen, mit Handwerk, Technik und Kalligrafie. Sein besonderes Interesse lag allerdings im historischen Bereich, wo ihn die deutsche Geschichte im Allgemeinen und die ostpreußische im Speziellen interessierte: Seine Heimat war 1945 geteilt worden; der Norden Ostpreußens ist heute als Distrikt Kaliningrad ein Teil von Rußland mit knapp einer Million Einwohnern, der Süden gehört nun zu Polen. Wartenburg, Terletzkis Herkunftsort, und das umliegende Gebiet hatte seit 1254 dem Bistum Ermland angehört und war zwischen 1466 und 1772 königlich-polnisches Territorium. Mit der ersten Teilung Polens 1772 ging es in preußischen Besitz über und blieb deutsch bis zur Auflösung Preußens 1945.

Die wechselvolle Geschichte der eigenen Heimat war sicher einer der Beweggründe für Bernhard Terletzki, mit dem Sammeln von Münzen zu beginnen und im Laufe seines Lebens eine umfangreiche Universalsammlung von der Antike bis zur Gegenwart aufzubauen. Verdiente er in der Ausbildungszeit anfangs monatlich 5 DM, eröffnete ihm die Tätigkeit als leitender Ingenieur gepaart mit Fleiß, Disziplin und Sparsamkeit auf anderen Gebieten die Möglichkeit, sich intensiv dem gewählten Lebenswerk zu widmen. Anhand von sorgfältig ausgesuchten Stücken in guter Qualität ist von Bernhard Terletzki eine Sammlung geschaffen worden, die rund 2.500 Jahre Geldgeschichte widerspiegelt und im wahrsten Sinne des Wortes Geschichte „begreifbar“ macht.

Die Sammlung von Bernhard Terletzki ist ein gutes Beispiel dafür, wie Münzen das Interesse an Geschichte und Kultur wecken und ein besonderes Verständnis von historischen Zusammenhängen ermöglichen können. Münzen als frühere Zahlungsmittel sind auch heute noch in größeren Stückzahlen im Markt vorhanden; man kann daher auch mit bescheidenen finanziellen Mitteln eine kulturhistorisch interessante und bedeutende Sammlung aufbauen. Dem Sammeln von Münzen kommt daher eine wichtige Funktion in der Auseinandersetzung mit dem eigenen historischen Erbe sowie der Beschäftigung mit anderen Kulturen zu. Diesen Aspekt hat das neue Kulturgutschutzgesetz, das in Deutschland 2016 verabschiedet wurde, sträflich vernachlässigt. Die Errichtung neuer nationaler Schranken, sogar innerhalb der Europäischen Union, sind ein schwerer Rückschlag für den so wertvollen Kulturaustausch zwischen den Völkern.

Für Bernhard Terletzki war es außerdem wichtig, sich mit den zum Teil komplexen historischen und numismatischen Fragen seiner Sammelgebiete auseinanderzusetzen. Er war daher als Mitglied der Deutschen Numismatischen Gesellschaft mit seinem Heimatverein, dem Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete, eng verbunden. Der langjährige Vorsitzende dieses Vereins, der weltweit bekannte Numismatiker Prof. Peter Berghaus, hat viele Wissenschaftler zu den legendären Nordwestdeutschen

Münzsammlertreffen eingeladen, die jedes Jahr Ende Mai in Minden stattfanden. Diese Begegnungen hat die numismatische Welt zusammengeführt, wovon auch Bernhard Terletzki sowohl als Zuhörer als auch als Referent profitierte.

Die Begegnung mit zahlreichen Wissenschaftlern hat Terletzki in den letzten Lebensjahren animiert, selber eine Abhandlung zur Münzgeschichte zu verfassen, die er aber nicht vollenden konnte. Der Wunsch, die von ihm zusammengetragenen Objekte in den historischen Kontext auch optisch einzugliedern, zeigt sich daran, wie er selber mit Sorgfalt und Akribie Münztabletts schreinerte und mit kunstvoll gezeichneten Landkarten versah.

Bernhard Terletzki hat gute Kontakte zu mehreren Münzhandlungen gepflegt. Die Verbindung zum Hause Künker bestand seit über 40 Jahren. Wir danken seiner Familie, die nun seinen Wunsch erfüllt und unserer Firma die Sammlung zur Versteigerung übergeben hat.

Die einzelnen Objekte wurden mit dem Vermerk ‚Exemplare der Sammlung Bernhard Terletzki' versehen. So kann sich die heutige Sammlergeneration beim Aufbau der eigenen Sammlung inspirieren lassen. Verständlicherweise wollte Bernhard Terletzki seine Schätze zu Lebzeiten nicht aus der Hand geben. Es ist aber ganz in seinem Sinne, wenn die zukünftigen Eigentümer die gleiche Freude damit haben, wie er selber. Habent nummi fata sua – Münzen haben ihr eigenes Schicksal.

Osnabrück, im April 2017

Fritz Rudolf Künker

334 1,5:1

BERNHARD TERLETZKI – PORTRAIT OF A COIN COLLECTOR (21 Sept. 1932 – 4 May 2016)

Bernhard Terletzki, who was born according to his mother's wishes was in 1932 in Hamburg (it was intended that he should become a true citizen of Hamburg), has his actual roots in the small city of Wartenburg in the district of Allenstein, today called Barczewo, in the Southern part of the former East Prussia. He was only 12 years old when, at the end of the Second World War, he was forced to leave his beloved East Prussian home with his seriously ill mother and two younger siblings. The family found a new place to live in in Schleswig-Holstein. During this time of hardship for most Germans, the young Bernhard had to take on much responsibility; his father was only later able to return to the family. After attending preparatory secondary school, Bernhard Terletzki initially undertook a training program, in order to subsequently begin studies to become a foundry engineer. This professional course eventually took him to the industrial Ruhrgebiet region.

It is not really surprising that, during his education, he began to collect coins. This was an ideal way to bring together his diverse interests and talents. Bernhard Terletzki was directly involved with metals and their alloys, with manual work, technology and calligraphy. His special interest, however, was in the historical area, especially German history in general and East Prussian history in particular. His native region had been divided in 1945; the Northern part of East Prussia, today Distrikt Kaliningrad, is now a part of Russia with a population of about a million, and the Southern section has become a part of Poland. Wartenburg, Terletzki's first home, and the surrounding area, had belonged since 1254 to the Bishopric of Ermland, and between 1466 and 1772 it was royal Polish territory. With the first division of Poland in 1772 it became a Prussian possession and remained German until the dissolution of Prussia in 1945.

The eventful history of his youthful home region was certainly one of the things that prompted Bernhard Terletzki to begin collecting coins and to build, in the course of his life, an extensive universal collection from the ancient world to the present. The 5 deutschmarks monthly which he earned during his training led to his activity later as a leading engineer, which – together with hard work, discipline, and frugality in other areas – made it possible for him to dedicate himself intensively to his chosen life's work. With carefully selected pieces in good quality, Bernhard Terletzki created a collection which reflects some 2,500 years of money history and makes that history, in the most literal sense of the word, "tangible".

The Bernhard Terletzki collection is a good example of how coins can awaken interest in history and culture, and enable a special understanding of the historical background. Coins used as an earlier means of payment are also still to be found in great numbers in today's market; and thus, even with modest financial means, one can build a culturally and historically interesting and significant collection. The collecting of coins thereby takes on an important function in the investigation of one's own historical inheritance, and in the exploration of other cultures. This aspect has been criminally ignored in the new Protection of Cultural Assets Law passed in Germany in 2016. The construction of new national barriers, between even members of the European Union, represents a serious blow to the valuable cultural exchange between peoples.

For Bernhard Terletzki it was also important to come to terms with the – in some cas-es quite complex – historical and numismatic issues of his collection area. Therefore, as a member of the German Numismatic Society, he was very involved with his local branch, the Association of Coin Enthusiasts for Westphalia and Neighboring Areas. The long-serving Chairperson of this group, the world-renowned numismatician Prof. Peter Berghaus, invited many academics to the legendary Northwest German Coin Collectors' meetings, which took place every year at the end of May in Minden. The numismatic world was the fertile soil for these encounters, from which Bernhard Terletzki also benefited both as a listener and as a presenter.

In the last years of his life, the meetings with numerous academics inspired Terletzki himself to compose a treatise on the history of coins which, regrettably, he did not complete. The desire to array his assembled objects optically, as well, in a historical context can be seen in the meticulous care with which he built coin trays and adorned them with artistically drawn maps.

Bernhard Terletzki maintained good contacts to many coin dealerships. The association with the House of Künker existed for more than 40 years. We thank his family, which is now fulfilling his wish in transferring the collection to our company for auction.

The individual objects bear the notice ‘Item from the Bernhard Terletzki Collection’. In this manner today‘s generation of coin collectors can find inspiration in the development of their own collections. As we can all understand, Bernhard Terletzki did not want his treasures to leave his possession during his lifetime. He would certainly have approved, however, if the future owners took the same pleasure in them which he himself took. Habent nummi fata sua – “Coins have their own destiny“.

Osnabrück, April 2017

Fritz Rudolf Künker

1525

1,5:1

WERNER BRÖKER (1923-2016)

Etymologisch gesehen sind das Lesen, das Auflesen und das Sammeln gleiche Phänomene, um die Ordnung der Welt zu begreifen. Werner Bröker hat in diesem Sinne seine Sammelleidenschaft für Briefmarken, Dokumente der Westfälischen Postgeschichte und Münzen immer als Möglichkeit gesehen, die Welt – und sich selber in dieser Welt – besser zu verstehen, sich zugänglich zu machen und im materiellen wie gedanklichen Sinne sich anzueignen und damit sinnstiftend auch seine eigene Identität zu bestimmen.

Der Schwerpunkt seiner Sammlungen drehte sich um die Regionalgeschichte Münsters, der Stadt, in der Werner Bröker aufwuchs und die – bis auf die eine siebenjährige, russische Kriegsgefangenschaft – immer sein Lebensmittelpunkt war. Geboren 1923 musste er aus wirtschaftlichen Gründen schon als 14jähriger die Schule verlassen und wurde Lehrling bei der Westfälschen Provinzial Versicherung, für die er 51 Jahre arbeiten sollte, zuletzt als Direktor für das Lebensversicherungsgeschäft.

Hätte er biografisch die Chance gehabt zu studieren, er hätte das Fach Geschichte gewählt. Da die wissenschaftlich-universitäre Welt ihm verwehrt blieb, näherte er sich der Regionalgeschichte Westfalens auf dem Weg des Sammlers, der systematisch, akribisch, nachhaltig und mit überschaubarem finanziellen Aufwand Stück um Stück seine Sammlungen aktiv bis zu seinem Lebensende im November 2016 ergänzte und betreute. Er suchte und fand den fachkundigen Dialog, beteiligte sich erfolgreich an Ausstellungen zur Briefmarken- und Postgeschichte und tauschte sich gerne mit Sammlerfreunden und Geschichts-Interessierten aus.

Seine Frau und seine fünf Kinder kannten seine Sammlerfreuden, hatten jedoch nie den Eindruck, dass familiäre Belange darunter litten. Werner Bröker wusste (und bedauerte), dass seine Kinder, denen er die Ausbildung und das Studium ermöglichte, das ihren Neigungen entsprach, seine Sammlungen nicht fortsetzen würden. Seine Maxime hat er immer wieder zu vermitteln gesucht: „Der Wert des gesammelten Objektes beschränkt sich nicht auf seinen materiellen Wert. Der immaterielle Wert, die Freude, sich als Teilhaber von Geschichte begreifen zu können, die sich z.B. in einer Münze manifestiert, die man gerade in der Hand hält – dieser Wert ist ein Glück, das sich nicht in Auktionspreisen ausdrückt. Wer dieses Glück nicht empfindet, versteht die Lust des Sammelns nicht; das Objekt ist dann nur eine Münze mit nur einer (und zwar der uninteressanten) Seite.“

Da Werner Bröker dem Auktionshaus Künker seit seiner Gründung in den siebziger Jahren als hoch zufriedener Kunde verbunden war, lag es nahe, seine Münzsammlung auf diesem Weg anderen Sammlern wieder zugänglich zu machen.

April 2017

Reinhard Bröker

WERNER BRÖKER (1923-2016)

From an etymological perspective, reading, picking things up, and collecting are corresponding phenomena used to grasp the world's order. In this sense, Werner Bröker always saw his passion for collecting stamps, documents from Westphalian Postal history, and coins as a way to better understand the world – and one's own place in the world – to make that world accessible and, in both the material and the intellectual sense, to adopt it and thus to give meaning to and define one's own identity.

The focus of his collection revolved around the regional history of Münster, the city in which Werner Bröker grew up and which – except for seven years spent as a prisoner of war in Russia – was always at the center of his life. Born in 1923, he was forced to leave school for economic reasons at the young age of 14, and became a trainee at Westphalian Provincial Insurance, where he would work for 51 years, eventually as Director for the life insurance business.

If life had allowed him the opportunity to attend a university, he would have chosen to major in history. Since the academic world remained closed to him, he approached the regional history of Westphalia on the collector's path, upon which he added to and managed his collections systematically, meticulously, sustainably and with only modest financial expenditure, piece by piece and actively until the end of his life in November 2016. He sought and found dialogue with experts, participated successfully in exhibitions on the history of stamps and postal delivery, and enjoyed exchanges with friends who were collectors and history buffs.

His wife and his five children knew about his passion for collecting, but they never felt that family concerns were adversely affected. Werner Bröker knew (and regretted) that his children, for whom he made education and university study possible in their chosen fields, would not continue his collection. He always attempted to act upon his credo: "The value of a collected object is not limited to its material value: the intangible value, the pleasure of seeing oneself as a partial owner of history as manifested in, for example, a coin which one is holding in his hand – this value is a happiness which cannot be expressed in auction prices. Anyone who does not feel this happiness does not understand the collector's passion; the object is then simply a coin with only one side (the least interesting one)."

Because Werner Bröker was associated with the Auction House Künker from the time of its founding in the 1970s as a highly satisfied customer, it seems fitting that his coin collection should be made available to other collectors in this manner.

April 2017
Reinhard Bröker

97

1408

1225

1524

1780

1710

385

462

104

755

1686

1749

1161

1808

DIE SAMMLUNG WERNER BRÖKER

1,5:1 1 1,5:1

DENARE DER KAROLINGER

1 **Karl der Große, 768-814.** Denar o. J., Melle. 1,52 g. + CARLVS REX FR Kreuz//+ METVLLO Karolusmonogramm. M./G. 172. **R** Kl. Ausbruch am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 2 1,5:1

2 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,60 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+ XPISTIANA RELIGIO Kleines Kirchengebäude. M./G. 472. Sehr schön-vorzüglich 150,--

S. Coupland ordnet die Christiana-Religio-Pfennige mit gröberem Stil der Gruppe B - Dorestad zu (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1 (Sigmaringen 1990), S. 23-54).

1,5:1 3 1,5:1

3 **Lothar I., 840-855.** Denar, Dorestad. 1,66 g. + IOTAMVSPERAT Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+ DORESTATVS MON Kirchengebäude. Mit retrogradem S im Titel. M./G. 525 var. Schön-sehr schön 150,--

1,5:1 4 1,5:1

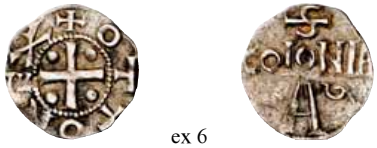
4 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Bourges. 1,54 g. + CARLVS IMP AVC Kreuz//+ BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. M./G. 1479 var. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1 5 1,5:1

5 **Ludwig das Kind, 899-911.** Denar, Straßburg. 1,16 g. + IIIVDOVVICVSIIV Kreuz//III•CHII / • / III•CIIII. M./G. vgl. 1555. **RR** Reste von Belag, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 250,--

Die Umschrift der Vorderseite geht auf + HLVDOVVICVS PIVS zurück, wohingegen die zweizeilige Inschrift der Rückseite ein verballhorntes ARGENTINA CIVITAS darstellt.

Weitere Denare der Karolinger finden Sie unter den Nrn. 1815-1830.



ex 6

KÖLNER DENARE AUS DER ZEIT DER OTTONEN

6 **Otto III., 983-1002.** Denar. 1,53 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Hävernick 34 (dort unter Otto I.). Dazu: Denar (Soest) Nachprägung der Kölner Denare Ottos II. und III., Hävernick 854 (1,34 g) und Denar (vermutlich Nachprägung aus Verdun), Dannenberg 92 Anm. (1,14 g). **3 Stück.** Sehr schön 100,--

7

8

PRÄGUNGEN DES BISTUMS MÜNSTER AUS SPÄTMITTELALTER UND NEUZEIT

7 **Johann von Hoya als Stiftsverweser, 1450-1456.** Weißpfennig o. J., Münster. Sogenannter Junker-Johann-Penning. Ilisch XXIV, 1. **R** Schön-sehr schön 200,--

8 **Johann von Pfalz-Simmern, 1457-1466.** Weißpfennig o. J., Münster. Ilisch XXV, 2. Schön-sehr schön 200,--

9

10

9 **Erich von Sachsen-Lauenburg, 1508-1522.** 3 Pfennig o. J., Münster. Ilisch XXVIII, 5. **R** Schön-sehr schön 150,--

10 **Friedrich von Wied, 1522-1532.** Pfennig o. J., Münster. Ilisch XXIX, 3 b. **R** Schön-sehr schön 200,--

11

12

13

11 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 a. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--

12 Taler 1546, Münster. Dav. 9578 var.; Ilisch XXX, 25 a. **R** Fast sehr schön 2.000,--

13 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Taler 1569, Münster. Dav. 9581 A; Ilisch XXXIII, 1 c. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 1.000,--

15

14

15

14 Fürstengroschen (Schilling) 1571, Münster, mit Titel Maximilians II. Ilisch XXXIII, 7 b.
R Schön-sehr schön 100,--

15 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 c.
Kl. Randfehler, sehr schön 600,--

16

17

18

16 3/4 Schautaler 1638. 21,52 g. Dav. zu 5595; Schulze zu 30. Sehr schön 1.000,--

17 Reichstaler 1639, Münster. Dav. 5591; Schulze 34 a leicht var. Sehr schön + 600,--

18 3/4 Schautaler o. J. (1647). 21,26 g. Mit Signatur EK (Engelbert Ketteler). Dav. zu 5596; Schulze zu 69.
Fast sehr schön 250,--

19

1,5:1

19

19 **Sedisvakanz 1650.** Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

20

20 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1652, Münster. Dav. 5599; Schulze 83.
R Sehr schön 1.000,--

21

22

23

21 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Patina, sehr schön + 1.000,--

22 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs B/d; Schulze 106 e.
Sehr schön 300,--

23 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs A/a; Schulze 106 e.
Fast sehr schön 200,--

24

25

24

24 Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5604; Dethlefs P/x; Schulze 109 a.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

25 1/8 Reichstaler (Blamüser) 1678, Münster. Schulze 117 a. Fast sehr schön 100,--

27

26

28

26 Breiter Reichstaler 1678, Münster, auf seinen Tod. Dav. 5605; Schulze 123.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

27 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217. Sehr schön 1.000,--

28 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5608; Schulze 126 b; Zepernick 218. Schön-sehr schön 500,--

1,5:1

29

1,5:1

29 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** Reichstaler 1698, Münster. 28,06 g. Brustbild r. in Bischofsornat//Gekröntes Wappen in verzierter Kartusche, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5616; Schulze 158 var. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--

30

31

30 Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Dav. 2464; Schulze 165 a. Sehr schön 400,--

31 Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Mit geteilter Jahreszahl neben dem Fürstenhut. Dav. 2464 A; Schulze 165 b. Sehr schön 400,--

33

32

33

32 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** 24 Mariengroschen 1710, Münster. Dav. 694; Schulze 172 c. **R** Sehr schön 300,--

33 Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177.
Schöne Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

34

36

35

34 Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177. Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 600,--

35 Reichstaler 1712, Münster. Dav. 2467; Schulze 184 a. **RR** Berieben, Henkelspur, sehr schön 1.000,--

36 24 Mariengroschen 1715, Münster. Dav. -; Schulze 194. Fast vorzüglich 500,--

37

38 38

37 **Sedisvakanz 1719.** 1 1/2facher Reichstaler 1719, Münster. 43,52 g. Schulze 212 a; Zepernick 221.
Sehr schön 500,--

38 Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 48,85 mm; 43,75 g. Schulze 213; Zepernick 220. Vorzüglich 250,--

40

39 39

39 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Silbermedaille 1724, von G. W. Vestner, auf den ersten Spatenstich zum Kanalbau zwischen Münster und Zwolle. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Minerva steht nach r., mit Spaten und Füllhorn, r. vor ihr ein Warenballen mit Merkurstab. 48,98 mm; 43,68 g. Bernheimer 214; Witt. 2020. **R** Sehr schön 600,--

Bischof Clemens August tat unter feierlichem Aufwand am 9. Mai 1724 den ersten Spatenstich für den "Max-Clemens-Schiffahrtskanal" von Münster nach Zwolle mit einem silbernen Spaten. Man hatte sich jedoch überhaupt nicht mit der niederländischen Seite über den Bau des Kanals verständigt. Da in Overijssel an dem Projekt kein Interesse bestand, wurde der Wasserweg nur etwa 30 km bis Clemenshafen bei Rheine gebaut, wo er als Sackgasse endete. Das Teilstück, auf dem es nur bescheidenen Schiffsverkehr geben sollte, wurde 1731 eröffnet.

40 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Sehr schön 400,--

41

42

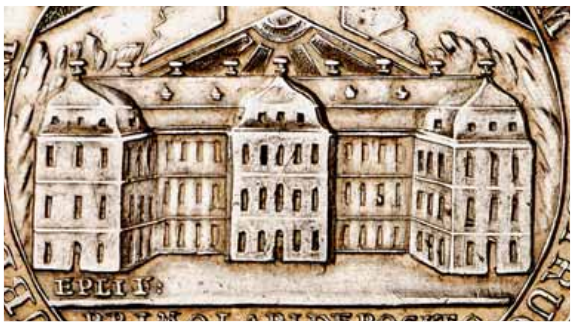
41

41 Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus mit Schwert und Buch steht fast v. v., umher die Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern//Karl der Große mit Schwert und Reichsapfel steht v. v., umher die Wappen der 20 übrigen Domherren mit Namensschildern. 56,19 mm; 43,68 g. Schulze 252; Zepernick 224. Vorzüglich 200,--

42 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260. Kl. Probierspur am Rand, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 1033.

43



43

43 Silbermedaille 1767, von Epli und J. Kohlhaas, auf die Grundsteinlegung des Fürstbischöflichen Schlosses. Stadtgöttin lehnt sich nach l. auf den Wappenschild von Münster, mit der Rechten entleert sie eine Schale mit Münzen, vor ihr ein aus Wolken kommender Arm mit dem Medaillonbild des Kurfürsten//Ansicht des Schlosses, dahinter Grundriß der ehemaligen Zitadelle. 41,43 mm; 27,13 g. Merle 31; Slg. Weweler 205. Fast vorzüglich 200,--

44

1,5:1

44

44 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.**
Überdurchschnittlich gut ausgeprägt, min. justiert, kl. Stempelfehler, vorzüglich + 2.500,--

46 45 46

45 1/2 Konv.-Taler 1801, Clausthal. Schulze 270; Zepernick 334. Sehr schön-vorzüglich 300,--

46 Silbermedaille 1801, Augsburg, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,93 mm; 42,42 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228. Vorzüglich 350,--

47

47 **Caspar Maximilian von Droste-Vischering, 1826-1846.** Silbermedaille 1845, von Chr. Pfeuffer, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Sechs Zeilen Schrift in Palm- und Lorbeerkranz. 42,46 mm; 29,15 g. Slg. Weweler 215; Sommer P 79.
Nur 200 Exemplare in Silber geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 100,--

48 50 49

MÜNZEN DES DOMKAPITELS MÜNSTER

48 Ku.-3 Schilling 1582, mit Gegenstempel BS über Lilie auf der Rückseite. Weing. 3; Weinrich 15.
Von großer Seltenheit. Schön 100,--

49 Ku.-12 Pfennig 1582, mit Gegenstempel BS über Lilie auf der Rückseite. Weing. 8; Weinrich 16.
Von großer Seltenheit. Schön 100,--

50 Ku.-3 Pfennig 1593, mit Gegenstempel drei Wolfsangeln auf der Rückseite. Weing. 23 a; Weinrich 22 a.
RR Schön-sehr schön 100,--

51

53

52

51 Ku.-4 Pfennig 1608, mit Gegenstempel drei Wolfsangeln auf der Rückseite. Weing. 20; Weinrich 33 c.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--

52 Ku.-3 Pfennig 1608, mit Gegenstempel 1654 über Wappen auf der Vorderseite. Weing. 25; Weinrich 34 a. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 100,--

53 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1790. Weing. zu 71; Weinrich 75 Anm.
Kratzer, vorzüglich 100,--

54

55

PRÄGUNGEN DER STADT MÜNSTER

54 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 28,38 g. Dav. 9583; Geisberg 6.
Henkelspur, sehr schön 300,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch einen Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehangen, wo sie bis 1881 blieben.

55 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen, noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

56

57

56 Einseitige 1/2 Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 3; Peus 51. Sehr schön 300,--

57 Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. Uniformiertes Brustbild des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. l. mit umgelegtem Mantel//Borussia steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Merkurstab, Ähren, Schwert und andere Gegenstände. 42,25 mm; 27,71 g. Marienb. 5277; Sommer A 97/1. Vorzüglich 200,--

58

58 Silbermedaille 1889, unsigniert, auf den Besuch Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, in Münster. Die Brustbilder des Kaiserpaares nebeneinander l.//St. Paulus mit Schwert und Buch steht hinter dem münsterschen Wappenschild. 28,40 mm; 8,77 g. Lange 627; Marienb. 6919.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

LOTS MIT MÜNZEN UND ZEICHEN VON MÜNSTER

59 Diverse Münzen des Bistums und der Stadt Münster des 11.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Heller bis zum Taler. Die Sammlung umfaßt einige Prägeperioden, von den Anfängen der Münsterschen Münzprägung im 11. Jahrhundert bis zu den letzten Prägungen des Jahres 1801. Sehr interessantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 145 Stück.** Im Album. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

60 **Domkapitel.** Kleine Sammlung von Kupfermünzen des Domkapitels von 1591-1790. Dazu: Kriegsgeld der Stadt Münster von 1917 und 1918, sowie des Kriegsgefangenenlagers von Münster von 1914-1918. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 110 Stück.** Im Album. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

61 Einseitiges Ku.-Eleemosynenzeichen zu 1 Pfennig o. J. (Weing. 35, Weinrich 79), zu 2 Pfennig o. J. (Weing. 34, Weinrich 78), zu 3 Pfennig o. J. (Weing. 33, Weinrich 77) und zu 4 Pfennig o. J. (Weing. 32 b, Weinrich 76 b). **4 Stück.** Schön-sehr schön 400,--

62 **Die Kirchspiele.** Kleine Serie der Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels St. Aegidy, St. Lamberti, St. Ludgeri, St. Martini, St. Servaty und Überwasser. Schulze 160 a-f. **6 Stück.** Schön-sehr schön 500,--

63

MEDAILLEN MIT BEZUG ZUM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK 1648

63 Silbermedaille o. J. (nach 1644), von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht nach l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Justitia mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,05 mm; 62,74 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102; v. Loon II, S. 315.
Zahlreiche kl. Randfehler, sehr schön 400,--

Die Medaille entspricht dem Typ Pax in Nummis 83 (Deth./Ord. 1; Maué 54), verzichtet jedoch auf die Signatur und Datierung (S.D./1644) der Vorderseite und die Jahreszahl (1644) im Abschnitt der Rückseite.

64

ex 65

66

64 Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster. Pax mit Füllhorn und Merkurstab sitzt nach r. in Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen mit Zepter (Spanien) und Pfeilbündel (Niederlande) gezogen wird, am Boden verstreute Waffen//Zehn Zeilen Schrift. 59,09 mm; 35,88 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis 97; v. Loon - (zu II, S. 312). Feine Patina, vorzüglich 600,--

Die Vorderseitenlegende der vorliegenden Medaille enthält das Vergil-Zitat: ET IVNCTI CVRRVM DOMINÆ SVBIERE LEONES ("Und miteinander vereint lassen sich die Löwen vor den Wagen der Herrin spannen", Vergil, Aeneis, lib. III, cap. 113). Die Rückseiteninschrift lautet mit leichten Variationen: PACIS FOELICITAS / ORBI CHRISTIANO QVA RESTITVTA / QVA AD INCITAMENTV DEMONSTRATA / TOT REGNIS ET PROVINCIIS / AD VTRVMQVE OCEANVM / TERRA MARIQVE PARTA SECVRITAS / TRANQVILLITATIS PVBLICÆ / SPE ET VOTO / MONASTERY WESTPHA / ANNO MDCXLVIII ("Das Friedensglück ist in der christlichen Welt zum Ansporn wiederhergestellt und sichtbar geworden, die Sicherheit ist errungen worden für so viele Staaten und Provinzen zu beiden Seiten der Sonne und zu beiden Seiten des Meeres, zu Wasser und zu Lande. Mit der Hoffnung und dem Wunsch nach allgemeiner Ruhe, Münster Westfalen im Jahre 1648").

65 Silbermedaille 1649, von J. Blum, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Friedensgöttin mit Ölzweig und Horn schreitet über den am Boden liegenden Kriegsgott//Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Herz, darüber strahlender Name Jehovas, unten zwei Tauben. 43,06 mm; 32,02 g. Mit nachträglich eingravierter Jahreszahl 1648 auf der Vorderseite. Dazu: Ein zweites Exemplar mit anderer Rückseite: 12 Zeilen Schrift, umher Kranz aus Öl- und Palmzweigen. 42,96 mm; 24,85 g. Deth./Ord. 103, 106; Jungk 18, 30; Pax in Nummis 120, -. **2 Stück.** Vorzüglich und sehr schön 400,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna, dem Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna, geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

66 Silbermedaille 1648, unsigniert, von J. Scharlaken oder E. Ketteler, auf die Behauptung des Fürstbistums Münster im Westfälischen Frieden. Der Apostel Paulus v. v. mit Schwert und Buch, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende, geharnischte Arme halten gemeinsam einen Merkurstab und zwei gekreuzte Ölzweige, oben strahlende Sonne. 52,64 mm; 35,68 g. Deth./Ord. 123; Pax in Nummis 110; Schulze 73. **R** Fast vorzüglich 750,--

67

67 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Zwei Engel halten ein Spruchband über die Stadtansicht von Münster//Zwei ineinandergreifende Hände aus Wolken, dahinter zwei Füllhörner und Zweig, am Boden verstreute Waffen. 53,31 mm; 36,20 g. Deth./Ord. 127; Pax in Nummis 919. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

68 69 70

68 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,61 mm; 21,54 g. Deth./Ord. 129; Pax in Nummis 123.
Etwas bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 300,--

69 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster von Südwesten, darüber MONAST - WESTPH zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 41,22 mm; 21,69 g. Deth./Ord. 133; Pax in Nummis 1147 (dort in Gold). Dunkle Patina, sehr schön 250,--

70 Silbermedaille o. J. (1648), von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht, darüber Engel mit Trompete und Ölzweig, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Pax mit Ölzweig, Ährenbündel und Weinranken steht v. v. in Landschaft. 35,15 mm; 10,58 g. Deth./Ord. 135; Pax in Nummis 117. Berieben, fast sehr schön 100,--

71

71 Silberne Gußmedaille 1648, unsigniert, auf das Ende des Dreißigjährigen Krieges. Pax steht nach r. mit Lorbeerkranz, in der Rechten Palmzweig, mit der Linken empfängt sie von einer Hand aus Wolken einen Lorbeerzweig, am Boden Sichel und Schaufel, gegenüber steht ein Soldat mit Helm in der Rechten und einem zerbrochenem Schwert in der Linken und schaut auf das Siegeszeichen aus dem Himmel, am Boden verstreute Waffen//Neun Zeilen Schrift, oben geflügelter Engelskopf. 54,06 mm; 18,12 g. Brozatus 783; Deth./Ord. 174; Pax in Nummis 115; Slg. Montenuovo 818.

R Zeitgenössischer Guß, fast sehr schön 100,--

72

MÜNZEN UND MEDAILLEN DER PÄPSTE

72 **Sedisvakanz 1667.** Piastra 1667, Rom. Dav. 4071; Muntoni 3.

Feine Patina, Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

73 74 75

73 **1. Römische Republik, 1798-1799.** Scudo romano o. J., Rom. Dav. 1486; Muntoni 1.

Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

74 **Gregor XVI., 1831-1846.** 50 Baiocchi (1/2 Scudo) A XVI/1846 R, Rom. Pagani 223. Sehr schön + 50,--

75 **Sedisvakanz 1846.** Scudo 1846 R, Rom. Dav. 193; Pagani 302.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 300,--

76

1,5:1

76

76 **Pius IX., 1846-1878.** Silbermedaille ANNO VII/1852, von B. Zaccagnini, auf die Restauration der antiken Via Appia. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Ansicht der Via Appia mit dem Tempel San Sebastiano. 43,65 mm; 32,91 g. Rinaldi 46. Feine Patina, vorzüglich 75,--

78

77

79

77 5 Scudi AN IX/1854 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 271; Pagani 352; Schl. 95.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

78 Scudo d'oro AN VIII/1854 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 378; Schl. 127.
GOLD. Kratzer, sonst vorzüglich 150,--

79 Scudo d'oro AN VIII/1854 R, Rom. 1,56 g Feingold. Fb. 275; Pagani 378; Schl. 127.
GOLD. Fast vorzüglich 150,--

80

82

81

80 Scudo ANNO IX/1854 R, Rom. Dav. 194; Pagani 396. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--

81 Silbermedaille ANNO IX/1854, von M. Sebald, auf das Dogma der unbefleckten Empfängnis Marias. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Maria steht v. v. auf Mondsichel über Wolken, in der Rechten Lilie, zu den Seiten zwei Putten, die ihr Zepter und Krone reichen. 40,75 mm; 27,80 g. Rinaldi -; Slg. Brettauer -. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5034.

82 50 Baiocchi (1/2 Scudo) ANNO X/1856 B, Bologna. Pagani 275. Vorzüglich 75,--

83 84 85

83 2 1/2 Scudi AN XIV/1859 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. 273; Pagani 368; Schl. 112. **GOLD.** Vorzüglich 200,--

84 10 Lire A XXII/1867 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 281; Pagani 542; Schl. 164. **GOLD.** Fast vorzüglich 200,--

85 20 Lire A XXIV/1869 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 536; Schl. 159. **GOLD.** Sehr schön 200,--

86 87

86 **Pius XI., 1922-1939.** 100 Lire ANNO XV/1936, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 285; Pagani 619; Schl. 175. **GOLD.** Vorzüglich + 200,--

87 **Pius XII., 1939-1958.** 100 Lire ANNO VIII/1946, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 287; Pagani 712; Schl. 185. **GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 200,--

88

88 **Johannes Paul II., 1978-2005.** Goldmedaille o. J., unsigniert. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//Familienwappen auf gekreuzten Schlüsseln unter Tiara. 28,12 mm; 10,91 g. **GOLD.** Polierte Platte 200,--

SAMMLUNG VON PRÄGUNGEN DER PÄPSTE

89 Kleine Sammlung von Prägungen des Vatikans und des Kirchenstaates des 16.-20. Jahrhunderts vom Quattrino bis zum 5 Lire Stück. Dazu diverse Medaillen von Pius IX. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **95 Stück.** Im Album. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-Stempelglanz 1.000,--

ORDEN DES VATIKAN

90 **Orden des hl. Gregors des Großen [Ordo Sanctus Gregorius Magnus].** 2. Ausführung (mit emaillierten Revers-Seiten der Kreuzarme – seit ca. 1870), Kommandeurskreuz für Zivilverdienst, wohl französische Anfertigung aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Silber vergoldet und emailliert, Emaillechips auf zwei Kreuzarmen, am langen alten Halbbandabschnitt. Dazu: Goldenes Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“, 2. Modell (dreiklassig), Goldenes Ehrenkreuz, Silber vergoldet, am Originalband; sowie: Zeichen der Pilgerfahrt nach Jerusalem (sog. "Jerusalem-Pilgerkreuz" oder "Pilgerkreuz vom Hl. Land"), Buntmetall versilbert, ohne Band. **3 Stück.** Sehr schön 100,--

EIN LOT DIVERSER MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS DER SAMMLUNG BRÖKER

91 Kleine Sammlung von Münzen und Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts, enthalten sind u. a. diverse 10 DM Stücke der Bundesrepublik Deutschland, einige Reichsmünzen und Medaillen auf verschiedene Anlässe, u. a. Silbermedaille 1958, auf den Wiederaufbau des zerstörten Rathauses von Münster; Bronzemedaille 1845, von Chr. Pfeuffer, auf das 50jährige Priesterjubiläum von Caspar Maximilian von Droste-Vischering; Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. **48 Stück.** Sehr schön-polierte Platte 300,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

92

AACHEN

STADT

92 Silbermedaille 1748, von N. van Swinderen, auf den Frieden von Aachen und die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Pax steht v. v., in der Rechten Palmzweig, die Linke auf einen Anker gelehnt, umher liegen Armaturen auf dem Boden//Mars sitzt trauernd nach l. auf einem Steinhaufen, im Hintergrund Festung mit abziehenden Truppen. 38,03 mm; 14,58 g. Menadier 48; Pax in Nummis -; Verv. v. Loon 260. **RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 250,--

93

1,5:1

94

1,5:1

ALTENBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

93 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,74 g. Kaiser thront v. v. mit Lilie und Reichsapfel zwischen zwei Kugeln. Berger - (vgl. Nachtrag 2969); Buchenau, Fd. von Seega - (vgl. 537); Slg. Bonhoff - (vgl. 1178); Slg. Löbbecke - (vgl. 692). Herrliche Patina, fast vorzüglich 200,--

ANDERNACH

REICHSMÜNZSTÄTTE

94 **Otto I., 936-973.** Denar. 0,76 g. - TTOREX Kreuz, in den Winkeln je ein Punkt//ANDERN - Kirchengebäude mit rundem Giebel. Dannenberg -; Hävernick -; Kluge (CNG) -.
Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

95

96

ANHALT

ANHALT, FÜRSTENTUM

95 **Johann Georg II. von Dessau, Victor Amadeus von Bernburg, Wilhelm von Harzgerode, Karl Wilhelm von Zerbst und Leberecht von Köthen, 1665-1690.** 8 Gute Groschen 1669, Zerbst. Mann 213 g. **RR** Sehr schön 750,--

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

96 **Carl Wilhelm, 1667-1718.** 2/3 Taler 1676, Zerbst, Dav. 202 A; Mann 250.
Gutes Porträt, sehr schön-vorzüglich 250,--

97

97

ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

97 **Wilhelm, 1670-1709.** Silbermedaille 1695, von Eichler, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Elefant in Landschaft, mit Turm und Führer, darüber Schriftband. 52,53 mm; 57,39 g. Mann 844.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

98

ARENBERG

HERZOGTUM

98 **Ludwig Engelbert, 1778-1801.** Konv.-Taler 1785, Köln. Dav. 1915; Divo 24.
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

99

1,5:1

100

ARNSTEIN

GRAFSCHAFT

99 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,86 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Architekturbogen, darin breiter Turm. Berger 1473; Slg. Bonhoff 567.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

AUGSBURG

BISTUM

100 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,90 g. Hüftbild des Bischofs v. v. mit Ulrichskelch und Ulrichskreuz. Berger 2628; Steinhilber 60. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 147, Osnabrück 1999, Nr. 370.
Das Grab des heiligen Ulrich wurde 1183 geöffnet und darin sein fußloser Kelch und wahrscheinlich auch das Kreuz gefunden.

1,5:1 101 1,5:1

101 **Joseph von Hessen-Darmstadt, 1740-1768.** 1/2 Reichstaler 1744, Augsburg. Forster 404.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

102

STADT

102 Guldentaler (60 Kreuzer) 1575, mit Titel Maximilians II. Dav. 3; Forster 83.
Kl. Kratzer auf der Vorderseite, sonst vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1990 von Joachim Goldhofer, Hamburg.

103 1,5:1 103

103 Dreifacher Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. 86,24 g. Das Stadtpyr in ovaler, reich verzierter Kartusche, oben Engelskopf, unten Hufeisen//Gekrönter Adler, den Kopf nach r. gewandt, in den Fängen Zepter, Schwert und Reichsapfel. Dav. 5020; Forster 177.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

104

104 Silbermedaillon zu 4 Talern 1632, von D. Sailer, auf die Übergabe der Stadt Augsburg an den schwedischen König Gustav II. Adolf am 14. April. Schriftband über Stadtpyr, der aus dreizehn kleinen Schilden (12 Magistratswappen und ein Schild mit dem strahlenden Namen Gottes) gebildet ist, zu den Seiten je ein Doppelmonogramm aus den Buchstaben GA//Zwei gekrönte, aus den Buchstaben GA gebildete Doppelmonogramme, das schwedische Reichswappen und ein Schriftband über dem Grundriß der Augsburger Stadtbefestigung sowie der geplanten Erweiterung, darin vier gekrönte Wappen, im Vordergrund der Fluß Lech. 72,33 mm; 117,84 g. Forster 35; Hildebrand I, S. 137, 69.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 10.000,--

Die großenteils protestantische Bevölkerung der Stadt Augsburg hatte unter der bayerisch-katholischen Besatzung schwere Lasten erdulden müssen. Als Gustav II. Adolf mit seinen Truppen vor der Stadt stand, baten die Bürger den Schwedenkönig um Schonung. Der bayerische Kommandant konnte auf dem Verhandlungsweg zum Abzug bewegt werden, am 14. April 1632 zog Gustav II. Adolf feierlich in die Stadt ein. Die Augsburger Bürgerschaft hatte einen Treueeid gegenüber der schwedischen Krone abgelegt.

Auf der Vorderseite dieses prächtigen Medaillons ist zu lesen: POST NVBILA PHOEBVS (= "Nach den Wolken kommt Sonnenschein"), und der Augsburger Stadtpyr trägt die Unterschrift: Crescit et florescit (= "er wächst und blüht"). Die auf Vorder- und Rückseite zu sehenden Doppelmonogramme sind in "Gustav Adolf" und in "Augusta Gustava" aufzulösen. Zu Ehren Gustav Adolfs benannte sich Augsburg statt des üblichen römischen "Augusta Vindelicorum" in "Augusta Gustava" um. Die Bedeutung der Stadt als Hauptort des Protestantismus wird auch in der Rückseiteninschrift hervorgehoben: GVSTAVA ET AVGVSTA CAPVT RELIGIONIS ET REGIONIS (= "Augsburg sowohl Hauptstadt der Religion als auch der Region"). Schließlich wird auf der Schauprägung auch Werbung für die Erweiterung der Stadtbefestigung betrieben. Im Grundriß sind die Wappen des schwedischen Stadtkommandanten Bengt Oxenstierna, des Statthalters Graf Georg Friedrich von Hohenlohe, des Generals Johan Banér und des Generalingenieurs und Urhebers des neuen Befestigungsplans, Franz von Traytorren, zu sehen.

105

1,5:1

105

105 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Vorzüglich + 1.000,--

106

107

108

106 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Henkelspur, vorzüglich 500,--

107 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Sehr schön 500,--

108 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5038; Forster 277. **R** Leicht gereinigt, vorzüglich 750,--

109

110

111

109 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 280. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

110 Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 285. Vorzüglich 300,--

111 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039 A; Forster 286. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

112

113

114

112 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 298. Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

113 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5047; Forster 401. Sehr schön-vorzüglich 300,--

114 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5047; Forster 401. Sehr schön + 300,--

115

116

117

115 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403. Fast vorzüglich 400,--

116 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403. Sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 29, Düsseldorf 1975, Nr. 573.

117 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf die Taufe. Ein Priester tauft ein Kind an einem Taufbecken, daneben Christus am Kreuz. Den aus seiner Seite springenden Blutquell fängt der Priester zur Taufe auf, oben Gott Vater und der Heilige Geist in Wolken//Dornenkrone mit Nägeln über sechs Zeilen Schrift, darunter Kelch, umher Zweige. 48,85 mm; 29,65 g. Forster 871.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

118

119

118

118 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf die Hochzeit. Mann und Frau stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, dahinter Weinstock//Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Herz, darüber strahlender Name Jehovas, unten zwei schnäbelnde Tauben auf Ölzweig. 54,69 mm; 43,54 g. Forster 879; Slg. Goppel 1030. Hübsche Patina, Felder min. altgeglättet, sonst vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 271, München 2011, Nr. 3130.

119 Silbermedaille 1795, von J. M. Bückle, auf den Tod des Stadtpflegers und Numismatikers David von Stetten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Elf Zeilen Schrift. 45,43 mm; 29,34 g. Forster 301. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--

LOT AUGSBURG

120 Reichstaler 1625 (2 Varianten), 1641 (2x), 1764. Dazu: Schraubtaler 1626 (ohne Inhalt). Dav. 1929; 5019; 5019 A; 5039 (2x); 5039/5024. **6 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön 750,--

121

122

121

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

121 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1778, Durlach. Dav. 1935; Wielandt 717. Sehr schön + 250,--

122 1/2 Konv.-Taler 1778, Durlach. Wielandt 724. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

123

123 Ku.-Kreuzer 1808. Mit Laubrand. AKS 20; J. 1. Fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

125

124

125

124 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** 3 Kreuzer 1812. AKS 30; J. 8.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

125 Kronentaler 1817. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17; Thun 15.
Kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast Stempelglanz 500,--

1,5:1

126

1,5:1

126 **Ludwig, 1818-1830.** Gulden 1824. AKS 55; J. 31.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Min. Randfehler, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 1994 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

128

127

128

127 Ku.-Kreuzer 1825. AKS 65; J. 27. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

128 Gulden 1826. Krauskopfgulden. AKS 56; J. 35.
RR Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

129

130

131

129 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1836. Zu Ihrer Völker Heil. AKS 87; Dav. 523; Kahnt 28; Thun 23. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

130 Kronentaler 1836. Zu Ihrer Völker Heil. AKS 87; Dav. 523; Kahnt 28; Thun 23.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

131 Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

132

133

132

132 Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 89; Dav. 526; Kahnt 32; Thun 26. Vorzüglich 300,--

133 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Gulden 1867. 2. Badisches Landesschießen in Karlsruhe. AKS 138; J. 84. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

134

135

BAMBERG

BISTUM

134 **Anton von Rotenhan, 1431-1459.** Schilling o. J. (1454), Bamberg. Prägung im Münzverein mit den Burggrafen (Markgrafen) von Nürnberg und dem Bischof von Würzburg. Krug 166 a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3084; v. Schr. 275. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 500,--

135 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1757-1779.** 3 Kreuzer (Groschen) 1779, Nürnberg, auf seinen Tod. Krug 422. **Prachtexemplar.** Winz. Zainende, Stempelglanz 150,--

136

137

136 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

137 **Christoph Franz von Buseck, 1795-1802.** Konv.-Taler 1800, Nürnberg. Dav. 1940; Krug 435. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

138

139

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

138 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1620, München. Dav. 6064 A; Hahn 62 a. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

139 Reichstaler 1625, München. Dav. 6070; Hahn 107. Sehr schön 400,--

140

141

142

140 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071; Hahn 108. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

141 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6074 A; Hahn 110. Kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

142 Reichstaler 1627, München. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 6075; Hahn 111. **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Fast Stempelglanz 1.250,--

143 1,5:1 143

143 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Reichstaler 1657, München, auf das Vikariat. Dav. 6097; Hahn 180.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--

Nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. übte der bayerische Kurfürst bis zum Regierungsantritt Leopolds I. das Reichsvikariat aus. Der Kurfürst ist auf dem seltenen Vikariatstaler betend vor einer Madonna dargestellt, die Umschrift lautet: • O • MARIA • ORA • - PRO • ME (= Oh Maria, bitte für mich).

144 1,5:1 144

144 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,71 mm; 29,77 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 1.000,--

145 146

145 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 350,--

146 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199. Sehr schön-vorzüglich 250,--

147

147

147 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölzweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste des Kurfürsten. 48,86 mm; 45,10 g. Forster 794; Witt. 1593.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch, München 1958, Nr. 128.

148

1,5:1

148

148 **Karl Albert, 1726-1745.** Doppelter Schautaler 1739, von F. A. Schega. 52,73 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und mit Ordensband, daran der Stern des St. Georgsordens//Zwei auf Felsen stehende Löwen halten gemeinsam das vierfeldige, bayerische Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Stadtansicht von München, oben zu den Seiten der Krone Schriftband mit MDCCX - XXVIIII. Grotemeyer 1; Hahn 249; Witt. 1868.

RR Feine Patina, vorzüglich 5.000,--

149

1,5:1

149

149 Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. Dav. 1947; Hahn 277.

R Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

Slg. Erich B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 71, Basel 1987, Nr. 403.

150

150 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Krone auf Sarkophag, an dem zwei verschlungene "C" angebracht sind, umher Zypressen in Landschaft, l. Pyramide, vor dem Sarkophag Schild, darin Doppeladler mit dem bayerischen Wappen auf der Brust, im Vordergrund liegender Löwe mit Kurhut. 44,15 mm; 29,32 g. Bernheimer 340; Slg. Montenuovo 1667; Witt. 1911.
Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1525.

151

151 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Silbermedaille o. J. (1764), von F. A. Schega, auf seinen Cousin Clemens Franz de Paula und dessen Gemahlin Maria Anna von Pfalz-Sulzbach. Geharnischtes Brustbild von Clemens Franz r.//Brustbild von Maria Anna l. mit umgelegtem Hermelinmantel. 50,32 mm; 58,48 g. Grotemeyer 63; Stemper 753; Witt. 2014. Vorzüglich 400,--

152

152 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas l. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken Fackel und Kranz, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisken, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,91 mm; 44,14 g. Grotemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Reste alter Tuscheziffer, fast Stempelglanz 500,--

Nach dem Tod seiner ersten Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der immer noch kinderlose König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tocher des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben.

Bereits am 13. Januar 1765 wurde, wie auf dieser Medaille angegeben, in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.

153 154 155

153 Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift. Dav. 1956; Hahn 332. **R** Sehr schön + 1.000,--
Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.

154 **Karl Theodor, 1777-1799**. Konv.-Taler 1783, Mannheim, für die Rheinpfalz. Dav. 1959; Haas 281; Hahn 393. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

155 1/2 Konv.-Taler 1784, Mannheim, für die Rheinpfalz. Haas 300; Hahn 392. Vorzüglich 250,--

156

156 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825**. Konv.-Taler 1800. Variante ohne Münzmeisterzeichen C. D. (Cajetan Destouches) am Halsabschnitt und die Vorderseitenumschrift lautet: D • G • MAX • IOS • C • P • R • V • B • D • S • R • P(!) • A • & • EL • D • I • C • & • M •. Mit Laubrand; 27,96 g. AKS 4 Anm. var.; Dav. 540 var.; Kahnt 50 A; Stutzmann 150 VAR b; Thun 32 Anm. var.
Von großer Seltenheit. Leicht justiert, fast vorzüglich 1.250,--

157

157 Silbermedaille 1801, von C. Destouches, auf die Erbauung der Hofgartenkaserne in München. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 44,54 mm; 36,42 g. Witt. 2452. **R Prachtexemplar**. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--

158

158

158 Konv.-Taler 1802, für die Rheinpfalz. 27,70 g. Kopf r., darunter die Stempelschneidersignatur B (Hans Heinrich Boltshauser)//Gekröntes, dreifeldiges Wappen über Palm- und Lorbeerzweig. AKS 6; Dav. 544; Kahnt 53; Thun 35; Witt. 2608.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 5.000,--

160

159

160

159 20 Kreuzer 1802. AKS 12; Hahn - (zu 423); Witt. - (zu 2566).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 500,--

160 Konv.-Taler 1803. AKS 8; Dav. 545; Kahnt 55 ; Thun 37. Leicht justiert, vorzüglich 350,--

161

163

162

161 Konv.-Taler 1803. Das Umschriftende berührt die Uniform, kleinere Jahreszahl, verändertes Zopfband. AKS 8; Dav. 545; Kahnt 55 d; Thun 37. Justiert, sehr schön 250,--

162 Konv.-Taler 1804. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38. Leicht justiert, vorzüglich 500,--

163 20 Kreuzer 1804. AKS 13; Hahn 424; Witt. 2567.
RR Min. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich 300,--

165

164

165

164 3 Kreuzer 1805. AKS 50; Hahn 418. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

165 Konv.-Taler 1806. Königstaler. AKS 45; Dav. 548; Kahnt 65; Thun 40. Min. justiert, vorzüglich 500,--

166

167

168

166 Konv.-Taler 1806. Königstaler. Variante mit nach außen blickenden Löwen. AKS 46; Dav. 549; Kahnt 66; Thun 41. **RR** Feine Kratzer, vorzüglich 2.000,--

167 1/2 Konv.-Taler o. J. (1806/1808). Halber Schulpreistaler. AKS 62; J. 17.
Prachtexemplar. Min. justiert, winz. Kratzer, Stempelglanz 1.500,--

168 Konv.-Taler 1818. Verfassung. **Probe**; 28,04 g. Mit glattem Rand, Perlkreis und breitem Randstab, sowie SAECLORUM statt SÆCLORUM in der Rückseitenumschrift. AKS 59 Anm.; Dav. zu 553; Kahnt 69 h; Thun zu 45. **R** Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--

169

169 Silbermedaille 1824, von J. Lösch, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Büste r.//Triumphbogen, in dessen Feldern die Regierungsdaten notiert sind, oben auf dem Bogen ruhender Löwe l. 47,60 mm; 43,69 g. Witt. 2519. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

170

171

172

170 Vergoldete Silbermedaille 1824, von J. J. Neuss. Präsent der Stadt Augsburg auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Kopf r.//Augusta steht nach l. und opfert über einem brennenden Altar, die Linke auf das Augsburger Wappenschild gelehnt, r. im Feld geflügelter Merkurstab. 40,82 mm; 27,56 g. Forster 153; Witt. 2522. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

171 Silbermedaille 1824, von J. J. Neuss. Präsent der Stadt Augsburg auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Kopf r.//Augusta steht nach l. und opfert über einem brennenden Altar, die Linke auf das Augsburger Wappenschild gelehnt, r. im Feld geflügelter Merkurstab. 40,85 mm; 25,52 g. Forster 153; Witt. 2522. Fast Stempelglanz 150,--

172 Konv.-Taler 1824. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 3.900 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

173

174

173

173 Konv.-Taler 1825. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stemeplglanz 400,--

174 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.

175

175 Silbermedaille 1826, von J. B. Stiglmair, auf die Grundsteinlegung der Pinakothek in München. Kopf l.//Zehn Zeilen Schrift. 42,81 mm; 36,43 g. Hauser 500; Witt. 2628. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

176

177

176 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Vorzüglich 250,--

177 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

178

179

178 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52. Winz. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 1997, Nr. 1078.

179 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

180

181

180 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Feine Patina, vorzüglich 250,--

181 Kronentaler 1828. AKS 75; Dav. 556; Kahnt 74; Thun 47. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

182

183

182 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königspaares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus I. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel, prägen ließ.

183 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

184

185

184 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

185 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. Herrliche Patina, vorzüglich + 250,--

186

187

186 Konv.-Taler 1829. Handelsvertrag zwischen Bayern, Preußen, Württemberg und Hessen. AKS 124; Dav. 564; Kahnt 84; Thun 57. Schöne Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 32, Kiel 1995, Nr. 117.

187 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. Vorzüglich 250,--

188

189

188 Konv.-Taler 1833. Zollverein. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 1997, Nr. 1087.

189 Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

190

191

190 Ku.-Probe des Konv.-Talers 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. Mit Riffelrand. AKS 129 Anm.; Dav. zu 570; Kahnt 88 b; Thun zu 62.
RR Herrliche Kupferpatina, vorzüglich 750,--

191 Konv.-Taler 1834. Landtag. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

192

193

194

192 Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

193 Silbermedaille 1835, unsigniert, auf seine Silberhochzeit mit Therese, Tochter Herzog Friedrichs von Sachsen-Hildburghausen, gestiftet vom Historischen Verein des Untermainkreises. Sieben Zeilen Schrift in Myrtenkranz, darauf die Wappenschilde von Bayern, Würzburg, Franken und der Burggrafschaft Würzburg//Sieben Zeilen Schrift. 44,48 mm; 29,11 g. Hollmann -; Witt. 2668 (dort falsch beschrieben). **Prachtexemplar.** Feine Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 350,--

194 Konv.-Taler 1835. Zollverein. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65. Feine Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 1997, Nr. 1091.

195

196

195 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

196 Konv.-Taler 1835. Denkmal bei Aibling. AKS 134; Dav. 575; Kahnt 94; Thun 67. Vorzüglich 250,--

197

198

197 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

198 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Joseph. Variante mit verkürztem Zepter. AKS 136 b; Dav. 577 Anm.; Kahnt 96 Anm.; Thun 69 Anm. Vorzüglich 300,--

199

200

199 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71. Vorzüglich 250,--

200 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. Mit Randschrift: DREY EIN HALBER GULDEN ✱ VII E. F. M. ✱. AKS 98 b,; Dav. 581; Kahnt 102 f; Thun 75 Anm.
Fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 32, Kiel 1995, Nr. 123.

201

202

201 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. Fast Stempelglanz 400,--

202 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 101 b; Dav. 585; Kahnt 105 a; Thun 78. Vorzüglich 250,--

203

204

203 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 101; Dav. 585; Kahnt 105; Thun 78. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

204 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106 a; Thun 79.
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

205

206

205 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Vorzüglich + 300,--

206 Vereinsdoppeltaler 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. AKS 107; Dav. 592; Kahnt 111; Thun 84. Vorzüglich 250,--

207

208

207 Silbermedaille 1846, von Drentwett und C. Rabausch, auf das bei Augsburg abgehaltene, bayerische Übungslager. Kopf r.//Feldmarschall Prinz Karl von Bayern zu Roß nimmt Truppenparade ab. 41,0 mm; 34,08 g. Forster 170 var.; Witt. 2691 var. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

208 Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Vorzüglich 300,--

209

210

209 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86. Herrliche Patina, min. berieben, fast Stempelglanz 500,--

210 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86. Vorzüglich 350,--

211

212

211 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 600,--

212 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87 var. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1

213

1,5:1

213 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. AKS 111; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Vorzüglich 1.500,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.

214

215

216

214 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. AKS 111; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

215 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96. **Nur 1.152 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 500,--

216 Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125; Thun 99. Feine Tönung, fast vorzüglich 400,--

217

218

217 Vereinstaler 1860. AKS 149; Dav. 606; Kahnt 116; Thun 98.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kontaktstelle, polierte Platte 500,--

218 **Ludwig II., 1864-1886.** Silbermedaille o. J., Werkstatt L. Chr. Lauer, auf das Schloß Berg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Schlosses. 33,39 mm; 14,77 g. Witt. 2984 (dort in Bronze).
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1

219

1,5:1

219 Doppelter Vereinstaler 1865. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Nur 2.490 Exemplare geprägt.
Vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

221

220

221

220 Vereinstaler 1871. Stempel von J. Ries. AKS 175; Dav. 614; Kahnt 130; Thun 106.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

221 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Silbermedaille o. J. (ab 1887), von A. Börsch und A. Ries. 1. Preis für militärische Schießübungen. Kopf l.//DEM / BESTEN / SCHÜTZEN, umher Eichenkranz. 42,63 mm; 65,30 g. Gebhardt 451; Slg. Peltzer 1773; Witt. 3033 (dort anderes Gewicht).
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

222

222 Silbermedaille o. J. (1899), von A. Börsch. Schießprämie des 1. Infanterieregiments König. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm. 39,16 mm; 37,99 g. Gebhardt 459; Slg. Peltzer 1468; Witt. 3040. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

LOTS BAYERN

223 Kl. Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, darunter auch 11 Geschichtstaler. Dazu 4 doppeltalerförmige Silbermedaillen. Interessantes Lot mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
32 Stück. Sehr schön-vorzüglich 3.500,--

224 Ludwig I., 1825-1848. Geschichtsdoppeltaler 1837, 1845 (Thun 175, 85). Maximilian II., 1848-1864. Doppeltaler 1855 (Thun 91). **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 600,--

225 Ludwig II., 1864-1886. Vereinstaler 1865, 1866 (Thun 102, 105); Gulden 1868 (AKS 180).
3 Stück. Fast Stempelglanz 400,--

226 1,5:1 226

DIE STADT MÜNCHEN

226 Silbermedaille 1785, mit Signatur B. F. Ehrenbürgermedaille der Stadt, gewidmet vom Magistrat. Stadtwappen//Pyramide in Landschaft, im Hintergrund l. Stadtansicht. 45,77 mm; 75,13 g. Hauser 481.
Von großer Seltenheit. In diesem Gewicht sehr selten.
Feine Tönung, üblicher Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

227

BENTHEIM

BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA, GRAFSCHAFT

227 **Adolf, 1606-1625.** Blamüser (6 Stüber) o. J. (1618), Freudenberg, mit Titel von Matthias. 2. Art. Kennepohl 28 d. Sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Horn.

228

229

230

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

228 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1539, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3213 var.; v. Schr. 679 a. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 1973 von Friedhelm Pladeck, Bielefeld.

229 Taler 1542, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3221; v. Schr. 702 b.
Feine Tönung, vorzüglich 750,--

230 Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3229; v. Schr. 718 c leicht var.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

231

232

233

231 Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3235; v. Schr. 731 a.
Sehr schön + 250,--

232 Taler 1545, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3238; v. Schr. 733.
Sehr schön + 400,--

233 **Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543.** Taler 1548, Erlangen. Dav. 8969; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3281; v. Schr. 745 leicht var. Fast vorzüglich 500,--

234 235

234 **Georg Friedrich, 1557-1603.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, Schwabach, mit Titel Maximilians II. Dav. 10; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3299 (dieses Exemplar); v. Schr. 820 var.
Von größter Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 750,--
Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3299.

235 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1571, Schwabach, mit Titel Maximilians II. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3315 (dieses Exemplar); v. Schr. 869.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 750,--
Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3315.

236 238 237

236 Reichstaler 1603, Nürnberg, auf seinen Tod am 5. Mai. Dav. 6224; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3436; v. Schr. 1316 b. **RR** Rand und Felder bearbeitet, sehr schön 800,--

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

237 **Christian, 1603-1655.** Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Kulmbach. Dav. 6265; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3457; Slg. Wilm. -. Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--

238 1/4 Reichstaler 1655, Nürnberg, auf seinen Tod am 30. Mai. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3620 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 564. **R** Feine Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3620.

1,5:1 239 1,5:1

239 **Georg Wilhelm, 1712-1726.** 15 Kreuzer 1717, Bayreuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus 854; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3754; Slg. Whiting -; Slg. Wilm. 698.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

240

241

242

240 1/2 Reichstalerklippe 1726, Bayreuth, auf das Vogelschießen. 14,85 g. Adler steht v. v. mit ausgebreiteten Flügeln auf Sockelstumpf, den Kopf nach oben gestreckt, im Schnabel einen Siegerkranz, oben die Initialen des Markgrafen: G W M (in Siegerkranz) Z B, unten die Jahreszahl 1726 und Punktornamente//Auf einer mit Streben abgestützten Stange ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, dahinter der Brandenburger Weiher mit kleiner Seefestung ("Schanze") mit Fregatte und einem Admiralsschiff; im Hintergrund das Weiherhaus und das Dorf Bindlach. Fischer/Maué 2322; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3807 (dieses Exemplar); Slg. Peltzer -; Slg. Wilm. 685.

RR Feine Tönung, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 857 und der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3807.

241 Silbermedaille 1726, von Peter Paul Werner, auf seinen Tod am 18. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter, umgelegtem Mantel und dem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit), am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur//Obelisk auf Stufen, im unteren Teil eine Kartusche mit der Kirche des "Ordre de la Sincérité" in St. Georgen, darüber Ordensband und an der Spitze des Obelisken ein mit Federn geschmückter Helm sowie Marschallstab und Streitaxt gekreuzt, im Vordergrund sitzen die trauernden Personifikationen der Frömmigkeit mit Füllhorn, der Glaube mit Kreuzstab und Mars mit Helm und Speer; im Hintergrund Kriegstrophäen. 43,92 mm; 28,94 g. Fischer/Maué 2.324; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3814 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 683.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 3814.

242 **Friedrich, 1735-1763.** Silbermedaille 1742, von Johann Adam Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) und Pistole reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten die Stempelschneidersignatur//Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,30 mm; 37,50 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4015 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 737. Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 355, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1228 und der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4015.

1,5:1

243

1,5:1

243 1/6 Taler 1752, Bayreuth. **Probe in Silber nach dem Leipziger Fuß**; 3,78 g. Mit geriffeltem Rand. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3910; Slg. Wilm. 766. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--

244

1,5:1

244

244 Silberne Freimaurermedaille 1759 (5759), unsigniert, der Loge zur Sonne in Bayreuth, auf seine zweite Vermählung mit Sophie Karoline Marie, Tochter Herzog Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 20. September. Der Markgraf als Logenmeister steht nach l. und legt Handschuhe auf einen, mit Girlanden verzierten, Altar, oben DIGNISSIMAE (= Der würdigsten Frau)//Tafel mit sechs Zeilen Schrift vor aufgehender Sonne, unten in einem Dreieck: 20 / 9 / 5759. 42,12 mm; 29,35 g. Brockmann 510; Fischer/Maué 2.517; HZC 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4025; Slg. Wilm. 746.
RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Die Jahreszahl 5759, die in dem Dreieck der Rückseitendarstellung der vorliegenden und der nachfolgenden Medaille zu lesen ist, bezieht sich auf die Zeitrechnung der Freimaurer, die das Jahr 4000 vor Christi Geburt als Ausgangspunkt hat.

245

246

245 Silberne Freimaurermedaille 1759 (5759), unsigniert, der Loge zur Sonne in Bayreuth, auf seine zweite Vermählung mit Sophie Karoline Marie, Tochter Herzog Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 20. September. Der Markgraf als Logenmeister steht nach l. und legt Handschuhe auf einen, mit Girlanden verzierten, Altar, oben DIGNISSIMAE (= Der würdigsten Frau)//Tafel mit sechs Zeilen Schrift vor aufgehender Sonne, unten in einem Dreieck: 20 / 9 / 5759. 42,12 mm; 28,86 g. Brockmann 510; Fischer/Maué 2.517; HZC 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4025; Slg. Wilm. 746.
RR Feine Tönung, fast vorzüglich 800,--

246 Konv.-Taler 1760, Bayreuth. Ohne Stempelschneidersignatur unter dem Armabschnitt und der Orden hängt frei. Dav. 2037; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3880; Slg. Wilm. -. Sehr schön 250,--

247 Lot. Kleine Sammlung von Kleinmünzen vom Ku.-Heller bis zum 30 Kreuzer-Stück.
Ca. 53 Stück. Gesamteindruck sehr schön und besser 500,--

248 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Lot. Kleine Sammlung von Kleinmünzen vom Ku.-Heller bis zum 20 Kreuzer-Stück. **9 Stück.** Schön-sehr schön 150,--

249

251

250

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

249 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1621, Fürth. Dav. 6228; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4112; Slg. Wilm. 823. Winz. Schrötlingsfehler, etwas gereinigt, sehr schön 600,--

250 Reichstaler 1623, Roth. Dav. 6233; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4118; Slg. Wilm. 826.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Der Markgraf Joachim Ernst litt wahrscheinlich an Wassersucht. Im Jahr 1625 wurde er in Roth so krank, daß er nach Ansbach gebracht werden mußte. Mit 42 Jahren, am 25. Februar 1625, starb er an einem Schlaganfall und wurde zwei Monate später nach Heilsbronn gebracht, wo er in der dortigen Klosterkirche bestattet wurde.

251 6 Kreuzer 1623, Fürth. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4166; Slg. Wilm. 854. **RR** Sehr schön 250,--

252

253

254

252 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1627, Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4220; Slg. Wilm. 869. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

253 Reichstaler 1627, Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4220; Slg. Wilm. 869.
Sehr schön 150,--

254 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4221; Slg. Wilm. -. Sehr schön-vorzüglich 250,--

255

256

257

255 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4221; Slg. Wilm. -. Sehr schön 150,--

256 Reichstaler 1629, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4223; Slg. Wilm. 870. Fast vorzüglich 300,--

257 Reichstaler 1629, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4223; Slg. Wilm. 870. Sehr schön + 200,--

259

258

259

258 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 2/3 Taler 1679, Schwabach. Dav. 310; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4264; Slg. Wilm. 908.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schürfspur am Rand, fast vorzüglich 2.000,--

259 Silbermedaille 1679, unsigniert, von J. G. Breuer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Flammender Altar, der mit dem Zollernschild geschmückt ist, r. daneben Fascesbündel, oben PIETATE • ET • IVSTITIA • (= Mit Gottesfurcht und Gerechtigkeit), im Abschnitt die römische Jahreszahl. 47,73 mm; 43,21 g. Fischer/Maué 3.307; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4320; Slg. Wilm. 889. **RR** Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--

260

260 Silbermedaille 1682, von J. Chr. Müller, auf die Vermählung seiner Schwester Eleonore Juliane mit Herzog Friedrich Karl von Württemberg-Winnental am 31. Oktober. Der Lorbeerzweig auf der Rückseite endet unter den Buchstaben A T in CONIVGATI. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei ineinandergreifende Hände halten Palm- und Lorbeerzweig, darüber CONIVGATI (= Die Vermählten), unten zwei Zeilen Schrift, darunter die Stempelschneidersignatur. 43,50 mm; 23,66 g. Fischer/Maué 3.252; Klein/Raff 167 a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4323; Slg. Wilm. 919.
Sehr schönes Exemplar 600,--

261 262

261 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723.** Silbermedaille 1723, von G. W. Vestner, auf seinen Tod am 7. Januar. Geharnischtes Brustbild r., darunter die Stempelschneidersignatur//Neun Zeilen Schrift, oben Verzierung. 33,66 mm; 12,12 g. Bernheimer 200; Fischer/Maué 3.517; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4389; Slg. Wilm. 939. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

262 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** 1/2 Reichstaler 1729, Schwabach, auf seine Vermählung mit Friederike Luise von Preußen am 29. Mai. Bernheimer 247; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4419; Slg. Wilm. 1004. Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich + 750,--

263 264 263

263 Reichstaler 1732, Schwabach. Dav. 1982; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4445; Slg. Wilm. 1010.
RR Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

264 Silbermedaille zu einem Doppelgroschen 1732, unsigniert, vermutlich von P. P. Werner, auf den Durchzug der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//❄ / BEFIEHL / DEM HERRN / DEINE WEGE / ❄, umher Palmzweige, unten SALTZB • EMIGR • / 1732 •. 24,56 mm; 3,59 g. Fischer/Maué 3.619; Roll 28; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4566; Slg. Wilm. 981. **RR** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

265 266 267

265 Reichstaler (90 Kreuzer) 1752, Schwabach. Mit Stempelschneidersignatur ISG • (Johann Samuel Götzinger) am Armabschnitt. Dav. 1984; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4450; Slg. Wilm. 1012.
RR Feine Tönung, etwas justiert, sehr schön 400,--

266 Reichstaler (90 Kreuzer) 1752, Schwabach. Mit Stempelschneidersignatur ISG (Johann Samuel Götzinger) am Armabschnitt. Dav. 1984; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4451; Slg. Wilm. 1012.
RR Sehr schön 500,--

267 Konv.-Taler 1754, Schwabach. Mit Stempelschneidersignatur PPW (Peter Paul Werner) am Armabschnitt. Dav. 1985 A; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4463; Slg. Wilm. -. Sehr schön 200,--

270 268 270

268 1/6 Taler 1757, Schwabach, auf seinen Tod. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4558; Slg. Wilm. 993.
R Vorzüglich 500,--

269 Lot. Kleine Sammlung von Kleinmünzen vom Pfennig bis zum 30 Kreuzer-Stück, u. a. 6 Kreuzer 1752, für Sayn-Wittgenstein. **24 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 300,--

270 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Reichstaler preuß. 1757, Schwabach. Dav. 1989; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4607; Slg. Wilm. 1074. Sehr schön 200,--

1,5:1 271 1,5:1

271 Kreuzer 1757, Schwabach. Münzmeister Johann Jacob Ebenauer. Mit C • F • C • ALEX am Anfang der Vorderseitenumschrift und hohem, schlanken Brustbild. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4633; Slg. Wilm. -.
RR Vorzüglich 100,--

1,5:1 272 1,5:1

272 Kreuzer o. J. (1758), Schwabach. Münzmeister Johann Jacob Ebenauer. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4635; Slg. Wilm. -. **R** Vorzüglich 60,--

1,5:1 273 1,5:1

273 4 Kreuzer (Batzen) 1760, Schwabach. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4631; Slg. Wilm. 1136. **RR** Fast vorzüglich 400,--

1,5:1 274 1,5:1

274 2 Kreuzer (1/2 Batzen) 1760, Schwabach. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4632; Slg. Wilm. -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 400,--

275 276 277

275 Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4582; Slg. Wilm. 1080. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 6257.

276 Konv.-Taler 1766, Schwabach. Mit dem Herzogstitel von Preußen und Schlesien. Dav. 1995; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4650; Slg. Wilm. 1082. Sehr schön-vorzüglich 200,--

277 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4587; Slg. Wilm. 1086. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

278

279

280

278 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. Dav. 1999; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4587; Slg. Wilm. 1086.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 750,--

279 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. 1. Stempel: Auf der Vorderseite steht die Locke unter dem L und auf der Rückseite stehen die Adlerflügel unter dem F und dem O. Dav. 2000; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4594; Slg. Wilm. 1087 var. **Seltene Variante.** Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

280 Konv.-Taler 1771 (Jahreszahl im Stempel aus 1769 geändert), Schwabach. Mit langem Halsabschnitt. Dav. 2001; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4663; Slg. Wilm. 1088.
Feine Patina, Vorderseite justiert, vorzüglich 750,--

281

1,5:1

282

281 Konv.-Taler 1775, Schwabach. Dav. 2011; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4671; Slg. Wilm. 1094.
Fast vorzüglich 250,--

282 Konv.-Taler 1775, Schwabach. Prämie für fleißig betriebenen Kleebau. Dav. 2010; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4839 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1093.
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.500,--

284

283

284

283 1/2 Konv.-Taler 1775, Schwabach. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4691; Slg. Wilm. 1121.
Feine Tönung, min. Doppelschlag, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

284 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) in Hochfürstlich Brandenburgischer Roter Adlerorden. Das Brustbild ohne das Ordenskreuz. Dav. 2018; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4598; Slg. Wilm. 1101.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

285

286

287

285 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Dav. 2023; F. u. S. 4525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4601; Slg. Wilm. 1108.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

286 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4682; Slg. Wilm. 1102.
Herrliche Tönung, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

287 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4682; Slg. Wilm. 1102.
Feine Tönung, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

288 289

288 Konv.-Taler 1779, Bayreuth. Mit Stempelschneidersignatur W (Georg Heinrich Werner) am Armabschnitt sowie den Signaturen E - D (Johann Christian Eberhardt und Johann Gottfried Ambros Dietel) auf der Rückseite. Dav. 2020; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4789; Slg. Wilm. 1104 var.
Sehr schön + 250,--

289 Konv.-Taler 1779, Bayreuth. Dav. 2020 A; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4791 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1105. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

290 291 292 290

290 1/4 Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. F. u. S. 4526; Fischer/Maué 5.014; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4602; Slg. Wilm. 1066.
Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

291 2 1/2 Kreuzer 1779, Schwabach. Münzmeister Peter Anton Kolb. Mit Brustbild auf der Vorderseite und Punkten in der Umschrift, die Rückseitenumschrift mit CONVENTIONS LAND MVNZ • 1779. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4747; Slg. Wilm. 1137. **R** Vorzüglich 100,--

292 2 1/2 Kreuzer 1779, Schwabach. Münzmeister Peter Anton Kolb. Mit Brustbild auf der Vorderseite und Punkten in der Umschrift, die Rückseitenumschrift mit CONVENTIONS LAND MVNZ 1779. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4748; Slg. Wilm. 1137. **R** Vorzüglich + 100,--

293 294

293 Konv.-Taler 1783, Bayreuth. Dav. 2025; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4793; Slg. Wilm. 1111.
Vorzüglich 500,--

294 Konv.-Taler 1783, Bayreuth. Dav. 2025; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4793; Slg. Wilm. 1111.
Feine Patina, Felder der Rückseite leicht geglättet, vorzüglich 400,--

295

296

295

295 Konv.-Taler 1783, Bayreuth. Dav. 2025; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4793; Slg. Wilm. 1111.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

296 5 Kreuzer 1784, Schwabach. Münzmeister Peter Anton Kolb. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4732; Slg. Wilm. -.
R Vorzüglich 100,--

298

297

298

297 2 1/2 Kreuzer 1785, Bayreuth. Münzmeister Johann Christian Eberhardt. Münzwardein Johann Sixt David Brecht. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4816; Slg. Wilm. -.
Vorzüglich-Stempelglanz 60,--

298 20 Kreuzer 1787, Schwabach. Münzmeister Peter Anton Kolb. Münzwardein Johann Friedrich Westphal. Mit LX • ST • am Anfang der Rückseitenumschrift und kleinerer Krone. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4730; Slg. Wilm. -.
R Vorzüglich 100,--

299 Lot. Kleine Sammlung von Kleinmünzen vom Pfennig bis zum 20 Kreuzer-Stück.
Ca. 54 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich 500,--

LOT BRANDENBURG-FRANKEN

300 Kleine Sammlung diverser Kleinmünzen der Markgrafen von Brandenburg-Franken des 15.-18. Jahrhunderts mit einigen besseren Stücken sowie Kleinmünzen von Danzig (1x), Rußland (1x) und Nürnberg (auch Rechenpfennige).
Ca. 37 Stück. Gesamteindruck sehr schön 500,--

301

1,5:1

1,5:1

302

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

301 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Brandenburg. 0,81 g. Markgraf reitet l. mit Fahne, dahinter gestieltes Blatt. Bahrf. 13 a; Berger 1656 (dort mit Stern beschrieben); Slg. Bonhoff 788; Thormann 539.
Hübsche Patina, sehr schön 400,--

302 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,99 g. Markgraf steht v. v. mit Fahne, Schild und Schwert zwischen zwei Gebäuden mit Kuppeltürmen. Bahrf. 38; Berger 1661; Slg. Bonhoff 791.
Hübsche Patina, leicht dezentriert, vorzüglich 400,--

303

304

1,5:1

305

1,5:1

303 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Brandenburg. 0,86 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahne, r. Zinnenturm. Bahrf. 62; Berger 1674; Slg. Bonhoff 799. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

304 **Heinrich von Gardelegen, 1184-1192.** Brakteat, Salzwedel. 0,66 g. Brustbild des Grafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Türmen über Doppelbogen, darunter Schlüssel. Bahrf. 108 a; Berger 1703; Eberhagen 12; Slg. Bonhoff 840. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

305 **Askanisches Haus bis 1300.** Brakteat. 0,54 g. Markgraf mit Schwert und Schild sitzt v. v. auf Torbogen, l. Turm, darauf Dreiblatt. Bahrf. 530. **RR** Sehr schön + 150,--

306

306 **Joachim I., 1499-1535.** Groschen 1500, Frankfurt/Oder. Die Jahreszahl ist mit "HV" angegeben. Bahrf. 124 a; Levinson I-438 c (R3). **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 400,--

1,5:1

307

1,5:1

307 **Joachim II., 1535-1571.** Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1551, Berlin, mit Titel Karls V. 30,99 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. ✲ IOCHIM • II • D • G • MARCHIO • BRANDEMB • ELECT Brustbild r. in Kuronat mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, unter dem Brustbild die Jahreszahl I55I//CAROLI • V • IMPERA • AVGVSTI • P • F • DECRE • I55I Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin die Wertzahl 72. Bahrf. 385; Dav. 8952. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 25.000,--

Exemplar der Slg. Killisch von Horn, Berlin, Auktion Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt/Main 1904, Nr. 694 und der Slg. Henckel, Auktion A. Weyl, Berlin 1876, Nr. 367.

1,5:1 308 1,5:1

308 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Kipper- 1/24 Taler (Groschen) 1622, Sorau, 0,77 g. mit Titel Ferdinands II. Bahrf. (Städte) 219 var. **Von größter Seltenheit.** Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

1,5:1 309 1,5:1

309 Kipper-Dreier 1622, Sorau. 0,45 g. Bahrf. (Städte) 194-211 var. **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--

310 1,5:1 311

310 Reichstaler 1628 LM, Cöln. Bahrf. 761; Dav. 6143. **R** Sehr schön 2.000,--

311 Reichstaler 1630, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1497; Old. 17 a.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

312

312 Reichstaler 1631 LM, Cöln. Bahrf. 762 var.; Dav. 6143.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1,5:1

313

1,5:1

313 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/2 Reichstaler 1641 LM, Berlin. 14,46 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Auf der Spitze stehendes Quadrat mit mehrfeldigem Wappen, außen umher oben die geteilte Jahreszahl • 1 • 6 • / • 4 • 1 •, unten die geteilte Signatur • L • / • M • (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1640-1642). v. Schr. 226. **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

314

315

314 Reichstaler 1648 CT, Berlin. Dav. 6182; v. Schr. 178.
R Üblicher Stempelfehler, leichte Druckstelle, sehr schön + 1.500,--

315 Reichstaler 1657 CT, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. Dav. 6187; v. Schr. 2164.
R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 750,--

316

317

316 1/3 Taler 1671 GF, Krossen. v. Schr. 605.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

317 1/3 Taler 1672 TT, Königsberg. v. Schr. 672. Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1244.

318

318 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6200; v. Schr. 2194. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

319

320

321

319 2/3 Taler 1676 GDZ, Minden. Dav. 261; v. Schr. 395.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 400,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4030.

320 2/3 Taler 1683 IE, Magdeburg. Dav. 257; v. Schr. 368 leicht var.
RR Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

321 2/3 Taler 1683 BH, Minden. Dav. 264; v. Schr. 411 leicht var. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

322

322 **Friedrich III., 1688-1701.** 1/3 Taler 1691 LCS, Berlin. v. Schr. 354. **R** Randfehler, sehr schön 150,--

323

323 Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung in Magdeburg am 17. Oktober. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Kranz und Zepter in den Fängen, oben l. ein weiterer Adler, der unter strahlender Sonne zum Himmel fliegt//Stadtgöttin kniet v. v. in Landschaft und hält ihre Schürze einem fliegenden Adler entgegen, der ein Zepter und ein Füllhorn hält, aus dem Früchte herausfallen. 48,83 mm; 36,31 g. Brockmann 342. Sehr schön 500,--

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und nach einem Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte.

325

324

325

324 2/3 Taler 1694 ICS, Magdeburg. Dav. 274; v. Schr. 179. Vorzüglich 150,--

325 Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. Mit Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6221; v. Schr. 38 c. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

326

327

326 1/3 Taler 1699 LCS, Berlin. v. Schr. 377. **RR** Feine Patina, sehr schön 250,--

327 Silbermedaille 1700, von R. Faltz, auf die Vermählung seiner Tochter Luise Dorothea Sophie mit dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel (ab 1720 König von Schweden) in Berlin am 21. Mai (nach gregorianischem Kalender am 1. Juni). 11 Zeilen Schrift//Zwei ineinandergreifende Hände. 33,02 mm; 19,85 g. Brockmann 507; Hildebrand II, S. 25, 1 (dort dieses Exemplar erwähnt); Schütz 1542; Steguweit 61. Feine Patina, vorzüglich 500,--

Die Ehe von Luise Dorothea Sophie und Friedrich blieb kinderlos. Luise Dorothea Sophie starb bereits am 23. Dezember 1705 im Alter von nur 25 Jahren.

328

PREUSSEN, KÖNIGREICH

328 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1703 CS, Berlin. 29,15 g. Großer Kopf r. mit Lorbeerkranz, unten die Signatur C • F • L • (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 3, unten neben den Schwanzfedern die Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ❀. Dav. 2560; v. Schr. 55.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1969 von Heinrich Winter, Düsseldorf.

329

329 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. Dav. 2571; v. Schr. 548. **RR** Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Reichstalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

330 1,5:1 330

330 Reichstaler 1719 IGN, Berlin. 29,24 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORVSS • EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 19, unten die geteilte Signatur I • G - • N • (Johann Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1718-1725). Dav. 2573; v. Schr. 198.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 10.000,--

1,5:1 331 1,5:1

331 Reichstaler 1727 EGN, Berlin. 29,19 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORVSSIAE • EL • BRANDENB • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekröntes Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, zu den Seiten der Krone die Jahreszahl, unten die Signatur E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Dav. 2577; v. Schr. 202.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 20.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 224.

332

332 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck als Symbol der Dreifaltigkeit. 43,71 mm; 29,06 g. Brockmann 554; Roll 13; Slg. Whiting 466; Zöttl 2670. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

333

333 Silberne Schraubmedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, darüber strahlendes Gottesauge. 43,99 mm; 25,79 g. Inhalt: 17 miteinander verbundene, kolorierte Kupferstiche, die Szenen aus der Emigrationsgeschichte darstellen; in den Deckelinnenseiten befinden sich kolorierte Landkarten von Salzburg und Litauen. Preßler 823; Roll 59; Zöttl 2768. Vorzüglich 1.500,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.

334

1,5:1

334

334 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,24 g. Mit kleinem Ordenskreuz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten Münzzeichen EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581 A; Kluge 23.2; Old. 1.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 5.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1268.

335

335 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,19 g. Variante mit großem Ordenskreuz. Dav. 2581; Kluge 23.1; Old. 1. **RR** Feiner Prägeglanz, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

336

337

336

336 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Dav. 307; Kluge 24; Old. 2.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

337 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Kluge 25; Old. 3 a.

RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

338

338 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Dav. 2582; Kluge 56.2; Old. 9 c 2. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

339

340

339

339 Reichstaler preuß. 1751 A, Berlin. Dav. 2582; Kluge 57; Old. 10 a. **RR** Sehr schön 300,--

340 8 Gute Groschen 1755 A, Berlin. Kluge 76.2; Old. 19 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--

341

342

343

344

341 8 Gute Groschen 1757 A, Berlin. Kluge 76.4; Old. 19 b. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 200,--

342 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. Dav. 2583; Kluge 60; Old. 28 a. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

343 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Dav. 2583; Kluge 62; Old. 29. **R** Sehr schön 250,--

344 1/6 Reichstaler preuß. 1752 B, Breslau. Kluge 90.3; Old. 38 b; v. Schr. 265. Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

347

345

346

347

345 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. Kluge 91.2; Old. 39 b.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

346 1/12 Taler 1754 B, Breslau. Kluge 103.2; Old. 46 c; v. Schr. 328.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

347 Reichstaler preuß. 1752 C, Cleve. Dav. 2584; Kluge 64; Old. 47 b. **R** Fast sehr schön 300,--

348

349

348 Reichstaler preuß. 1770 A, Berlin. Dav. 2586; Kluge 121.2; Old. 69 d.
Selten in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

349 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70.
Leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

350

351

350 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

351 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70. Vorzüglich 400,--

352

353

352 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70. Leicht justiert, vorzüglich 400,--

353 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70. Leicht justiert, vorzüglich 400,--

354

355

354 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 123.6; Old. 70. Vorzüglich 350,--

355 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--

356 357 358

356 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

357 1/4 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. Kluge 150.2; Old. 79.
RR Winz. Kratzer, sehr schön 400,--

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anläßlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.

358 Reichstaler preuß. 1783 E, Königsberg. Dav. 2590; Kluge 132.3; Old. 111 b 2.
Leicht justiert, vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

359

1,5:1

359

359 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 2588; Kluge 133; Old. 120.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

360

360 1/2 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. Kluge 140.1; Old. 122.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

362

361

362

361 18-Gröscher 1753 E, Königsberg. Kluge 214.2; Old. 184 a. Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

362 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. Dav. 2591; Kluge 323; Old. 368. **R** Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.

363

1,5:1

363

363 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 4.000,--
Die Bancotaler wurden im burgundischen Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.

364

364 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. Dav. 2595; Kluge 320.2; Old. 371.
R Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.

365

1,5:1

365

365 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,29 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767. Dav. 2594; Kluge 322.2; Old. 373. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich 6.000,--

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.

367

366

367

366 Messingpassiergewicht zu einem doppelten Louis d'or 1768. 26,82 mm; 13,23 g. Old. 496. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 2001 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

367 Bronzemedaille 1740, von J. Dassier, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel und Ordensstern fast v. v., den Kopf nach l. gewandt//Adler über der Stadtansicht von Königsberg. 54,69 mm. Old. 511. **RR** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 949.

368

368 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod am 17. August. Büste r. mit Strahlenkrone// Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,03 mm; 28,25 g. Old. 756; Sommer A 10. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

370 369 371

369 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1793, von J. C. C. Stierle, auf die Vermählung seiner Söhne, Kronprinz Friedrich Wilhelm und Friedrich Ludwig Karl mit den Prinzessinnen Luise bzw. deren Schwester Friederike Karoline Sophie von Mecklenburg-Strelitz. Die beiden Brüder als Dioskuren legen jeweils einen Kranz auf einen Altar nieder, an dem ein Medaillon mit den Bildnissen ihrer Gemahlinnen angebracht ist; l. am Altar lehnt eine Fackel, die mit Rosenzweigen umwunden ist//14 Zeilen Schrift, darunter Rosenzweig. 45,10 mm; 28,73 g. Marienb. 3301.

RR Feine Patina, vorzüglich 750,--

Friedrich Ludwig Karl, der jüngere Sohn Friedrich Wilhelms II., geboren am 5. November 1773, heiratete am 26. Dezember 1793 die 15jährige Friederike von Mecklenburg-Strelitz. Zwei Tage zuvor hatte sein älterer Bruder, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Friederikes zwei Jahre ältere Schwester Luise geheiratet, die als preußische Königin große Beliebtheit erreichte. Während Friedrich Ludwig Karl bereits am 28.12.1796 im Alter von 23 Jahren starb, überlebte seine Gemahlin Friederike sowohl ihre Schwester Luise als auch ihren Schwager Friedrich Wilhelm III. und starb am 29.6.1841 im Alter von 63 Jahren.

370 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Vorzüglich 300,--

371 2/3 Taler 1794 S, Schwabach, für Ansbach-Bayreuth. J. 208 b; Old. 36 b; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4880. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

372 373

372 Silbermedaille 1795, von D. F. Loos, auf den Frieden von Basel am 5. April. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Ordensband//Geflügelte Kriegsgöttin überreicht dem vor ihr sitzenden Kriegsgott einen Ölzweig, im Hintergrund Palme und Trophäen. 42,85 mm; 27,90 g. Marienb. 9960 var.; Pax in Nummis 669 var.; Sommer A 45/2.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

373 Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

375

374

375

374 Silbermedaille o. J. (1796), von K. W. Höckner, auf die Huldigung der Höfer Ritterschaft, ein Teil der Vogtländischen Ritterschaft, in Bayreuth. Drei Ritter stehen in einem Halbkreis zusammen und haben ihre rechte Hand zum Schwur zusammengelegt, ihre Linke hält jeweils einen Schild mit den Buchstaben der Hauptmannschaften W (Wundsiel), H (Hof) und B (Bayreuth), oben der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten die Stempelschneidersignatur//Acht Zeilen Schrift. 21,38 mm; 2,90 g. Fischer/Maué 4.112; Marienb. -; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4906; Slg. Wilm. 1145. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--

375 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2601; J. 183; Old. 56.
R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Sehr schön 2.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich dem Großen geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.

377

376

377

376 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. J. 184; Old. 57.
Min. Justierspuren im Randbereich, vorzüglich 300,--

377 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1797, von A. Abramson, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild r. in Uniform mit umgelegtem Ordensband//Sieben Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 41,45 mm; 28,14 g. Bolzenthal 10; Hoffmann 95; Marienb. 3649.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

378

379

378 Taler 1799 A, Berlin. Dav. 2603; J. 29; Old. 102 a. Vorzüglich 500,--

379 21 Batzen (Gulden) 1799, für Neuenburg (Neuchâtel). D./T. 243; HMZ 2-715 a; J. 245 a; Old. 165.
Übliche Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

380

381

380 Taler 1801 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

381 Taler 1802 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.
Prachtexemplar. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.000,--

382

383

382 Taler 1802 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

383 Taler 1803 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102; Thun 242.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

385

384

385

384 Silbermedaille 1804, von F. W. Loos, auf den Tod des Philosophen Immanuel Kant (*1724). Büste des Philosophen l. mit umgelegtem Mantel auf Steinsockel//Der geflügelte Genius der Philosophie, mit zwei Fackeln in den erhobenen Händen, steht nach l. auf einem von Eulen gezogenen Streitwagen. 41,76 mm; 24,13 g. Laverrenz 111; Sommer A 115. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

Immanuel Kant (*22. April 1724 Königsberg, †12. Februar 1804 Königsberg) war ein deutscher Philosoph im Zeitalter der Aufklärung. Er zählt zu den bedeutendsten Philosophen der abendländischen Philosophie. Sein Werk "Kritik der reinen Vernunft" kennzeichnet einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und den Beginn der modernen Philosophie.

385 Silbermedaille o. J. (1805), von A. Abramson. Prämie für Impfärzte. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Schwarzen Adlerorden//Hygieia sitzt auf einer Kuh, die sie durchs Wasser zu einer blühenden Landschaft trägt; in der Rechten hält sie eine Schale, aus der sie eine Schlange füttert, die sich um ihren Arm windet. 67,61 mm; 116,89 g. Hoffmann 111; Hüsken 7.105.2; Marienb. 3620; Slg. Brettauer 1648. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

386

1,5:1

387

388

1,5:1

386 Silbermedaille 1805, von F. W. Loos, auf das 10jährige Bestehen der von dem preußischen General-Stabs-Chirurgen Johann Goercke gegründeten Pepinière in Berlin. Uniformiertes Brustbild Goerkes r.//Die Göttin der Gesundheit (Hygieia) kniet nach r. vor einem Altar und füttert den darauf stehenden preußischen Adler. 39,13 mm; 18,43 g. Slg. Brettauer 409; Sommer A 127.

Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

387 3 Kreuzer 1806 A, für Ost- und Westpreußen. AKS 36; J. 16. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

388 Silbermedaille o. J. (1807), von J. P. Droz und N. G. A. Brenet, auf Napoléons I. Sieg in der Schlacht bei Friedland in Ostpreußen. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Viktoria steht nach r. an einem Postament und schreibt das Siegesdatum auf einen ovalen Schild, r. Lorbeerzweig. 40,89 mm; 35,89 g. Bramsen 633; Slg. Julius 1740; Zeitz 85.

In Silber selten. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 750,--

ex 389

390

391

389 2/3 Taler 1810, Berlin. Handelsmünze. Dazu: 1/3 Taler 1801 A. AKS 19; J. 187, 28; Old. 178, 107.

2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Die 2/3 Taler waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Pommern bestimmt.

390 Taler 1813 B. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Old. 118 a; Thun 244 B. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

391 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.

Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön + 500,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

392

393

392

392 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

393 1/6 Taler 1816 A. AKS 24; J. 31. Leicht justiert, Stempelglanz 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

394

395

394 Taler 1818 A. **Probe in Silber**; 22,08 g. Mit Randschrift. Kahnt 365 m; Old. 106 P7.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 4.000,--

395 Taler 1819 A. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Old. 106; Thun 246.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

396

397

396

396 Silbermedaille 1823, von F. König, auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Elisabeth Ludovika, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Köpfe des Brautpaares nebeneinander l.//Hymen bekränzt Brautpaar, das sich über einem Altar die Hände reicht, l. preußischer Adler, r. bayerischer Löwe. 47,50 mm; 41,11 g. Bolzenthal 117; Marienb. 4159; Witt. 2818.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

397 Taler 1824 A. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Old. 180; Thun 247.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Stempelglanz 500,--

398

399

398 1/6 Taler 1825 A. AKS 26; J. 58 a. Fast Stempelglanz 75,--

399 Messingpassiergewicht zu einem doppelten Friedrichs d'or 1821 (geprägt 1826-1855), mit zwei Eichstempeln auf der Vorderseite: Adler und NEC. Mit Randschrift: NORM EICH COMMISSION. 25,72 mm; 13,29 g. Old. 512. **RR** Winz. Randfehler, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

400

400 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille o. J. (um 1840), von C. Pfeuffer und H. Gube, Werkstatt G. Loos, zur Erinnerung an die Übergabe der Mark Brandenburg an Kaiser Karl IV. im Jahr 1373. Gekröntes Brustbild des Kaisers v. v.//Thronender Kaiser unter Baldachin neben König Wenzel von Böhmen, davor überreicht kniender Kurfürst Otto von Wittelsbach eine Urkunde, umgeben von geistlichen und weltlichen Zeugen. 50,49 mm; 74,28 g. Marienb. 4209; Sommer P 71.
In Silber sehr selten. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

401

401 Silbermedaille 1843, von H. F. Brandt, auf den Tod des Prinzen Friedrich Wilhelm August, Neffe Friedrichs II. des Großen, gestiftet von Artillerie-Offizieren. Kopf l. zwischen Lorbeerzweigen//Eichenkranz mit Bändern durchzogen, auf denen die Namen von 16 Gefechten stehen, denen der Prinz beiwohnte, in der Mitte Schrift: HELDENMUTH / UND / PFLICHTTREUE. 47,51 mm; 43,82 g. Lehnert 85; Marienb. 4275. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

402 403 404

402 Taler 1848 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

403 Taler 1848 A. AKS 74; Dav. 769; Kahnt 375; Old. 305; Thun 256. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

404 Taler 1849 A. Ausbeute. AKS 75; Dav. 770; Kahnt 376; Old. 308; Thun 257.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

405

405 Vereinsdoppeltaler 1851 A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258. Vorzüglich + 200,--

406

406 Silbermedaille 1855, von F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von L. Rosenfelder, auf das 600jährige Stadtjubiläum von Königsberg, gestiftet vom Festkomitee. Ein rundes Medaillon mit dem Brustbild Friedrich Wilhelms IV. r., umher fünf achteckige Medaillons mit den Brustbildern und Namen von Ludwig von Erlichshausen, Friedrich Wilhelm dem Großen Kurfürsten, Friedrich dem Großen, Albrecht von Preußen und Winrich von Kniprode, umher Lorbeer- und Eichenzweige, unten der preußische Ordens- und der gekrönte Königsschild//Der preußische Adler sitzt auf einem Rahmen, in dem die Stadtansicht von Königsberg mit dem Schloß dargestellt ist, unten die Wappen von Königsberg, Löbenicht und Kneiphof auf Eichenzweigen. 62,39 mm; 116,69 g. Marienb. 2702; Sommer K 14.
In Silber von großer Seltenheit. Vorzüglich 500,--

407 409 408

407 Taler 1855 A. Ausbeute. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Old. 309; Thun 261.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

408 Vereinstaler 1857 A. Ausbeute. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Old. 317; Thun 263.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

409 1/6 Taler 1858 A. AKS 82; J. 83. **R** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--

410

410 Silbermedaille 1859, von F. Staudigel und F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von A. Fischer, auf die Geburt des Prinzen Friedrich Wilhelm Viktor Albert (ab 1888 Kaiser Wilhelm II.). Kartusche mit den gegenübergestellten Porträts des Königspaares, darüber halten zwei Engel die Königskrone, darunter preussischer Adler//Engel hält den neugeborenen Prinzen. 53,27 mm; 60,23 g. Marienb. 6779; Sommer K 26. Polierte Platte 1.000,--

Wilhelm wurde am 27.1.1859 in Potsdam als ältester Sohn des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (des späteren Kaisers Friedrich III.) und Victoria geboren. Nachdem sein Vater nach nur 99 Tagen seiner Kehlkopfkrebserkrankung erlegen war, übernahm der Enkel der englischen Königin Victoria am 15. Juni 1888 mit 29 Jahren die Regierung. Schon bald war sein Verhältnis zu Bismarck, dieser gewaltigen Persönlichkeit mit jahrzehntelanger Erfahrung, die Wilhelm keinen Platz für eine eigenständige politische Rolle ließ, derart gestört, daß er im März 1890 Bismarcks Rücktritt erzwang. Neben Wilhelms sozialpolitischen Initiativen, mit denen der Kaiser die schnell wachsende Schicht der Arbeiterschaft an sich binden wollte, hatte Bismarck insbesondere Wilhelms außenpolitische Ambitionen abgelehnt. Neben mehreren Bündniswechseln wirkten sich auch die oftmals unbesonnenen Reden und Taktlosigkeiten des Kaisers negativ auf die außenpolitische Stellung Deutschlands aus. Als größtes Unglück sollte sich jedoch die verfehlte Flottenpolitik erweisen, die im Ausland - insbesondere in England - großes Mißtrauen hervorrief. Besonders unter dem Einfluß des Staatsministers und späteren Großadmirals Alfred von Tirpitz verabschiedete Wilhelm II. von 1898 bis 1912 die Flottengesetze und schuf die deutsche Hochseeflotte, die als zweitstärkste Flotte der Welt England von einem Krieg mit Deutschland abhalten sollte. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges fühlte sich der Kaiser zwar als oberster Kriegsherr und als Integrationsfigur immer mehr von der Obersten Heeresleitung von Hindenburg einerseits und vom Reichstag andererseits entmachtet. Schließlich gab der Reichskanzler Max von Baden nach dem Verlust des katastrophalen Krieges am 9.11.1918 eigenmächtig den Rücktritt Kaiser Wilhelms II. bekannt. Wilhelm II. emigrierte in die Niederlande und zog sich nach Haus Doorn zurück, ohne jemals Hoffnung und Anspruch auf die deutsche Kaiserkrone aufgegeben zu haben. Der letzte deutsche Kaiser, der nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 die Nationalsozialisten scharf verurteilte, starb am 4.6.1941 im Alter von 82 Jahren im Haus Doorn.

411

411 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

412 413

412 Vereinstaler 1860 A. Ausbeute. AKS 79; Dav. 776; Kahnt 380; Old. 317; Thun 263.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

413 Vereinstaler 1861 A, auf seinen Tod. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Old. 316; Thun 262.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

415

414

415

414 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1861 A. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Old. 404; Thun 266.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

415 Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

417

416

417

416 Vereinstaler 1862 A. Ausbeute. AKS 98; Dav. 781; Kahnt 387; Old. 406; Thun 267.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

417 Doppelter Vereinstaler 1866 A. Mit umgraviertem Rand: GOTT MEINE MIT LOTTE UNS 1876. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Winz. Kratzer, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

418

419

420

418 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Vorzüglich 600,--

419 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Vorzüglich 600,--

420 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Vorzüglich 600,--

422

ex 421

423

421 Ku.-3 Pfennig 1869 B. Dazu: Ku.-2 Pfennig 1869 B; Ku.-Pfennig 1869 B. AKS 106, 107, 108; J. 52, 51, 50. **3 Stück.** Polierte Platte 300,--

Exemplare der Slg. Horn.

422 Doppelter Vereinstaler 1871 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

423 Doppelter Vereinstaler 1871 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269. Vorzüglich 1.000,--

424

425

424

424 Silbermedaille 1871, von F. W. Kullrich und H. Weckwerth, auf die Kaiserproklamation und die Reichsgründung. Kaiser Wilhelm I. steht v. v. in Uniform, umgeben von zwölf deutschen Fürsten//Gekrönte Jahreszahl 1871 zwischen gebundenem Palm- und Eichenkranz. 56,17 mm; 73,45 g. Marienb. 5820; Sommer K 71. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

425 Silbermedaille 1871, von H. Bovy, auf den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871. Behelmtes und uniformiertes Brustbild des Reichskanzlers Otto Fürst von Bismarck (*1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh) halbl.//Weibliche Gestalt sitzt fast v. v. auf Sockel, in der Rechten Ölzweig, in der Linken Schwert, l. Merkurstab, r. Fackel. 44,64 mm; 38,44 g. Bennert 11 (dort in Bronze und Zinn); Marienb. 7466. Vorzüglich 150,--

426

426 Bronzemedaille 1871, von F. W. Kullrich, nach den Entwürfen von A. Wolff und R. Siemering, auf seinen Einzug mit dem siegreichen Heer in Berlin nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Uniformierte Büste r.//Gekrönte Germania mit Zepter in der Rechten thront v. v., zu den Seiten die Personifikationen von Elsass und Lothringen, umher breites Reliefband mit Szenen des Auszuges und des Einzuges der Soldaten. 84,88 mm; 283,71 g. Marienb. 5868 (dort in Silber); Sommer K 72.
Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

428

427

428

427 Silbermedaille 1875, von J. Wiener, auf die Internationale Gartenbau-Ausstellung in Köln. Kopf des Protektors der Ausstellung, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später Friedrich III.) l.//Behelmtes Stadtwappen von Greif und Löwe gehalten. 50,32 mm; 41,89 g. Marienb. 6522 (dort in Bronze); Weiler 2603.
Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

428 Silbermedaille 1881, von F. W. Kullrich und W. Uhlmann, nach einem Entwurf von L. Burger, auf die Vermählung seines Enkels, des Prinzen Wilhelm (ab 1888 Kaiser Wilhelm II.) mit Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, oben Krone//Das Brautpaar in mittelalterlicher Tracht reicht sich die rechte Hand, umgeben von drei Pagen, die je ein Wappen von Preußen, Deutschland und Schleswig-Holstein tragen. 53,17 mm; 57,75 g. Lange 570 a; Marienb. 6782; Sommer K 94.
Polierte Platte 1.000,--

429

429 Silbermedaille 1884, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Prämienmedaille des Kronprinzenpaares Friedrich Wilhelm und Victoria für die Ferienkolonie-Lotterie. Die Köpfe des Kronprinzenpaares nebeneinander l.//Zwei Kinder spielen im Schutze der Hygieia, im Hintergrund das Meer mit Schiffen und badenden Kindern, im Abschnitt Schale zwischen zwei Schlangen. 50,59 mm; 58,54 g. Hüsken 7.310.2; Slg. Brettauer 3996; Sommer K 112 und W 43.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--

Die vorliegende Medaille wurde an verdiente Mitarbeiter und Helfer sowie an großzügige Förderer des Hilfswerkes verliehen. Die Ferienkolonien, die größtenteils aus dem Erlös der Lotterie finanziert wurden, bestanden aus Heimen für erholungsbedürftige Kinder.

430

430 Silbermedaille 1887, von E. Encke, auf die akademische Kunstausstellung in Berlin. Weiblicher Kopf l. zwischen Emblemen der Bildhauerkunst und Malerei//Großer Stern und sechs Zeilen Schrift. 47,70 mm; 42,75 g. Marienb. vgl. 6286 (dort anderer Durchmesser und anderes Gewicht). Vorzüglich 150,--

431 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1894, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Einweihung des Reichstagsgebäudes in Berlin am 5. Dezember. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette// Ansicht des Reichstagsgebäudes. Mit Randgravur: ★ PRO ★ GLORIA ★ ET ★ PATRIA. 38,06 mm; 25,80 g. Marienb. -. Dazu: Sachsen. Bronzemedaille o. J. und Bronzemedaille 1815 (Slg. Merseb. 4371). **3 Stück.** Herrliche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte, fast vorzüglich und vorzüglich 150,--

432 433

432 Silbermedaille 1895, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Ein unter Segeln aus der Schleuse fahrendes Schiff, sein Großmast durchbricht den Linienkreis und die Umschrift// Ansicht des Kanals mit der Hochbrücke zu Grünthal, oben 14 Schilde mit den Wappen der an der Eröffnungsfeier beteiligten Staaten. Mit Randgravur: EINE GEDENKMÜNZE, dazwischen Verzierungen. 33,35 mm; 18,15 g. Lange 1370; Marienb. -. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

433 Silbermedaille 1898, unsigniert, auf die Palästinareise des Kaiserpaares. Köpfe des Kaiserpaares r.//Das türkische und preussische Wappen zwischen Palmzweigen. 34,97 mm; 14,89 g. Marienb. 7130.

R Vorzüglich 100,--

434

435

434

434 Silbermedaille 1898, auf die Palästinareise des Kaisers. Der Kaiser zu Pferd nach r.//Das heilige Grab. 33,41 mm; 17,44 g. Marienb. 7131. **R** Fast vorzüglich 100,--

435 Silbermedaille 1906, von B. Kruse, auf seine Silberhochzeit mit Auguste Victoria. Das Kaiserpaar nebeneinander r.//Ansicht des Berliner Stadtschlosses. 50,48 mm; 45,77 g. Heidemann 722; Lange 677. **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

436 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 17./18. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf den Prägungen Friedrich II., des Großen. Die Sammlung beinhaltet sämtliche Nominale, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler und enthält zahlreiche bessere Typen sowie Jahrgänge. Bei den Münzen von Friedrich II. sind sämtliche Münzstätten vertreten. Ein hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, das sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung eignet, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 435 Stück.** In 3 Alben. Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 10.000,--

437 Sammlung von Münzen des Zeitraumes 1787-1871, vom Ku.-Pfennig bis zum Doppelten Vereinstaler, darunter bessere Typen sowie einige hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 135 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 5.000,--

438 Sammlung von Münzen des Zeitraumes 1786-1871, vom Ku.-Pfennig bis zum Vereinstaler, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 173 Stück.** In Album. Meist sehr schön 4.000,--

439 Sammlung von Medaillen, Plaketten, Anstecknadeln und Auszeichnungen zum Thema Ostpreußen. Die Sammlung enthält zahlreiche Seltenheiten sowie teilweise hübsche Qualitäten. Ein hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 200 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

440 Konvolut von Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, vom Denar bis zum Doppelten Vereinstaler, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **29 Stück.** Meist sehr schön und besser 750,--

441 Kleines Konvolut von preußischen Medaillen des Zeitraumes 1745-1889, darunter 3 Silbermedaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **12 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

442

DIE STADT KÖNIGSBERG

442 Bernsteinmedaille 1933, unsigniert, auf die 600-Jahrfeier des Königsberger Doms. Ansicht des Doms in Landschaft, darüber das Stadtwappen//Drei Wappenschilde. 50,96 mm. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

443

443 Bernsteinmedaille 1935, unsigniert, auf die Briefmarkenausstellung OSTROPA vom 23. Juni bis 3. Juli. Burgansicht//Preußischer Adler mit drei Wappen. 62,15 mm. In Originaletui. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 45, Düsseldorf 1983, Nr. 690.

1,5:1 444 1,5:1

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

444 **Albrecht von Brandenburg, 1525-1568.** 6-Gröscher 1534, Königsberg. Kopicki 3816 (R6); Neumann 41. **Von größter Seltenheit.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--

445

BRAUNSCHWEIG

STADT

445 Breiter 1 1/2facher Pesttaler 1548. 42,58 g. Christus am Kreuz, zwischen Opferung Isaaks und eherner Schlange//Christus ersteht aus bewachtem Grab. Slg. Brettauer 1519 var. **RR** Henkelspur, sehr schön 1.500,--

446

448

447

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

446 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1538, Riechenberg (Münzzeichen Kreuz über Halbmond). Dav. 9039; Welter 399. **R** Sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Februar 1990 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

447 Taler o. J., Goslar. Dav. 9051; Welter 395. Min. korrodiert, sehr schön + 250,--

448 1/2 Taler 1567, Goslar. Welter 405. **R** Min. bearbeitet, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

449

450

451

449 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. Lichttaler. Dav. 9057; Welter 575. Schrötlingsfehler, Korrosionsspuren, sehr schön 250,--

450 Reichstaler 1575, Goslar. Lichttaler. Dav. 9060; Welter 576. Sehr schön 300,--

451 Reichstaler 1576, Goslar. Lichttaler. Dav. 9060; Welter 576. Sehr schön 200,--

452

453

454

452 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. Dav. 9068; Welter 583. Sehr schön 400,--

453 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1593, Goslar. Dav. 9072; Welter 634. Sehr schön 300,--

454 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. Dav. 9088; Welter 627. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.

455

456

457

455 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9090; Welter 628. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

456 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9090; Welter 628. Feine Patina, sehr schön 300,--

457 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

458 459 460

458 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629. Kl. Randfehler, sehr schön 200,--

459 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. Dav. 9093; Welter 630.
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich 500,--

460 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. Dav. 9094; Welter 631. Sehr schön 800,--

461

461 1/2 Reichstaler 1603, Zellerfeld. Welter 655 B. **R** Leicht berieben, sehr schön + 200,--

462

462 Löser zu 4 Reichstalern 1612, Zellerfeld. 116,63 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. ❀ HENRICVS • IVLIVS • D : G • POSTVL • EPISCOP • HALBE • DVX • BRVNS • ET • LV Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//HONESTUM ❀ PRO - PATRIA ❀ 1612 Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 30; Duve 4; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 19; Welter 618.
RR Vorzügliches Prachtexemplar mit hübscher Patina 25.000,--

463

463 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,08 g. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 22 (dieses Exemplar); Welter 622. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 22.

464 465

464 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1615, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Sehr schön 250,--

465 Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Feine Patina, vorzüglich + 500,--

466

466 Löser zu 4 Reichstalern 1617, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,84 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. ✿ FRIDERICUS ✿ ULRICUS ✿ D ⁝ G ⁝ DUX ✿ BRUNSVICENSIS ✿ ET ✿ LUNEBURG ⁝ ✿ ⁝ Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//✿ DEO ✿ ET ✿ PATRIÆ • ✿ - ✿ ANNO ✿ DOMINI ✿ 1617 ✿ (Münzmeisterzeichen) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 37; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 23; Welter 1011.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 12.500,--

467

467 Löser zu 3 Reichstalern 1617, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,24 g. Dav. 38; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 24; Welter 1012.
RR Etwas rau, sehr schön 3.000,--

468 469 470

468 Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. **R** Sehr schön 250,--

469 Reichstaler 1619, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

470 Reichstaler 1620, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Sehr schön 250,--

471

471 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit geprägter Wertzahl; 36,22 g. Dav. 6313; Duve 11 I; Müseler 10.2/48 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 52; Welter 1048.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

472

472 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit geprägter Wertzahl; 35,89 g. Dav. 6314; Duve 12; Müseler 10.2/48 e; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 56; Welter 1051.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden (gilt auch für Losnummer 471).

473 474

473 Reichstaler 1625, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

474 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lautenthal. Dav. 6308; Müseler 10.2/51; Welter 1052. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

475 476

475 Reichstaler 1635, Goslar oder Zellerfeld. Posthume Prägung. Dav. 6307; Welter 1057 A.
RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

476 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 2/I; Welter 1381. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 1.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 29, Düsseldorf 1975, Nr. 271.

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

478

477

479

477 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320; Dethlefs 8/III; Welter 1381.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

478 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1637, Zellerfeld. Dav. 6337; Welter 819.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

479 Reichstaler 1637, Zellerfeld. Dav. 6337; Welter 819.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

480

481

480 1/2 Reichstaler 1637, Zellerfeld. Welter 831. Henkelspur, gestopftes Loch, sehr schön 100,--

481 1/4 Reichstaler 1639, Zellerfeld. Welter 838. **RR** Dunkle Patina, sehr schön 250,--

483

482

483

482 1/8 Reichstaler 1641, Zellerfeld. Welter 843. **R** Sehr schön 100,--

483 Reichstaler 1642, Zellerfeld. Dav. 6347; Welter 796. Sehr schön-vorzüglich 500,--

484

485

486

484 Reichstaler 1642, Zellerfeld. Dav. 6347; Welter 796. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

485 Reichstaler 1642, Zellerfeld. Dav. 6338; Welter 819. Etwas Belag, schön-sehr schön 150,--

486 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. Dav. 6364; Welter 806. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Herzog August ließ anläßlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von kaiserlicher Besatzung am 13. November 1643 eine Serie von Talern prägen, auf deren Rückseite eine Glocke dargestellt ist, die die frohe Nachricht verkündet.

487

488

489

487 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366; Welter 807. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

488 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366; Welter 807.
Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

489 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

490 491 492

490 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Dav. 6374; Welter 815. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

491 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 BCJ; Welter 816.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

492 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 BCJ; Welter 816. Sehr schön 250,--

493 494 495

493 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 AJ; Welter 816 A.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

494 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 GJ; Welter 816 A.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

495 Reichstaler 1643, Zellerfeld. Dav. 6338; Welter 819. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

496

497

496 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockenhalbtaler. Welter 826.
Schrötlingsfehler, Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 150,--

497 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockenhalbtaler. Welter 828.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

498

499

498 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockenhalbtaler. Welter 829. Winz. Graffiti, sehr schön 250,--

499 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. Welter 830. Tuscheschrift, sehr schön 250,--

500

502

501

500 1/4 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockenort. Welter 836. Sehr schön-vorzüglich 200,--

501 1/4 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockenort. Welter 836. Sehr schön 150,--

502 1/8 Reichstaler 1647, Zellerfeld. Welter 843. **R** Sehr schön 100,--

503

504

503 Reichstaler 1648, Zellerfeld. Dav. 6348; Welter 797. Sehr schön 200,--

504 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A. Hübsche Patina, sehr schön 750,--

505

506

507

505 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6362; Welter 804 B.
Dunkle Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

506 Reichstaler 1651, Zellerfeld. Dav. 6340; Welter 818. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--

507 Reichstaler 1651, Zellerfeld. Zwittertaler mit Münzzeichen auf beiden Seiten. Dav. zu 6340; Welter zu 820. Fast sehr schön 400,--

508

509

510

508 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6340 Anm.; Welter 819. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

509 Reichstaler 1653, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6350; Welter 798. Hübsche Patina, sehr schön 350,--

510 Reichstaler 1653, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6351; Welter 799.
Felder poliert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

511

512

511

511	Reichstaler 1653, Zellerfeld. Dav. 6340 Anm.; Welter 819.	Kl. Prägeschwäche, sehr schön	250,--
512	1/4 Reichstaler 1654, Zellerfeld. Welter 838.	**R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön	200,--

513

513 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,61 g. Dav. 70 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 60; Welter 772. Feine Patina, sehr schön + 2.500,--

514

514 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,49 g. Dav. 71; Duve 4 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65 (dieses Exemplar); Welter 773.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 65.

515

515 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,37 g. Dav. 71; Duve 4 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

516 517 516

516 Reichstaler 1655, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6351; Welter 799.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 400,--

517 1/4 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Welter 838. **RR** Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 200,--

519 518 519

518 1/2 Reichstaler 1656, Zellerfeld. Welter 833. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

519 Reichstaler 1657, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822. Feine Patina, sehr schön + 300,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

520 522 521

520 Reichstaler 1659, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822.
Winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 250,--

521 Reichstaler 1660, Zellerfeld. Dav. 6343; Welter 823. Sehr schön 250,--

522 1/4 Reichstaler 1660, Zellerfeld. Welter 839. **RR** Henkelspur, sehr schön 150,--

523

523 1/2 Reichstaler 1661, Zellerfeld. Halber Hausknechtstaler. Welter 832.
RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

524

524 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,21 g. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69 (dieses Exemplar); Welter 773.
Feine Tönung, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 69.

525

526

525

525 Reichstaler 1664, Zellerfeld. Dav. 6344; Welter 823. Sehr schön + 250,--

526 1/8 Reichstaler 1664, Goslar oder Zellerfeld. Welter 844. **RR** Henkelspur, fast sehr schön 100,--

527

528

527

527 Reichstaler 1665, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6342; Welter 822. Sehr schön 250,--

528 1/2 Reichstaler 1665, Zellerfeld. Welter 833. Sehr schön + 250,--

529

529 Löser zu 4 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 115,16 g. Dav. 84; Duve 8 A I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 76; Welter 781 A.
RR Kl. Reparaturstelle am Rand, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.

530

531

532

530 Reichstaler 1666, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6342; Welter 822.
Winz. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

531 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6376; Welter 824.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

532 1/4 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 841.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--

533

534

535

533 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6384; Welter 1837. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

534 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6381; Welter 1838.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

535 Reichstaler 1673, Zellerfeld. Dav. 6379; Welter 1840. R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--

536

536 Reichstaler 1678, Zellerfeld. Dav. 6379; Welter 1840. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

537

537 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,45 g. Dav. 105; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 95 (dieses Exemplar); Welter 1827.
Feine Tönung, kleiner Fleck, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 95.

538

538 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,12 g. D ⁝ G ⁝ RUDOLPH • AUGUSTUS DUX BRUNS ⁝ ET LUN ⁝ Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur R - B (Rudolf Bornemann, Münzmeister in Zellerfeld 1676-1711) sowie die Jahreszahl 16 - 85, l. die eingepunzte Wertzahl//(Blumenverzierung) TU TANDEM ABIECTAM REDDES DEUS ALME SONORAM Lautenspielerin steht halbr. auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne mit Gesicht, r. strahlender Name Jehovas. Dav. 111; Duve 4; Müseler 10.3/3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 109; Welter 1834. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 10.000,--

539

540

541

539 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6392; Welter 2068.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 4564.

540 Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki. Erworben im Juni 1973 von Dr. Werther, Coppenbrügge.

541 Reichstaler 1687, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068. Sehr schön + 250,--

542

543

542 24 Mariengroschen 1690, Zellerfeld. Variante mit wildem Mann im Kreis. Dav. 336; Welter 2079.
Vorzüglich 150,--

543 24 Mariengroschen 1690, Braunschweig. Dav. 337A; Welter 2080. Fast vorzüglich 100,--

544

545

544

544 24 Mariengroschen 1690, Braunschweig. Mit DD : BB : in der Vorderseitenumschrift. Dav. 337 A; Welter Nachtrag 2080 A. **R** Fast sehr schön 150,--

545 Silbermedaille 1695, von Chr. Wermuth, auf den 61. Geburtstag der Herzogin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg, Gemahlin Anton Ulrichs. Das Schloß Salzdahlum wird von der Sonne bestrahlt//15 Zeilen Schrift. 26,80 mm; 7,26 g. Brockmann 263; Wohlfahrt 95 007. **R** Feine Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6474.

546

547

548

546 Reichstaler 1696, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6395; Welter 2066. Sehr schön 250,--

547 Reichstaler 1700, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6395; Welter 2066.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

548 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 2111; Welter 2066. Fast vorzüglich 400,--

549

550

549

549 1/2 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Halber Eintrachtstaler. Welter 2083. **R** Fast vorzüglich 800,--

550 1/8 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1855 (dort falsch beschrieben). Vorzüglich 100,--

1,5:1

551

1,5:1

551 2 Pfennig 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. Welter 1873.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--

1,5:1

552

1,5:1

552 **Anton Ulrich, 1704-1714.** 1/24 Taler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Welter 2345.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 250,--

553

555

554

553 Reichstaler 1709, Zellerfeld. Dav. 2116; Welter 2303. Sehr schön 250,--

554 **August Wilhelm, 1714-1731.** Reichstaler 1715, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376. Sehr schön 250,--

555 2/3 Taler 1715, Zellerfeld. Dav. 347; Welter 2381. **RR** Sehr schön 150,--

557

556

558

556 1/8 Reichstaler 1715, Zellerfeld. Welter 2397. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--

557 Reichstaler 1716, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376. Sehr schön 200,--

558 Reichstaler 1721, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377. Fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Juni 2011 von Manfred Olding, Osnabrück.

559

560

559

559 Silbermedaille 1723, unsigniert, auf die böhmische Krönung seiner Nichte Elisabeth Christine und ihres Gemahls Kaiser Karl VI. Brustbilder des Kaiserpaares einander gegenüber in Lorbeerkränzen, darüber große Königskrone//Ansicht der Stadt Prag. 43,70 mm; 29,17 g. Brockmann 397; Slg. Montenuovo 1585. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

Elisabeth Christine war die älteste Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf und seiner Gemahlin Christine Louise von Öttingen. Sie wurde 1691 geboren und vermählte sich 1708 mit Erzherzog Karl (später Karl VI.) von Österreich. Die Prinzessin Elisabeth Christine trat, um die Ehe eingehen zu können, am 1. Mai 1707 im Dom von Bamberg zum katholischen Glauben über. Sie folgte ihrem Mann nach Spanien, und als er 1711 nach Wien zurückkehrte, um als Kaiser Karl VI. gekrönt zu werden, vertrat sie in Spanien seine Interessen und kehrte erst 1713 zurück. Sie starb am 21. Dezember 1750 in Wien.

560 1/6 Taler 1723, Zellerfeld. Welter 2394. Sehr schön-vorzüglich 100,--

561

562

561

561 Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2127; Welter 2377. Sehr schön-vorzüglich 300,--

562 1/3 Taler 1727, Zellerfeld. Welter 2389. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

565

563

564

565

563 Kleine Silbermedaille o. J. (1730), von A. oder G. W. Vestner, auf Ernst den Bekenner, geprägt anläßlich der 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild des Herzogs l.//Vier Zeilen Schrift zwischen Palm- und Lorbeerzweig. 21,62 mm; 3,56 g. Bernheimer 265; Brockmann 5; Brozatus -; Slg. Whiting 383 (dort in Gold). Schöne Patina, fast Stempelglanz 50,--

Ernst der Bekenner, *1497 in Uelzen, hatte als Student der Universität Wittenberg Dr. Martin Luther kennengelernt. Als erster Braunschweiger Herzog führte er dann 1524 in seinen Ländern die Reformation durch. Er starb am 11. Januar 1546 in Celle und wurde dort beigesetzt.

564 3 Groschen 1731, Braunschweig, auf seinen Tod. Welter 2404. **RR** Fast vorzüglich 200,--

565 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Reichstaler 1716, Braunschweig. Dav. 2133; Welter 2460. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

566

567

568

566 Reichstaler 1731, Zellerfeld. Dav. 2137; Welter 2462. Sehr schön 300,--

567 Reichstaler 1731, Zellerfeld. Dav. 2138; Welter 2463.
R Min. poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich 350,--

568 Reichstaler 1732, Zellerfeld. Dav. 2137; Welter 2462. Sehr schön 200,--

569

570

571

569 Reichstaler 1734, Zellerfeld. Dav. 2138; Welter 2463.
RR Herrliche Patina, kl. Grünspanfleck, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

570 Reichstaler 1735, Braunschweig. Dav. 2140; Welter 2461.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

571 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1740, Zellerfeld. Dav. 2145; Welter 2719. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

572

573

572 24 Mariengroschen 1742, Zellerfeld. Dav. 362; Welter 2735. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

573 24 Mariengroschen 1749, Zellerfeld. Dav. 363; Welter 2736. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 75,--

574

575

574 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Hübsche Patina, getilgtes Monogramm in der Säule, sonst vorzüglich 750,--

575 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--

576

577

576 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2162; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4817.

577 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2166; Müseler 10.3/60; Welter 2728. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

578

579

578 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2157; Müseler 10.3/61; Welter 2730. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

579 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. Dav. 2149; Welter 2715. **R** Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2632.

580

581

580 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. Dav. 2149; Welter 2715. **R** Sehr schön-vorzüglich 400,--

581 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. Dav. 2149; Welter 2715. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

582

583

582 Taler 1759, Braunschweig. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721. Sehr schön 200,--

583 Taler 1759, Braunschweig. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.
Überdurchschnittlich erhalten. Min. justiert, sehr schön + 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2633.

585

584

586

584 **Wilhelm, 1831-1884.** Taler 1848 CvC. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

585 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

586 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1582, Münden. Dav. 9011; Welter 451.
RR Henkelspur, dunkle Patina, sehr schön 400,--

587

588

587

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

587 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1625, Scharnebeck. Dav. 6427; Welter 704.
RR Prägeschwäche, Kratzer, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 402.

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

588 **Wilhelm, 1603-1642.** 1/16 Taler (Doppelschilling) 1616, Harburg, mit Titel von Matthias. Bahrf. 1 g; Welter 737. Feine Tönung, sehr schön 150,--

Die erste Harburger Münze.

589

590

589

589 1/4 Reichstaler o. J. (um 1619), Harburg. Bahrf. 8 leicht var.; Welter 729 A.
RR Korrodiert und gewellt, fast sehr schön 200,--

590 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. Bahrf. 11 n; Welter 737.
Sehr schön 50,--

591

592

593

591 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Harburg, mit Titel von Matthias. Bahrf. 12 a; Welter 738.
Fast vorzüglich 100,--

592 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. Bahrf. 17; Welter 739.
Sehr schön 100,--

593 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Harburg, mit Titel Ferdinands II. Mit Gegenstempeln von Bremen und Hamburg auf der Vorderseite: Schlüssel und Torburg. Bahrf. 17 Anm.; Welter 739 (dort ohne Gegenstempel). **RR** Gegenstempel: leicht durchgeschlagen, fast sehr schön, Münze: fast sehr schön 150,--

594

595

594

594 Reichstaler 1622, Moisburg. Bahrf. 57 c; Dav. 6405; Welter 722 B.
Attraktives Porträt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

595 1/4 Reichstaler o. J. (1622-1626), Moisburg. Variante mit spitzem Wappenschild auf der Rückseite. Bahrf. - (zu 52); Welter - (zu 729 B). **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--

596

597

596

596 Reichstaler 1623, Moisburg. Bahrf. 59 f; Dav. 6405; Welter 722 B.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

597 1/2 Reichsort (1/8 Reichstaler) 1623, Harburg. Bahrf. 34 f; Welter 735 A.
RR Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 800,--

598

599

598

598 Reichstaler 1624, Harburg. Bahrf. 35 c; Dav. 6405; Welter 722 A. Sehr schön 500,--

599 1/2 Reichstaler 1624, Moisburg. Bahrf. 64; Welter 727 B.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

600

601

2:1

600 1/4 Reichstaler 1624, Moisburg. Bahrf. 65; Welter 729 B. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

601 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J. (1624-1626), Moisburg. 0,20 g. Bahrf. 67 a; Welter 746.
RR Sehr schön 200,--

602

603

602

602 Reichstaler 1627, Harburg oder Moisburg. Bahrf. 43; Dav. 6405; Welter 722 A.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsrisse, sehr schön 2.000,--
Bahrfeldt bemerkt hierzu: "Trotz der zwei Jahre dauernder Anstellung sind Münzen mit dem Münzzeichen des Quensel (eine einen Halbmond ergreifende Hand) überaus selten. Ich kenne nur den nachstehenden Thaler, bei dem es zweifelhaft bleiben muss, wo er geprägt ist, in Harburg oder Moisburg, da Quensel an beiden Stellen zugleich amtirte" (Bahrfeldt, S. 46).

603 2 Mariengroschen 1639, Zellerfeld. Bahrf. 73 c var.; Welter 740. Vorzüglich 100,--

604

605

606

604 Reichstaler 1640, Zellerfeld. Bahrf. 74 b leicht var.; Dav. 6412; Welter 724.
Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

605 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1617, Clausthal. Dav. 6431; Welter 921.
Sehr schön 250,--

Zwei Münzen auf den Tod seiner Schwester Katharina Sophia,
des letzten Sprosses des Hauses Habsburg, finden Sie unter den Nrn. 635 und 636.

606 Reichstaler 1619, Clausthal. Dav. 6435; Welter 921. Kl. Kratzer, sehr schön + 250,--

607

608

609

607 Reichstaler 1620, Clausthal. Dav. 6436; Welter 921. Sehr schön 250,--

608 Reichstaler 1622, Clausthal. Dav. 6437 A; Welter 921. Sehr schön 250,--

609 Reichstaler 1622, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6476; Müseler 10.4.1/4 h; Welter 926. Henkelspur, sehr schön 200,--

611

610

612

610 1/4 Reichstaler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Müseler 10.4.1/7; Welter 942.
R Henkelspur, sehr schön 200,--

611 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11; Welter 926. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

612 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** Reichstaler 1623, Ratzeburg. Prägung als Bischof von Ratzeburg. Dav. 5731 A (dort unter Ratzeburg); Welter 869.
Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 450,--

August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nahm er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wurde er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wurde er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.

613

614

615

613 Reichstaler 1635, Clausthal. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

614 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. Dav. 6488; Welter 1410. Sehr schön 300,--

615 Reichstaler o. J. (1643/1645), Zellerfeld. Dav. 6487; Welter 1416. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

616

617

618

616	Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. Dav. 6486; Welter 1417.	Kl. Kratzer, sehr schön	200,--
617	Reichstaler 1644, Zellerfeld. Dav. 6487; Welter - (zu 1416, Jahrgang fehlt).	Fast sehr schön	250,--
618	Reichstaler 1645, Clausthal. Dav. 6497; Welter 1415.	Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich	250,--

619

619 Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des 30jährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 85,86 g. Dav. 135; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/37; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 127; Welter 1399.
RR Kl. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 1.500,--

620

620 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 84,76 g. Dav. 146 a; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 137; Welter 1474.
Feine Patina, Felder leicht altgeglättet, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Christian Ludwig erbte 1648 die Celleschen Landesteile, worauf er Calenberg an seinen Bruder Georg Wilhelm abgab. Durch die Regierungsübernahme dürfte diese erste umfangreiche Löserprägung des Herzogs veranlaßt worden sein.

621

621 Reichstaler 1649, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--

623 622 623

622 Reichstaler 1650, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506. Sehr schön 250,--

623 Reichstaler 1653, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung.); Welter 1505.
Winz. Randfehler, sehr schön 250,--

624

624 Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,03 g. Dav. 156; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 145 (dieses Exemplar); Welter 1485.
RR Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 145.

625 626 627

625 Reichstaler 1654, Zellerfeld. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter Nachtrag 1508.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 250,--

626 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
Dunkle Patina, sehr schön + 250,--

627 Reichstaler 1658, Zellerfeld. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
Sehr schön + 250,--

628

628 Löser zu 2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,63 g. Dav. 165; Duve 7; Müseler 10.4.1/45 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 164 (dieses Exemplar); Welter 1497 (dieses Exemplar erwähnt).
Feine Tönung, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 164.

629

629 Reichstaler 1659, Zellerfeld. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508. Sehr schön 250,--

630

630 Löser zu 3 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,73 g. Dav. 173; Duve 9 A; Müseler 10.4.1/51; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 161 (dieses Exemplar); Welter 1496. Schöne Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 2.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 161.

631

631 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,59 g. Dav. 174; Duve 9 B; Müseler 10.4.1/52; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 165; Welter 1497. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

632

632 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,46 g. Dav. 188; Duve 12 A I; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163 (dieses Exemplar); Welter 1496. Feine Tönung, attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 163.

633 634

633 1/8 Reichstaler 1664, Clausthal. Welter 1523.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Horn.

634 1/8 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. Welter 1525. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

635

636

635

635 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. 28,59 g. Gekröntes, 12feldiges Wappen//Acht Zeilen Schrift, darüber • ⚒ •, umher ebenfalls Schrift. Dav. 6414; Welter 748. **Von allergrößter Seltenheit.** Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 765.

Katharina Sophia, *1577, †1665, der letzte Sproß des Harburger Hauses, war die jüngste Tochter Herzogs Otto des Jüngeren von Harburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Grafen Enno II. von Ostfriesland. Vermählt im Jahre 1609 mit Graf Hermann zu Holstein und Schaumburg.

636 1/2 Reichstaler 1665, vermutlich Kassel, auf den Tod Katharina Sophias, Tochter Otto des Jüngeren und Schwester Wilhelms von Harburg, am 16. September. Weinm. 389; Welter 749.
Von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1725.

637

639

638

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

637 **Georg, 1636-1641.** Reichstaler 1637, Zellerfeld. Dav. 6504; Welter 1453.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 350,--

638 Reichstaler 1637, Zellerfeld. Dav. 6504; Welter 1453. Sehr schön 250,--

639 1/2 Reichstaler 1637, Zellerfeld. Welter 1456.
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 682.

640

641

642

640 Reichstaler 1638, Zellerfeld. Dav. 6507; Welter 1454. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--

641 Reichstaler 1640, Zellerfeld. Dav. 6508; Welter 1454. Kleines Zainende, sehr schön 250,--

642 Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6508; Welter 1454. Dunkle Patina, vorzüglich 500,--

643

644

645

643 **Christian Ludwig, 1641-1648.** Reichstaler 1647, Zellerfeld. Dav. 6515/6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter Nachtrag 1506.
Sehr seltener Jahrgang. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 500,--

644 Reichstaler 1648 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), Zellerfeld. Dav. 6515/6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter Nachtrag 1506. Kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

645 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Reichstaler 1649, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1579. Sehr schön 250,--

646

647

648

646 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1579. Sehr schön + 250,--

647 Reichstaler 1652, Zellerfeld. Dav. 6527; Welter 1579. Sehr schön 250,--

648 Reichstaler 1654, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

649

650

651

649 Reichstaler 1658, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. Fast sehr schön 200,--

650 Reichstaler 1659, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. Sehr schön 250,--

651 Reichstaler 1660, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583.
Winz. Graffito auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

652

654

653

652 Reichstaler 1663, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583.
Kl. Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, sehr schön 200,--

653 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1667, Zellerfeld. Dav. 6544; Welter 1714.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

654 12 Mariengroschen 1672, Clausthal. Welter 1767. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

655

656

655 2/3 Taler 1675, Hannover. Dav. 376; Welter 1729. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

656 24 Mariengroschen 1675, Hannover. Dav. 386; Welter 1742. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

657

658

657 24 Mariengroschen 1675, Clausthal. Dav. 390; Welter 1743. Winz. Zainende, vorzüglich 250,--

658 2/3 Taler 1678, Hannover. Dav. 377; Welter 1728. Sehr schön-vorzüglich 200,--

659

660

659 2/3 Taler 1678, Hannover. Dav. 380; Welter 1731. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

660 2/3 Taler 1678, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 381; Müseler 10.4.2/49 a; Welter 1733. Sehr schön-vorzüglich 300,--

661

662

661 2/3 Taler 1679, Clausthal. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Dav. 379; Welter 1730. Fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

662 2/3 Taler 1679, Clausthal. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Dav. 379; Welter 1730. Sehr schön-vorzüglich 200,--

663

663 Löserförmige Silbermedaille zu 6 Talern 1679, von H. Bonhorst, auf seinen Tod am 28. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl "6"//21 Zeilen Schrift. 79,80 mm; 155,63 g. Brockmann 650.

Von größter Seltenheit. Mit Wertpunze unter dem Portrait, winz. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 4.000,--

Die Medaille ist nach dem Vorbild der Löser auf den Tod des Herzogs Johann Friedrich (siehe Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, Nr. 200-203) gestaltet. Die Wertpunze 6 ist möglicherweise nachträglich eingeschlagen worden, das Gewicht der Medaille entspricht nicht 6, sondern eher 5 Talern.

664

664 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6631; Welter 1943. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 3.500,--

Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.

665

665 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1688, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,68 g. Dav. 245; Duve 7; Müseler 10.4.3/24; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 214; Welter 1925. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

666 667 666

666 Reichstaler 1688, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6621; Müseler 10.4.3/26; Welter 1946. Feine Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 300,--

667 Mariengroschen 1691, Zellerfeld. Welter 1902. **RR** Sehr schön + 50,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

Dieser Mariengroschen wird als "Fürstlich Osnabrückisch Braunschweig-Lüneburgische Landmünze" bezeichnet und aus diesem Grund von Fiala unter die bischöflich osnabrückischen Prägungen Ernst Augusts eingereiht. Kennepohl hat jedoch nachgewiesen, daß dieses Stück nicht zu Osnabrück gehört, sondern zu Braunschweig-Lüneburg. Der Mariengroschen trägt dennoch den Titel von Osnabrück.

668

668 1/4 Reichstaler 1692, Clausthal. Welter 1999.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

670 669 671

669 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1699, Clausthal. Ausbeute der Clausthaler Gruben. Dav. 6654; Müseler 10.5/15; Welter 2145. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

670 Reichstaler 1702, Zellerfeld. Dav. 2065; Welter 2143. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

671 Reichstaler 1704, Zellerfeld. Dav. 2065; Welter 2143. Winz. Randfehler, sehr schön 250,--

672

672 Silbermedaille 1708, von E. Hannibal, auf seine Einführung in das Kurfürstenkollegium. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift, oben Stern, unten Rosette. 66,52 mm; 145,31 g. Brockmann 802. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

673

674

673

673 Silbermedaille 1710, von E. Hannibal, auf die erlangte Würde des Erzschatzmeisters. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die deutsche Kaiserkrone. 50,36 mm; 72,81 g. Brockmann 805.
Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

Als sein Vater Ernst August die Kurfürstenwürde erhielt, sollte diese mit der Würde des Erzbannerherren verbunden werden. Nachdem 1710 der Kurfürst von Bayern in die Acht erklärt worden war, kam das pfälzische Haus an dessen Stelle und das Amt des Erzschatzmeisters wurde vakant. Der Kaiser betraute nunmehr Georg Ludwig mit dieser Würde. Als einige Jahre später der Herzog von Bayern wieder als Kurfürst eingesetzt wurde, blieb jedoch das Haus Braunschweig-Lüneburg im Besitz des Amtes des Erzschatzmeisters, dessen Symbol die Reichskrone war.

674 1/3 Taler 1714, Clausthal. Prägung ohne den Titel "König von Großbritannien". Welter 2164.
RR Hübsche Patina, sehr schön 150,--

676

675

676

675 1/8 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Welter 2061.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

676 Silbermedaille 1714, von E. Hannibal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Brustbild Sophias r. mit Witwenschleier//Bäume und Laube eines französisch angelegten Gartens (vermutlich Herrenhausen) werden von der untergehenden Sonne bestrahlt. 66,24 mm; 144,98 g. Brockmann 756; Stemper 199.
RR Herrliche Patina, leichte Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 4.000,--

Sophia von der Pfalz, *14. Oktober 1630 in Den Haag, war die Tochter Friedrichs von der Pfalz (der Winterkönig) und dessen Gemahlin Elisabeth Stuart, Tochter Jacobs I. von Großbritannien. Ihre Jugend brachte sie in Holland zu. Sophia war außergewöhnlich gebildet. Sie war verlobt mit Ferdinand, dem älteren Bruder des späteren Kaisers Leopold I. Nach dessen frühem Tod 1654 vermählte sie sich 1658 mit Ernst August. Im Jahre 1701 wurde Sophia vom englischen Parlament als Nachfolgerin der regierenden Königin Anna zur britischen Thronerbin deklariert (Act of settlement). Sophia starb jedoch bereits am 08. Juni 1714, also zwei Monate vor Königin Anna. So trat ihr ältester Sohn Georg Ludwig die Thronfolge als Georg I., König von Großbritannien, an. Die Abbildung der Gartenanlage auf der Rückseite der vorliegenden Medaille ist wohl eine Anspielung darauf, daß die Kurfürstin im Garten des Schlosses Herrenhausen an einem Schlaganfall gestorben war.

678

677

679

677 - **als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** 2/3 Taler 1716, Clausthal. Dav. 425; Smith 35; Welter 2240. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

678 Reichstaler 1720, Zellerfeld. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

679 Reichstaler 1724, Zellerfeld. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

681

680

682

680 Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

681 2/3 Taler 1726, Clausthal. Dav. 425; Smith 35; Welter 2240. Sehr schön 150,--

682 2/3 Taler 1726, Clausthal. Dav. 427; Smith 37; Welter 2242. **R** Sehr schön + 200,--

684

683

684

683 1/4 Reichstaler 1726, Clausthal. Smith 46 (R); Welter 2250. **RR** Sehr schön + 250,--

684 Reichstaler 1727, Zellerfeld. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. Henkelspur, sehr schön 150,--

685

686

685 **Georg II., 1727-1760.** 2/3 Taler 1728, Clausthal. Dav. 436; Smith 135; Welter 2575. **RR** Sehr schön 200,--

686 Reichstaler 1729, Clausthal. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546. **R** Sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 948.

688

687

689

687 Reichstaler 1729, Zellerfeld. Dav. 2091; Smith 120 (S); Welter 2548.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

688 Reichstaler 1729, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2088; Müseler 10.6.2/8; Smith 122 (S); Welter 2552. **R** Sehr schön 250,--

689 2/3 Taler 1729, Clausthal. Dav. 428; Smith 132 (S); Welter 2569. **RR** Sehr schön 250,--

690

691

690

690 Reichstaler 1735, Zellerfeld. Dav. 2092; Smith 123; Welter 2559. Sehr schön 250,--

691 16 Gute Groschen (1/2 Reichstaler) 1741, Clausthal. Dav. 444; Smith 140; Welter 2587.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

693

692

693

692 8 Gute Groschen (1/4 Reichstaler) 1742, Clausthal. Smith 158 (S); Welter 2606.
Von größter Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

693 Reichstaler 1746, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/9; Smith 122 (S); Welter 2558. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

694

695

694 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. Hübsche Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 1.000,--

695 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567. Kl. Randfehler, hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

697

696

697

696 1/3 Taler (12 Mariengroschen) 1752, Zellerfeld. Smith 151 (S); Welter 2600. Vorzüglich 150,--

697 Reichstaler 1757, Clausthal. Dav. 2086; Smith 124 D (S); Welter 2560.
R Hübsche Patina, winz. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön + 250,--

698

699

700

698 2/3 Taler 1759, Clausthal. Dav. 442; Smith 137 D; Welter 2584. Sehr schön + 150,--

699 Reichstaler 1760, Clausthal. Gekröntes Wappen//Roß l. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4766.

700 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1765, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/11; Smith 221 (S); Welter 2802. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 1973 von Holger Dombrowski, Münster.

701

702

703

701 Reichstaler 1786, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220 (S); Welter 2800.
Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2129.

702 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1789, Zellerfeld. Smith 229; Welter 2813. Sehr schön + 75,--

703 Reichstaler 1797, Clausthal. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2928.

704 1,5:1 704

704 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804.
RR Nur 126 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2133.

705 1,5:1 705

705 **Georg IV., 1820-1830.** Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Thun 151.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 3.000,--

706 707 708

706 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 2/3 Taler 1833 A. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt bei Clausthal. AKS 85; J. 35. Fast vorzüglich 200,--

707 2/3 Taler 1834 W/A. Mit Kettenrand. AKS 68 a Anm.; J. 36. Vorzüglich 300,--

708 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Vorzüglich 300,--

709

709 **Georg V., 1851-1866.** Silbermedaille 1855, von F. Brehmer, auf den Tod des Wissenschaftlers Carl Friedrich Gauss (*30. April 1777, †23. Februar 1855). Büste von Gauss r.//Vier Zeilen Schrift, umher Efeukranz. 70,05 mm; 145,94 g. Brockmann 1107.
In Silber selten. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

711

710

711

710 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

711 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 200,--

712

713

712 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

713 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich aus polierter Platte 300,--

714

715

714

714 Doppelter Vereinstaler 1866 B. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

715 Vereinstaler 1866 B. AKS 144; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

716 **Allgemein.** Interessante Sammlung von welfischen Münzen des 17. und 18. Jahrhunderts, vom einseitigen Pfennig bis zum Taler, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Die Sammlung umfaßt Stücke der Linien Wolfenbüttel, Lüneburg-Celle und Calenberg-Hannover. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 170 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 4.000,--

717 Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. 2/3 Taler 1719 (Welter 2240); Georg III., 1760-1820. 2/3 Taler 1806 (Welter 2815), 1/6 Taler 1807 (Welter 2838); Georg IV., 1820-1830. 16 Gute Groschen (AKS 38). **4 Stück.** Meist vorzüglich 300,--

718 **Braunschweig-Harburg.** Wilhelm, 1603-1642. Kipper-1/24 Taler 1619 (3x), 1620, 1621; 2 Mariengroschen o. J. **6 Stück.** Sehr schön 150,--

719

BREISACH

STADT

719 Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, mit Titel Ferdinands I., Stempel von Hans Schweiger, Basel. Berstett - (vgl. 71); Dav. 15. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Jäger, Auktion O. Helbing Nachf. 52, München 1927, Nr. 248.
Der vorliegende Guldentaler zeigt das Renaissanceporträt des Kaisers Ferdinand I., obwohl dieser bereits am 25. Juli 1564 verstorben war.

720

BREMEN

ERZBISTUM

720 **Johann III. von Rode, 1497-1511.** 1/4 Mark (Verding) 1511, Bremen. Jungk 106.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Slg. Alfons Buller, Osnabrück und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5495.

721

722

723

721 **Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566.** Taler 1562, Bremen. Dav. 8980; Jungk 224; Welter 503.
R Leichte Belagreste, sehr schön 600,--

STADT

722 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

723 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 2049; Jungk 511. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben von Manfred Olding, Osnabrück.

724

725

724

724 Doppelter Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 58,39 g. Dav. 2050; Jungk 515.
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schönes Exemplar 2.000,--

725 1/2 Reichstaler 1747, mit Titel von Franz I. Jungk 527.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

726

727

726

726 1/2 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I. Jungk 528.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 300,--

727 Taler 1864. Eröffnung der Neuen Börse. AKS 15; Dav. 627; Kahnt 162; Thun 125.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

729

728

729

728 Silbermedaille o. J., von Lauer, auf die Internationale Katzenausstellung in Bremen. Katzenkopf v. v.// Im Kranz Bremen graviert. 40,32 mm; 26,44 g. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

729 **Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1673, Stade. Ahlström 11 (R); Bahrfeldt 34; Dav. 6282.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

Die Selbständigkeit des Erzbistums Bremen endete im 30jährigen Krieg 1621/1622 durch dänische Administration und 1632 durch schwedische Besetzung. Der schwedische Besitz Bremens sowie des Bistums Verden wurde im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt, gleichzeitig wurden die beiden Kirchengebiete in das Herzogtum Bremen und Verden umgewandelt. Erst im Nordischen Krieg (1700-1712) eroberten dänische Truppen die nördlichen Landesteile, während Hannover 1712 Verden besetzte, 1715 das Herzogtum kaufte und 4 Jahre später die schwedischen Rechte mit 1 Million Taler abfand.

730

730

731

731

730 2/3 Taler 1675, Stade. Ahlström 19; Bahrfeldt 45 c; Dav. 324. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

731 2/3 Taler 1675, Stade. Ahlström 19; Bahrfeldt 45 c; Dav. 324.
Felder der Vorderseite leicht bearbeitet, sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2277.

732

BRESLAU

STADT

732 Taler 1545. Dav. 8993; F. u. S. 3416. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 4, Solingen 1972, Nr. 764.

1,5:1 733 1,5:1

733 Ovale Silbermedaille 1618, unsigniert, auf den Schützenkönig ("Vogelkönig") Nikolaus Haunoldt, Ratsherr in Breslau (*1576, †1622). Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzkragen und kurzem Bart//Behelmtes Familienwappen. 25,28 x 29,39 mm; 4,48 g. F. u. S. 3771; Slg. Peltzer 941.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 168, München 1990, Nr. 1702.

1,5:1 734 1,5:1

BÜREN

HERRSCHAFT

734 **Berthold der Jüngere, 1258-1306.** Pfennig. 0,98 g. König mit Blumenzepter und Reichsapfel thront v. v.//IVIT-AS:SN Kopf des Heiligen Reinoldus zwischen drei Kreuzen in geperltem Dreieck. Grote -; Slg. Kennepohl 3744 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Nachahmung der Dortmunder Pfennige.

735

CORVEY

ABTEI

735 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** 2/3 Taler 1682, Höxter. Dav. 479 var. (dort anderes Brustbild); Ilisch/Schwede 248 B/a Anm. **RR** Üblicher Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

736

737

736

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN PREUSSEN

736 **Wynrich von Kniprode, 1351-1382.** Halbschoter o. J., Thorn. Neumann 3. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

737 Schilling o. J., Danzig. Neumann 4. Sehr schön + 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

739

738

740

738 Vierchen o. J., Thorn. Neumann 5. **R** Fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Februar 1983 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

739 **Konrad III. von Jungingen, 1393-1407.** Schilling o. J., Thorn. Mit Münzzeichen t auf der Rückseite. Neumann 7 c. **RR** Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Dezember 1982 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

740 **Johann von Tiefen, 1489-1497.** Groschen o. J., Königsberg. Münzzeichen Kugel. Neumann 31. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2091.

Dieser "neue Groschen" war im Wert gleich dem polnischen Groschen, was den Handel sehr erleichterte. Die vorhandenen schlechten Schillinge blieben im Umlauf und wurden drei auf einen Groschen gerechnet. Voßberg, schreibt in - Geschichte der Preussischen Münzen und Siegel, S. 190: "Diese Tatsache ist für die preussische Münzgeschichte von Wichtigkeit, da der bis zum Jahre 1821 in Preußen fortbestandene Gebrauch: auf einen Groschen drei Schillinge zu rechnen, augenscheinlich durch diese neue Groschenmünze Johann's hervorgerufen wurde."

LOT DEUTSCHER ORDEN IN PREUSSEN

741 Kleine Serie von Hohlpfennigen und Schillingen des 14.-16. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **25 Stück.** Sehr schön 500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

742

743

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

742 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Reichstaler 1624, Nürnberg. Dav. 5856; Prokisch 97 A/a. Fast vorzüglich 500,--

743 **Johann Eustach von Westernach, 1625-1627.** Reichstaler 1625, Nürnberg. Dav. 5857; Prokisch 110. Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich 750,--

744

745

744

744 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Reichstaler 1673, Mainz. Dav. 5861; Prokisch 185.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

745 **Clemens August von Bayern, 1732-1761.** 1/4 Konv.-Taler 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Prokisch 237.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

747

746

747

746 Groschen 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Prokisch 238. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

747 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** 1/4 Konv.-Taler 1780, Wien, auf seinen Tod. Prokisch 253.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

748

749

750

748 10 Kreuzer 1780, Wien, auf seinen Tod. Prokisch 254. Feine Patina, vorzüglich 150,--

749 **Maximilian II. Franz von Österreich, 1780-1801.** 1/4 Konv.-Taler 1801, Würzburg, auf seinen Tod. Prokisch 306 A/b. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

750 10 Konv.-Kreuzer 1801, Würzburg, auf seinen Tod. Prokisch 307.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 200,--

751

752

753

DONAUWÖRTH

REICHSMÜNZSTÄTTE

751 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,76 g. Die gekrönten Hüftbilder Heinrichs VI. mit Schwert in der Linken und seiner Gemahlin Konstanze von Sizilien mit Lilie in der Rechten nebeneinander v. v. über einer Mauerbrüstung, dazwischen Kreuzstab, darüber Stern, im Feld zwei Ringel. Berger -; Gebhart 2; Steinhilber 101. **R** Vorzüglich 600,--

752 Brakteat. 0,76 g. Die gekrönten Köpfe Heinrichs VI. und Konstanzes von Sizilien nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, unten Sonne zwischen zwei Punkten unter Dreibogen, im Feld ein Ringel. Berger 2664; Gebhart 5; Steinhilber 103. Vorzüglich 250,--

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

753 **Otto III., 983-996-1002.** Denar 983-996. 1,27 g. + ODDO + REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//THERT / + / MANNI. Berghaus 2 a. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1999, Nr. 1412.

754

STADT

754 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Berghaus 165; Dav. 5212. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

755

1,5:1

755

755 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII., auf seine Huldigung. 29,09 g. MON • HOMAG • CIVIT • I • TREMON • Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten die Signatur G • - H • (Gerhard Hüls, Stempelschneider in Köln, 1726-1750), im Abschnitt DOM • CONS • NOS • IN • / • 17 • PACE • 42 •//CAR • VII • D • G • - ROM • IMP • S • A • B • R • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Berghaus 236; Dav. 2206.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

756

757

756

EICHSTÄTT

BISTUM

756 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Cahn 113 a; Dav. 5236.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

757 1/2 Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 115 a. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

758

ex 759

758 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** 10 Kreuzer (1/12 Taler) 1755, Nürnberg. Cahn 128.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

759 10 Kreuzer (1/12 Taler) 1755, Nürnberg. Dazu: 20 Kreuzer 1765. Cahn 128, 138. **2 Stück.** Sehr schön 150,--

760

761

762

760 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Vorzüglich 750,--

761 Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Fast vorzüglich 600,--

762 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Feine Patina, vorzüglich 600,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

763 764

763 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211.
Feine Patina, vorzüglich 300,--

764 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213.
Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

766 765 766

EINBECK

STADT

765 1/24 Taler (Groschen) 1616, mit Titel von Matthias. Buck 62 a. Sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 61, Düsseldorf 1992, Nr. 445.

EMDEN

STADT

766 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1670/1705), von E. Brabandt. Hafen- und Stadtansicht, darüber das von zwei Engeln gekrönte Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone mit zwei Girlanden, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Ohne Randschrift. 49,97 mm; 43,69 g. Knyph. 6311 var.
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 871 und der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4449. Erworben von Fuldauer, Brüssel, 10.03.1927.

767

767 Silberne Vierziger-Medaille 1719, unsigniert. Hafen- und Stadtansicht, oben gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben gekrönter Baldachin, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Mit Randschrift: • SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO • 1719. 52,14 mm; 58,00 g. Knyph. 6313 var. Feine Patina, Probierspur am Rand, fast vorzüglich 500,--

768

768 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (graviert 1819), von B. C. v. Calker. Hafen- und Stadtansicht, im Hintergrund r. strahlende Sonne, unten gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone, zu den Seiten Palmzweige. Mit Randgravur: G • L • C • VOCKE • PRAESES •. 52,11 mm; 62,58 g. Knyph. 6316 (dort von 1821).
Vorzüglich 250,--

769 770

769 Silbermedaille 1914, von Chr. Lauer, auf den Fregattenkapitän Karl von Müller und den Kreuzer "Emden I". Brustbild von Müllers v. v. in Uniform//Der Kreuzer "Emden I" auf See, oben das Eiserne Kreuz. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,34 mm; 18,10 g. Zetzmann 4051.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

770 Silbermedaille 1915, von Chr. Lauer, auf Hellmuth von Mücke, ehemaliger Kapitänleutnant des Kreuzers "Emden I" und seine Fahrt mit dem Dreimaster "Ayesha". Brustbild von Mücke halbl. in Uniform//Die "Ayesha" auf See. 33,47 mm; 17,23 g. Zetzmann 4071.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte 100,--

Als die "Emden I" im Gefecht vor North Keeling Island am 9. November 1914 der H.M.A.S. Sydney unterlag, befand sich Kapitänleutnant Hellmuth von Mücke nicht auf dem Kreuzer, da er vorher mit einem Landungstrupp von Bord gegangen war. Nachdem die "Emden I" besiegt worden war, besetzte er den im Hafen ankernden 3-Mast-Segelschoner "Ayesha", hißte die deutsche Kriegsflagge und kam nach einigen Irrfahrten Pfingsten 1915 in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul/Türkei an. Die Bezeichnung "Emden II" im Abschnitt der Rückseite soll wahrscheinlich andeuten, daß die "Ayesha" unter der Führung Hellmuths von Mücke kurzerhand in "Emden II" umbenannt worden war.

772 771 772

ERFURT

STADT

771 Groschen o. J., der Markgrafschaft Meißen, mit Gegenstempel von Erfurt auf der Vorderseite: Halbes Rad mit vier Speichen. Krusy E 3,23. Sehr schön 50,--

772 Reichstaler 1617. Dav. 5262; Gräßler/Walde 427.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

773 774

773 Reichstaler 1617. Dav. 5262; Gräßler/Walde 456. Fast vorzüglich 350,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im März 1973 von der Münzenhandlung Günter Laugwitz, Berlin.

774 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). 28,94 g. Münzmeister Johann Schneider ("Weissmantel"). Hammerprägung. Ahlström 23 a; Brozatus 746; Dav. 4546; Leitzmann 778.
Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 600,--

775 776

ERLANGEN

STADT

775 1/6 Konv.-Taler 1786, auf die 100-Jahrfeier des Bestehens von Neu-Erlangen. Auf der Rückseite weist das äußerste Lorbeerblatt nach unten. Fischer/Maué 3.737; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4787; Slg. Wilm. 1162 (dort als 1/4 Konv.-Taler und irrtümlich mit Wertzahl "XL" beschrieben). Vorzüglich 150,--

ESSEN

STIFT

776 **Anna Salome von Salm-Reifferscheid, 1646-1689.** 1/6 Taler 1681. Kramer 56.1. **RR** Sehr schön 750,--

777

FRANKFURT

STADT

777 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit Blitz und Zepter in den Fängen, darüber Krone, umher die sieben Kurwappen, oben strahlendes Dreieck. 48,57 mm; 44,38 g. Förschner 130; Forster 772; J. u. F. 624; Slg. Montenuovo 1359. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 600,--

778

779

778

778 Silbermedaille 1711, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit umgelegtem Mantel, zu den Seiten zwei Engel, die jeweils eine Krone über sein Haupt halten//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 44,51 mm; 30,80 g. Förschner 195.2; J. u. F. 654; Slg. Montenuovo -.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

779 Silbermedaille 1711, von G. W. Vestner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Ordenskette//Reichsapfel auf Kissen. 32,04 mm; 15,20 g. Bernheimer 16; Förschner 173; J. u. F. 675; Slg. Montenuovo 1361.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

780

781

780 Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 b. Vorzüglich 300,--

781 Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 b. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

782

783

784

782 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Hübsche Patina, winz. Probierspur im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

783 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 400,--

784 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Winz. Justierspuren, vorzüglich 350,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

785

785 Zinnmedaille 1785, von Johann Christian Reich, auf die 15. Ballonfahrt von Johann Peter Blanchard am 3. Oktober. Brustbild Blanchards l.//Ballon mit beflaggter Gondel schwebt über der Stadtansicht von Frankfurt. 45,90 mm; 31,55 g. J. u. F. 910; Kaiser 5.3.
Prachtexemplar. Mit Original-Kupferstift. Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1727.

786 787

786 Konv.-Taler 1793. Dav. 2228; J. u. F. 957. Winz. Justierspuren, vorzüglich 300,--

787 Konv.-Taler 1793. Dav. 2228; J. u. F. 957 b. Vorzüglich 300,--

788 789 790

788 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

789 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

790 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Feine Patina, vorzüglich 300,--

791

792

791 1/2 Gulden 1842. AKS 16; J. 26. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

792 1/2 Gulden 1843. AKS 16; J. 26. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 150,--

793

794

795

796

793 Gulden 1845. AKS 12; J. 27. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 300,--

794 Doppelgulden 1848. Erzherzog Johann. AKS 39; Dav. 644; Kahnt 176; Thun 135.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

795 Gulden 1848. AKS 12; J. 27. Fast Stempelglanz 200,--

796 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

797

797 Silbermedaille 1854, von C. Voigt, auf das 50jährige Doktorjubiläum von Friedrich Tiedemann, (*1781 Kassel, †1861 München) in Frankfurt. Büste Tiedemanns r.//Seestern. 45,17 mm; 39,55 g. J. u. F. 1246; Slg. Brettauer 1225. **R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Friedrich Tiedemann war ein berühmter Physiologe. Bereits 1805 wurde er Professor in Landshut und 1816 bis 1836 Professor in Heidelberg. Unter seinen zahlreichen wissenschaftlichen Schriften wurde die Abhandlung über die Anatomie der Röhrenholothurien (Seegurken) im Jahre 1812 vom französischen Institut ausgezeichnet, worauf sich die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille bezieht. Nachdem Tiedemann sich von seiner akademischen Laufbahn zurückgezogen hatte, zog er sich nach Frankfurt zurück, wo die Ärzte Europas im Jahre 1854 sein 50jähriges Doktorjubiläum feierten.

798

799

798

798 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

799 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138.
Prachtexemplar. Feine Patina, Stempelglanz 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

800

800

800 Vereinstaler 1857. Ohne Dächer beim Eschenheimer Turm. AKS 6; Dav. 648; Kahnt 165; Thun 140.
R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

801

Detail 801

802

801 Vereinstaler 1857. Mit Dächern beim Eschenheimer Turm. AKS 7; Dav. 648; Kahnt 166; Thun 141.
RR Polierte Platte, min. berührt 1.500,--

802 Vereinstaler 1858. Mit Dächern beim Eschenheimer Turm. AKS 7; Dav. 648; Kahnt 166; Thun 141.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

804

803

804

803 1/2 Gulden 1862. AKS 17; J. 37. **R** Kl. Stempelfehler, vorzüglich 250,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

804 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Silbermedaille 1807, unsigniert, auf seine Huldigung. Brustbild l. in geistlichem Ornat und mit Juwelenkreuz auf der Brust// Stadtansicht von Frankfurt, darüber strahlendes Gottesauge. 41,30 mm; 29,59 g. J. u. F. 987.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 600,--

805

806

807

805 Konv.-Taler 1808. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128. Fast vorzüglich 400,--

806 Konv.-Taler 1808. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128. Min. justiert, fast vorzüglich 400,--

807 Konv.-Taler 1808. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

LOT FRANKFURT

808 Konv.-Taler 1772 (2x), Vereinsdoppeltaler 1841 (2x), 1842 und 1844. J. u. F. 2226 (2x); Thun 130 (2x); 131 (2x). **6 Stück.** Meist sehr schön 800,--

809

810

811

FREIBURG

STADT

809 Guldentaler (60 Kreuzer) 1567, mit Titel Ferdinands I. Berstett 176 a var.; Dav. 31. **R** Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch XXI, München 1959, Nr. 625.

810 Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, mit Titel Ferdinands I. Berstett 178 var.; Dav. 31. **R** Sehr schön 750,--

811 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Ferdinands I. Berstett 188 var.; Dav. 32. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Brand, Auktion Adolph Hess 23, Luzern 1963, Nr. 522.

Die vorstehenden Guldentaler zeigt das Renaissanceporträt des Kaisers Ferdinand I., obwohl dieser bereits am 25. Juli 1564 verstorben war.

812 812

1,5:1

812 Taler o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse zu Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzten Stadt unter die österreichische Oberhoheit. 27,10 g. CIVITAS + AC + MVNIMENTVM + / FRIBVRGEN + BRISGOICVM • Ansicht der befestigten Stadt von Osten mit ihren Kastellen, im Abschnitt die Dreisam, oben in Lorbeerkranz PAX//SVB UMBRA - ALA + RVM - TVARVM ◦ • Gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust die beiden Schilde der Stadt, unten eine Weintraube. Berstett 215; Dav. 2234.

RR Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--

813

813 Reichstaler 1726. Berstett 204; Dav. 2237. **RR** Prägeschwäche im Zentrum, sonst sehr schön-vorzüglich 4.000,--

814

FREISING

BISTUM

814 **Clemens Wenzeslaus von Sachsen, 1763-1768.** Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf seine Wahl zum Coadjutor des Hochstifts Augsburg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mitra über vierfeldigem Wappen, darauf das vierfeldige polnisch-litauische Wappen mit Mittelschild; hinter dem Wappen Krummstab und Schwert. 39,27 mm; 29,03 g. H.-Cz. 6679; Sellier 56 (dort in Gold).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Horn.

Bischof Clemens Wenzeslaus war der jüngste Sohn des polnischen Königs und sächsischen Kurfürsten August III. Zunächst in militärischen Diensten, entschied er sich für den geistlichen Stand und erhielt 1763 die Bistümer Freising und Regensburg. Ein Jahr später wurde Clemens Wenzel auch Koadjutor von Augsburg. Als der Augsburger Bischof Joseph von Hessen-Darmstadt 1768 starb, trat der Wettiner die Nachfolge an und mußte dafür Freising und Regensburg abgeben. Im selben Jahr war er jedoch zum Kurfürsten und Erzbischof von Trier gewählt worden und einige Jahre später erhielt er zusätzlich die Fürstprobstei Ellwangen. Der hier angebotene Dukat mit der imposanten Titulatur (Bischof von Freising und Regensburg, Reichsfürst, Koadjutor von Augsburg, königlicher Prinz von Polen und Litauen sowie Herzog von Sachsen) ist bei Sammlern süddeutscher Münzen und polnischer Prägungen gleichermaßen beliebt.

815

816

FRIEDBERG

REICHSBURG

815 **Conrad Löw zu Steinfurt, 1617-1632.** Reichstaler 1623, Friedberg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5310; Eichelmann 64. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

816 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Dav. 2251; Eichelmann 97. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3569.

817

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

817 **Joseph Wenzel, 1762-1783.** Dreifacher Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. 87,63 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur A • R • W • (Adam Rudolph Werner, Stempelschneider in Stuttgart 1742-1784)//Bergwerkslandschaft mit Stollenmundloch, Haspel und verschiedenen Häusern, im Vordergrund r. steht der gekrönte und geharnischte St. Wenzel mit umgelegtem Mantel, die Rechte auf das Fürstenberger Wappen gelegt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl in Verzierung. Dav. 277 (2269); Dollinger 32; Müseler 19/10. **RR** Feine Patina, sehr schön 6.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 340.

818

818 Konv.-Taler 1767, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Wenzeslaus bei Wolfach. Dav. 2270; Dollinger 33; Müseler 19/11. **R** Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 2.500,--

820

819

820

FÜRTH

STADT

819 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1632.** 4 Kreuzer (Batzen) 1632, Fürth oder Würzburg. Salvatorbatzen. 2,38 g. Münzmeister Conrad Stutz. Ahlström 6 (R); Hackl/Klose S. 193; Helmschrott 249.
RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich 400,--

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

820 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf seine 50jährige Zugehörigkeit zum Benediktinerorden. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Personifikationen von Religion und Dankbarkeit stehen an einem brennenden Altar, davor kniet die Stadtgöttin mit Schild auf Stufen, oben der heilige Sturm, erster Abt des Stiftes, mit zwei Putten in Wolken, im Hintergrund Stadtansicht von Fulda. 54,55 mm; 50,98 g. Eichelmann 161. Vorzüglich 500,--

821

823

822

821 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1795, Fulda. Kontribution. Dav. 2265; Eichelmann 138. Vorzüglich 350,--

822 Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Dav. 2264; Eichelmann 141.
Schöne Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

GÖTTINGEN

STADT

823 Körtling 1487. 1,02 g. Levinson I-212; Schrock 21.
Dieser Jahrgang von allergrößter Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--
Exemplar der Sammlung Ernst Otto Horn.

824

825

GOSLAR

STADT

824 Ku.-Pfennig 1756. Die Madonna ohne Heiligenschein. Buck/Büttner/Kluge 454 B. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

HALBERSTADT

BISTUM

825 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,86 g. [S - C-S STEPHA - NVS RA - VTOI] Der heilige Stephan steht v. v. mit Manipel und Buch. Berger 1316; Besser/Brämer/Bürger 15.06; Slg. Bonhoff 470; Slg. Hohenstaufenzeit 258; Slg. Löbbecke 39. Sehr schön-vorzüglich 50,--

826

827

826 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1540. Besser/Brämer/Bürger 40.15; Dav. 9210. Sehr schön 400,--

827 **Domkapitel.** 1/2 Reichstaler 1629. Mit Arabesken in der rechten Wappenhälfte. Besser/Brämer/Bürger 45.65 a. **R** Sehr schön 600,--

828

829

828

STADT

828 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356. Min. berieben, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 1973 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.

HAMBURG

STADT

829 Mark 1506. Münzmeister Martin Oldehorst. Gaed. 672. Fast sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3514.

831

830

832

830 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Gaed. 532.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

831 Reichstaler (32 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1583 geändert und um die Ziffer "4" ergänzt), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9221; Gaed. 335 var.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön + 400,--

832 Reichstaler (32 Schilling) 1587, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. 341 c var. **Äußerst seltener Jahrgang.** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

833

834

835

833 Reichstaler (32 Schilling) 1602, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Claus Flegel. Dav. -; Gaed. -.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

834 1 1/2facher Schautaler o. J. (1606-1619), auf die Geburt Christi. Behelmtes, ovales Stadtwappen, umher Blätterkranz//Geburt Christi, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 44,88 mm; 41,28 g. Gaed. 1528. Sehr schön 1.000,--

835 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1607), mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Dav. - (zu 5358); Gaed. - (vgl. 358 und 367). **Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, sehr schön 500,--

836

837

838

836 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5359; Gaed. 360 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

837 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. 422 a. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker "Sonderangebot", Osnabrück 1999, Nr. 233.

838 Schautaler o. J. (1635-1668). 28,21 g. Münzmeister Matthias Freude. Die Geburt Christi, mit dem Stall von Bethlehem//Die Taufe Christi im Jordan. Gaed. 1585. Henkelspur, sehr schön 250,--

840

839

841

839 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5374; Gaed. 523 a. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen 70, Brüssel 2002, Nr. 1991.

840 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. Gaed. 688. **R** Sehr schön 500,--

841 1/2 Mark (8 Schilling) 1694, mit Titel Leopolds I. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. 709. **R** Sehr schön + 400,--

842

843

842

842 Silbermedaille 1714, unsigniert, auf das Ende der Pest. Stadtansicht mit Hafen und zahlreichen Schiffen, oben schwebender Engel mit Stadtschild//Regenbogen in Landschaft, oben l. strahlende Sonne. 44,22 mm; 29,29 g. Gaed. 1734; Slg. Brettauer 1379.
Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

Erworben 1962 bei Maison Florange, Paris.

843 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 2281; Gaed. 1750; Slg. Whiting 179. **R** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

844

845

846

844 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. Feine Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 1973 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.

845 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

846 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. Dav. 2283; Gaed. 525. Vorzügliches Exemplar 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1564.

848

847

849

847 Silbermedaille 1788, von A. Aaron, auf den Tod des Bürgermeisters J. Luis am 31. Januar. Brustbild r.//Trauernde Hamburgia lehnt an Postament, auf dem eine Urne steht, sie stützt sich mit der Rechten auf einen Wappenschild von Hamburg. 47,35 mm; 51,12 g. Gaed. 1963. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4776. Erworben 1963 von P. Tinchant.

848 Silbermedaille 1803, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Stadtgöttin mit Steuerruder, Wappenschild, Merkurstab und Füllhorn sitzt an 1.000jähriger Eiche, umher zahlreiche Vögel//Ansicht der Binnenalster mit dem Jungfernstieg, oben schwebt ein Genius mit Ölzweig und Granatapfel auf Wolken. 39,25 mm; 18,71 g. Gaed. 1999; Sommer A 102.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 561.

849 Silbermedaille 1803, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Stadtgöttin mit Steuerruder, Wappenschild, Merkurstab und Füllhorn sitzt an 1.000jähriger Eiche, umher zahlreiche Vögel//Ansicht der Binnenalster mit dem Jungfernstieg, oben schwebt ein Genius mit Ölzweig und Granatapfel auf Wolken. 39,20 mm; 19,33 g. Gaed. 1999; Sommer A 102.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

850

851

850 Silbermedaille 1803, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Stadtgöttin mit Steuerruder, Wappenschild, Merkurstab und Füllhorn sitzt an 1.000jähriger Eiche, umher zahlreiche Vögel//Ansicht der Binnenalster mit dem Jungfernstieg, oben schwebt ein Genius mit Ölzweig und Granatapfel auf Wolken. 39,25 mm; 18,71 g. Gaed. 1999; Sommer A 102.

Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

851 Silbermedaille 1803, unsigniert, von A. Abramson, auf die 1.000-Jahrfeier der Stadt. Drei kleine Häuser am Ufer der Elbe, im Vordergrund einige Fischerboote//Ansicht der befestigten Stadt, davor die Elbe mit mehreren Segelschiffen. 37,04 mm; 13,76 g. Gaed. 2001; Hoffmann 142. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 907.

852

852 Silbermedaille 1888, von E. Weigand, auf die Vereinigung Hamburgs mit dem Zollgebiet des Deutschen Reiches. Brustbilder der Hamburger Bürgermeister Versmann und Petersen nebeneinander r.//Ansicht der Zollgebäude und des Hafens, oben gekröntes Stadtwappen von zwei Löwen gehalten. 54,93 mm; 59,40 g. Gaed. 2326; Sommer W 49. Vorzüglich 100,--

853

853 Silbermedaille 1889, von Chr. Lauer, Nürnberg. Preismedaille der Gewerbe- und Industrieausstellung. Zwei Löwen halten das behelmte Hamburger Stadtwappen//Gekrönte Hammonia sitzt nach r., in der Rechten Merkurstab, mit der ausgestreckten Linken hält sie einen Lorbeerkranz, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Hafen und den Türmen von St. Michaelis, St. Nicolai und St. Catharinen. 70,38 mm; 124,21 g. Gaed. Nachtrag 2348. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

854 855 854

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

854 **Philipp Reinhard, 1685-1712.** 6 Albus 1693. Suchier 699. Vorzüglich 200,--

855 **Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria.** Konv.-Taler 1771, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2288; Müseler 25/5 a; Schütz 2076. Sehr schön 200,--

856

857

856

HARZ

856 Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite. 52,14 g. Knyph. 7295. Sehr schön-vorzüglich 600,--

857 Tauftaler o. J. (1723) EPH, Zellerfeld. 29,23 g. Münzmeister Ernst Peter Hecht, 1723-1731. Katsouros 15. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

859

858

1,5:1

860

HENNEBERG

HENNEBERG-SCHLEUSINGEN

858 **Wilhelm III., 1426-1444 und sein Sohn Wilhelm IV., 1444-1480.** Hohlpfennig o. J. (nach 1430-1450), Schleusingen. 0,33 g. + o WILhE o. Liegendes S unter "Krone" im Hohlring. Heus 84 b; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3280. Kl. Randbruch, sehr schön-vorzüglich 50,--

Die Hohlpfennigprägung im Thüringer Raum setzte in den 30er Jahren des 14. Jahrhunderts ein und ging wohl von Erfurt aus. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern, den Brakteaten, unterlagen Umlauf und Kaufkraft der Hohlpfennige nicht mehr der Gefahr der Verrufung, sie fungierten als "Ewige Pfennige".

859 **Wilhelm VI., 1492-1559.** 1/4 Taler 1553, Schleusingen, mit Titel Karls V. Heus 134 var; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) -. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, schön-sehr schön 750,--

860 Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. Dav. 9252; Heus 103 b; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3301. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

861

862

861

861 Taler (24 Groschen) 1558, Schleusingen, mit Titel Karls V. Dav. 9252; Heus 105 b ; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3303. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

862 **Georg Ernst, 1559-1583.** Silbermedaille 1844, von Höfling, auf die Einführung der Reformation 1544. Geharnischtes Brustbild r.//Zweifach behelmtes, quadriertes Wappen. 26,85 mm; 9,63 g. Brozatus 1399; Grobe 329; Heus S. 197, Abb. 122; Slg. Merseb. 4316; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3320; Slg. Whiting 718. Fast Stempelglanz 150,--

863

864

865

866

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

863 **Sächsisch-Albertinischer Anteil. Johann Georg I. von Sachsen, 1615-1656.** Kipper-24 Kreuzer 1621, Schleusingen. Rahnenführer/Krug 235; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3348. Kl. Inventarnummer im Feld der Rückseite, vorzüglich 400,--

864 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Rahnenführer/Krug vgl. 244; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3355. Fast vorzüglich 400,--

865 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Heus (1996), Abb. 16; Rahnenführer/Krug 247; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3356. Etwas Belag, fast vorzüglich 400,--

866 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Rahnenführer/Krug 259; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3362. Vorzüglich + 400,--

867

868

867 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Rahnenführer/Krug 259; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3362. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--

868 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Rahnenführer/Krug 259 leicht var.; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3362 leicht var. Fast vorzüglich 400,--

870

869

870

869 Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Rahnenführer/Krug - (vgl. 259, größeres Wappenbild); Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3363. Etwas Belag, sehr schön + 400,--

870 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Rückseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC und die Umschrift endet mit REPARATI ⁝. Dav. 867 A var.; Müseler 56.6/2 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5093 var.; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3417 var. Sehr schön 150,--

871

872

871 2/3 Taler 1692, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Rückseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 868 D; Müseler 56.6/2 c; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5104; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3404. Sehr schön 150,--

872 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Rückseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 868 D; Müseler 56.6/6 e (Vorderseite) und 2 c (Rückseite); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5116; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3434. Sehr schön 150,--

874

873

874

873 2/3 Taler 1693, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 868 D; Müseler 56.6/6 e (Vorderseite ohne Gegenstempel) und 2 c (Rückseite mit Gegenstempel); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5116 var.; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3434. Sehr schön 150,--

Einen weiteren 2/3 Taler von Henneberg mit einem zusätzlichen Gegenstempel von Köln finden Sie unter der Nr. 956.

874 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3470. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

876

875

876

875 Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7488; Heus (1981), Nr. 132; Müseler 56.6/18; Schnee 628; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3478.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.

876 Reichstaler 1699, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7489; Heus (1981), Nr. 139; Müseler 56.6/20 b; Schnee 633; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3481. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

Einen Pfennig von 1702 für die Grafschaft Henneberg finden Sie unter der Nr. 1281.

877

878

877

HERFORD

ABTEI

877 **Anna von Limburg, 1520-1565.** 1/2 Taler 1552. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Herford. Vierfeldiges Wappen, zu den Seiten 5 - Z//Gekrönter Löwe l. Berghaus -; Grote 42.
Von größter Seltenheit. Korrodiert, sehr schön 2.500,--

Der Spruch in der Rückseitenumschrift VICIT LEO DE TRIBV IVDA bedeutet: Es siegt der Löwe aus dem Stamm Juda (Apocalypse 5, 5).

STADT

878 **Unter brandenburgischer Oberhoheit.** Ku.-12 Pfennig 1670. v. Schr. 2089 c; Weing. 940 c.
Vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

879

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

879 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1626, Kassel. Dav. 6723; Schütz 698.1.
Kl. Schrötlingsfehler im Rand (12 Uhr), winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

880

881

880

880 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1637, Kassel, auf seinen Tod. Weidenbaumtaler. Dav. 6766 var.; Schütz 985. **R** Sehr schön 500,--

881 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** Silbermedaille 1685, unsigniert. Sechsstrahliger Stern//Sechsstrahliger Stern. Mit Randschrift. 22,93 mm; 10,70 g. Schütz 1287. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--

883

882

883

882 Silbermedaille 1700, von Chr. Wermuth, auf die erste Vermählung seines Sohnes, des Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel (ab 1720 König von Schweden) mit Luisa Dorothea Sophia von Brandenburg in Berlin am 21. Mai 1700 (nach gregorianischem Kalender am 1. Juni). 11 Zeilen Schrift//Pelikan steht mit ausgebreiteten Flügeln in seinem Nest und öffnet mit dem Schnabel seine Brust, um seine sechs Jungen mit seinem Blut zu füttern. 26,21 mm; 7,23 g. Brockmann 509 var.; Hildebrand II, S. 26, 3; Schütz 1543; Wohlfahrt 00022. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

883 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1765, Kassel. Dav. 2300; Schütz 1842.
R In originaler Talerdose. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 500,--

Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.

884

885

884 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2301; Schütz 1851. Sehr schön-vorzüglich 250,--

885 Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2302; Schütz 1852.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Mit der Bewertung der NGC MS 64.

886 887

886 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962. Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

Dieser Taler, eine Landmünze zu 24 Groschen (13 1/3 Taler-Fuß) - im Gegensatz zum Konv.-Taler zu 32 Groschen - wurde nur in Hessen geprägt. Er entsprach ungefähr dem preußischen Reichstaler des Graumannschen Fußes (14-Taler-Fuß). Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sterntalern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Blooddollar".

887 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962. Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

889 888 889

888 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** 1/2 hessischer Reichstaler (1/2 Wilhelmstaler) 1789, Kassel. Schütz 2107. Vorzüglich + 200,--

889 Konv.-Taler 1796, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/23; Schütz 2150. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

890 891

890 **Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821.** Konv.-Taler 1813 (wie üblich spätere Nachprägung vor 1850), Kassel. Mit glattem Rand. 27,85 g. Büste r., am Schulterabschnitt die Signatur K (Wilhelm Körner, Stempelschneider in Kassel 1804-1833)//Gekröntes, neunfeldiges Wappen mit leerem Mittelschild, mit Girlande und Lorbeerzweigen verziert, unten die Jahreszahl. AKS 16 Anm.; Dav. 689 var.; Kahnt 249 a; Thun 181 var. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--

891 Silbermedaille o. J. (1816), von F. C. Körner, auf die Wiederinbesitznahme seiner Länder. Kopf r.//Auf einem Felsen im Meer Säule, dahinter liegender Löwe. 40,51 mm; 46,49 g. Hoffmeister 2855; Schütz 2279. **R** Min. Randfehler, vorzüglich 200,--

Nach dem Ende des Preussisch-Französischen Krieges 1807 erhielt Napoleons jüngster Bruder, Hieronymus Napoleon, die lang ersehnte Königskrone. Das neue Königreich, welches u. a. auch das Kurfürstentum Hessen mit einschloß, erhielt den Namen "Westfalen". Hieronymus Napoleon zog am 10.12.1807 in die Hauptstadt seines Landes, Kassel, ein. Am 1.10.1813 jedoch besetzten russische Truppen die Stadt und der russische General Tschernyschew erklärte das Königreich Westfalen als aufgelöst. Hieronymus war gezwungen, das Land zu verlassen. Kurfürst Wilhelm I. kehrte in die Landeshaupstadt zurück und übernahm wieder die Regierung von Hessen-Kassel.

892

892 Taler 1819. AKS 5; Dav. 690; Kahnt 250; Thun 182.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1,5:1 893 1,5:1

893 **Wilhelm II., 1821-1847.** Taler 1822. Mit Punkt nach "HESS" in der Randschrift. AKS 19; Dav. 691; Kahnt 251 a; Thun 183. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 3.500,--

895 894 895

894 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** 1/6 Taler 1847. AKS 48; J. 42. **R** Fast Stempelglanz 200,--

895 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinstaler 1864. Mit Signatur C. P. am Halsabschnitt. AKS 62; Dav. 697; Kahnt 257 a; Thun 190.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

896

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

896 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Konv.-Taler 1760, Darmstadt. Dav. 2323; Schütz 3008.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

897 898 899

897 **Ludwig IX., 1768-1790.** Konv.-Taler 1770, Darmstadt. Dav. 2332; Schütz 3156.1.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

898 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Konv.-Taler 1809. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259 b; Thun 191.
Feine Patina, vorzüglich + 500,--

899 Kronentaler 1819. AKS 71; Dav. 699; Kahnt 260; Thun 192.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

900 901 902

900 Kronentaler 1825. AKS 72; Dav. 700; Kahnt 261; Thun 193. Vorzüglich 300,--

901 Silbermedaille 1830, von G. Goetze, auf seinen Tod. Kopf r.//Trauernder geflügelter Genius lehnt auf erloschener Fackel mit Trauertuch. 39,44 mm; 29,32 g. Schütz 3311.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

902 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

903

1,5:1

903

903 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

904

905

906

904 Doppelgulden 1846. AKS 101; Dav. 704; Kahnt 262; Thun 197. Vorzüglich 200,--

905 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** Silbermedaille 1893, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Kunsthalle in Darmstadt. Kopf l.//Gebäudeansicht. 38,70 mm; 19,97 g.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 125,--

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

906 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** Doppelgulden 1846. AKS 166; Dav. 713; Kahnt 269; Thun 201.
R Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

907

907 **Ferdinand, 1848-1866.** Vereinstaler 1863. AKS 172; Dav. 714; Kahnt 270; Thun 202.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT HESSEN

908 Ludwig II., 1830-1848. Vereinsdoppeltaler 1840 (Thun 195); Friedrich Wilhelm, 1847-1866. Vereinsdoppeltaler 1855 (Thun 188). Dazu: Hannover. Georg V., 1851-1866. Vereinsdoppeltaler 1854 (Thun 173) und Bremen, 24 Grote 1658. **4 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

910

909

910

HILDESHEIM

BISTUM

909 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,88 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einer Bank, l. Lilienkreuz und Ringel, r. Kugelkreuz. Berger 1075; Mehl 51; Slg. Bonhoff 222.
RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

910 **Jobst Edmund von Brabeck, 1688-1702.** Reichstaler 1698, Hildesheim. Ausbeute der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee. Dav. 5412; Mehl 656; Müseler 30/2; Spruth 3. **R** Sehr schön 750,--
Die Bergwerke waren Privateigentum des Bischofs. Das Betreiben der Gruben war allerdings für den Bischof ein Zuschußgeschäft, er hat ca. 33.000 Mariengulden Zubuße gezahlt. Erlöst hat er aber nur ca. 10.000 Mariengulden aus dem gewonnenen Silber. Hinzu kam noch ein geringer Ertrag an anderen Metallen.

911

911 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskreuz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das göttliche Auge der Vorsehung in Strahlen, umher Wappenkranz. 56,39 mm; 43,83 g. Mehl 676; Zepernick 145. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

912

STADT

912 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 230 c; Dav. 5420.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 2.500,--

913

913 24 Mariengroschen 1690. Buck/Bahrf. 313 b; Dav. 566.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

914 915 916

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

914 **Johann Friedrich der Ältere, 1676-1702.** Reichstaler 1696, Augsburg. Albrecht 125; Dav. 6828; Forster 325. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

915 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1770, Nürnberg. Albrecht 168; Dav. 2352.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

916 Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353. Vorzüglich 750,--

917

917 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 182; Dav. 2354. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

918

1,5:1

918

HOHENLOHE-LANGENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

918 **Ludwig, 1715-1765.** Reichstaler 1751, Nürnberg, auf den 50. Jahrestag der Landesteilung. Albrecht 199; Dav. 2355. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

919

920

919

919 Reichstaler 1751, Nürnberg, auf den 50. Jahrestag der Landesteilung. Albrecht 199; Dav. 2355. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

920 **Christian Friedrich Karl, 1767-1806.** 1/2 Konv.-Taler 1781, Schwabach. Albrecht 214. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

922

921

922

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

921 **Karl Albrecht, 1750-1793.** Kreuzer 1768, Nürnberg. Albrecht 293. Stempelglanz 50,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im März 1993 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

922 **Hermann Friedrich Otto, 1798-1810.** Konv.-Taler 1804. Mit kleiner Signatur "W" auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715; Kahnt 271 a; Thun 203. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

923

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

923 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1572, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9314; Müseler 31/59 c; Schulten 144 e. Sehr schön 250,--

924

925

ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

924 **Carl Friedrich, 1806-1815.** Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. AKS 2; Dav. 723; Kahnt 278; Thun 210. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

925 Kupferabschlag vom Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. Prägung mit Riffelrand auf dickem Schrötling; 27,77 g. AKS - (zu 2 var.); Dav. - (vgl. 723); J. - (zu 3 b); Kahnt - (zu 279); Stutzmann 714 b var.; Thun - (zu 211). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--

926

927

JEVER

HERRSCHAFT

926 **Maria, 1536-1575.** Taler 1567, Jever. Danielstaler. Dav. 9340; Lehmann 6 D/c; Merzdorf 46 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

927 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 26, Düsseldorf 1973, Nr. 685 c.

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.

928

928 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

929

930

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

929 **Wilhelm II., 1361-1393.** Turnose o. J., unbestimmte Münzstätte. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1969 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

930 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** Silbermedaille 1628, unsigniert, auf die Beisetzung seines 1609 verstorbenen Onkels, Herzog Johann Wilhelm (*1562), in der Düsseldorfer Lambertikirche. Zehn Zeilen Schrift//Ertrinkender Mann ergreift eine aus Wolken kommende Hand. 28,33 mm; 5,76 g. Noss 544 b var.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5478.

931

931 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Silbermedaille o. J. (1708-1711), von J. Selter. Geharnischtes Brustbild r.//Dreimaster in stürmischer See, am Heck gekrönter Wappenschild und Standarte mit kurpfälzischem Wappen. 81,28 mm; 185,66 g. Slg. Memmesh. - (vgl. 2869); Stemper 390.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

932

933

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

932 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1802. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--

(Jülich-) Berg war ein Nebenland des Kurfürstentums Bayern. Durch den Vertrag von Düsseldorf 1624, der erst 1678 vom Kaiser bestätigt wurde, hatte Pfalz-Neuburg, eine wittelsbachische Nebenlinie, die Herzogtümer Jülich und Berg erhalten. Die Pfalzgrafenherzöge residierten meist in Düsseldorf. Selbst als Johann Wilhelm (1679-1716) durch Erbschaft Kurfürst von der Pfalz wurde, blieb er am Niederrhein. Erst sein Bruder und Nachfolger Karl Philipp residierte zuerst in Neuburg, dann in Heidelberg. Schließlich zog er nach Mannheim; nun wurden Jülich und Berg Nebenlande der pfälzischen Kur. Als Karl Philipp 1742 starb, war der nächste Agnat Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach, der auch durch eine Heirat enger mit der Linie Neuburg verbunden war. Nach dem Anfall von Bayern 1777 wurde München zur Residenz, Jülich und Berg rückten in weitere Ferne. Nachdem Karl Theodor 1799 ohne erbberechtigte Nachkommen gestorben war, folgte die einzige noch übrige Wittelsbacher Linie Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld mit Maximilian IV. Joseph. Inzwischen waren aber die linksrheinischen Gebiete der Pfalz und Jülich an die siegreiche französische Republik verlorengegangen. Im Frieden von Lunéville 1801 erhielt Kurfürst Maximilian Joseph das Gebiet Berg noch einmal zurück, und in Düsseldorf kam es zu einer regen Münzprägetätigkeit, wobei im 16-Talerfuß zu 60 Stüber oder 80 Albus ausgeprägt wurde; die Taler entsprachen dem niederrheinischen Rechnungstaler. Im Frieden von Preßburg 1805 wurde Maximilian IV. Joseph zum König von Bayern erhoben, mußte aber Berg an Frankreich abtreten.

933 Taler 1802. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön + 300,--

934

935

934 Taler 1805. Landmünze. Mit & • EL und & • M in der Vorderseitenumschrift. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135 c; Thun 108. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

935 Taler 1805. Landmünze. AKS 2; Dav. 623; Kahnt 136; Thun 109. Sehr schön + 350,--

936

937

938

936 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111. **RR** Feine Patina, sehr schön + 1.500,--

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

937 **Johann, 1347-1368.** Turnose o. J., Büderich. 3,24 g. Noss 55 (dieses Exemplar). **Unikum.** Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5259.

Exemplar der Sammlung Backhaus.

938 **Johann II., 1481-1521.** Brasspfennig 1482, Wesel. 3,79 g. Levinson I-177 (R2); Noss 156. Teilweise schwach ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich 500,--

939

KEMPTEN

STADT

939 Taler o. J. (um 1537/1539), mit Titel Karls V. 28,73 g. Blumenkreuz, darauf gekrönter Doppeladlerschild, der von den drei kleineren Wappenschilden von Österreich, Burgund und Tirol umgeben ist// Geharnischtes, gekröntes Brustbild Karls V. r. Dav. 9356; Haertle 36; Nau 75.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Bei diesem sehr seltenen Stück handelt es sich um den ersten Kemptener Taler, der um 1537 geprägt worden ist, als dieses große Silbernominal im Süden und Westen Deutschlands Einzug erhielt. Das Münzbild wird beherrscht vom Porträt Kaiser Karls V. sowie vom Reichsadler und den habsburgischen Länderwappen. Mehr als die anderen oberschwäbischen Städte signalisierte Kempten damit die Abhängigkeit von Österreich. Dies hatte zwei Hauptgründe: Zum einen hatte Kaiser Karl V. in der Auseinandersetzung zwischen Stift und Stadt Kempten um das Münzrecht am 14. Oktober 1514 beiden Ständen das Münzprivileg bestätigt. Zum anderen war die Stadt Kempten auf die Silberlieferungen aus den ergiebigen Juntaler Bergwerken angewiesen. Wir freuen uns, den ersten Kemptener Taler - ein Schlüsselstück der oberschwäbischen Münzgeschichte - anbieten zu können.

940

941

940 Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9364; Haertle 98/108. Sehr schön 250,--

941 Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 160. Sehr schön 250,--

1,5:1

942

1,5:1

942 1/2 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Nau 192. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.000,--

1,5:1

943

1,5:1

KNYPHAUSEN

HERRSCHAFT

943 **Wilhelm Gustav Friedrich, 1768-1835.** 9 Grote 1807. AKS 5; J. 2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

944

945

KÖLN

ERZBISTUM

944 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar. 1,47 g. +CHVONRADVS IMP Kreuz, in den Winkeln PI - LI / GR - IM, an den Enden der Arme jeweils eine Kugel//SANCTA COLONIA Fünfsäuliges Kirchengebäude mit rundem Giebel. Hävernick 222 i.
RR Etwas knapper und unregelmäßiger Schrötling, sonst sehr schön-vorzüglich 100,--

Einen Karolingerdenar von Köln finden Sie unter der Nr. 1828.

945 **Anno II., 1056-1075.** Pfennig, Köln. 1,41 g. Brustbild v. v., in der Rechten Krummstab//Mauer mit Tor, darüber Turm, zu den Seiten je ein weiterer, kleinerer Kuppelturm. Hävernick 338. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

946

948

947

946 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 46 a.
Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

947 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Reichstaler 1568, Deutz. Dav. 9128; Noss 71.
Winz. Zainende, sehr schön 300,--

948 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/2 Schautaler 1750, Nürnberg, von C. G. Laufer und P. P. Werner, auf seinen 50. Geburtstag und die Hilfe des Deutschen Ordens während der Hungersnot in Franken. Gekröntes Spiegelmonogramm, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 50//Die heilige Elisabeth steht v. v. und verteilt Brot. 33,27 mm; 14,54 g. Noss -; Prokisch 235; Weiler 1866; Witt. 2026. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Im Deutschen Orden herrschte seit altersher die Sitte, daß am Todestag der heiligen Elisabeth, dem 19. November, in allen Häusern Brot und Wein an Arme verteilt wurde.

949

950

STADT

949 Groschen o. J. (1474/1547). Noss 5. Feine Tönung, sehr schön 75,--

950 Albus 1515. Noss 73. Sehr schön 50,--

951

953

952

951 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 145. Feine Patina, sehr schön 250,--

952 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 158. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

953 1/2 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Noss 163. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

954

955

954

954 Reichstaler 1572, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155 Anm.; Noss 172.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

955 2/3 Taler 1678, von Lauenburg, Julius Franz, 4. Art, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Schriftzug sowie ein weiterer Gegenstempel des Fränkischen Kreises: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 604 A; Dorfmann 113 f; Noss 519; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5061.
RR Sehr schön 500,--

956

957

958

956 2/3 Taler 1692, von Henneberg, Gemeinschaftlich sächsischer Anteil, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Rückseite: Schriftzug sowie ein weiterer Gegenstempel des Fränkischen Kreises: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 868 D; Müseler 56.6/2 f (Vorderseite)/56.6/6e (Rückseite); Noss -; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5060 var. Fast sehr schön 400,--

957 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der geharnischte Kaiser mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen. 46,30 mm; 35,82 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. **RR** Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

958 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2189; Noss 633 a. **RR** Patina, sehr schön/vorzüglich 1.750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3958.

Der vorliegende Reichstaler war für die Verteilung bei den Festlichkeiten anläßlich der Huldigung für Kaiser Karl VII. bestimmt. Das sogenannte "neue Wappen" der Vorderseiten-Darstellung dieses Stückes ist ein Phantasiegebilde. Es entstand laut Noss dadurch, daß man sich um diese Zeit des Namens "Colonia Ubiorum" erinnerte. Es soll also die Ubier, die Ureinwohner, repräsentieren und da man sie den Franken zugehörig wähnte, nahm man den leicht veränderten Schild Frankens aus dem Würzburger Wappen und fügte ihn ein, um großartiger zu erscheinen. Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn das "neue Wappen" kommt nur auf Münzen dieses einen Jahrgangs vor. Andere Städte verfügten auch über mehrere Wappen, z. B. Nürnberg über drei.

959

KONSTANZ

STADT

959 Taler 1539, Dav. 9160; Nau 99. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Sincona 6, Zürich 2012, Nr. 736.

960

961

LANDAU

STADT

960 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 var.; Dav. 2377; Klein/Raff 220.3. **R** Attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--

Erworben 1971 von Jean Vinchon, Paris.

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.

961 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 var.; Dav. 2377; Klein/Raff 220.2.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.750,--

962

963

LAUENBURG

HERZOGTUM

962 **Julius Franz, 1666-1689.** 2/3 Taler 1678, Lauenburg, 3. Art, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 604 A; Dorfmann 112 a; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5124. Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Juli 2009 von Wolfgang Rittig, Schwelm.

963 2/3 Taler 1678, Lauenburg, 4. Art, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 604 A; Dorfmann 113 f; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5127 var. Sehr schön + 150,--

964

964 Reichstaler 1680, Lauenburg. Dav. 7359; Dorfmann 121; Schnee A 53.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Ein weiteres Exemplar mit einem zusätzlichen Gegenstempel von Köln finden Sie unter der Nr. 955.

965

966

965 **Friedrich VI. von Dänemark, 1806-1839.** 2/3 Taler 1830. AKS 1; J. 14. Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

966 **Georg III., 1531-1555.** 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. Friedl 109 b.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

967

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

967 **Hermann Adolf, 1652-1666.** Reichstaler 1658 (geprägt 1659), Detmold. Dav. 6894; Grote 144.
Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

968

1,5:1

968

968 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Doppelter Reichstaler 1685, Detmold. 57,93 g. SIMON HENR • GRAF VND EDLER • H • ZVR LIPP Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//NEC TEMERE • NEC TIMIDE Ovales, vierfeldiges Wappen von zwei Löwen gehalten, oben Krone, zu den Seiten die geteilte Signatur I - H (Johann Hoffmann, Münzmeister in Detmold 1671-1695), unten Lorbeerzweige und die Jahreszahl 16 - 85. Dav. 6898; Grote 154 Anm.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, sehr schön 20.000,--

969

969 **Simon Heinrich Adolf, 1718-1734.** Reichstaler 1719, Detmold. Mit Randschrift: GOTT x ERHALTE x DAS x GRAEFLICHE x LIPPISCHE x HAVS. Dav. 2383; Grote 251 a. **RR** Sehr schön-vorzüglich 4.000,--

970 1,5:1 970

970 2/3 Taler 1719, Detmold. Dav. 619; Grote 252 a leicht var.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

971 972 973

971 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** Silbermedaille 1790 (geprägt Ende Dezember 1791), Gotha, von T. Stockmar. Feinsilber-Prämientaler für Flachsbau. DEM / GUTEN / LANDWIRTH in Eichenkranz, umher Schrift//Lippia sitzt r., den rechten Arm auf den ovalen lippischen Wappenschild gelehnt und zeigt mit der Linken auf vor ihr liegende Sinnbilder des Fleißes (Spinnrocken, Spindel, Warenbündel, Garnknäuel und Webeschiffchen), im Hintergrund Flachsfeld. 42,68 mm; 29,62 g. Grote 306. **Von großer Seltenheit.** Schöne Patina, sehr schön 600,--

972 Gulden 1793, Münzstätte vermutlich Detmold. Prämiengulden, gestiftet für den Flachsbau. Grote 307. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Horn.

973 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

975 974 976

974 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Leicht berieben, sehr schön + 400,--

975 **Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875.** Vereinstaler 1860. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 400,--

976 Vereinstaler 1860. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

977 978 977

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

977 **Eucharius Kasimir, 1681-1698.** Reichstaler 1697, Wertheim. Dav. 6908; Wibel 107.
RR Hübsche Tönung, vorzüglich 2.000,--

Auf die vielfach als Versöhnungs- oder Vereinigungstaler bezeichneten Gepräge trifft diese Bezeichnung überhaupt nicht zu. Es sind Prägungen im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen den beiden Löwensteiner Linien Virneburg, die unseren Taler prägen ließ, und Rochefort. Aufschrift und Darstellung weisen auf diesen Kontext hin: ME CONIUNCTIO SERVAT (= der Zusammenhalt dient mir), im Gegensatz dazu: DUM SCINDITUR FRANGOR (= durch das Auseinanderreißen, werde ich zerbrochen). Der durch Verstärkung und Krone zusammengehaltene Baum bzw. der von Händen (Willkür) auseinandergerissene Baum in der Vorderseitendarstellung dieses Stückes zeigen die Folgen von Einigkeit bzw. Zwietracht.

Während des 30jährigen Krieges war die jüngere Linie Rochefort wieder katholisch geworden, während die ältere Linie Virneburg evangelisch blieb. Im Verlauf des Krieges konnte sich die Linie Rochefort in den Besitz der ganzen Herrschaft bringen. Im Westfälischen Frieden erhielt die ältere Virneburger Linie ihre Besitzungen zurück. Nun wurden am Reichskammergericht in Wetzlar und am Reichshofrat in Wien zahllose Eingaben gemacht sowie mehrere kaiserliche Kommissionen bemüht. Die katholische Linie Rochefort wollte das Kondominium über Wertheim, an dem die Reichstandschaft hing, beenden und die Grafschaft teilen. Die evangelische Linie Virneburg war hingegen bestrebt, die Bestimmungen des Westfälischen Friedens beizubehalten. Dort war bestimmt worden, daß die Grafschaft ungeteilt bleibt und das Jahr 1624 als Stichjahr für Religionsangelegenheiten gilt, was den Virneburgern ihren Besitzstand sicherte. Im Jahr 1697, als unser Taler geprägt wurde, lief der Prozeß noch (siehe auch Kölner Münzbelustigung V., S. 337 ff.).

978 **Friedrich Ludwig, 1731-1796.** 1/2 Konv.-Taler 1770, Wertheim. Wibel -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

979

1,5:1

979

979 **Karl Ludwig, 1737-1779.** 1/2 Konv.-Taler 1770, Wertheim. Wibel 156.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--

980

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

980 **Johann Theodor, 1611-1644.** Reichstaler 1623, Wertheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 6911; Wibel 169.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--

981

982

983

981 **Maximilian Karl, 1662-1718.** Reichstaler 1697, Wertheim. Dav. 6914; Wibel 210.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

982 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1767, Nürnberg. Dav. 2402; Wibel 238 (dort unediert).
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

983 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Dav. - (vgl. 2408); Wibel 302 (dort unediert).
Äußerst seltene Variante. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 600,--

984

984 1/2 Konv.-Taler 1769, Wertheim. Wibel 304. **RR** Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 600,--

985 986 985

LÜBECK

STADT

985 Taler 1546, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. Behrens 93 a/c; Dav. 9403. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 1970 von der Galerie des Monnaies, Düsseldorf.

986 Mark 1549 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geändert). Mit korrekten N in der Vorderseitenumschrift. Behrens 75 e. Sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1989 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

987 988 987

987 Breiter Schautaler o. J. (1580-1582). Hochzeitstaler. 28,82 g. Münzmeister Jürgen Rothusen. Jesus Christus segnet ein reich gekleidetes Brautpaar//Jesus Christus sitzt mit dem Brautpaar und vier weiteren Personen an einer Hochzeitstafel, im Vordergrund ein Diener, der einen Weinkrug befüllt, l. stehen fünf weitere Weinkrüge. Behrens 727 b; Slg. Dr. Dummler - (zu 218).
Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 400,--

988 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1627 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. Behrens 266 a. Sehr schön + 200,--

989

990

989

989 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. Behrens 166 leicht var.; Dav. 5449. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

990 Reichstaler (32 Schilling) 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. Behrens Nachtrag 172 leicht var.; Dav. 5451. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

991

992

993

991 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35. Attraktives Exemplar, vorzüglich 800,--

992 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. Behrens 291 a; Dav. 2420; J. 22. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

993 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. Behrens 197 b; Dav. 2422; J. 37. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2460.

994

995

MAGDEBURG

ERZBISTUM

994 **Friedrich I. von Wettin, 1142-1152.** Brakteat. 0,74 g. + SCS [MAVRI]CIVS Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne hinter einer Mauer mit Türmen. Berger 1490; Mehl 139; Slg. Bonhoff 627; Slg. Hauswaldt 171; Slg. Hohenstaufenzeit 316; Slg. Löbbecke 286.
RR Randabbrüche, sehr schön 50,--

995 **Um 1200.** Brakteat. 0,63 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit einer Fahne in jeder Hand über Dreibogen, darunter Turm mit Kreuz zwischen Kopf des Erzbischofs und einer weiteren Person v. v. Berger 2871; Mehl 487 a; Slg. Bonhoff 730; Slg. Hauswaldt 156. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

996

996 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen o. J. (um 1525), Magdeburg. Dav. 9430; v. Schr. 70. **R** Sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im September 1987 von Rüdiger Kaiser, Frankfurt/Main.
Der Münzherr dieses beliebten Talers gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten seines Jahrhunderts. Ohne Theologiestudium wurde der zweite Sohn des Kurfürsten Johann Cicero von Brandenburg 1513 Erzbischof von Magdeburg und Administrator von Halberstadt, 1514 Erzbischof von Mainz und 1518 sogar Kardinal. Um eine Schuld von 30.000 Gulden an das Bankhaus Fugger zurückzahlen zu können, betätigte er sich eifrig im Ablaßhandel. Deswegen wurde Kardinal Albrecht immer schärfer von Martin Luther angegriffen, der ihm schon seine Ablaßthesen übersandt hatte. Da der humanistisch gestimmte Renaissancefürst der Reformation dennoch tolerant gegenüberstand, breitete sich die Lehre Luthers in seinen Territorien rasch aus. Erst als seine Residenz Halle von der Reformation erfaßt wurde, wurde er ihr entschiedener Gegner und verlegte seinen Hauptwohnsitz in das mainzische Aschaffenburg.

997

998

997

997 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1589, Halle. Dav. 9444; v. Schr. 261.
Sehr schön 500,--

998 1/2 Reichstaler 1590, Halle. v. Schr. 294.
Von großer Seltenheit. Min. Belagreste, winz. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 43, Mannheim 1992, Nr. 585.

999

999 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** 1/4 Reichstaler o. J., Halle. v. Schr. 470.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1000

1000 Silbermedaille 1623, von H. von der Pütt, auf die Liebe zum Vaterland. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in Barockkartusche, darüber strahlender Name Jehovas zwischen Wolken//Der brandenburgische Adler auf brennenden Ästen. 52,93 mm; 69,60 g. Brockmann -; Forrer IV, S. 713; Slg. Hauswaldt -; v. Schr. -.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 10.000,--

Die vorliegende Medaille wurde in Zinn erwähnt: Hauschild, Johann Friedrich in: Beitrag zur neueren Münz- und Medaillengeschichte vom XV. Jh. bis jetzo, gedruckt von Carl Gottlob Gärtner in Dresden 1805.

Christian Wilhelm von Brandenburg wurde am 28. August 1587 in Wolmirstedt geboren und starb am 1. Januar 1665 im Kloster Zinna. 1598 zum Erzbischof von Magdeburg gewählt, nahm er vor seiner Eheschließung stattdessen den Titel des Administrators an, ab 1624 war er zusätzlich Administrator des Bistums Halberstadt. Nach der Niederlage gegen Wallenstein floh Christian Wilhelm, der als Generalleutnant in der Armee Christians IV. von Dänemark gekämpft hatte, ins Ausland. Sowohl das Erzbistum Magdeburg als auch das Bistum Halberstadt setzten ihn als Administrator ab. Bei dem Versuch Magdeburg wieder zu erobern, wurde Christian Wilhelm schwer verwundet und in das Pappenheimische Lager geführt. Dort überredeten ihn 1632 Jesuiten zum katholischen Glauben zu konvertieren.

1001

1002

1001

1001 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** 1/2 Reichstaler 1640, Halle. v. Schr. 758.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1002 2/3 Taler 1675, Halle. Dav. 632; v. Schr. 807. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 2816.

1003

STADT

1003 Reichstaler 1673. 29,08 g. Stadtansicht, darüber strahlender Name Jehovas//Behelmtes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten die Signatur C - P (Christoph Pflug, Münzmeister in Magdeburg 1672-1678, 1682/1683). Dav. 5527; v. Schr. 979. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 6.000,--

1004 1005

MAINZ

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

1004 **Otto III., 983-1002.** Pfennig. 1,42 g. Kreuz mit Kugeln in den Winkeln//Kirchenfront, darin Kreuz. Dannenberg 778/779; Slg. Walther 8. **R** Rückseite etwas dezentriert, sehr schön-vorzüglich 100,--

ERZBISTUM

1005 **Christian von Buch, zum zweiten Mal, 1165-1183.** Brakteat, Aschaffenburg. 0,79 g. CR - TI - VI Erzbischof sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab auf Mauerleiste mit Bogen. Berger 2383 var.; Hävernick 20 b. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

1006

1006 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Silbermedaillon o. J. (um 1688), unsigniert, auf das Kurfürstenkollegium und die 330-Jahrfeier der Goldenen Bulle. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel, davor das mit dem Kurhut bedeckte Wappen Mainz/Ingelheim zwischen Palmzweigen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust der mit dem Kurhut bedeckte Bindenschild, auf den Schwingen die mit dem Kurhut bedeckten Wappen der 8 Kurfürsten (Mainz, Köln, Pfalz, Brandenburg (links) sowie Trier, Böhmen, Sachsen und Bayern (rechts). 65,77 mm; 72,36 g. Pr. Alex. 605; Slg. Walther -.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, vorzüglich 4.000,--

1007

1007 Doppelter Schautaler 1694, von A. Kötzner. Brustbild r. in verziertem Talar//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 47,65 mm; 58,42 g. Slg. Walther 424.
RR Fast vorzüglich 4.000,--

1009

1008

1009

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

1008 **Bruno II., Wilhelm I. und Johann Georg IV., 1604-1607.** Reichstaler 1606, Eisleben. Dav. 6916; Tornau 131 a. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1009 **Karl Adam, 1655-1660.** Reichstaler 1657, Eisleben. Dav. 6930; Tornau 271 d. Sehr schön + 200,--

1011

1010

1011

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

1010 **Peter Ernst I., Bruno II., Wilhelm I. und Johann Georg IV., 1601-1604.** 1/2 Reichstaler 1603, Eisleben. Tornau 650 b. Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

1011 **Volrat VI. und Jobst II., 1619-1620.** Reichstaler 1620, Eisleben. Dav. 6958; Tornau 723 b.
Sehr schön + 200,--

1012

1013

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

1012 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1611, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1144 c. Vorzüglich 400,--

1013 Reichstaler 1611, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1144 e leicht var. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1,5:1

1014

1,5:1

MARK

GRAFSCHAFT

1014 **Adolf II., 1328-1347.** Pfennig o. J., Iserlohn. Slg. Lejeune 1250. Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 71, Solingen 1992, Nr. 2064.

1015

1016

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

1015 **Albrecht VII., 1503-1547.** Taler 1543, Gadebusch. Dav. 9544; Kunzel 41 B/a. Sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im März 1974 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

1016 **Ulrich III., 1555-1603.** Reichstaler (32 Schilling) 1568 (spätere Prägung ab 1572), Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9552/9551 A; Kunzel 109 B/e.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 750,--

Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hatten sich verschiedene Reichsstände angewöhnt, den Wert des Talers bzw. des Reichstalers in Kleinmünzen im abgebildeten Reichsapfel anzugeben. Seit 1559 (2. Augsburger Reichsmünzordnung) war es sogar vorgeschrieben. In Süddeutschland erfolgte die Angabe in Kreuzern, in Mitteldeutschland in Groschen, in Teilen Norddeutschlands in Schillingen, so auch in Mecklenburg. Auf dem vorliegenden Taler findet man im Reichsapfel den Wert 27/6, d. h. 27 Schilling lübisch 6 Pfennige. Dies ist die alte Bewertung des Talers (seit 1566 Reichstaler). Diese Relation war aber 1569 bereits überholt, wie aus einem Bericht Herzog Ulrichs an den Probationstag hervorgeht. Daher wurde 1572 der Reichstaler auf 32 Schilling (2 Mark lübisch) festgesetzt. Daraus läßt sich schließen, daß alle Taler mit dieser Wertzahl im Reichsapfel 1572 oder später geprägt worden sind.

1018

1017

1018

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1017 **Friedrich, 1756-1785.** 32 Schilling 1764, Schwerin. J. 9; Kunzel 341 B/a. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1018 **Paul Friedrich, 1837-1842.** Bronzemedaille 1837, von J. P. Montagny, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans. Die Köpfe des Paares nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift. 41,40 mm; 35,10 g. Collignon 1128. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 100,--

1019

1020

1019 Gulden (2/3 Taler) 1840. AKS 32; J. 45. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1020 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. Angsttaler. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 1997, Nr. 1282.
Die Bezeichnung "Angsttaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.

1021

1022

1021

MEMMINGEN

STADT

1021 Schautaler 1623. Regimentstaler. Spätere Prägung. 27,65 g. Nau 17.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

1022 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1748, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 22,78 mm; 2,55 g. Deth./Ord. 256; Nau 30; Pax in Nummis 1208. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

LOT MEMMINGEN

1023 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1730 (2x), auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession (Nau 28); Einseitiger Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten (1730), (Nau 26). **3 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1024

MONTFORT

GRAFSCHAFT

1024 **Hugo und Johann, 1619-1662.** Reichstaler 1621, Langenargen, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7079; Ebner 45. Stempelfehler, Glättungsspuren, sehr schön 200,--

1,5:1 1025 1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

1025 **11. Jahrhundert.** Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,48 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Oktober 1980 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

1026 1028 1027

1026 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 c. **R** Winz. Henkelspur, sehr schön 750,--

1027 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 b leicht var. Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 5951.

1028 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs F/m; Schulze 106 a. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

1029

1031

1030

1029 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs D1/i; Schulze 106 d.
Schöne Patina, Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

1030 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs A/b; Schulze 106 e.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1031 1/8 Reichstaler (Blamüser) 1678, Münster. Schulze 117 c. Sehr schön + 150,--

1032

1033

1032

1032 Breiter Reichstaler 1678, Münster, auf seinen Tod. Dav. 5605; Schulze 123.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--

1033 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217.
Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--

1034

1036

1035

1034 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Dav. 2464 A; Schulze 165 b. Sehr schön 400,--

1035 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 400,--

1036 **Sedisvakanz 1719.** Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 48,87 mm; 44,00 g. Schulze 213; Zepernick 220. Schöne Patina, vorzüglich 250,--

1037

1038

1037

1037 1 1/2facher Reichstaler 1719, Münster. 43,51 g. Schulze 212 a; Zepernick 221. Sehr schön 500,--

1038 1/24 Taler (Groschen) 1719, Münster. Schulze 215 a; Zepernick 223 var. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Oktober 1992 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

1039

1039 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Min. justiert, vorzüglich 500,--

1041

1040

1041

1040 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 100,--

1041 **Sedisvakanz 1801.** Silbermedaille 1801, Augsburg, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,90 mm; 40,60 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1042 Silbermedaille 1801, Augsburg, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,93 mm; 42,42 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1043

1044

1043

STADT

1043 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 28,61 g. Dav. 9583; Geisberg 6. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehangen, wo sie bis 1881 blieben.

1044 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Sehr schön 250,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

1045

1046

1047

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

1045 **Gelderland, Provinz.** Silbermedaille 1648, von J. Wijntgens, auf den spanisch-niederländischen Frieden und die Stiftung der Universität Harderwijk durch die Provinzialstaaten. Gekrönte Kartusche mit dem Wappen von Gelderland//Unter dem Münzmeisterzeichen (Lilienwappen) ein auf Weinlaub und Trauben aufgelegtes Tuch mit 11 Zeilen Schrift. 59,58 mm; 57,56 g. Deth./Ord. 36; Pax in Nummis 132; v. Loon II, S. 330. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Die vorliegende Medaille wurde anläßlich der Gründung der Universität Harderwijk geschlagen, zur Feier des 10jährigen Bestehens 1657 erhielten die Kuratoren Abschläge in Gold und in Silber.

1046 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster. Pax mit Füllhorn und Merkurstab sitzt nach r. in Sonnenwagen, der von zwei gekrönten Löwen mit Zepter (Spanien) und Pfeilbündel (Niederlande) gezogen wird, am Boden verstreute Waffen//Zehn Zeilen Schrift. 57,97 mm; 34,79 g. Deth./Ord. 30; Pax in Nummis -; v. Loon - (zu II, S. 312 und Histoire metallique zu II, S. 301).
Feine Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

1047 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, am Boden verstreute Waffen, oben der strahlende Name Jehovas. 53,19 mm; 36,34 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 400,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

1048

1049

1048

1048 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz über Stadtansicht von Münster//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, oben Strahlen. 52,77 mm; 36,31 g. Deth./Ord. 125; Pax in Nummis 113 (dort in Gold).
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 800,--

1049 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,96 mm; 21,44 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

Weitere Prägungen von Münster finden Sie am Anfang des Kataloges unter den Nrn. 1-71.

1050

1051

1052

NABBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

1050 **Heinrich I., der Zänker, 948-955.** Denar. 1,35 g. Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen WI und zwei Stufen. Hahn 65 A b 1. **RR** Sehr schön 300,--

1051 **Heinrich II. der Friedfertige, 955-976.** Denar. 1,07 g. Kreuz, in zwei Winkeln je zwei Kugeln und im dritten Winkel drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen PER und zwei Stufen. Hahn 68-69 B b 1 var.
Seltene Variante mit unbekannter Kugelaufteilung. Unediert. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön + 300,--

1052 Obol. 0,70 g. Kreuz, in drei Winkeln je drei Kugeln//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn - (vgl. 68 A a 1). **Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert.** Sehr schön 500,--

Das geringe Gewicht könnte darauf schließen lassen, dass es sich bei dem vorliegenden Exemplar um einen Obol handelt, wenngleich bei W. Hahn keine Hälblinge für diesen Typ verzeichnet sind.

1054

1053

1054

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

1053 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1811. Variante mit kleinem Kopfbild. AKS 32 Anm.; Dav. 735; Kahnt 303 d; Thun 222 b. Patina, vorzüglich 400,--

1054 **Wilhelm, 1816-1839.** Silbermedaille o. J., des Landwirtschaftlichen Vereins, von Chr. Zollmann. Büste r.//Gedenkstein von Ähren und Wein umrankt, davor Pflug. 47,65 mm; 52,77 g. Isenbeck 165. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

1055

1055 Ku.-Kreuzer 1818. Variante mit SCHEID MÜNZ in der Vorderseitenumschrift. AKS 51 Anm.; J. 5. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1056

1,5:1

1056

1056 Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229. **R** Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, Nr. 1077.

1057

1,5:1

1057

NÜRNBERG

STADT

1057 Silbergußmedaille 1553, von Joachim Deschler, auf den Nürnberger Ratsherren Hieronymus Paumgartner, *1497, †1565. Brustbild v. v.//Behelmtes Familienwappen mit Zierdecke, oben die geteilte Jahreszahl 15 - 53. 44,14 mm; 27,20 g. Habich I, 2, 1612; Slg. Erlanger 1814 (dort in Bronze).
RR Zeitgenössischer Guß mit hohem Relief. Felder fein ziseliert, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 285, München 2012, Nr. 3703 und der Auktion Gerhard Hirsch 51, München 1967, Nr. 541.

1058

1059

1058 Guldentaler (60 Kreuzer) 1615, mit Titel von Matthias. Dav. 90; Kellner 151 a. Sehr schön + 300,--

1059 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 a. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1060

1061

1060 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 a. Vorzüglich + 500,--

1061 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5642; Kellner 235. Sehr schön 250,--

1062

1064

1063

1062 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5647; Kellner 240.
Schöne Patina, kl. Zainenden, vorzüglich 300,--

1063 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 5; Dav. 4550; Slg.Erlanger 500. Schöne Tönung, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 600,--

1064 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1636, mit Titel Ferdinands II. Kellner 215; Mehl 383.
R Kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1066

1065

1066

1065 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650, auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 7,76 g. Kellner 44 Anm.; Slg. Erlanger 527. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1066 Silbermedaille o. J. (um 1670), von H. J. Wolrab, auf die vier führenden Bankstädte Europas. Apollo mit Lyra und Diana mit Bogen stehen fast v. v. und halten ein Wappen mit Segelschiff, oben Merkur, unten eine Kiste mit Geldsäcken, Warenballen und ein Buch//Die Wappenschilde der vier Bankstädte Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg in Barockkartuschen, oben geflügelter Engelskopf. 52,52 mm; 49,78 g. Gaed. -; Slg. Erlanger 1029; Voltolina 895.
Stempelfehler, Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 500,--

Diese attraktive Medaille wurde von dem Nürnberger Stempelschneider Hans Jakob Wolrab nach dem Vorbild einer entsprechenden Prägung von Christian Maler (Slg. Erlanger 1028) aus dem Jahr 1624 geschaffen. Wolrab versah auch sein Stück, das um 1670 entstanden sein dürfte, mit der Jahreszahl 1624.

1068

1067

1068

1067 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen. Ansicht des Schießplatzes mit vier Kanonen, zwei Böllern und dem Ziel jenseits der Pegnitz, im Hintergrund die Stadtansicht, oben gekrönter Adler mit Schwert, Zepter und drei Wappenschilden//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappenschilde der sieben Ältesten des Rats. 34,57 mm; 18,44 g. Slg. Erlanger 1048.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4567.

1068 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1069

1,5:1

1069

1069 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Mit offenen Türen. Dav. 5663; Kellner 260.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).

1070

1070 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.

RR Vorzüglich 1.500,--

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Taler den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewütet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.

1071

1072

1071

1071 Silbermedaille o. J. (um 1720), von Hautsch und Laufer, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft, im Hintergrund r. sitzen zwei Personen, oben Gottvater in Wolken und die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Personifikationen von Glaube, Liebe und Hoffnung mit einem weiteren Kind, oben strahlendes Dreieck. 54,70 mm; 52,04 g. Bernheimer -; Slg. Erlanger 2213; Slg. Goppel 1085. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1072 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1073

1074

1073 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konession. Brustbilder Martin Luthers und Melanchthons nebeneinander r.//Die Übergabe der Konfession auf dem Reichstag. 43,46 mm; 29,41 g. Brozatus 1079; Slg. Erlanger II, 2894; Slg. Whiting 418.
Feine Tönung, vorzüglich 200,--

1074 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2497; Kellner 346 a.
Feine Patina, vorzüglich 300,--

1076

1075

1076

1075 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Kellner 354. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 100,--

1076 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1077 1078 1079

1077 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 d.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1078 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2494; Kellner 344 d. Vorzüglich + 350,--

1079 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Dav. 2495; Kellner 350. Leicht zaponiert, vorzüglich 400,--

1080

1080 Zinn-Steckmedaille o. J. (1807), von J. T. Stettner, auf die Siege des Jahres 1807. Napoléon im Krönungsornat reitet l., davor Triumphbogen//Athena steht nach l. und hält einen Lorbeerkranz über einen Säulenaltar, auf dem bereits zwei Kränze liegen, r. Eule. 50,19 mm; 26,25 g. Inhalt: 18 lose, schwarz-eiße Kupferstiche mit Schlachtszenen vom 10. Mai 1796 bis zum 14. Juni 1807; in den Deckelinnen-eiten befinden sich zwei Kupferstiche: Sieben Zeilen Schrift//Sechs Zeilen Schrift. Preßler 423; Slg. Erlanger -; Slg. Erlanger II, -; Slg. Julius 1822. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

LOTS NÜRNBERG

1081 Konvolut von Talern des 17./18. Jahrhunderts, darunter einige Stücke mehrfach vorhanden. Dazu eine Klippe von 1650. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
26 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.000,--

1082 Kleine Sammlung von 140 Rechenpfennigen und Spielmarken, meist Kupfer und Messig.
140 Stück. Meist schön und sehr schön 500,--
Exemplare der Sammlung Horn.

1083 Lot von 13 Rechenpfennigen und einer Neujahrsmedaille. **13 Stück.** 4 Stücke gelocht, meist sehr schön 250,--
Exemplare der Sammlung Horn.

1084

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

1084 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** 1/2 Taler 1543, mit Titel Karls V. Löffelholz 146 var. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich 2.000,--

1086 1085 1087

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

1085 **Anton Günther, 1603-1667.** Gulden (28 Stüber) o. J. (1649/1651), Jever, mit Titel Ferdinands III. Dav. 714; Kalvelage/Trippler 176 a/b.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Leichte Prägeschwäche, Stempelglanz 500,--

1086 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Taler 1846. AKS 9; Dav. 752; Kahnt 320; Thun 240.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1087 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** Vereinstaler 1866. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241.
Vorzüglich + 150,--

1089 1088 1089

OSNABRÜCK

BISTUM

1088 **Carl von Lothringen, 1698-1715.** 1/8 Reichstaler 1715, Münster, auf seinen Tod. Kennepohl 340; v. Schr. 929. **Von großer Seltenheit.** Gestopftes Loch, sehr schön 500,--

1089 **Ernst August II. von York, 1716-1728.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1721, Osnabrück. Dav. 725; Kennepohl 358 f; Welter 2491. Sehr schön + 200,--

1090

STADT

1090 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 d; Dav. 4555; Kennepohl 222 b.
R Kl. Schrötlingsfehler und kl. Graffito, fast sehr schön 500,--

1091 1,5:1 1091

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

1091 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. Brozatus 659; Dav. 9445; v. Schr. 948 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön 500,--

Das Augsburger Interim von 1548 sollte für eine Übergangszeit die kirchlichen Verhältnisse regeln, bis durch ein Konzil die Wiedereingliederung der Protestanten in die katholische Kirche erreicht werden konnte. Kaiser Karl V. war sehr an religiöser Einheit gelegen, da er die Unterstützung der Protestanten im Kampf gegen die Osmanen benötigte, verbat sich ein militärisches Vorgehen gegen die Abweichler. Als Protest gegen das bei Katholiken und Protestanten gleichermaßen ungeliebte Interim wurden von protestantischer Seite die sog. Interimstaler geprägt. Der Spotttaler zeigt Christus im Kampf mit einem dreiköpfigen Ungeheuer, das die schlimmsten Übel vereint: Papst, Kaiser und die Türkengefahr.

Lange Zeit ging man davon aus, daß die Interimstaler in Magdeburg, einer Hochburg des Protestantismus geprägt wurden. Gemäß neuesten Untersuchungen von Hanfried Bendig wird die Zuweisung der Spotttaler an eine Magdeburger Münzstätte jedoch in Frage gestellt. H. Bendig schlägt stattdessen Jever bzw. Emden als Herstellungsort vor, da besonders das Plattdeutsch der Legende und die verwendeten Punzen auf eine ostfriesische Werkstätte hinweisen. Auch das meist außerhalb des gängigen Talergewichts liegende Einzelgewicht der Stücke spricht dafür, daß es sich bei diesen Talern nicht um reguläres Umlaufgeld handelte, sondern um ein in einer Heckenmünze hergestelltes Zwischenstück aus Münze und Medaille mit propagandistischer Aussage.

1092

1092 Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. Brozatus 659 leicht var.; Dav. 9445; v. Schr. 949.
R Leichte Überprägungsspuren, kl. Stempelfehler, sehr schön 400,--

1093

1094

1093

1093 **Georg Albrecht, 1708-1734.** Silbermedaille 1708, von I. Selter, auf seine Huldigung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Kriegsschiff auf See, hinten auf dem Spiegel die Harpyie und auf der Flagge die mit dem Fürstenhut verschlungenen Buchstaben GA. 57,08 mm; 71,88 g. Knyph. 6592.
Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, kl. Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich 1.250,--

1094 2/3 Taler 1734, Esens. Dav. 732; Knyph. 6596. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1

1095

1,5:1

PADERBORN

BISTUM

1095 **Otto von Rietberg, 1277-1307.** Pfennig, Paderborn. 1,33 g. Bischof thront v. v. mit segnender Rechten und Buch//Büste des heiligen Liborius v. v. Weing. 51. Sehr schön + 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Mai 1989 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

1,5:1

1096

1,5:1

PAPPENHEIM

GRAFSCHAFT

1096 **Friedrich Ferdinand, 1731-1793.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1731, auf seine Huldigung. 1,81 g. Fb. vgl. 2060; Schön 2.
RR Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Der berühmte kaiserliche Heerführer und spätere Feldmarschall im Dreißigjährigen Krieg, Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim, wurde 1628 in den Reichsgrafenstand erhoben. Friedrich Ferdinand erhielt 1731 die Grafenwürde für die ganze Familie, die nach der Burg Pappenheim bei Weißenburg in Bayern benannt ist. Die kleine Grafschaft, die der Landesherr sogar zu Fuß umschreiten konnte, ist ein anschauliches Beispiel der Kleinstaaterei des 18. Jahrhunderts.

1097

1098

PASSAU

BISTUM

1097 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1694, Regensburg. Dav. 5716; Kellner 141.
Schrötlingsfehler, leichter Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Auf der Rückseite ist der Heilige Stephan dargestellt, dem der Passauer Dom gewidmet ist.

1098 Reichstaler 1697, Regensburg. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143.
Nur 2.639 Stück geprägt. Sehr schön 500,--

1099 1100 1101

1099 Reichstaler 1701, Augsburg. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

1100 **Leopold Ernst von Firmian, 1763-1783.** Konv.-Taler 1779, München. Dav. 2525; Kellner 181.
Feine Tönung, vorzüglich 750,--

1101 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

1102

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

1102 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1572, Heidelberg. Dav. 9635; Slg. Memmesh. 2206 var.
RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich 2.500,--

1103

1104

1103

1103 **Philipp Wilhelm, 1685-1690.** Silbermedaille 1688, von G. Hautsch, auf den Einfall der Franzosen in die Pfalz. Plündernde Soldaten in Landschaft, im Hintergrund Truppen und die Festungen von Philippsburg, Koblenz und Heidelberg//Drei weibliche Allegorien halten sich an den Händen: L. die Personifikation der Liebe, die einen Schild mit drei Herzen trägt, r. die Personifikation der Einigkeit mit einem Pfeilbündel in der Linken, die mittlere im Habit der Minerva als Verkörperung der Standhaftigkeit, vor ihr steht ein zurückblickender Adler mit Blitz im r. Fang, im Hintergrund Säule. Mit Randschrift. 45,17 mm; 38,07 g. Stemper 291. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

Erworben 1965 bei Maison Platt, Paris.

1104 **Karl Philipp, 1716-1742.** Silbermedaille 1716, von A. Cajet. Heidelberger Faßmedaille, geprägt zu seinem Regierungsantritt. Ansicht des Fasses//Elf Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl, zu den Seiten die geteilte Münzmeistersignatur A - C. 33,26 mm; 14,54 g. Stemper 443. Sehr schön 200,--

Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt, wie auch die Jahreszahl auf der Vorderseite besagt. Im Jahr 1667 soll in Heidelbergs Umgebung ein besonders guter Wein gewachsen sein, mit dem vermutlich das große Faß gefüllt wurde. Aber auch dieses Faß wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch die Franzosen im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht.

1105

1,5:1

1105

1105 Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albert von Bayern. Dav. 2530; Haas 27; Hahn 272 (Abbildung paßt nicht zur Beschreibung); Slg. Memmesh. 2424.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1106

1107

1106

1106 1/4 Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albrecht von Bayern. Haas 31; Hahn 270; Slg. Memmesh. 2428. Vorzüglich 500,--

1107 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1750, von A. Schäffer, auf die Huldigung der Stadt Weinheim. Haas 209; Noss 488; Slg. Memmesh. 2463.
Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

1108 Konv.-Taler 1761, Mannheim. Dazu: 1/2 Konv.-Taler 1765. Dav. 2536; Haas 73, 101; Slg. Memmesh. 2474, 2494. **2 Stück. R** Sehr schön 350,--

1109

1109 Konv.-Taler 1777, Mannheim. Dav. 2544; Haas 89; Slg. Memmesh. 2528.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--

1110 1,5:1 1110

1110 Konv.-Taler 1777, Mannheim. Seltene Porträtvariante mit kleinerem Kopf. Dav. - (zu 2544); Haas - (zu 89); Slg. Memmesh. - (zu 2528). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--

1111 1,5:1 1111

PFALZ-BIRKENFELD-ZWEIBRÜCKEN

1111 **Christian IV., 1735-1775.** Reichstaler 1754, Zweibrücken. Feinsilber. Ausbeute der Grube Seelberg. 26,31 g. Münzmeister Eberhard Gregorius Fleisch-Hold. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hubertusorden//Achtfeldiges Wappen in Rokokokartusche, mit Birkenzweigen verziert, umher die Kette des Hubertusordens, oben Herzogshut, unten die geteilte Signatur E • H - . F . Dav. 2546; Müseler 46.2/1; Slg. Memmesh. 2728.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Randfehler, sehr schön + 1.500,--

1112

1,5:1

1112

POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

1112 **Philipp II., 1606-1618.** 1 1/2facher Reichstaler 1613, Stettin. 41,77 g. • V • G • G • - PHI • - LIPS - • H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen//CHRI • - STO ⁝ ET - ⁝ REIP • - ANNO - • 1613 ⁝ Gekrönter Greif schreitet l. mit Buch in der Linken und Schwert in der erhobenen Rechten, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. - (vgl. 7204, dort nur als Klippe); Hildisch 49; Olding 49 C; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Herzog Philipp II., Sohn von Bogislaw XIII. und Clara von Braunschweig-Lüneburg, absolvierte ein Studium an der Universität Rostock und zählte zu den kunstsinnigsten Herrschern des Greifengeschlechts. Nach seinem Regierungsantritt 1606 trat er als Mäzen hervor und begründete auch selbst Sammlungen von Kunstschätzen und Münzen sowie eine bedeutende Bibliothek. Enger Berater des Herzogs in kulturellen Fragen war der Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer, der unter anderem seinen Landsmann Daniel Sailer als Stempelschneider an den Stettiner Hof vermittelte. Von ihm stammen wohl auch die Stempel für die vorliegende Prägung. Philipp II. hatte 1612 beschlossen, die seit 1596 ruhende Münzprägung in Stettin wiederaufzunehmen. Auf diesem äußerst seltenen 1 1/2fachen Reichstaler ist die Devise Philipps II. - "Für Christus und den Staat" - zu lesen. In den Legenden der Vorder- und Rückseite ist neben neun pommerschen Wappenschilden (Stettin, Pommern, Kassuben, Wenden, Rügen, Usedom, Barth, Gützkow, Wolgast) auch die Blutfahne zu sehen. Dieses Symbol der obersten Gerichtsbarkeit (des Blutgerichts) durfte von allen Fürsten des Alten Reiches geführt werden und wurde von den pommerschen Herzogen besonders hervorgehoben.

1113

1,5:1

1113

CAMMIN, BISTUM

1113 **Ulrich, 1618-1622.** 1 1/2facher Reichstaler 1622, Köslin, auf die Beisetzung des am 31. Oktober verstorbenen Bischofs. 42,79 g. VLRICVS • D • G • D • POM • EPISCOP ▪ CAMMIN • 1 • 6 ✠ ZZ Brustbild l. mit Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Neun Zeilen Schrift: NVMMVS ⁝ IN / ▪ MEMORIAM ⁝ FV / NEBR ⁝ VLRICI ⁝ P ▪ / ▪ D ⁝ ET ▪ EPIS ⁝ CA ⁝ NA / TI • 1Z ⁝ AVG ⁝ AO ⁝ 1 • 5 • 89 ⁝ / ET • MORTVI • AO ⁝ 1 ⁝ 6 • ZZ / ⁝ 31 ⁝ OCT ▪ A • BOGIS • / LAO ⁝ PO ⁝ DV ▪ PVB • / • LI ⁝ CATVS ⁝•⁘, oben und unten Verzierungen. Dav. A 7243; Hildisch 272; Olding 173 D; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Winz. Graffiti, sehr schön 15.000,--

1114 1,5:1 1114

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

1114 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1628, Köslin. 28,72 g. Dav. 7252; Hildisch 337 var; Olding 244.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1115

1115 Reichstaler 1634, Köslin. Dav. 7260; Hildisch 350 var; Olding 258; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

1116

1116 1/2 Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgefundene Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 14,12 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz//12 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Hildisch 382; Olding 271; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1377; Slg. Pogge 1106.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Ohne Nachkommen starb Bogislaw XIV. am 10. März 1637 auf seinem Schloß in Stettin. Sein Sarg stand 17 Jahre lang über der Erde, da ihn niemand standesgemäß beisetzen wollte. Erst 1653, nachdem Pommern im Westfälischen Frieden zum Teil Schweden und zum Teil Brandenburg zugesprochen worden war und die dann folgenden Grenzstreitigkeiten beigelegt wurden, begannen zwischen den Beauftragten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und der für Vorpommern eingesetzten schwedischen Regierung Verhandlungen über die Beisetzung des letzten Pommernherzogs. Der dann zunächst vorgesehene Termin, der 15. Dezember 1653, mußte jedoch wegen der im Lande grassierenden Pest verschoben, und die Beerdigung schließlich auf den 25. Mai 1654 festgesetzt werden. Zu den vielseitigen Vorbereitungen anläßlich des Begräbnisses gehörte die Herstellung von Gedenkmünzen.

Die prunkvollen Bestattungsfeierlichkeiten für den letzten Pommernherzog Bogislaw XIV. wurden von der schwedischen Königin Christina und dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm gemeinsam organisiert und bezahlt.

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008 Nr. 7154

1117

1,5:1

1117

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

1117 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1642, Stettin. Ahlström 16; Dav. 4573.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1119

1118

1119

1118 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1673, Stettin. Ahlström 90 (R); Dav. 761. **RR** Zainende, sehr schön 1.500,--

1119 2/3 Taler 1689, Stettin. Ahlström 113 b; Dav. 767. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 81, Hamburg 1999, Nr. 1138.

1121

1120

1121

1120 **Karl XII., 1697-1718.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1718, Münzstätte vermutlich Stettin, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 2,82 g. Ahlström -; Fb. vgl. 2122; Hildebrand I, S. 598, 212.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1121 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** 8 Gute Groschen (1/3 Taler) 1758, Stralsund. Münzmeister Otto Henrik Knorre. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Ahlström 241 b; SMH 44.1.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück, fast Stempelglanz 500,--

1122

1123

1122

STETTIN, STADT

1122 **Unter Schweden. Karl X. Gustav, 1654-1660.** Silbermedaille 1659, von G. Tabert, auf den Abzug der kaiserlichen, königlich polnischen und fürstlich brandenburgischen Belagerungstruppen. Der strahlende Name Jehovas in fünffachem Schriftkreis//Stadtansicht mit dem Hafen, oben strahlender Name Jehovas. 45,05 mm; 29,23 g. Hildebrand I, S. 355, 40; Marienb. -; Slg. Pogge 1172.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

QUEDLINBURG

ABTEI

1123 **Anna Sophia von Pfalz-Birkenfeld, 1645-1680.** 2/3 Taler 1676, Quedlinburg. Dav. 775 B; Mehl 512 b.
Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1124

1,5:1

1124

RANTZAU

GRAFSCHAFT

1124 **Christian, 1650-1663.** Reichstaler 1657, Rantzau. 29,08 g. ✤ CHRISTIAN ⁝ COM • IN RANTZOU • DOM • IN • BREITENB Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//(Signatur Kleeblatt über gekreuzten Zainhaken: Matthias Freude senior, Münzmeister in Hamburg 1637-1668) DEO DVCE COMITE FORTVNA •• 1657 •• Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7290; Lange 1009; Meyer 8. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 10.000,--

Nach dem Aussterben der Linie Pinneberg des Hauses Schaumburg wurde die Grafschaft Pinneberg im Jahr 1640 zwischen Dänemark und Holstein-Gottorp aufgeteilt. Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp verkaufte 1649 die an ihn gefallenen Kirchspiele Barmstedt und Elmshorn an Christian von Rantzau, den Münzherrn des hier angebotenen Reichstalers. Im Jahr 1650 erreichte Christian die Erhebung seiner Länder zur Grafschaft und die Aufnahme in den Reichsgrafenstand.

1655 erhielt Graf Christian die Mitgliedschaft als Stand des niedersächsischen Reichskreises mit Sitz und Stimme wie die anderen Kreisstände. Dies war auch die Vorbedingung für die Ausübung des ihm von Kaiser Ferdinand III. zugestandenen Münzrechtes. Bereits am 28. Februar 1655 schloß der Graf in Hamburg mit dem dortigen städtischen Münzmeister Matthias Freude einen Vertrag, demzufolge Freude in Hamburg die Stempel und Zaine vorbereiten und dann nach Schloß Rantzau zur Prägung von Dukaten und Talern transportieren sollte.

1125

1126

1127

REGENSBURG

BISTUM

1125 **Pankraz von Sinzenhofen, 1538-1548.** Guldiner 1545, Regensburg, mit Titel Karls V. Dav. 9680; Emmerig/Kozinowski 39 C/a; Slg. Bach (Auktion Künker 238) vgl. 4504.
Seltener Jahrgang. Sehr schön + 600,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 113, München 1959, Nr. 1599.

1126 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--

1127 Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--

1128

1129

1128

STADT

1128 Guldiner 1538, mit Titel Karls V. Beckenb. 2102; Dav. 9682; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4529.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

1129 1/6 Guldentaler (10 Kreuzer) 1562, mit Titel Ferdinands I. Beckenb. 4301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4541. **Von großer Seltenheit.** Etwas Belag, sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 74, Essen 1997, Nr. 1094 und Exemplar der Sammlung Rudolf Spitzner, Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3007.

1130

1131

1130 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Beckenb. 4102; Dav. 108; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4542. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.500,--

1131 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wappen der damaligen Herren des Inneren Rates, oben das Regensburger Wappen, unten Kartusche mit aufgeschlagenem Buch. 55,61 mm; 38,15 g. Brozatus -; Plato 21. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

1,5:1

1132

1,5:1

1132 1/2 Reichstaler 1656, mit Titel Ferdinands III. 14,57 g. Münzmeister Hieronymus Federer. Beckenb. 6227; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4627.
RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz 5.000,--

1133

1134

1133

1133 Reichstaler 1665 (Jahreszahl im Stempel aus 1664 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. Nachtrag 6149; Dav. 5770; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4670.
Von größter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Felder leicht geglättet, sehr schön 2.500,--

1134 1/2 Reichstaler 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 1.000,--

1,5:1

1135

1,5:1

1135 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J., mit Titel von Franz I. Beckenb. 6364; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4829. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--

1137

1136

1137

1136 1/4 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4847. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1137 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Vorzüglich 300,--

1138

1139

1140

1138 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4280.

1139 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

1140 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

1142

1141

1143

1141 1/2 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7209; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4926. **Prachtexemplar**. Erstabschlag. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 250,--

1142 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Vorzüglich + 750,--

1143 Konv.-Taler 1793, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7120; Dav. 2633; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4934. Fast vorzüglich 250,--

1,5:1

1144

1,5:1

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

1144 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1775, Saalfeld. Ausbeute der Grube Neue Hoffnung. Dav. 2635; Müseler 50.1/2; Schmidt/Knab 251. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 376.

1145

1145 Konv.-Taler 1778, Saalfeld. Dav. 2636; Schmidt/Knab 254. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1146 1,5:1 1146

1146 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1806. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 240 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 3.000,--

1148 1147 1:2 1148

1147 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Einseitige Bronzegußplakette 1903, von B. Kruse, auf seine Tochter Prinzessin Caroline Elisabeth Ida (*1884 Greiz; †1905 Weimar). Brustbild im Oval r., unten gekröntes, vierfeldiges Wappen, umher Blütenzweige. 178 x 113 mm; 229,96 g. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 636.

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1148 **Heinrich I., 1640-1692.** 2/3 Taler 1678, Schleiz, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. Dav. 793; Schmidt/Knab 498; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5158. **RR** Sehr schön 400,--

1150

1149

1150

REUSS-LOBENSTEIN, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

1149 **Heinrich II., 1739-1782.** Ku.-2 Pfennig 1761, Saalfeld. Schmidt/Knab 580. Sehr schön-vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1150 **Heinrich LI., 1779-1822.** Konv.-Taler 1812. AKS 48; Dav. 804; Kahnt 403; Thun 282. Vorzüglich 1.000,--

1152

1151

1152

1151 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Vorzüglich 750,--

ROSTOCK

STADT

1152 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5794; Kunzel 85 C/b. Sehr schön 1.000,--

1153

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

1153 **Friedrich (IV.) I., Wilhelm II. und Landgraf Friedrich von Thüringen, 1412-1425.** Schildgroschen o. J., Freiberg. Krug 684/4. Herrliche Patina, kl. Grünspanfleck, vorzüglich 75,--

1154 **Ernst, Albrecht und Wilhelm III., 1465-1482.** Spitzgroschen (gerollt) 1475, Freiberg. Levinson I-145; Mehner 22/43. Dazu: ein weiterer gerollter Spitzgroschen 1478, Zwickau. Levinson I-163; Mehner 22/41 sowie Köln, Dietrich II., Weißpfennig 1425, Riel, Noss 330 e und Stadt Erfurt, Hohlpfennig, Jahreszahl nicht lesbar. Interessantes Lot von vier spätmittelalterlichen Münzen.
4 Stück. Schön-sehr schön 500,--
Exemplare aus Sammlung Horn.

1155

1155 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9707 B; Schnee 5.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Lagerliste 35, Soest 1985.

1156

1156 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709; Schnee 18.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 46, Düsseldorf 1983, Nr. 1159.

1157 1158 1159

1157 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 300,--

1158 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 20. Felder geglättet, sehr schön 400,--

1159 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44; Schnee 21. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1160

1160 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit großem Münzzeichen "Kreuz" auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44 var.; Schnee 21. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 300,--

1,5:1 1161 1,5:1

1161 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,71 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM ⁝ TEN (Wappenschild) E'S ⁝ GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, auf dem Harnisch IHS ⁝ MARIA//(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • ✿ • SEMPER ✿ AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Schnee 37. **RR Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich 20.000,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es läßt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.

1162

1162 Guldengroschen o. J. (1513), Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,32 g. Stempel von Hans Kraft. Dav. 9702 A; Schnee 39.

RR Henkelspur, Felder leicht geglättet, fast sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG VII, Basel 1948, Nr. 127.

Die Stempel zu diesem und dem nachfolgenden Stück stammen von Hans Kraft, der von 1509 bis 1514 und von 1518 bis 1523 in Nürnberg als Münzmeister arbeitete. Der Entwurf stammt von Lucas Cranach, dem berühmten deutschen Renaissancemaler, der 1505 durch Friedrich den Weisen an den kursächsischen Hof berufen worden war.

Diese und die nachfolgende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

1164

1163

1165

1163 Doppelter Guldengroschen 1519, Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 55,79 g. Stempel von Hans Kraft. Dav. 9701; Schnee 34.

RR Altvergoldet, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1164 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. Dav. 9717; Schnee 51.

Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im September 1985 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild.

1165 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1536, Annaberg. Dav. 9721; Schnee 73.

Etwas korrodiert, sehr schön 300,--

1166

1167

1168

1166 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

1167 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Schnee 80. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben von Günter Laugwitz, Berlin.

1168 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1540, Buchholz. Dav. 9727; Schnee 93. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 600,--

1169

1170

1171

1169 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1545, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108. Henkelspur, sehr schön 200,--

1170 Taler 1546, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

1171 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1546, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 441.24.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Februar 1986 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild.

1172

1,5:1

1172

1172 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1551, Annaberg. Mit MAVRICI in der Vorderseitenumschrift und ohne zweiten Zierkreis auf der Rückseite. Dav. 9787; Schnee 690.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.000,--

1173

1174

1173 **August, 1553-1586.** Taler 1562, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2938.

1174 Taler 1565, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 400,--

1175

1176

1175 Reichstaler 1568, Dresden. Dav. 9798; Schnee 721. Vorzüglich 300,--

1176 Reichstaler 1570, Dresden. Dav. 9798; Schnee 721. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--

1177

1178

1177 Reichstaler 1580, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

1178 Reichstaler 1581, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Sehr schön + 200,--

1179 1180

1179 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1591, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731.
Selten in dieser Erhaltung. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1180 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7579; Schnee 794. Hübsche Patina, Graffito im Rand "H", sehr schön + 300,--

1,5:1 1181 1,5:1

1181 Dicker vierfacher Reichstaler 1614, Dresden. 116,34 g. ⸸ IOHAN ⁝ GEORG ⁝ D ⁝ G ⁝ S • - RO ⁝ IMP ⁝ ARCHIM ⁝ ELE • Geharnischtes Hüftbild Johann Georgs r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Helm, darunter Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 14//ET AVGVST • FR • E • D ⁝ S ⁝ I ⁝ C • E • M • Geharnischtes Brustbild Augusts r. mit umgelegtem Mantel, umher Schriftkreis, außen Kreis aus 18 Wappenschilden. Dav. 7570; Schnee 783.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 20.000,--

1182

1182 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1618, Dresden. Dav. 7591; Schnee 818.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

1183

1185

1184

1183 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597; Schnee 838.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

1184 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597 A; Schnee 838. Sehr schön 300,--

1185 Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,38 mm; 30,25 g. Slg. Merseb. 848. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1187

1186

1187

1186 Reichstaler 1623, Dresden. Variante mit dem Münzzeichen "auffliegender Schwan" auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 157 a; Dav. 7601; Schnee 818. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--

1187 Breiter 1 1/2facher Taler 1628, Dresden. 43,18 g. Dav. 389; Schnee 855.
RR Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 500,--

1188

1188 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Johanns des Beständigen mit geschultertem Kurschwert v. v., in der Umschrift die Wappen von Kursachsen, Meißen, Sachsen und Thüringen//Neun Zeilen Schrift, der Text endet mit LEBEN, darunter zweizeilige Datumsangabe. 56,31 mm; 46,46 g. Brozatus 730; Maué 16; Slg. Merseb. 1053 var.; Slg. Whiting 119 var. Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön 250,--

1189

1189 Reichstaler 1630, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. Min. Randfehler, sonst sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker "Sonderangebot", Osnabrück 1999, Nr. 373.

1190

1190 Silbergußmedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 63,90 mm; 30,99 g. Brozatus 744; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Fast vorzüglicher Guß 300,--

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

1192

1191

1193

1191 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,28 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 398; Schnee 897.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 3.500,--

1192 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 4273.

1193 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

1194

1195

1194

1194 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt unten links. Dav. 7628; Schnee 904.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

1195 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 494. Fast vorzüglich 500,--

1197

1196

1197

1196 1/2 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Clauß/Kahnt 494. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1197 Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 250,--

1198

1198 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 57,65 g. Dav. 401; Schnee 912. Henkelspur, sehr schön 600,--

1199

1199 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf das Stahlschießen anläßlich der Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth vom 22.-25. Oktober. Dav. 7631 var.; Schnee 914 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3634. Fast vorzüglich 750,--

1200

1201

1200

1200 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf das Stahlschießen anläßlich der Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth vom 22.-25. Oktober. Dav. 7631 var.; Schnee 914 var.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3634. Fast vorzüglich 750,--

1201 Reichstaler 1665, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Seltener Jahrgang. Min. Schrötlingsfehler auf der Vorderseite, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2952.

1203

1202

1203

1202 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. Clauß/Kahnt 448. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 280, Frankfurt/Main 1972, Nr. 973.

1203 Gulden (60 Kreuzer) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. Clauß/Kahnt 462 a; Dav. 807.
R Feine Patina, sehr schön 200,--

1204

1204 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,12 g. Dav. 7633; Schnee 943. Sehr schön + 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3405.

1205

1205 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,15 g. Dav. 7633; Schnee 943. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

1206 1207 1206

1206 **Johann Georg III., 1680-1691.** Taler nach zinnaischem Fuß 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7641; Schnee 967. **R** Sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3409.

1207 Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, am 20. März. Brustbild Magdalena Sibyllas r.//Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Hermelin. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen). 32,70 mm; 21,58 g. Grund O 1687/01; Slg. Merseb. 1210. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1208

1208 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Feldzug und die Siege des Kurfürsten am Rhein. Geharnischtes Brustbild r. mit langer Perücke und umgelegtem Mantel//Mars mit Helm und Lanze trägt eine römische Trophäe auf der linken Schulter und läuft nach r., vor ihm im Schilf lagert der Flußgott des Rheins mit Ruder, auf dem die Aufschrift RHENUS zu lesen ist. 48,80 mm; 43,43 g. Forster 679; Slg. Merseb. 1302 (dort in Zinn).
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

1209

1209 Silbermedaille 1693, von M. H. Omeis, auf die Verleihung des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QUI • - MAL • Y • PENSE •. Mit Randschrift: ✿ CUSA EST ANGLORUM WILHELMO REGE MONETA • 1693 •. 43,98 mm; 57,83 g. Grund O 1693/01; Slg. Merseb. 1310. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 2.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

1210

1211

1210

1210 Taler nach Leipziger Fuß 1694, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7650; Schnee 982. Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 146, Osnabrück 1999, Nr. 684.

1211 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1694, auf seine Huldigung in Dresden. Vier gekrönte Doppelmonogramme "F", dazwischen "A" ins Kreuz gestellt, im Zentrum Vierpaß mit den gekreuzten Kurschwertern//Schwörende Hand, umher Kranz. 30,69 mm; 10,86 g. Slg. Merseb. 1356. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Horn.

1212

1213

1212

1212 2/3 Taler 1695, Leipzig. Dav. 818; Kahnt 112. Kl. Zainende, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 8, Solingen 1973, Nr. 714.

1213 1/4 Taler 1697, Dresden, auf die polnische Krönung in Krakau. Kahnt 251. **RR** Sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

1214 1214

1,5:1

1214 Silbermedaille 1698, von Chr. Wermuth, auf den sächsischen Staatsmann, Oberberghauptmann und Reformer von Bergbau und Hüttenwesen Abraham von Schönberg (*1640; †1711). Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit langer Perrücke und umgelegtem Mantel//Sieben mit Planetenzeichen versehene Berge, in denen Bergleute Erz abbauen, darüber fliegender Merkur mit Kerykeion und Schriftband, oben der strahlende Name Jehovas. 42,65 mm; 29,28 g. Wohlfahrt 98012.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Horn.

1215

1215 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Zwei Personen stehen in Landschaft und führen ein Gespräch, das in fünf Zeilen wiedergegeben wird: "Waß neues? ist eß fried? Ja, man ist des Krieges müd und ist durch diesen Zug in Sachsen der Güldne Fried daraus erwachsen"//Sechs Personen strecken die Hände zum Himmel, an dem die Strahlen des Namens Jehova die Wolken durchbrechen, unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 41,98 mm; 21,19 g. Hildebrand I, S. 537, 101; Pax in Nummis 409; Slg. Merseb. 2675 (RR).

RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 600,--

Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich Sachsen gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstädt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Leszczynski anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Leszczynskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.

1217 1216 1217

1216 1/6 Taler 1706, Dresden. Coselsechstel. Kahnt 161. **RR** Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön + 400,--

1217 Silbermedaille 1707, unsigniert, auf den Abzug des schwedischen Königs Karl XII. mit seinen Truppen aus Sachsen am 7. September 1707. Geharnischtes Hüftbild des schwedischen Königs Karl XII. r., in der Rechten Kommandostab//Acht Zeilen Schrift. 33,49 mm; 14,49 g. Hildebrand I, S. 548, 115 (dort dieses Exemplar erwähnt); Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7420; Slg. Merseb. -.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 500,--

1218 1,5:1 1218

1218 Silbermedaille 1706 (geprägt 1707), von Chr. Wermuth, auf den Schreck der Leipziger Bürger über den schwedischen Einmarsch in Sachsen und auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September). Mit Kurhut bedeckter, kursächsischer Wappenschild, umher Palmzweige//Eine Hand hält ein Schwert mit Lorbeerkranz, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas. Mit Randschrift, die die Jahreszahl 1707 enthält. 26,83 mm; 6,99 g. Pax in Nummis 402; Slg. Merseb. 2680; Wohlfahrt 07032. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1219 1220 1219

1219 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011. Feine Patina, sehr schön 400,--

1220 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 284. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1221

1221 Silbermedaille 1721, von H. P. Großkurt, auf seinen 50. Geburtstag, den 24. Geburtstag seines Sohnes, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) und auf das 1. Lebensjahr seines Enkels, Friedrich August Franz Xaver. Links steht der König mit einem "L" (50) in der Linken, die Rechte auf einen Weinstock gelegt (den Herbst symbolisierend), in der Mitte steht sein Sohn mit Füllhorn in der Linken und einer Garbe in der Rechten (den Sommer symbolisierend), r. der kleine Prinz mit einer Blumengirlande (den Frühling symbolisierend); darunter Schrifttafel mit Angaben der Geburtstage//Die personifizierte Dankbarkeit steht nach l. mit einem Zweig in der Linken und opfert an brennendem Altar, der mit einem gekrönten, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild geschmückt ist, oben strahlende Sonne. 55,40 mm; 43,38 g. Slg. Merseb. 1545.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

1222

1222 1/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Kahnt 318. Vorzüglich 600,--

1,5:1

1223

1223 Silbermedaillon 1730, von H. P. Großkurt, auf das Feldlager bei Mühlberg. Büste r. mit langem Haar// Ansicht des Mühlberger Lagers mit landschaftlicher Umgebung aus der Vogelperspektive, oben fliegt Fama mit Posaune und dem sächsischen Wappenschild l. in Wolken. 80,77 mm; 230,69 g. H.-Cz. 2674 (R2); Slg. Engelhardt 1384; Slg. Merseb. -.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 7.500,--

1224

1224 Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt, auf die Ehe. Eine aus Wolken kommende Waage, in der einen Waagschale Rosen, in der anderen Dornenzweige//Eine männliche und eine weibliche Hand reichen sich Ringe, unten Dornenzweige, oben eine aus Wolken kommende Hand, die Rosen regnen läßt. 39,81 mm; 21,63 g. Slg. Goppel -; Slg. Merseb. -. **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1225 1225

1,5:1

1225 **Friedrich August II., 1733-1763.** Doppeltaler nach Leipziger Fuß 1733, Dresden, auf den Tod seines Vaters Friedrich August I. am 1. Februar. 40,92 g. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts II. r. mit umgelegtem Mantel//Statue auf hoher Säule, im Abschnitt NAT • XII • MAY ⁝ MDCLXX • / OB • I • FEBR • MDCCXXXIII • / 2 • TH • COUR •. Dav. 2663; Schnee 1023.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1226

1226 Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Krönungsszene: Der Bischof von Posen krönt den vor ihm knienden König, umher verschiedene Personen und Angehörige des Hochadels. 55,26 mm; 58,37 g. H.-Cz. 2751 (R2); Slg. Merseb. 1676. Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

1228

1227

1229

1227 2/3 Taler 1738, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. Dav. -; Kahnt 626. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1228 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1229 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031. **R** Berieben, sehr schön 500,--

1230

1231

1232

1230 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae" und der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 735.

1231 1/2 Reichstaler 1742, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1232 Reichstaler 1744, Dresden. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 2665; Schnee 1028. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1234

1233

1235

1233 Reichstaler 1745, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1234 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. Dav. -; Kahnt 654. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

1235 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Dav. -; Kahnt 657. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1236

1,5:1

1237

1236 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,82 g. Mit Locke unter dem Brustbild und dem Monogramm FR unter dem Wappen. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; Schnee 1045. **R Prachtexemplar.**
Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 2.500,--

1237 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 c; Old. 463 a; Schnee 1045. **R** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 389.

1238

1239

1240

1238 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. Mit Signatur "S" am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Schnee 1052. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

1239 **Xaver, 1763-1768.** Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf Sachsens Wohlstand. Drei Grazien stehen nebeneinander und halten Medaillons mit den Porträts von Xaver, seiner Gemahlin und Friedrich August, im Abschnitt der mit Blumen geschmückte kursächsische Wappenschild//Ceres mit Merkurstab und Füllhorn steht fast v. v. in blühender Landschaft, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden. 43,40 mm; 21,88 g. Slg. Merseb. 1898. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 250,--

1240 Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. Dav. 2679; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056. **R Nur 220 Exemplare geprägt.** Kräftige Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 393.

1,5:1

1241

1,5:1

1241 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1765 (geprägt 1769), Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. Dav. 2686; Müseler 56.1.4/4; Schnee 1070.
RR Nur 150 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 394.

1243

1242

1243

1242 Konv.-Taler 1768, Dresden. Dav. 2682; Schnee 1242. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

1243 Silbermedaille 1769, von A. Schäffer, auf seine Vermählung mit Maria Amalia Auguste (*1752, †1828), Tochter des Pfalzgrafen Friedrich Michael von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld-Bischweiler. Brustbild seiner Gemahlin r. mit umgelegtem Mantel//Das Paar reicht sich über einem flammenden Altar die Hand, im Vordergrund lagern die Flußgötter von Rhein und Elbe mit Quellurnen einander gegenüber in schilfbewachsener Landschaft. 52,72 mm; 59,42 g. Slg. Merseb. -; Stemper 777.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

1,5:1

1244

1,5:1

1244 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Konv.-Talers 1786, von J. F. Stieler. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück" in Freiberg. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und mit Ordensstern//Ansicht des Huthauses der Beschert-Glück-Fundgrube in hügeliger Landschaft, im Abschnitt vier Zeilen Schrift mit Wertangabe "1/5 MARCK FEIN SILBER". 46,41 mm; 46,67 g. Müseler 56.1.4/26; Slg. Merseb. 2518. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 395.

1245 1246 1245

1245 Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". Dav. -; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085. **R Nur 700 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1246 Silbermedaille 1793, von K. W. Höckner, zum Besten der Armenschulen. Die Brustbilder von Friedrich August III. und seiner Gemahlin Maria Amalia Augusta, Pfalzgräfin von Zweibrücken-Birkenfeld, nebeneinander r.//Brustbild der Tochter des Königspaares, Maria Augusta, l. 29,85 mm; 14,07 g. Slg. Merseb. 1999; Stemper 780. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

1247 Konv.-Taler 1794, 1799, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2703; Müseler 56.1.4/35, 56.1.4/44; Schnee 1094. **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplare der Slg. Horn.

1248

1248 Bronzemedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die Gründung des Königreichs Sachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius steht nach r. und legt eine Krone auf eine Säule, umher Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 64,88 mm; 96,24 g. Slg. Engelhardt 1766; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

1250 1249 1250

1249 2/3 Taler 1806, Dresden. Buck 225 b. **R** Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Horn.

SACHSEN, KÖNIGREICH

1250 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296.
RR Feine Patina, winz. Schrötingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 400.

1251

1251 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,68 mm; 102,32 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1252

1252 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gewidmet vom Magistrat der Stadt Leipzig. Zahlreiche Genien mit Girlanden tanzen um einen Altar, der mit Kranz, zwei Füllhörnern, Krone, Merkurstab und Fahne geschmückt ist//Die personifizierte Gerechtigkeit mit Waage und Füllhorn liegt auf einem Greif nach l., darunter opfern zwei Kinder Weihrauch und Blumen an einem flammenden Altar. 62,70 mm; 101,07 g. Slg. Merseb. 2079; Sommer A 212. Vorzüglich 1.000,--

1254 ex 1253 1254

1253 Konv.-Taler 1821 (Jahreszahl im Stempel aus 1820 geändert) IGS. Ausbeute. Dazu: 1/3 Taler 1818 IGS. AKS 23, 36; Dav. 858; Kahnt 423; Thun 299. **2 Stück. R** Sehr schön 200,--
Exemplare der Slg. Horn.

1254 Konv.-Taler 1825 S. Ausbeute. AKS 31; Dav. 862; Kahnt 428; Thun 304. Vorzüglich + 500,--

1255 1256

1255 Konv.-Taler 1827 S. AKS 30; Dav. 861; Kahnt 427; Thun 303. **Prachtexemplar.** Vorzüglich 300,--

1256 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1828 S. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307. Vorzüglich 200,--

1257 1258

1257 Silbermedaille 1830, von Chr. Pfeuffer, auf die 300-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Luther und Melanchthon stehen neben Altar//Darstellung der Übergabe der Konfession an Kaiser Karl V. Mit Randschrift. 44,35 mm; 26,88 g. Brozatus 1307; Slg. Merseb. vgl. 2151; Slg. Whiting 659; Sommer P 37/2. Min. Randfehler, vorzüglich 100,--

1258 Silbermedaille 1830, von K. R. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Brustbilder Luthers, Johanns des Beständigen und Melanchthons nebeneinander r.//Kaiser Karl V. empfängt die Konfession vom sächsischen Kanzler Bayer. 39,52 mm; 29,14 g. Brozatus 1310; Slg. Merseb. 2152; Slg. Whiting 663. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1259 1260

1259 Konv.-Taler 1831 S. Verfassung. AKS 84; Dav. 869; Kahnt 440; Thun 314. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1260 Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. AKS 85; Dav. 870; Kahnt 441; Thun 315. Feine Tönung, vorzüglich + 250,--

1261 1262

1261 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1837 G. AKS 95; Dav. 872; Kahnt 443; Thun 317. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Horn.

1262 Konv.-Taler 1838 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

1263

1265

1264

1263 Vereinsdoppeltaler 1840 G. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1264 Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. Mit Randschrift: (Eisen und Schlägel gekreuzt) GOTT ✱ SEGNE ✱ DEN ✱ BERGBAU. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Müseler 56.2.2/4; Thun 323. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 403.

1265 Silbermedaille 1843, von A. F. König, auf die Enthüllung des Denkmals für seinen Onkel Friedrich August I., den Gerechten, im Dresdner Zwinger. Ansicht des Denkmals vor der Zwinger-Galerie// Saxonia kniet nach r. mit erhobener Rechten, in der Linken, die auf dem sächsischen Wappenschild liegt, hält sie einen Palmzweig, l. zwei weibliche Gestalten, die linke mit Kranz und Palmzweig, die rechte streut Blumen. 46,90 mm; 46,25 g. Gebauer 1843.1; Slg. Merseb. 2450. **R** Vorzüglich 250,--

1266

1267

1266 Taler 1848 F. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325 F. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 200,--

1267 Taler 1851 F. Ausbeute. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328. **R** Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Horn.

1268

1269

1268

1268 Vereinsdoppeltaler 1852 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1269 Taler 1852 F. Ausbeute. AKS 102; Dav. 879; Kahnt 451; Thun 328.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Horn.

1270 1271 1272

1270 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1271 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen auf der Rückseite. AKS 126 var.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 b; Thun 338 Anm. Min. Kratzer, vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 3055.

1272 Doppelter Vereinstaler 1859 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1274 1273 1275

1273 Vereinstaler 1861 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349. Vorzüglich + 125,--

1274 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,15 mm; 33,21 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17.
R Nur 704 Exemplare geprägt. Herrliche Tönung, vorzüglich 500,--

1275 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

1276

1277

1276

1276 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352. Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

EINE MEDAILLE AUF DEN SÄCHSISCHEN KOMPONISTEN HEINRICH SCHÜTZ

1277 **Schütz, Heinrich. *1585 Köstritz (Reuß), †1672 Dresden. Komponist.** Silbermedaille 1935, von Goetz, auf seinen 350. Geburtstag. Brustbild fast v. v.//Orgelpfeifen, umgeben von stilisierten Wolken, darin Tierköpfe. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 36,09 mm; 19,37 g. Kienast 504. **In Silber sehr selten.** Mattiert, vorzüglich 150,--

LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

1278 Kleine Sammlung von sächsischen Kippermünzen 1621/1622 zu 20-, 30-, 40- und 60 Groschen aus den Münzstätten Annaberg, Dresden, Leipzig, Pirna und Zwickau. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **17 Stück. Zum Teil selten.** Einige mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

1279 Diverse Taler (14x) und Teilstücke des 16. und 19. Jahrhunderts, darunter bessere Typen, u. a. Reichstaler 1619 (Vikariat); Reichstaler 1641 (Vikariat); Reichstaler 1827 (Vikariat), sowie Teilstück, auf den Vikariat. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
34 Stück. Teilweise mit kleinen Fehlern, sonst sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1280 Kleine Sammlung von Ausbeute Konv.-Talern der sächsischen Gruben von 1770, 1771, 1772, 1773 und 1774, alle aus der Münzstätte Dresden. Dav. 2691. **5 Stück.** Sehr schön 750,--
Exemplare der Slg. Horn.

2:1

1281

2:1

SACHSEN-ZEITZ, HERZOGTUM

1281 **Moritz Wilhelm, 1681-1717 (†1718).** Pfennig 1702, Coburg, für die Grafschaft Henneberg. 0,31 g. Münzmeister H. E. Angerstein. Wappen von Naumburg, Sachsen und Henneberg unter Fürstenhut// Reichsapfel mit Wertzahl teilt Jahreszahl. Götz -; Slg. Erbstein -; Slg. Merseb. -; Slg. Nussmann (Auktion 254) 3375 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 135, München 2003, Nr. 531 und der Slg. Horst Nussmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3375. Von diesem Nominal sind nur zwei Exemplare bekannt.

1282

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

1282 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9745; Schnee 148. Feine Tönung, sehr schön 300,--

1283

1,5:1

1283

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

1283 **Johann Casimir, 1624-1633.** Ovale Silbermedaille 1631, unsigniert, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Der Herzog mit Kommandostab in der Rechten steht halbl. in Landschaft, zu den Seiten Helm und Baum//Landschaft mit dem Schloß Coburg, davor ein aufgerichteter Löwen mit TRIVMPHO •, darüber Adler mit Schriftband 1631 / REIVVENESCO, oben strahlende Sonne über Wolken sowie RESTAVRO •. 37,67 x 47,98 mm; 26,53 g. Grasser 234; Slg. Merseb. -.
Von großer Seltenheit. Min. Glättungsspuren auf der Vorderseite, vorzüglich 5.000,--

1284

1285 (doppelt)

1286

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1284 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1583, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238.
Attraktives Exemplar, sehr schön + 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker "Sonderangebot", Osnabrück 1999, Nr. 441.

1285 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Dicker doppelter Reichstaler 1608, Saalfeld. 57,89 g. Dav. 7522; Schnee 340. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im Dezember 1975 von Hans Rudolph, Mülheim.

1286 Reichstaler 1612, Saalfeld. Dav. 7527; Schnee 346. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im September 1973 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

1287 1288 1289

1287 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. Dav. 7532; Schnee 353. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

1288 Reichstaler 1626, Weimar, auf den Tod von Johann Ernst. Dav. 7533; Schnee 355.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 3.000,--

1289 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Dav. 7547; Schnee 375. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1290 1291

1290 1/2 Reichstaler 1661, Weimar, auf die hennebergische Teilung und die Huldigung. Koppe 347.
Berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

1291 **Carl August, 1775-1828.** 1/2 Konv.-Taler 1813. AKS 3; J. 514.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1292 1293

1292 Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit gröberem Laubrand. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 b; Thun 382.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 2001 von Manfred Olding, Osnabrück.

1293 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Taler 1841. AKS 21; Dav. 845; Kahnt 514; Thun 384. Vorzüglich 300,--

1294

1295

1294

1294 Vereinsdoppeltaler 1848. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 600,--

1295 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinstaler 1870. AKS 33; Dav. 847; Kahnt 516; Thun 386.
Vorzügliches Exemplar von polierten Stempeln 200,--

1296

1298

1297

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

1296 **Johann Georg I., 1671-1686.** Silbermedaille 1684, von J. J. Wolrab, Nürnberg, auf die tödliche Verwundung seines Sohnes Friedrich August bei der Einnahme von Ofen (Buda). Kaiser Leopold thront nach l. mit Zepter und Reichsapfel, vor ihm schwebt Fama, die einen Krug Blut des Prinzen ausleert// Ansicht der belagerten Stadt Ofen, im Vordergrund der Prinz zu Pferd r. mit Kommandostab. 44,63 mm; 30,18 g. Slg. Erlanger -; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 52, III.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

1297 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1671, Gotha, auf die Vermählung seines zweiten Sohnes Bernhard mit Maria Hedwig, Tochter Georgs II. von Hessen-Darmstadt, am 20. November. Dav. 7451; Schnee 432; Schütz 2763; Steguweit 23. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1298 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1687, Gotha, auf die alchemistischen Versuche des Herzogs. Dav. -; Schnee 478; Steguweit 137.
R Winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 151, Frankfurt/Main 1999, Nr. 945.

1299

1300

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM

1299 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Gulden 1830. AKS 186; J. 425.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1300 Gulden 1831. AKS 186; J. 425. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1975 von Manfred Michael Leissering, Berlin.

1301

1302

1301 Gulden 1837. AKS 186; J. 426. **RR Nur 2.148 Exemplare geprägt.** Vorzüglich + 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 28, Mannheim 1985, Nr. 2985.

1302 Gulden 1839. AKS 187; J. 434. Sehr schön + 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1303

1305

1304

1303 Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376. Vorzüglich 750,--

1304 Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1305 Doppelgulden 1854. AKS 183; Dav. 837; Kahnt 506; Thun 378. Schöne Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1306

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

1306 **Ernst Friedrich Karl, 1745-1780.** 1/2 Konv.-Taler 1760. Hollmann 86. **R** Kl. Fleck, sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Horn.

1307

1307 1/24 Taler 1760, Hildburghausen. Hollmann 94. Sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1309

1308

1310

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

1308 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2736 A var.; Kozinowski/Otto/Ruß 623.1; Müseler 56.5/3 a; Schnee 570.
RR Dunkle Patina, etwas rauher Schrötling, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 410.

1309 **Franz Josias allein, 1745-1764.** Silbermedaille 1763, von P. F. Stockmar, auf den Frieden von Hubertusburg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verzierter Schild mit sieben Zeilen Schrift, an den Seiten Palm- und Lorbeerzweig. 42,07 mm; 29,06 g. Grasser 522; Pax in Nummis 608; Slg. Merseb. 3664.
R Vorzüglich 500,--

1310 **Ernst I., 1806-1826.** Konv.-Taler 1817. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. AKS 126; Dav. 832; Kahnt 501; Thun 372.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

1311

1,5:1

1311

SACHSEN-RÖMHILD, HERZOGTUM

1311 **Heinrich III., 1680-1710.** Silbermedaille 1698, von Chr. Wermuth, auf die Verleihung des dänischen Elefantenordens. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und die Kette des Elefantenordens//Elefant in Landschaf, mit Turm und Führer, darüber Ordenstern. Mit Randschrift. 32,08 mm; 18,00 g. Slg. Merseb. 3508; Wohlfahrt 98007.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--

1,5:1

1312

1,5:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

1312 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1833. Mit dem Titel F• (ürst) Z• (u) LICHTENB• (erg) sowie der Randschrift: ✠ EIN CONVENTIONSTHALER. AKS 72; Dav. -; Kahnt 489; Thun 360.

Von großer Seltenheit. Nur 276 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Fast Stempelglanz 10.000,--

1313

1313 Silbermedaille 1842, von F. F. Helfricht, auf die Vermählung seines Sohnes Ernst (später Ernst II.) mit Alexandrine Luise Amalie, Tochter Leopolds von Baden. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Das Brautpaar in einer Quadriga auf Wolken, zu den Seiten führen Amor und Hymen die Pferde. Mit Randpunze: "990". 45,16 mm; 38,62 g. Slg. Merseb. 3320.

RR. In Silber nur 65 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

1314

1315

1316

1314 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1315 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365.
R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1316 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368. Vorzüglich 1.000,--

1317

1318

1319

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

1317 **Gustav, 1657-1701.** 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 916; M.-J./V. 278.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 3234.

1318 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 918; M.-J./V. 286. Vorzüglich 400,--

1319 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 918; M.-J./V. 295. Vorzüglich 300,--

1320

1321

1320 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 917; M.-J./V. 297 a. Sehr schön + 150,--

SAYN-ALTENKIRCHEN, GRAFSCHAFT

1321 **Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach, 1741-1757.** Silbermedaille 1750, von W. Dobicht, auf die Ausbeute der Grube Krautgarten bei Fischbach. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur//Bergmann mit einem Füllhorn voller Taler im linken Arm steht v. v. in Bergwerkslandschaft und deutet auf ein Stollenmundloch und einen Schacht mit Förderhaspel, im Abschnitt vier Zeilen Schrift, oben das strahlende Auge Gottes. 34,61 mm; 14,45 g. Fischer/Maué 3.636; M.-J./V. 426; Müseler 8.2/2; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4574; Slg. Wilm. 991. **R** Sehr schön 300,--

Dieses Stück wird öfter als halber Taler bezeichnet, was dem Gewicht in etwa entspricht. Die Akten sprechen aber eindeutig von Medaillen.

1323

1322

1323

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

1322 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Reichstaler 1765, Bückeburg. Mit Angabe "Feinsilber". Sogenannter Dicktaler. Dav. 2764; Weinm. 50. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1323 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Feine Patina, vorzüglich + 500,--

1,5:1

1324

1,5:1

1324 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** 1/12 Taler 1858. AKS 7; J. 14.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, polierte Platte 200,--

1325

1326

SCHLESIEN

HERZOGTUM

1325 **Die schlesischen Stände.** Einseitige 3-Talerklippe 1621, Ohlau. Ohne Münzmeisterzeichen. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3; Brozatus -; F. u. S. 83. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Classical Numismatic Group Triton X, New York 2007, Nr. 912.

1326 **Kaiser Josef I., 1705-1711.** Silbermedaille 1707, unsigniert, auf die durch den schwedischen König Karl XII. bewirkte Garantie der freien Religionsausübung der schlesischen Protestanten am 1. September. Uniformiertes Hüftbild Karls XII. r., in der Rechten Kommandostab//Der schwedische Löwe stellt einen Kelch auf einen Altar und befestigt ein Schild mit der Aufschrift INSTRVM[entum] PACIS WESTPHAL[iae] an einer Palme. 33,08 mm; 14,08 g. F. u. S. 4199; Hildebrand I, S. 550, 120; Slg. Whiting -. **RR** Kl. Tuschereste, fast vorzüglich 200,--

Karl XII. hatte bei seinen Feldzügen nach Polen und Sachsen die schlechte Situation der schlesischen Protestanten kennengelernt. Nach langen Verhandlungen und Drohungen seitens des schwedischen Königs wurde im Vertrag von Altranstädt vom 1. September 1707 mit Kaiser Josef I. vereinbart, daß den schlesischen Protestanten die bereits im Westfälischen Frieden 1648 versprochene Religionsfreiheit tatsächlich zugestanden werde. Die von der katholischen Priesterschaft geschlossenen evangelischen Kirchen sollten wieder geöffnet werden. Karl XII. beauftragte seinen Gesandten, Freiherr von Stralenheim, mit der Kontrolle der schlesischen Religionsfreiheit.

1327

1328

1329

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

1327 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Reichstaler 1581, Jägerndorf. Dav. 9324; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3379; v. Schr. 1095 var.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.500,--

1328 1/2 Reichstaler 1583, Jägerndorf. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3401; v. Schr. 1186.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

1329 Reichstaler 1599, Jägerndorf. Dav. 9332; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3394 var.; v. Schr. 1161 var.
RR Sehr schön 1.500,--

1330

1331

1330

1330 1/2 Reichstaler 1599, Jägerndorf. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3405; v. Schr. 1203.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

SCHLESISCHE STÄDTE

1331 **Glogau.** Kipper-24 Kreuzer o. J., Glogau. F. u. S. -; Friedensburg -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

1333

1332

1334

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

1332 **Christian VII., 1766-1808.** Speciestaler (60 Schilling) 1808, Altona. AKS 3; Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 131. Vorzüglich 350,--

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

1333 **Friedrich III., 1616-1659.** Reichstaler 1626, Schleswig. Münzmeister Samuel Timpf. Mit HOLSATI: am Ende der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 626. Dav. 3699; Lange 324 var.
Zainende, sehr schön + 350,--

1334 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Reichstaler 1673, Hamburg. 28,79 g. Münzmeister Matthias Freude der Jüngere. Dav. 3703; Lange 374. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 4.000,--
Diese Repräsentationsprägung dürfte wirklich in Hamburg entstanden sein, denn der Herzog residierte zeitweilig dort, weil ihn sein Schwager, König Christian V. von Dänemark, aus seinen Ländern vertrieben hatte. Für die Prägezeit kommt allerdings nur die erste Hälfte 1673 in Frage, da der Münzmeister Matthias Freude die Stadt Hamburg im Juni 1673 fluchtartig verließ.

1335

1336

1335 2 Mark 1681, Schleswig. 22,00 g. Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg. Dav. 576; Lange 402 b.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.500,--

1336 2/3 Taler 1683, Plön oder Eutin. Dav. 574; Lange 378 c. Sehr schön + 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3140.

Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.

1337

1,5:1

1337

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

1337 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Reichstaler 1761, Rethwisch. Dav. 1354; Lange 770 a.
R Feine Patina, vorzüglich + 2.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3148.

1339

1338

1339

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

1338 **Justus Hermann, 1622-1635.** 1/2 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. Lange 957; Weinm. 340.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.250,--

SCHWÄBISCH HALL

STADT

1339 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Mit Riffelrand. Dav. 2279; Raff 49.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

1340

1341

1342

1340 1/2 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Raff 50.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

1341 **Günther XLI. von Arnstadt, 1552-1583.** Reichstaler 1571, Arnstadt, mit Titel Maximilians II. Dav. 9840; Fischer 148 c/a var. **RR** Sehr schön 1.000,--

SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

1342 **Anton Günther II., 1666-1716.** 2/3 Taler 1676, Sondershausen. Dav. 963; Fischer 351.
RR Sehr schön 1.500,--

1344

1343

1345

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

1343 **Anton Günther I., 1642-1666.** 1/4 Reichstaler 1666, Sondershausen, auf seinen Tod am 19. August. Fischer 270. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

1344 **Christian Wilhelm I., 1670-1721.** 2/3 Taler 1676, Sondershausen. Dav. 950; Fischer 302 var.
Sehr schön 350,--

1345 2/3 Taler 1676, Arnstadt. Dav. 950 A; Fischer 322 a. Sehr schön 250,--

1346

1347

1348

1346 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 350,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

1347 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1348 Konv.-Taler 1786, Saalfeld. Dav. 2771; Fischer 575. Vorzüglich 400,--

1349

1350

1351

1349 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück von feinster Erhaltung.
Erstabschlag, Stempelglanz 400,--

1350 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--

1351 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586.
Hübsche Patina, min. Justierspuren, fast vorzüglich 250,--

1352

1352 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 500,--

1353 1,5:1 1353

SOLMS

SOLMS-BRAUNFELS, GRAFSCHAFT, SEIT 1742 FÜRSTENTUM

1353 **Wilhelm Moritz, 1693-1724.** 1/2 Schautaler 1720, Darmstadt, auf den Tod seiner Gemahlin Magdalene Sophie von Hessen-Homburg, Tochter des Landgrafen Wilhelm Christoph. 14,57 g. Zehn Zeilen Schrift//Gekröntes Kreuz auf einem Hügel, unten in der Umschrift die Signatur BIB (Balthasar Johann Bethmann, Münzmeister in Darmstadt 1707-1733). Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4273; Joseph 478; Schütz 3599.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 5.000,--

1354 1,5:1 1354

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

1354 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. Mit Randschrift: THUE (Verzierung) RECHT (Verzierung) SCHEUE (Verzierung) NIEMAND. Dav. 2784; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4212; Joseph 453; Müseler 64.2/1. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 461.

Graf Christian August nannte das vorliegende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ambte Utphe; da nun so wohl einige meiner vettern und nachbahren dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genannt und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".

1355

SPEYER

BISTUM

1355 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797.** Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Dav. 2788; Ehrend 7/40; Haas 562. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1356 1357 1358

STOLBERG

STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

1356 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552.** 1/2 Taler 1553, Stolberg. Friedrich 166. **Von größter Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar 3.500,--

1357 **Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1555-1571.** Taler 1559, Stolberg, mit Titel Ferdinands I. Dav. 9855; Friederich 209 (dieses Exemplar). **RR** Sehr schönes Exemplar 4.000,--

1358 **Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg, Christof I. und Wolf Ernst, 1572-1573.** 1/2 Reichstaler o. J., Stolberg. Friederich 265 var. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 3.500,--

1359

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

1359 **Johann, 1606-1612.** Reichstaler 1609, Eisleben oder Stolberg. Dav. 7768; Friederich 704. **RR** Feine Patina, leichte Überprägungsspuren, sehr schön 3.000,--

1,5:1

1360

1,5:1

1360 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631.** Reichstaler 1619, Wernigerode. 29,02 g. Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zwischen der Helmzier die geteilte Jahreszahl • 1 - 6 - 1 - 9, zu den Seiten die geteilte Signatur C - Z (Christoph Ziegenhorn, Münzmeister in Wernigerode 1618-1620)/Achtendiger Hirsch mit erhobenem linken Vorderlauf steht nach l. Dav. 7775; Friederich 823 (dieses Exemplar).
Von allergrößter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Slg. Friederich, Auktion Adolph Hess Nachf. 148, Frankfurt/Main 1914, Nr. 443.

1361

1362

1361

1361 Reichstaler 1625, Stolberg. Dav. 7778; Friederich 984 var. Schöne Patina, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3903.

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1362 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1760, Zellerfeld, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 2792; Friederich 1413. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5594.

1363

1,5:1

1363

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1363 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1715, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 2798; Friederich 1542; Müseler 66.1/36. **RR** Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 464.

1364

1365

1366

1364 2/3 Taler 1736, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. Dav. 997; Friederich 1767; Müseler 66.2/79. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 2329.

STRALSUND

STADT

1365 **Unter Schweden. Christina, 1637-1654.** Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands III. Ahlström 7 (R); Bratring 80 a var.; Dav. 5835. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1366 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1716, unsigniert, vermutlich von D. G. von Hachten, Hamburg, auf die schwedische Kapitulation von Stralsund vor den alliierten Truppen. Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. von Sachsen-Polen in einem Dreieck, umher Schrift//Der König reitet l. und erhält aus einer aus Wolken kommenden Hand ein Schwert, oben eine weitere Hand aus Wolken, die ihn mit einem Schild und Palmzweig beschirmt, im Hintergrund Ostsee, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 40,89 mm; 22,01 g. Endrußeit 40 a; Hildebrand I, S. 589, 191. **Von großer Seltenheit.** Feine Tönung, sehr schön 500,--

1,5:1

1367

1,5:1

TRIER

ERZBISTUM

1367 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** 20 Kreuzer (Kopfstück) 1762, Koblenz. **Probeprägung im 25-Guldenfuß**; 6,69 g. v. Schr. 1100. **Von allergrößter Seltenheit. Nur wenige Stücke bekannt.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

1368

1,5:1

1369

1370

UFHOVEN

RITTERGUT

1368 Silbermedaille im Gewicht eines Vereinstalers 1857, von F. Helfricht, auf die 46jährige Pachtzeit von Friedrich Doepping. FRIEDRICH / DOEPPING / 22 FEBR. / 1857., darunter Wertangabe XIV EINE F. MARK, umher gebundener Ährenkranz//SEGEN / 46 JAEHRIGER / PACHTZEIT / AUF DEM / RITTERGUTE / UFHOVEN, darunter Stempelschneidersignatur. 34,23 mm; 22,29 g. Pick 71.
R Nur 440 Exemplare geprägt. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Möller 28, Kassel 2001, Nr. 1169.

Friedrich Doepping, der Pächter des Rittergutes Ufhoven (heute Stadtteil des thüringischen Bad Langensalza), ließ diese Medaille in 440 Exemplaren für seine Mitarbeiter prägen. Es handelt sich um den seltenen Fall, daß auf einer Silbermedaille eine Wertangabe erscheint.

1369 Silbermedaille im Gewicht eines Vereinstalers 1857, von F. Helfricht, auf die 46jährige Pachtzeit von Friedrich Doepping. FRIEDRICH / DOEPPING / 22 FEBR. / 1857., darunter Wertangabe XIV EINE F. MARK, umher gebundener Ährenkranz//SEGEN / 46 JAEHRIGER / PACHTZEIT / AUF DEM / RITTERGUTE / UFHOVEN, darunter Stempelschneidersignatur. 34,31 mm; 22,17 g. Pick 71.
R Nur 440 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

Exemplar der Slg. Meyer-Gedanensis, Auktion Adolph Hess Nachf. 63, Frankfurt/Main 1894, Nr. 6525; der Auktion Gießener Münzhandlung 5, Gießen 1973, Nr. 728 und der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 37, Essen 1979, Nr. 2126.

ULM

REICHSMÜNZSTÄTTE

1370 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, um 1235. 0,37 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel und die Linke zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151.
Attraktives Exemplar, vorzüglich + 300,--

1,5:1

1371

1372

1,5:1

1371 Brakteat, um 1235/1240. 0,50 g. Über Dreipaß und drei Ringeln Brustbild des Königs fast v. v., daneben Adler mit Kopf l., in der Mitte Kreuzstab. Berger 2618; Klein/Ulmer (CC) 154.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1372 Brakteat, um 1245/1250. 0,45 g. Die gekrönten Brustbilder des Kaiserpaares über zwei Bögen mit jeweils einem Ringel, dazwischen Kreuzstab, links im Feld ein Ringel. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 161.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1,5:1

1373

1374

1,5:1

1373 **Konrad IV., 1250-1254.** Brakteat, um 1250. 0,46 g. Gekröntes Brustbild v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Lilienzepter, im Feld zwei Kugeln. Berger -; Klein/Ulmer (CC) 164.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--

1374 **Konradin, 1254-1268.** Brakteat, um 1270. 0,55 g. Gekröntes Brustbild v. v., in jeder Hand ein Lilienstab. Berger 2614; Klein/Ulmer (CC) 180. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

1375

1376

1375

VERDEN

STADT

1375 Tragbare Silbermedaille 1815, von Braunschweig-Calenberg-Hannover, Georg Friedrich August als Prinzregent (später Georg IV., 1820-1830). Waterloo-Medaille, gestiftet 1817 für alle Krieger der welfischen Erblande, die an der Schlacht bei Waterloo teilgenommen hatten. Büste Georgs r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Zwei Zeilen Schrift, oben Trophäen, unten gekreuzte Lorbeerzweige. Mit Randgravur: ❄ SOLDAT DIEDRICH KELLNER, LANDWEHR BAT. VERDEN ❄. 35,21 mm; 25,85 g. Brockmann zu 1062. Mit Trageöse, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

1376 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** 2/3 Taler 1752, Arolsen. Dav. 1028; Slg. Hennig 151; Slg. Kayser 210. Prägeschwäche, sonst fast vorzüglich 500,--

1377

1378

1379

1377 **Georg Heinrich, 1813-1845**. Kronentaler 1824. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1378 **Georg Victor, 1852-1893**. Vereinstaler 1859. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410.
Fast Stempelglanz 500,--

1379 Vereinstaler 1867. AKS 45; Dav. 929; Kahnt 551; Thun 410. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1

1380

1,5:1

WALLENSTEIN

1380 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland**. Reichstaler 1626, Jitschin. 29,08 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Kreuzrosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3439; Nohejlová-Prátová 4 . **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

1381 1,5:1 1381

1381 Reichstaler 1627, Jitschin. 28,63 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Rosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3439; Nohejlová-Prátová 7. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 15.000,--

1382 1383

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

1382 **Konrad II. von Klocht, 1601-1614.** Schilling o. J., mit Titel von Matthias. Grote 22 b.
R Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Horn.

1383 **Benedikt von Geismar, 1728-1757.** 6 Mariengroschen 1730, Köln. Grote 58. **R** Vorzüglich 500,--

1384

WESEL

STADT

1384 Silbermedaille 1629, unsigniert, auf die Eroberung von Wesel und s'Hertogenbosch durch Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, Statthalter der Niederlande (reg. 1625-1647). Topografische Karte der Festung Wesel am Rhein//Der Statthalter reitet l., im Hintergrund die Stadtansicht von s'Hertogenbosch. 59,55 mm; 92,38 g. Slg. Weygand 1453; v. Loon II, S. 180.
In diesem Gewicht äußerst selten. Feine Patina, winz. Druckstellen, vorzüglich 3.000,--

1385

1385 Silbermedaille 1672, von J. Roettiers und J. Mauger, auf die Eroberung von Büderich, Orsay, Rheinberg und Wesel durch die französische Armee. Büste von Louis XIV r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott Rhein lagert nach l. in Rheinlandschaft, den linken Arm auf einen Quellurne gelegt, vor ihm schwebt Viktoria mit vier Mauerkronen, im Hintergrund die vier Stadtansichten der eroberten Städte. 70,99 mm; 213,39 g. Divo - (vgl. 121); Médailles françaises S. 88, 172; v. Loon - (vgl. III, S. 55).
RR Sehr attraktives Exemplar, winz. Stempelfehler, vorzüglich + 4.000,--

1386

1387

1388

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

1386 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und N. G. Brenet, Werkstatt D. V. Denon, auf die Errichtung des Königreiches Westfalen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Unbekleideter Mann mit Lorbeerkranz steht nach r. und hält das westfälische Roß. 40,65 mm; 37,66 g. Slg. Julius 1787; Zeitz 90.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1387 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und N. G. Brenet, Werkstatt D. V. Denon, auf die Errichtung des Königreiches Westfalen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Unbekleideter Mann mit Lorbeerkranz steht nach r. und hält das westfälische Roß. 40,67 mm; 36,20 g. Slg. Julius 1787; Zeitz 90.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1388 Konv.-Taler 1810 C. Großer Kopf. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412.
Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 800,--

1389

1390

1389

1389 Silbermedaille 1811, von W. Körner, auf den Besuch des Königspaares in den Clausthaler Bergwerken. Die Köpfe von Hieronymus Napoléon und seiner Gemahlin Katharina (*1783, †1835), Tochter des Königs Friedrich I. von Württemberg, nebeneinander r.//Vier Zeilen Schrift, darunter Schlägel, Eisen und Lampe, umher Lorbeerkranz. 44,27 mm; 43,66 g. Müseler 75/5 a; Slg. Julius 2469 var.
Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6965.

1390 2/3 Taler 1813 C. AKS 25; J. 17. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 300,--

1391

1392

1391

WISMAR

STADT

1391 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5935; Kunzel 102 A/e.
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--

1392 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. Kunzel 224 A/c. **RR** Sehr schön 600,--

1393

WOLFSTEIN

GRAFSCHAFT

1393 **Christian Albrecht, 1693-1740.** Silberklippe im Gewicht eines 1/2 Reichstalers 1719, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche in Obersulzbürg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Brozatus -; Kull 8. **RR** Vorzüglich 1.250,--

1394

1395

1394

WORMS

STADT

1394 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Brozatus -; Dav. 5955; Joseph 329; Slg. Whiting 102. **RR** Henkelspur, sehr schön 750,--

1395 Dicken 1617. Joseph 347 b. Attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im März 2008 von Hermann Löchte, Rheine.

1396

1,5:1

1397

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1396 **Ludwig Friedrich, Administrator und Vormund von Eberhard III., 1628-1631.** Kleine Silbermedaille 1630, unsigniert, auf das gute Weinjahr. Traubenzweig, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, umher Weinlaubkranz//Sechs Zeilen Schrift. 21,87 mm; 3,15 g. Binder S. 601, Nr. 1; Klein/Raff 119.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1397 **Friedrich Karl, 1677-1693.** Silbermedaille 1681, unsigniert, auf den Kometen über Stuttgart. Komet zwischen Sternen, im Abschnitt Jahreszahlen//Sieben Zeilen Schrift. 26,84 mm; 5,47 g. Binder S. 153, Nr. 21; Klein/Raff -. Sehr schön 200,--

1398

1,5:1

1398

1398 Silbermedaille 1682, von J. Chr. Müller, auf seine Vermählung mit Eleonore Juliane, Tochter von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach, am 31. Oktober. Der Lorbeerzweig auf der Rückseite endet unter dem Buchstaben A in CONIVGATI. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Zwei ineinandergreifende Hände halten Palm- und Lorbeerzweig, darüber CONIVGATI (= Die Vermählten), unten zwei Zeilen Schrift, darunter die Stempelschneidersignatur. 43,51 mm; 23,66 g. Fischer/Maué 3251; Klein/Raff 167.1; Slg. Wilm. 920.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--

1,5:1 — 1399 — 1,5:1

1399 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1803. AKS 18; Dav. 935; Kahnt 566; Thun 415.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1400

1400 Kronentaler 1811. Großer Kopf. AKS 36; Dav. 944; Kahnt 576; Thun 425.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Berlin 2008, Nr. 797.

1,5:1 — 1401 — 1,5:1

1401 **Wilhelm I., 1816-1864.** Gulden 1824. AKS 79; J. 48. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Slg. Wurster, Auktion Galerie des Monnaies 15, Düsseldorf 1975, Nr. 626.

1,5:1

1402

1,5:1

1402 Gulden 1825. AKS 80; J. 53. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtexemplar, fast Stempelganz 2.000,--

1403

1404

1403

1403 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt am hinteren Teil des Halsabschnittes. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587 a; Thun 435. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1404 Kronentaler 1833. Handelsfreiheit. Die Vorderseitenumschrift beginnt am hinteren Teil des Halsabschnittes. AKS 67; Dav. 955; Kahnt 587 a; Thun 435. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 1997, Nr. 1542.

1406

1405

1406

1405 1/2 Gulden 1864. AKS 86; J. 69.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--

1406 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1866. AKS 126; Dav. 960; Kahnt 592; Thun 440.
Kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sonst fast Stempelglanz 200,--

LOT WÜRTTEMBERG

1407 Wilhelm I., 1816-1864. Doppelgulden 1850, Gulden 1841, 1843, 1/2 Gulden 1844, 1856, 1858; Karl, 1864-1891. Siegestaler 1871, Kreuzer 1873. Dazu: Magdeburg, Bronzemedaille 1824, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation in der Stadt. **9 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1

1408

1408

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

1408 **Sylvius Friedrich, 1664-1697**. Silbermedaille 1677, von J. Neidhart, auf sein 5-jähriges Ehejubiläum mit Eleonora Karolina von Mömpelgart. SYLVIUS ⁝ FRIDERICUS ⁝ D ⁝ G ⁝ DUX ⁝ WURTTEMB ⁝ TEC ⁝ IN • SIL ⁝ OLS Geharnischtes Brusbild von Sylvius Friedrich fast v. v.//ELEONORA ⁝ CAROLINA ⁝ D ⁝ G ⁝ DUCISS . WURTTEMB TEC ⁝ & OLS . Brustbild von Eleonora Karolina fast v. v. Mit Randschrift: ❖ SI . DEUS . PRO . NOBIS . QUIS . CONTRA . NOS . ANNO . CHRISTI . MDCLXXVII . CONIUGII . QUINTO. 55,20 mm; 66,19 g. Ebner 240; F. u. S. 2313.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

1409

1409 Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels. 28,01 g. Brustbild mit geblümtem Kleid und Spitzenschleier l., umher Verzierung//14 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen, unten die Signatur I • N • (Stempelschneider Johann Neidhard). Dav. 7896; F. u. S. 2329. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 5.000,--

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltingischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbte nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgart. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.

1410

1,5:1

1410

1410 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. Mit Stempelschneidersignatur "K" (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195. Feine Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 31, Hamburg 1979, Nr. 2291.

1411

1412

WÜRZBURG

BISTUM

1411 **Bernhard der Grosse von Sachsen-Weimar, †1639.** 4 Kreuzer (Batzen) 1633, Würzburg. Salvatorbatzen. Helmschrott 252; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5041; Slg. Merseb. 3868.
Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

1412 4 Kreuzer (Batzen) 1634, Würzburg. Salvatorbatzen. Helmschrott 253; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5042; Slg. Merseb. - (vgl. 3868, dort von 1633). Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

1413

1413 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1414

1414 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2913; Helmschrott 953. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

SAMMLUNG BRETTSTEINE

ex 1415

1415 Serie von 30 Brettsteinen, 15x aus hellem Holz und 15x aus dunklem Holz o. J., gefertigt in Nürnberg, 17. Jahrhundert. Interessantes Objekt, bitte besichtigen.

30 Stück. Teilweise mit kleinen Fehlern, sonst sehr schön-vorzüglich 2.500,--

MEDAILLEN

1416

1418

1416

MISCELLANEA

KINDESLIEBE, NÄCHSTENLIEBE, FREUNDSCHAFT

1416 Silbermedaille o. J. (um 1800), Werkstatt Loos, auf die Freundschaft. Hygieia sitzt l. vor Altar und Baum mit Schlange//Stehender Genius der Freude. 36,14 mm; 13,95 g. Sommer B 48/2.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 100,--

RELIGION

1417 Kleines Konvolut bestehend aus einem Taler, Frankfurt 1772 (Dav. 2226) und elf Medaillen mit vornehmlich religiöser bzw. moralischer Motivik wie den Zehn Geboten, Freundschaft etc. Bei sieben Exemplaren handelt es sich um Gußmedaillen, davon sind drei gehenkelt und ein weiteres doppelt gelocht. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
12 Stück. Wenige mit kl. Fehlern, meist sehr schön, teilweise besser 250,--

SATIRE

1418 Bronzemedaille o. J., unsigniert, von Chr. Wermuth, auf den Hahnrei. Ein Storch mit menschlichem Gesicht auf der Brust geht nach l. und zieht sich an der eigenen Nase, davor Strauch//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 31,46 mm; 14,55 g. Coll. Fieweger 131 (dort vergoldet); Wohlfahrt -, vgl. 55024 (dort in Silber und mit anderer Randschrift). **R** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Horn.

1420

1419

1420

ALLGEMEIN

1419 Silbermedaille o. J. (um 1800), Werkstatt Loos, für Jugendliche, die sich Geschäften widmen. Wettkampf zwischen Pferd und Schildkröte//Aus Flügel kommende Hand. 29,88 mm; 9,75 g. Sommer B 42. Henkelspur, kl. Kratzer, vorzüglich 100,--

GOETZ-MEDAILLEN

1420 Bronzegußmedaille 1907, auf den 75. Geburtstag des deutschen Dichters Wilhelm Busch, *1832 Wiedensahl, †1908 Mechtshausen. Brustbild l.//Brustbilder seiner Figuren Max und Moritz v. v. über drei Zeilen Schrift, umher Blumenkranz. 64,47 mm; 86,34 g. Kienast 38. Vorzüglich 100,--

1421

1421 Bronzegußmedaille 1918, auf den Wirtschaftsfrieden mit Finnland. Adler auf Boot, dahinter Friedenstaube//Merkurstab zwischen Füllhörnern. 88,30 mm; 52,41 g. Kienast 207. Vorzüglich 100,--

1422

1422 Bronzegußmedaille 1918, auf die Stiftung Frau Else Dürr in Leipzig und die letzte Fahrt des Lazarettzuges "F2" des Vaterländischen Frauenvereins am 13. November. Brustbild der Gründerin l. mit Haube und angesteckten Abzeichen//Der Lazarettzug "F2", r. ein Verwundeter mit Krankenschwester, l. Rotes Kreuz mit Daten des Zuges. 101,74 mm; 350,96 g. Kienast 276. **RR** Vorzüglich 350,--

1423

1423 Silbermedaille 1918, auf den Tod des deutschen Jagdfliegers Manfred von Richthofen, *1892 Breslau, †1918 Vaux-sur Somme. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit Mantel, Ordenskreuz "Pour le Mérite" und Fliegermütze//Adler vor Grabstein mit Flügelhelm und Schild, oben die Zahl "80", die von einem Pfeil durchbohrt ist. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 36,72 mm; 19,57 g. Kaiser 838; Kienast 288. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

1424

1424 Bronzegußmedaille 1919. 'Stadt und Land'. Auf den Überfluss an Lebensmitteln auf dem Land und den Mangel in der Stadt. Menschenschlange steht für eine Essensration vor Laden an//Einem wohlgenährten Bauern wird ein Braten am Tisch aufgetragen. 58,87 mm; 63,43 g. Kienast 219. Vorzüglich 100,--

1425 1426

1425 Silbermedaille 1924, auf das zweite Musikfest auf der Wartburg, anläßlich der Wartburger Maientage. Brustbild des Komponisten Johann Sebastian Bach, *1685 Eisenach, †1750 Leipzig, r.//Christus am Kreuz vor einer Orgel, im Hintergrund Ansicht der Wartburg. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 35,93 mm; 19,42 g. Kienast 315; Niggl 44 b.
Feine Patina, mattiert, vorzüglich 150,--

1426 Silbermedaille 1924, auf die Amerikafahrt des Luftschiffes "LZ 126". Segelschiff des Columbus, darüber das Luftschiff//Stehender Mann mit Lendenschürze, r. Eule, l. Erdkugel mit eingezeichneter Fahrtroute, darüber auffliegender Adler. Mit Randpunze: BAYER• HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 33,31 mm; 17,86 g. Kaiser 456; Kienast 321. Polierte Platte, min. berührt 150,--

1427 1428

1427 Silbermedaille 1928, auf die Taufe des Luftschiffes "LZ 127" am 90. Geburtstag des Grafen Zeppelin. Brustbild des Grafen halbr.//Familienwappen des Hauses Zeppelin mit Eselkopf, darüber der Kopf des Wappentieres, flankiert von zwei Kindern mit Luftballons, im Hintergrund Luftschiff. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 36,12 mm; 19,53 g. Kaiser 478; Kienast 408.
Mattiert, vorzüglich 100,--

1428 Bronzemedaille 1929, auf das Flugschiff "Do X". Brustbild des Flugzeugbauers Claudius Dornier, *1884 Kempten (Allgäu), †1969 Zug (Schweiz) l.//Das Flugschiff l. in Wolken über dem Bodensee. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. 36,24 mm; 19,53 g. Kaiser 991.3; Kienast 436.
R Mattiert, vorzüglich 200,--

Mit dem 12motorigen Riesenflugschiff "Do X" gelang die Überquerung des Südatlantiks in Rekordzeit. Das Flugschiff hatte ein Abfluggewicht von 44.800 kg und 169 Männer an Bord.

1429

1430

1429 Silbermedaille 1930, auf die Passionsspiele in Oberammergau. Bühnenbild aus den Festspielen: Jesus zieht in Jerusalem ein//Jesus am Kreuz, im Hintergrund Oberammergau mit Berglandschaft. Mit Randschrift auf vertieftem Untergrund: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 36,19 mm; 19,67 g. Kienast 448. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Die Oberammergauer Passionsspiele sind das weltweit bekannteste Passionsspiel (seit 1634), bei dem durch die Dorfbewohner Oberammergaus in sechs Stunden die letzten 5 Tage im Leben Jesu nachgestellt werden. Seit der Pest im Jahr 1633 hatten die Einwohner von Oberammergau feierlich gelobt, regelmäßig ein Passionsspiel aufzuführen, wenn sie von der Pest verschont bleiben würden.

1430 Silbermedaille 1930, auf die Pfalz- und Rheinlandräumung. Rheingott steht nach l. im Rhein mit ausgestreckter Rechten, in der Linken Dreizack, im Hintergrund die Pfalz bei Kaub//Germania hält schützend die Arme um Weinbauern und Bergleute. Mit Randschrift auf vertieftem Untergrund: BAYER• HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 36,08 mm; 19,92 g. Kienast 450. Mattiert, vorzüglich 100,--

1431

1431 Silbermedaille 1932, auf den 100. Todestag des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe, *1749 Frankfurt, †1832 Weimar. Kopf l.//Adam und Eva auf Erdball, von Sonnenstrahlen und Wolken umgeben. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . FEINSILBER. 59,93 mm; 56,50 g. Kienast 467. **R** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Hans Kunz, Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3744.

1432

1433

1432 Silbermedaille o. J. (1938), auf den 150. Geburtstag des Philosophen Arthur Schopenhauer, *1788 Danzig, †1860 Frankfurt (Main). Brustbild v. v.//Nackte männliche Gestalt mit erhobenem linken Arm steht hinter Sphinx. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT . SILBER 900 f. 36,19 mm; 19,45 g. Kienast 543. **R** Mattiert, vorzüglich 125,--

LUFTFAHRT

1433 Silbermedaille 1930, von O. Glöckler, auf die erste Südamerikafahrt des Luftschiffes LZ 127. Kopf Dr. Hugo Eckeners l.//Das Luftschiff über dem Atlantik zwischen Europa und Südamerika, mit eingezeichnetem Äquator. Mit Randpunze: PREUSS.STAATSMÜNZE. SILBER. 900 FEIN. 36,04 mm; 24,68 g. Kaiser 542. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1434

1435

1434

PERSONENMEDAILLEN

1434 **von Goethe, Johann Wolfgang. *1749 Frankfurt, †1832 Weimar. Deutscher Dichter.** Bronzemedaille 1831, von A. Bovy, nach einem Entwurf Goethes, geprägt zu persönlichen Geschenkzwecken. Kopf r.//Januskopf, oben Adler, unten Löwenkopf, zu den Seiten je ein Füllhorn. 40,97 mm; 36,41 g. Förschner 124; J. u. F. 1038. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1435 **Scheer, Reinhard. *1863 Obernkirchen, †1928 Marktredwitz. Deutscher Admiral.** Silbermedaille 1916, von A. Hummel, auf den Sieg am Skagerrak. Brustbild fast v. v. in Uniform//Darstellung der Seeschlacht. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,33 mm; 15,21 g. Zetzmann 4124. Mattiert, vorzüglich 100,--

1436

1437

1436

RELIGION

1436 Silbermedaille 1845, unsigniert. Stehender Heiliger fast v. v., vor ihm knieende Frau und Kinder// Immaculata steht fast v. v. auf Erdball, die Hände zum Gebet gefaltet, dahinter Wolken und Mondsichel, zu den Seiten je eine Putte. 44,27 mm; 58,08 g. Slg. Goppel -. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

DEUTSCHE KOLONIEN

1437 **Deutsches Expeditionskorps in China.** Silbermedaille 1900, Werkstatt Oertel, Berlin, auf das Bombardement der Taku-Forts während des Krieges ("Boxeraufstand") in China. Das Kanonenboot "S. M. S. Iltis" auf See//Ansicht der Landschaft aus der Vogelperspektive mit dem Fluß Peiho und den am Ufer befindlichen Festungen. 34,56 mm; 16,80 g. Marienb. 7172. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

1438

1438 **Deutsch-Ostafrika.** Silbermedaille 1889, von E. Weigand, auf Pflichttreue und Tapferkeit der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft. Wappen mit Löwe und Palme//Vier Zeilen Schrift in Eichenlaubkranz. 49,61 mm; 55,02 g. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

Die Vorderseite zeigt dasselbe Wappen wie die Rückseite der 1 und 2 Rupienstücke. Die Gesellschaft wurde 1884 von Graf Behr-Bandelin und Carl Peters gegründet, mit dem Ziel der Errichtung deutscher Ackerbau- und Handelskolonien. Sie unterstanden der Aufsicht des Reichskanzlers, der die Gesellschaft bei dem Aufstand 1888 der Einheimischen unterstützte. Die DOAG hatte das Recht zur Münzprägung (siehe J. 710-714).

1439 1440 1441

1439 Silbermedaille 1890, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Übernahme des Schutzgebietes in die Reichsverwaltung. Uniformiertes Brustbild des Majors von Wissmann l. mit Tropenhelm//Weiblicher Genius mit deutscher Kriegsflagge schwebt l. über Meer, im Hintergrund aufgehende Sonne. 38,46 mm; 20,00 g. Slg. Grönegreß 1298. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Hermann Wissmann, 1853 in Frankfurt/Oder geboren, 1905 in Weißenbach bei Liezen (Steiermark) gestorben, war Offizier eines mecklenburgischen Infanterie-Regiments. Nach Forschungsreisen, die er 1880 bis 1882 im Auftrage der Deutschen Afrikanischen Gesellschaft unternommen hatte, gewann Leopold II. von Belgien ihn für eine Forschungsreise in das südliche Kongobecken, auf der er den bis dahin unbekannten Unterlauf des Kassai erforschte. Ein Wasserfall des Flusses trägt seitdem seinen Namen. 1888 wurde Wissmann unter Ernennung zum Hauptmann und Kommissar von Bismarck beauftragt, den Aufstand, den die Araber in Ostafrika geschürt hatten, niederzuwerfen, was ihm bis März 1890 mit der von ihm gegründeten farbigen Kolonialtruppe gelang. Er wurde zum Major befördert, geadelt und 1891 Reichskommissar. Von 1895 bis 1896 war er Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.

1440 **Deutsch-Südwestafrika.** Tragbare Nickelmedaille o. J. Erinnerung an die Kriegsjahre in Deutsch-Südwestafrika. Germania mit Schwert und Schild steht nach l., hinter ihr am Boden liegende Insignien// Sechs Zeilen Schrift, darunter strahlende Krone über Lorbeerkranz, Schutztruppenhut, Gewehr und Säbel. 39,23 mm; 19,47 g. Slg. Grönegreß 1289. Sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 31, Hamburg 1979, Nr. 2676.

1441 **Lüderitzland (Angra Pequena).** Bronzemedaille 1884, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf die Verkündung des Deutschen Protektorates über Lüderitzland. Brustbild Kaiser Wilhelms r. in Uniform// Feuerndes Schiff vor Küste, oben LÜDERITZ-LAND / ANGRA-PEQUENA. 40,40 mm; 34,76 g. Marienb. 10403. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1442

1442 **Reichskolonialbund.** Silbermedaille o. J., von J. Morin, auf die 50-Jahrfeier des Erwerbs deutscher Kolonien. Nackter Mann mit Buschmesser in der erhobenen Rechten geht l. durch Dornengestrüpp// Weltkugel mit dem afrikanischen Kontinent, umher einheimische Tiere. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT · SILBER 900 f. 36,08 mm; 19,63 g. Slg. Grönegreß 1249. Mattiert, vorzüglich 150,--

1443

1444

1. WELTKRIEG

1443 Silbermedaille 1914, von M. Ziegler und H. Grünthal, auf die Seeschlacht bei Santa Maria. Uniformiertes Brustbild des Vizeadmirals Maximilian Graf von Spees halbr.//Deutscher Panzerkreuzer l. und zwei sinkende englische Kreuzer r. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,47 mm; 17,94 g. Zetzmann 4047. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--

1444 Silbermedaille 1915, unsigniert, auf den Dreibund zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei. Brustbild Wilhelms II. in Uniform r., zu den Seiten je ein Loorbeerzweig//Die lorbeerumkränzten Hoheitssymbole der Bündnispartner im Dreieck ineinander verschränkt, darunter Efeuzweige. 33,31 mm; 14,69 g. Zetzmann -. Herrliche Patina, polierte Platte, min. berührt 300,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 281, München 2012, Nr. 2250.

1445

1446

1445 Silbermedaille 1915, von A. Hummel, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf den Kriegsbeginn zwischen Bulgarien und Serbien. Brustbild Ferdinand I. König von Bulgarien nach l.//Schwurhand, Schwert und Wappen. 33,30 mm; 18,60 g. Zetzmann 3021. **R** Mattiert, vorzüglich 100,--

1446 Silbermedaille 1915, von F. Eue, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Verteidigung der Dardanellen. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls Freiherr Colmar v. d. Goltz halbl.//Brennende und sinkende Schiffe vor Küstenlandschaft, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,12 mm; 18,54 g. Zetzmann 4085. **R** Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt 150,--

1447

1448

1447 Silbermedaille 1915, von A. Hummel, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf General Graf von Bothmer. Uniformiertes Brustbild des Generals//Unbekleideter Kämpfer mit Schwert und Schild. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,25 mm; 33,36 g. Zetzmann 4133. **R** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--

1448 Silbermedaille 1915, von A. Löwental, Werkstatt Oertel, Berlin, auf den Angriff von Paris. Uniformiertes Brustbild des Generaloberst Alexander v. Kluck halbr.//Kriegsfurie mit Fackel reitet l. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,30 mm; 18,26 g. Zetzmann 4105. Mattiert, vorzüglich 100,--

1450

1449

1450

1449 Silbermedaille 1915, von F. Eue, auf den Tod des Kapitänleutnants Otto Weddigen. Uniformiertes Brustbild des Kapitänleutnants v. v.//Zwei sinkende Panzerkreuzer, im Hintergrund ein weiterer Panzerkreuzer. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,08 mm; 18,38 g. Zetzmann 6017.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--

1450 Eisenmedaille o. J. (ab 1915), unsigniert, auf die Deutsche Feldpost und ihre Präsenz in Russland, Frankreich und Belgien. Reichspostflagge an Telegrafenmast, daneben Straße mit Postauto//Landkarte von Mitteleuropa, aufgelegt ein Lorbeerkranz mit vier Degen. 28,56 mm; 11,64 g. Wurzb. 7636.
Vergoldet, versilbert und mattiert. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1451

1452

1451 Silbermedaille 1916, von F. König, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf den Viererbund. Die Brustbilder Mohammeds V. von der Türkei und Ferdinands I. von Bulgarien nebeneinander v. v., darunter die Brustbilder Franz Josefs I. von Österreich und Kaiser Wilhelms II. einander gegenüber, dazwischen Schwert mit Lorbeerkranz//Zwei Krieger mit Fackel und Schwert bzw. Fahne und Trompete r. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,35 mm; 18,33 g. Zetzmann 3053.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1452 Silbermedaille 1916, von F. Eue und Ball, auf den Tod des Jagdfliegers Max Immelmann, *1890. Uniformiertes Brustbild Immelmanns r.//Adler auf Felsen in Landschaft. 34,55 mm; 17,17 g. Zetzmann 4130. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1453

1454

1453 Silbermedaille 1916, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Befreiung von Lemberg. Uniformiertes Brustbild Generaloberst von Böhm-Ermolli v. v.//Ritter mit Schwert, daneben Stadtname- und wappen von Lemberg. Mit Randpunze: SILBER 990. 33,25 mm; 13,92 g. Zetzmann 4133. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1454 Silbermedaille o. J. (1917), von P. Sturm, bei R. Ball, Berlin, auf den U-Boot-Kommandanten des 1. Weltkrieges Otto Hersing und die Versenkung eines englischen Kreuzers in der Nordsee, den Durchbruch durch die Straße von Gibraltar und die Versenkung zweier englischer Linienschiffe vor den Dardanellen. Uniformiertes Brustbild Hersings fast v. v.//Sinkende Linienschiffe. 34,54 mm; 16,73 g. Zetzmann 4150. Vorzüglich 200,--

1455

WEIMARER REPUBLIK

1455 Silbergußmedaille 1932, von Noack. Ehrenpreis des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft. Adlerwappen//Acht Zeilen Schrift. Mit Randgravur: H. NOACK FRIEUENU - 38. WANDER-AUSSTELLUNG DER D.L.G. MANNHEIM. 1932. BERLIN. 102,30 mm; 274,64 g.
In Silber selten. Vorzüglich 200,--

MEDAILLEN-LOTS

1456 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von Medaillen, Plaketten und Jetons auf verschiedene Anlässe sowie berühmte Persönlichkeiten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Darunter viele Stücke in Silber von verschiedenen Medailleuren. Die Sammlung enthält zahlreiche bessere Stücke und eignet sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung. Hochinteressantes Objekt mit zahlreichen besseren Typen, hübschen Qualitäten und Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 1.660 Stück in 8 Bebakästen.** Sehr schön-polierte Platte 25.000,--
Verkauf nur an Selbstabholer!

1457 Umfangreiche Sammlung von Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Ereignisse und Persönlichkeiten, zumeist in Silber, u. a. König Wilhelm II., Paul von Hindenburg, Otto von Bismarck, Generaloberst von Mackensen, Erich Ludendorff und viele andere. Hochinteressantes Lot mit hübschen Qualitäten und Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 140 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 6.000,--

1458 Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Ereignisse und Persönlichkeiten in Silber und Bronze, u. a. Dänemark, Silbermedaille 1702, unsigniert, auf den 35. Geburtstag der Gemahlin von Frederik IV.; Brandenburg-Preussen, Bronzemedaille 1871, von F. Brehmer, auf den siegreichen Krieg gegen Frankreich und Sachsen, Silbermedaille o. J. (1874), von M. Barduleck, militärische Schießprämie. Interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 66 Stück. Teilweise selten. Meist sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1459 Umfangreiche Sammlung von Medaillen, Plaketten, Anstecknadeln und Auszeichnungen des 19./20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche bessere Stücke. Hochinteressantes Objekt mit hohem Silberanteil, bitte besichtigen. **Ca. 680 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1460 Lot von Jetons und Rechenpfennigen aus Deutschland, Österreich, Böhmen, England.
Ca. 60 Stück. Wenige mit Henkeln bzw. Lochungen, meist sehr schön 400,--
Exemplare der Sammlung Horn.

1461 Kaufbeuren, Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession; Silbermedaille 1748, auf den westfälischen Frieden; Elbing, Bronzemedaille 1737, auf die 500-Jahrfeier der Stadtgründung; Frankreich, Bronze-Jeton 1604 (Gelocht).
4 Stück. Gelocht (1x), schön-sehr schön 200,--

NOTMÜNZENLOTS

1462 Umfangreiche Sammlung von Notmünzen der deutschen Länder, Städte und Gemeinden des Zeitraums 1917-1923. Dazu: Private Marken und Zeichen verschiedener Zeiten sowie ca. 80 Geldscheine (u. a. Notgeld, Inflationsscheine und Bank Deutscher Länder). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 2.500 Stück. Meist sehr schön und besser 500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1463 Umfangreiche Sammlung von Notmünzen des hessischen Raumes aus dem Zeitraum 1917-1920. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 135 Stück.** Sehr schön und besser 150,--

LOTS

ALLGEMEIN

1464 Kleine Sammlung von Silbermünzen aus aller Welt des 19. und 20. Jahrhunderts, meist in Talergrößen (crown size). Dabei auch bessere Stücke. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 210 Stück. Unterschiedlich erhalten, schön-Stempelglanz 1.000,--

1465 Braunschweig, Tragbare Silbermedaille 1815, Waterloo; Mühlhausen, Silbermedaille 1717, auf die Huldigung für Karl VI.; Silbermedaille 1847, Erntesegen; Spanien, 5 Pesetas 1889; Russland, Rubel 1734, 1786. **6 Stück.** Randfehler (1x), fast sehr schön-vorzüglich 750,--

1466 Münster, Silbermedaille 1648, auf den Westfälischen Frieden und Silberne Medaillenklippe 1650, auf den Westfälischen Frieden; Nürnberg, Taler 1768; Braunschweig, Reichstaler 1707; Jever, Danielstaler 1567; Osnabrück-Bistum, Pfennig; Brandenburg-Preußen, Silbermedaille 1803, auf die Huldigung von Paderborn; Minden, Klippe zu 8 Groschen 1634; Österreich, 20 Kreuzer 1804; Rietberg, Löwentaler 1660; Italien, Piaster 1693 und Testone 1690. **11 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sonst meist sehr schön 750,--

1467 Konvolut von Münzen aus aller Welt des 18.-20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Stücke. Dazu ca. 20 Geldscheine. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 820 Stück.** Schön-Stempelglanz 750,--

1468 Sammlung von Olympiamünzen aus aller Welt ab 1952, darunter seltene Ausgaben. Hochinteressantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen. **Ca. 195 Stück.** Fast Stempelglanz und polierte Platte 1.750,--

ALTDEUTSCHLAND

1469 **Allgemein.** Kleine Sammlung von Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, vom Heller bis zum Doppelten Vereinstaler. Dazu: Spanien, 5 Pesetas 1891 sowie Medaillen und Münzen aus der USA.
50 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 500,--

1470 Sammlung von Münzen des 16.-19. Jahrhunderts vom Ku.-Heller bis zum Reichstaler. Die Sammlung umfasst fast sämtliche altdeutsche Gebiete und beinhaltet zahlreiche bessere Typen. Hochinteressantes und sehr gepflegtes Objekt mit hübschen Qualitäten, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 900 Stück. In zwei Alben. Sehr schön und besser 10.000,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1471 Sammlung von Münzen des niedersächsischen Raumes, u. a. von Braunschweig (Stadt), Braunschweig-Lüneburg, Einbeck, Göttingen, Hameln und Hannover. Hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 540 Stück.** Schön-vorzüglich 5.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1472 Sammlung von Talern des 19. Jahrhunderts von Anhalt bis Württemberg, darunter bessere Typen und hübsche Qualitäten. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 80 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

1473 Sammlung von Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, darunter auch einige bessere Talerstücke (meist mit Fehlern) sowie eine Serie von habsburgischen Münzen des 18./19. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 475 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1474 Sammlung von altdeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter eine umfangreiche Serie von Braunschweig-Lüneburg sowie Schauenburg und Schaumburg-Lippe. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 520 Stück.** Schön-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1475 Sammlung von zumeist süddeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Baden, Frankfurt, Kempten, Konstanz, Lindau, Montfort, Nördlingen, Öttingen, Ulm, Württemberg etc. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 515 Stück.** Schön-vorzüglich 3.500,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1476 Sammlung von zumeist süddeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Bamberg, Bayern, Brandenburg in Franken, Regensburg, Salzburg, Schlesien etc. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 580 Stück.** Einige mit Fehlern, schön-fast Stempelglanz 3.500,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1477 Sammlung von altdeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Hamm, Jever, Jülich-Kleve-Berg, Lippe, Lüttich, Münster, Soest etc. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
Ca. 500 Stück. Schön-vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1478 Kleine Serie von Zinnabschlägen seltener Taler des 16. und 17. Jahrhunderts, u. a. Hessen-Marburg, Doppeltaler 1593 sowie Brandenburg-Preußen, Taler 1545. Mit alten Beschreibungskärtchen.
13 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1479 Mansfeld-Friedeburg, Reichstaler 1595, Eisleben (Dav. 9510); Sachsen, Reichstaler 1586, Dresden (Dav. 9806); Sachsen-Coburg-Eisenach, Reichstaler 1582, Saalfeld (Dav. 9756); Sachsen-Alt-Weimar, Reichstaler 1576, Saalfeld (Dav. 9766). Dazu: Geldern, Philippstaler 1557, 1561 (Dav. 8492, 8493).
6 Stück. Sehr schön 750,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1480 Braunschweig, Annengroschen 1537 (Jesse 29); Montfort, 60 Kreuzer 1691 (Dav. 687); Sachsen, Schreckenberger (Friedrich, Johann, Georg); Sachsen, 1/4 Taler 1538, Annaberg (Keilitz 135). Dazu: RDR, 1/2 Konv.-Taler 1751 KB, Kremnitz (Eypeltauer 263); Salzburg, Reichstaler 1666 (Zöttl 1804); Salzburg, 1/4 Reichstaler 1696 (Zöttl 2198); Frankreich, Ecu au bandeau 1768 L, Bayonne (Dav. 1331); Frankreich, Ecu aux rameaux d'olivier 1789 Q, Perpignan (Dav. 1333). **9 Stück.** Sehr schön 500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1481 Hannover, Doppelter Vereinstaler 1866 (Thun 175); Braunschweig und Lüneburg, Vereinsdoppeltaler 1856 (Thun 122); Schaumburg-Lippe. Doppelter Vereinstaler 1857 (Thun 388).
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 500,--

1482 Anhalt, Vereinstaler 1855 (Ausbeute); Frankfurt, Reichstaler 1623; Nürnberg, Konv.-Taler 1761; Sachsen, Konv.-Taler 1808 und Doppelter Vereinstaler 1872. Dazu diverse deutsche und ausländische Münzen und Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
28 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 400,--

1483 Jever, 12 Groot 1764 (Mann 419); Bremen, 26 Grote 1864 (AKS 2); Ostfriesland, 1/3 Reichstaler o. J. (Knyph. 6510); Brandenburg-Preussen, Ort (1/4 Taler) 1624 (Slg. Marienb. 1448 ff.). Dazu: Tschechien, Böhmen, 3x Prager Groschen. **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 350,--

1484 Sammlung von altdeutschen Talern und Teilstücken des 16.-19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten und teilweise attraktiven Qualitäten, bitte besichtigen. **Ca. 110 Stück.** In Album. Sehr schön und besser 7.500,--

1485 Sammlung von 150 altdeutschen Talerprägungen des 18./19. Jahrhunderts. Dazu: Ca. 250 Kleinmünzen vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 400 Stück. Schön-vorzüglich 6.000,--

1486 Sammlung von Münzen des 15.-19. Jahrhunderts, u. a. von Mansfeld, Pommern, Reuss, Schwarzburg, Stolberg etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 450 Stück.** Schön-vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1487 Sammlung von Münzen des 14.-19. Jahrhunderts, darunter umfangreiche Serien von Anhalt und Brandenburg-Preußen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 800 Stück. Schön-fast Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1488 Sammlung von Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter Serien von Hildesheim, Köln, Mainz, Salm, Waldeck etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 490 Stück.** Schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1489 Kl. Sammlung von süddeutschen Städtetalern des 17./18. Jahrhunderts, u. a. von Bamberg, Eichstätt, Regensburg, Speyer. Dazu eine Silbermedaille. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
15 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 2.000,--

1490 Sammlung von Münzen des 15.-19. Jahrhunderts, u. a. von Hessen, Leiningen, Lothringen, Nassau, Sayn, Solms, Speyer, Strassburg, Waldeck etc. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 400 Stück. Schön-fast Stempelglanz 2.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1491 Baden, Vereinsdoppeltaler 1844 (Thun 25); Braunschweig und Lüneburg, Vereinsdoppeltaler 1856 (Thun 122); Sachsen, Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens (Dav. 7649); Habsburg, Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604, Dav. 8116); Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693, Dav. 3252). Reichstaler 1632 (Dav. 3338); Salzburg, Konv.-Taler 1754 (Dav. 1248). **7 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, sehr schön und besser 1.250,--

1492 Kleine Sammlung von Talern des 19. Jahrhunderts, darunter Taler aus Anhalt, Baden, Bayern, Braunschweig, Bremen, Frankfurt, Hannover, Sachsen, Sachsen - Altenburg, Nassau, Preussen, Württemberg. Interessantes Lot mit besseren Typen und hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.
20 Stück. Sehr schön bis vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1493 Kleine Serie von Vereinsdoppeltalern des 19. Jahrhunderts, darunter Braunschweig, Vereinsdoppeltaler 1854 und 1855 (Thun 119); Hannover, Vereinsdoppeltaler 1855 (Thun 173); Hessen, Vereinsdoppeltaler 1842 (Thun 195); Sachsen, Vereinsdoppeltaler 1851, 1855, 1859 (322F, 338); Schwerin, Vereinsdoppeltaler 1841 (Thun 119). Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen.
8 Stück. Winz. Randfehler (1x) und bearbeitet (1x), sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1494 Kleine Sammlung altdeutscher Taler des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Baden, Bayern, Hessen, Sachsen und Württemberg. Teils in hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen.
11 Stück. Schön-fast Stempelglanz 1.000,--

1495 Schwarzburg, Reichstaler 1696 (Dav. 7702); Regensburg, Konv.-Taler 1759 (Dav. 2619); Sachsen, Konv.-Taler 1763 (Dav 2677); Bayern, Konv.-Taler 1760 (Dav. 1953); Nürnberg, Konv.-Taler 1757, 1760, 1761 (Dav. 2485, 2486, 2487). **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

1496 Regensburg, Konv.-Taler 1754 (vz); Sachsen, Reichstaler 1610 (Hksp.), Reichstaler 1640 (ss). Dazu diverse Kleinmünzen des 12.-19. Jahrhunderts, u. a. von Aachen, Besancon, Dortmund, Wallenstein etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **24 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 750,--

1497 Anhalt-Bernburg, Vereinstaler 1859 (Thun 5); Bayern, Vereinstaler 1864 (Thun 98); Bremen, Taler 1865 (2. Deutsches Bundesschießen, Thun 126); Hannover, Doppelter Vereinstaler 1862 B (Thun 175); Hessen-Kassel, Vereinsdoppeltaler 1855 (Thun 188); Sachsen, Vereinstaler 1867 B (Thun 348, mit VERRINSTHALER in der Umschrift) und Vereinstaler 1871 B (Friedenstaler, Thun 351). Dazu: Silbermedaille 1895, auf das Eidgenössische Schützenfest in Winterthur sowie J. 16, 1/2 Mark 1905 A.
9 Stück. Berieben (2x), sonst sehr schön-vorzüglich 600,--

1498 Magdeburg, 16 Gute Groschen 1682 (Dav. 645); Schlesien, Silbergußmedaille o. J., von J. Kittel, auf die Taufe (F. u. S. 5040); Batavische Republik, Silberdukat 1800 (Dav. 226); Schaffhausen, Taler 1621 (Dav. 4627). **4 Stück.** Gelocht (1x), sehr schön 200,--

1499 Umfangreiches Konvolut von altdeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter ca. 35 Schillinge des Deutschen Ordens. Dazu einige ausländische sowie antike Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 485 Stück.** Schön-sehr schön 1.000,--

1500 **Mittelalter.** Umfangreiches Konvolut von mittelalterlichen Münzen des 9.-15. Jahrhunderts, darunter Hohlpfennige, Brakteaten, Denare und Groschen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 180 Stück. Meist sehr schön 3.000,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1501 **Süddeutschland.** Sammlung von süddeutschen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Brandenburg in Franken, Nürnberg, Regensburg und Salzburg. Hochinteressantes Lot mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 750 Stück.** Schön-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1502 **Sachsen.** Sammlung von Münzen der sächsisch-ernestinischen Linien des 16.-19. Jahrhunderts, darunter auch bessere Typen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 290 Stück. Schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1503 **19. Jahrhundert.** Kleine Sammlung von Talern, Doppelgulden und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen.
49 Stück. Sehr schön und besser 2.500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

AUSLAND

1504 **Allgemein.** Kleine Sammlung von Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. von Frankreich, Griechenland, Italien und Polen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 380 Stück.** Schön-vorzüglich 1.250,--

1505 Sammlung von ausländischen Münzen des 19./20. Jahrhunderts, u. a. von Belgien, Finnland, Rumänien und Schweden. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 430 Stück.** Meist sehr schön und besser 1.000,--

1506 Sammlung von ausländischen Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, u. a. von China und den Niederlanden. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 465 Stück.** Schön-vorzüglich 1.000,--

1507 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, u. a. von Frankreich und Spanien. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 170 Stück.** Schön-vorzüglich 400,--

1508 **Europa.** Sammlung von europäischen Münzen des 13.-19. Jahrhunderts, u. a. von Dänemark, Großbritannien und den Niederlanden. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
Ca. 450 Stück. Schön-vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1509 Sammlung von europäischen Münzen des 12.-20. Jahrhunderts, u. a. von Frankreich und der Schweiz, darunter auch Jetons. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn. **Ca. 550 Stück.** Schön-Stempelglanz 3.000,--

1510 Sammlung von Münzen des skandinavischen Raumes des 13.-19. Jahrhunderts, zumeist aus Dänemark und Schweden. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen.
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn. **Ca. 300 Stück.** Schön-vorzüglich 3.000,--

1511 Sammlung von französischen, portugiesischen und spanischen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 500 Stück.** Schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1512 Sammlung von europäischen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Norwegen und Polen. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 350 Stück.** Schön-sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1513 **Übersee.** Asien. Kleine Sammlung asiatischer Tokens des 19. Jahrhunderts von verschiedenen Unternehmungen, u. a. 1 Dollar Reis 1890 der Unternehmung Hessa. **8 Stück.** Schön-vorzüglich 400,--

1514 Vereinigte Staaten von Amerika. Kleine Sammlung von amerikanischen Tokens und Spielmarken, davon vier Stücke San Francisco. Dazu: kleine tragbare Silbermedaille 1830, Vorderseite Louis Philippe, Rückseite Marquis de Lafayette. Insgesamt 10 Stück, davon 8 Stück Messing (meist vorzüglich), eine Silbermedaille (vorzüglich), eine Spielmarke Zinn (schön). Interessantes Lot.
Exemplare der Sammlung Horn. **10 Stück.** Meist vorzüglich 150,--

1515 **Alle Welt.** Sammlung von Münzen aus aller Welt, darunter umfangreiche Serien des südamerikanischen Raumes. Dazu ungarische Münzen der Münzstätte Kremnitz sowie einige chinesische Stücke. Hochinteressantes Lot mit Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 425 Stück.** Schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung Ernst Otto Horn.

1516 Umfangreiche Sammlung von Münzen aus aller Welt des 16.-20. Jahrhunderts, darunter seltene Euroausgaben, u. a. von Monaco, San Marino, Vatikan etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Aus der Slg. Bernhard Terletzki. **Ca. 2.100 Stück.** Schön-polierte Platte 1.500,--

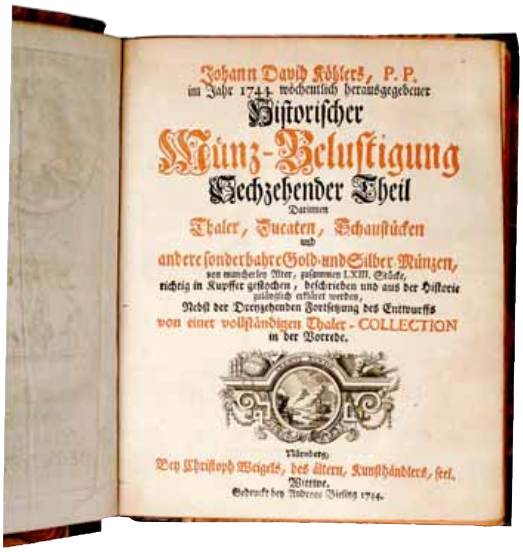
EINE BERGISCHE MÜNZWAAGE

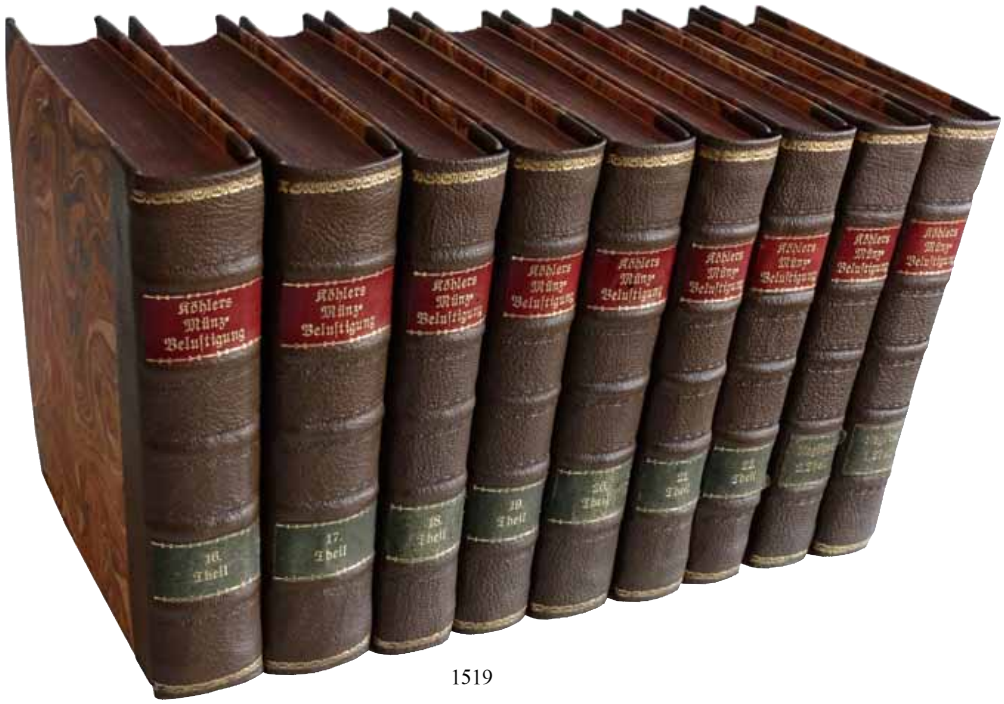
1517 **Johann Wilhelm Forsthoff jr., Solingen, *1771, †19.8.1848.** Münzwaage o. J. (nach 1806). Rechteckiger Kasten aus Ahornholz mit 2 Schließen (die Originalschließen sind außergewöhnlich verziert), Maße: 190 x 108 x 26 mm. Das Deckelinnere ist mit dem Meisteretikett ausgefüllt. Waage aus Stahl mit Schwanenhalsenden und mit 2 runden Messingschalen an hellgrünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 22 Gewichten, die alle mit dem breiten "bergischen Löwen" gepunzt sind, mit Ausnahme der AS- und NS-Ls.dor-Gewichte (üblich). Unter dem Messingkläppchen 3 Ausgleichsgewichte.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--

NUMISMATISCHE LITERATUR

BIBLIOPHILE WERKE

1518 **ANONYM.** Vortzeichnus vnd Gepräge der Groben vnd Kleinen Müntzsorten, welcher sich die Churfürsten, Fürsten, vnd Stende in dem Obern Sächssischen Krais, vermöge des Heiligen Reichs Müntzordnund vnd darauff eruolgtem Krais vnd Probationtägen vorglichen: Darinne anfangs die Guten Taler so hinfüro geng und gebe sein sollen und dann voglents auch die Groben und Kleinen geringen Valuierten Sorten zubefinden so auff den Bruch in die vorordente Wechssel geantworet werden sollen. Leipzig 1573. Es befinden sich nur die Abbildungen in dem neugebundenen Büchlein (86 S.). Wasserschaden am Rand. Lipsius S. 417. 40,--





1519

1519 **KÖHLER, J.D. (1684-1755).** Historische Münz-Belustigung. Darinnen allerhand merkwürdige und rare Thaler/ Ducaten/ Schaustücken und sonderbare Gold und Silber Münzen, Teil 1-22 und Register Teil 1 und 2. Nürnberg: Christoph Weigel Wittwe und Erben 1729-1750, 1765 und 1788. Einheitlich in 24 Halbledereinbänden, mit goldener Rückenbeschriftung, Band 3, 4 und 5 Papier gewellt, Band 5, 6, 10, 12, 13, 18 und 21 mit kleineren Flecken, Band 7, 11 und 20 mit Wasserflecken. Ansonsten sehr gute Erhaltung. Gelegentlich handschriftliche Randbemerkungen. Lipsius S. 213. (24). Dazu die 35. Wochenausgabe des Jahres 1742 (Dublette) auf am Rand leicht gewellten Papierblättern. 3.000,--

Alle Bände tragen den gleichen Besitzerstempel von J. Appl. Vollständige Ausgabe dieses sehr gut erhaltenen und seltenen Werkes.

1520 **MADAI, D.S.** Vollständiges Thaler-Cabinet. Band 1. Königsberg und Leipzig: Hartung 1747. Frontispiz, 7 Bll., 802 S. Neu gebunden, in sehr gutem Zustand. Lipsius S. 240. 100,--

1521 **SPIES, J.J.** Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen erster Theil. Ansbach 1768. Frontispiz, XXII, 425 S. mit einigen Abb. 8◦. Modernes Halbleder, Ganzrotschnitt, geringer Wasserschaden, ansonsten tadellose Erhaltung. Lipsius S. 379. 75,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1522

1523

1,5:1

1523

1522

TIROL, GRAFSCHAFT

1522 **Meinhard II., 1257-1271-1295.** Adlergroschen o. J. (1259-1274/1275), Meran. 1,61 g. Adler nach r. blickend//Langarmiges Kreuz, die Umschrift teilend. In der Vorderseitenumschrift Beizeichen: Rosetten. CNA I, J 2 a; M./T. 7. Sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1523 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Pfundner o. J., Hall. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 57. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 713.

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

1,5:1

1524

1,5:1

1524 Dicktaler von den Stempeln des 1/2 Guldiners 1484, Hall. 31,65 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. • : ✱ SIGISIIVNDVS ✱ TRAhIDVX ✱ TVSTRIA ✱ : Gekröntes und geharnischtes Brustbild des Erzherzogs r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl I484, umher 14 Wappen. M./T. vgl. 60.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im November 1967 beim Bankhaus Bickelmann, Saarbrücken.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die erste europäische Großsilbermünze, die den Beginn der numismatischen Neuzeit markiert. Sie war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigen Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.

1525

1,5:1

1525

1525 Guldiner 1486, Hall. 31,41 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. • SIGISIIVNDVS : ✱ : • - TRAHIDVX • TVSTRIE • Der Erzherzog steht v. v., l. Löwe mit Wappen, r. Helm//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl 1486, umher 16 Wappenschilde. Dav. 8087; M./T. 64 leicht var.; Voglh. 1 III/IV. **RR** Winz. Bearbeitungsspuren am Rand und in den Feldern, dennoch attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 1, Düsseldorf 1969, Nr. 3.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbguldinern. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rauh und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.

1526

1,5:1

1526

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1526 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 30,33 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8003; Egg 6; M./T. 69 var.; Voglh. 9. **RR** Kl. leicht geglättetes Grafitti im Feld der Vorderseite, sehr schön 4.000,--

1527

1,5:1

1527

1527 Guldiner o. J., Hall. Kaiserguldiner. Stempel von Ulrich Ursentaler. 30,57 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8005; Egg 9; M./T. vgl. 70 (dort als Goldabschlag); Voglh. 11.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 7.500,--

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.

1529

1528

1529

1528 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Pfundner o. J., Hall. M./T. 91; Markl 1638. Sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 1019.

1529 Taler 1529, Joachimstal. Münzmeister Ulrich Gebhardt. Dav. 8043; Dietiker 108; Halacka 93; Voglh. 49 IV. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Ferdinand I., *10.03.1503 Alcalá de Henares (Spanien), †25.07.1564 Wien, Sohn von Phillip dem Schönen und Johanna der Wahnsinnigen, wurde in Spanien erzogen. Sein Bruder, Kaiser Karl V., trat ihm 1521 die fünf Herzogtümer Österreich ober und unter der Enns, Steiermark, Kärnten und Krain ab. 1522 erhielt er außerdem Tirol, Vorderösterreich und das unter habsburgischer Verwaltung stehende Württemberg. Nach der Schlacht bei Mohacs wurde Ferdinand am 22. Oktober 1526 zum böhmischen König und im Dezember 1526 zum ungarischen König gewählt. Die vereinigten Länder Österreich, Ungarn und Böhmen wurden unter Ferdinand die Vormauer Europas im Kampf gegen die Türken. Am 5. Januar 1531 wurde Ferdinand zum römischen König gewählt. Er verfolgte als überzeugter Katholik das Ziel der konfessionellen Wiedervereinigung und förderte die Religionsgespräche von Worms, Hagenau und Regensburg. Der Versuch Karls V., seinem Sohn Philipp die Nachfolge im Kaisertum zu übertragen, entfremdete die beiden Brüder zeitweilig. Ferdinand setzte 1552 gegen den Willen des Kaisers eigenmächtig den Passauer Vertrag durch, der den Augsburger Religionsfrieden vorbereitete. Danach zog sich Karl V. völlig aus der Politik zurück und legte die Kaiserkrone nieder, mit der Ferdinand am 24. März 1558 gekrönt wurde. Ferdinand verbesserte die Verwaltung durch Einrichtung moderner Zentralbehörden wie Reichshofrat, Hofkriegsrat und Hofkammer. In seinem Testament richtete er seinen beiden jüngeren Söhnen Ferdinand in Tirol und Karl in Steiermark, Kärnten und Krain selbständige Nebenfürstentümer ein, sein ältester Sohn Maximilian folgte ihm 1564 als Kaiser nach.

1530

1531

1530 Taler o. J. (nach 1530), Linz. Dav. 8014; Voglh. 43.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 750,--

1531 Zwitter-Schautaler 1531/1557, Hall. Stempel vermutlich von Chr. Loch oder Chr. Fueszl. 29,52 g. Die gekrönten und geharnischten Hüftbilder Kaiser Karls V. und Ferdinands I. mit Zepter einander gegenüber, in der Mitte die gekrönten Säulen des Herkules mit Schrifttafel sowie Reichsapfel, darunter sechs Zeilen Schrift//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl. Markl 1977; Voglh. 26 (dort mit falsch beschriebenen Herzschild).
Zeitgenössischer Guß. Rand und Felder bearbeitet, fast vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1532

1,5:1

1532 Silbermedaille 1536, unsigniert. Die gekrönten Brustbilder Ferdinands und seiner Gemahlin Anna von Ungarn nebeneinander r.//Gekrönter Doppeladler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. 31,3 mm; 10,89 g. Slg. Montenuovo 601.
RR Prachtexemplar. Geprägtes Original. Üblicher Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1533

1534

1533 Taler o. J. (ab 1546), Hall. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I. Sehr schön + 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im September 1976 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.

1534 Taler 1548, Joachimstal. Dav. 8046; Dietiker 148; Halacka 113; Voglh. 49 VII.
R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1535

1536

1537

1535 Reichstaler 1556 KB, Kremnitz. Dav. 8032; Voglh. 50 III.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

1536 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1557, Klagenfurt. Dav. 8022; Markl 1505 leicht var.; Voglh. 51 I.
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki. Feine Tönung, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1883.

1537 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Klagenfurt. Dav. 8022; Voglh. 51 I.
R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

1539

1538

1539

1538 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Klagenfurt. Dav. 8023; Voglh. 51 II .
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1539 1 1/2facher Schautaler 1541/1560, Kremnitz. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1541 auf der Vorderseite und 1560 auf der Rückseite. Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl 1541//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges, ungarisches Wappen mit österreichischem Mittelschild, neben den Hälsen des Doppeladlers die geteilte Jahreszahl 15 - 60. 53,28 mm; 39,77 g. Markl 2075; Voglh. 35.
Originalprägung. Dunkle Patina, Felder der Vorderseite min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1540

1,5:1

1541

1540 Silbermedaille o. J. (1562/64), unsigniert, nach N. Milicz, auf den Wiener Bürgermeister Hanns von Thau. Geharnischtes Brustbild r.//Behelmtes Wappen. 32,48 mm; 22,89 g. Slg. Montenuovo -.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. An alter Trageöse. Reste alter Vergoldung, Felder leicht geglättet, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Slg. Fürstenberg, Auktion O. Helbing Nachf. 75, München 1934, Nr 622 und der Auktion Gorny & Mosch 110, München 2001, Nr. 885.

Hanns von Thau (*1529, †1601), Sohn des aus Nürnberg nach Wien zugewanderten Gerhard von Thau, war Mitglied des kaiserlichen Rates und fünfmal Bürgermeister der Stadt Wien, jeweils kurzzeitig im Zeitraum von 1570-1589.

1541 **Maximilian II., 1564-1576.** Silbermedaille o. J. (1565), unsigniert, auf den in Preßburg ansässigen Salzamtmann, Hofpfennigmeister und kaiserlichen Hofdiener Martin Münch. Behelmtes Familienwappen// Baum der Erkenntnis, zu den Seiten stehen Adam und Eva fast v. v. 37,03 mm; 21,67 g. Doneb. 3611 (dort in Zinn); Slg. Horsky 7498.
Von größter Seltenheit. Originalprägung. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

1542

1543

1544

1542 Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, Wien. Dav. 48; Voglh. 76 II. **RR** Wertzahl getilgt, sehr schön 400,--

1543 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, Breslau. Dav. 41; F. u. S. 53; Voglh. 70.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 3.500,--

1544 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** 1/2 Reichstaler 1578, Klagenfurt. M. z. A. S. 64. Vorzüglich 1.500,--

1545 1546

1545 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J., Ensisheim. Dav. 8088; Voglh. 84 Var. 3.
Sehr schön + 150,--

1546 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, Hall. Dav. 56; M./T. - (vgl. 224); Voglh. 90 VIII var.
Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

1547 (doppelt) 1548 (doppelt) 1549

1547 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,97 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--

1548 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,96 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8120; M./T. 310/308 (Stempel 3/1). **R** Feine Patina, sehr schön + 750,--

1549 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1590 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1550

1550 Reichstaler 1604, Hall. Dav. 3005; M./T. 375; Voglh. 96 III.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

1551 1,5:1 1551

1551 Reichstaler 1605, Hall. Dav. 3005; M./T. 376 var.; Voglh. 96 V var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 1.500,--

1552 1553

1552 Reichstaler 1607, Kuttenberg. Münzmeister David Enderle. Dav. 3028; Dietiker 392; Halacka 369; Voglh. 101 III. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

1553 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler o. J., Nürnberg. Dav. 9904; M./T. - (zu 320); Prokisch 38.
RR Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde Maximilian Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain unter seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tode Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens und Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

1554 1555

1554 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 C/c.
Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1555 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 D/d.
Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

1556

1557

1558

1559

1556 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 E/e. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

1557 1/4 Reichstaler o. J. (1603/1612), Hall. M./T. 372 var.; Prokisch 70 G/c. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1558 1/4 Reichstaler o. J. (1612/1618), Hall. M./T. 372 leicht var.; Prokisch 71 D/b.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1559 Reichstaler 1613 (Jahreszahl im Stempel aus 1612 geändert), Hall. Dav. 5853; M./T. 398 leicht var.; Prokisch 64 L/a. **Prachtexemplar**. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1560 (doppelt)

1561 (doppelt)

1562 (doppelt)

1560 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,17 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

1561 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,58 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5.
Fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

1562 Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,25 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5. Sehr schön + 750,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im September 1968 von Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main.

1564

1563

1564

1563 1/2 Reichstaler 1614, Hall. M./T. 411 var.; Prokisch 67 A/a. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1564 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1615, Hall. Mit Schreibfehler MAXIMILANVS auf der Vorderseite. Dav. 3321 A (var.); M./T. 396 var.; Voglh. 122 VIII var. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--

1565

1566

1565 **Matthias, 1608-1612-1619.** 1/2 Taler 1608/1611, auf die ungarische Krönung und seine Hochzeit mit Anna von Österreich. Zwitterprägung mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Slg. Montenuovo 711 (Zwittergulden). **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 500,--

1566 Dicktaler 1612, auf seine Krönung in Frankfurt am 24. Juni. 29,19 g. Förschner 30.8; J. u. F. 324 Anm.; Slg. Montenuovo 714. **Von großer Seltenheit.** Feilspur am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1567

1568

1569

1567 Reichstaler 1614, Kuttenberg. Münzmeister August Schmilauer. Dav. 3071; Dietiker 515; Halacka 528; Voglh. 115 II. Etwas rauher Schrötling, sehr schön + 500,--

1568 Reichstaler 1619, Wien. Mit Münzmeisterzeichen Baum auf der Vorderseite (Isaias Jessensky, Münzmeister in Wien 1617-1619). Dav. 3048; Voglh. 118 III. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1569 Reichstaler 1620 KB, Kremnitz. Posthume Prägung. Dav. 3056; Voglh. 114 III.
R Feine Tönung, fast vorzüglich 800,--

1570

1571

1572

1570 Reichstaler 1620 (Jahreszahl im Stempel aus 1619 geändert) KB, Kremnitz. Posthume Prägung. Dav. 3056; Voglh. 114 III. **R** Sehr schön + 400,--

1571 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1620, Klagenfurt. Mit Erzherzogstitel. 28,52 g. Dav. 3314; Voglh. 125. **R** Vorzüglich 750,--

1572 Reichstaler 1632 KB, Kremnitz. Dav. 3129; Voglh. 142.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 600,--

1573

1574

1575

1573 Reichstaler 1635 KB, Kremnitz. Dav. 3129; Voglh. 142. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1574 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Kipper-24 Kreuzer 1620, Prag. Münzmeister Skréta Sotnovsky. Dietiker 580; Halacka 656. Sehr schön + 250,--

1575 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1625, Ensisheim. Dav. 3346; Voglh. 174 IV.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

1576 (doppelt)

1578 (doppelt)

1577 (doppelt)

1576 Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 56,78 g. Dav. 3336; M./T. 459 b. Sehr schön + 500,--

1577 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,88 g. Dav. 3331; M./T. 487. Fast vorzüglich 500,--

1578 Doppelte Reichstalerklippe o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 57,17 g. (Raute) LEOPOLDVS • ARCHID ⁝ AVS ⁝ ET • CLAVDIA • ARCHIDVCISA • AVS ⁝ MEDIC Beide gekrönten Brustbilder nebeneinander r.//DVX (Raute) BVRGVNDIÆ (Raute) COMES (Raute) TIROLIS (Doppelraute) Gekrönter Tiroler Adler mit Ehrenkränzchen v. v., den Kopf nach l. gewandt. Dav. 3331 Anm.; M./T. - (zu 487, dort als doppelter Reichstaler).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 12.500,--

1580 (doppelt)

1579

1580 (doppelt)

1579 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. Sehr schön 200,--

1580 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Doppelter Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), Graz. 56,16 g. Dav. 291; Herinek 341. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--

1581

1581 Schautaler 1646, Prag, auf die Krönung seines Sohnes Ferdinand IV. zum König von Böhmen. Krone zwischen zwei Palmzweigen, darunter sechs Zeilen Schrift//Ein mit Palm- und Lorbeerzweig verzierter Altar, darauf ein lorbeerumwundenes Schwert zwischen einer brennenden Opferschale und einem von den Buchstaben Y - F / I - EI / A umgebenen Pentagramm. 41,10 mm; 29,07 g. Dav. -; Voglh. 216.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.750,--

1582

1582 Silbermedaillon 1649, von S. Dadler, auf den Vorvertrag über die Ausführungen der Friedensbestimmungen für den Westfälischen Frieden. Kaiser in antikem Harnisch mit Mantel und Kommandostab in der Rechten auf einem springenden Pferd, dahinter eine Truppenparade vor einer Flußlandschaft und der Stadtansicht von Wien//Gekrönter Adler mit Insignien in Wolken mit fünf Engeln, zwei halten eine Kette, an der die gekrönten Wappen von Frankreich und Schweden und am unteren Kettenbogen die gekrönten Wappen der acht Kurfürsten befestigt sind, darunter die Stadtansicht von Nürnberg. 77,43 mm; 127,89 g. Deth./Ord. 139; Hildebrand I, S. 272, 33; Maué 71; Pax in Nummis 142; Slg. Montenuovo 821. **RR** Vergoldet, Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön + 1.000,--

1583

1583 Reichstaler 1653 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197.
Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1584

1585

1586

1584 Reichstaler 1654, Graz. Dav. 3190; Voglh. 192 V.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1585 1/2 Reichstaler 1655 KB, Kremnitz. Herinek 591. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1586 **Evangelische Stände Schlesiens, 1633-1635.** Reichstaler 1634 HR/W, Breslau. 28,53 g. Eisenschneider Hans Rieger. Der schlesische Adler, unten zu den Seiten die geteilte Signatur H - R (Hans Rieger, Eisenschneider in Breslau 1615-1635)//Mit dem Erzherzogshut bedecktes, von zwei Greifen und einem Engelskopf flankiertes Wappen, darüber der Name IEHOVA über Wolken mit Sonnenstrahlen, unten die Münzstättenzeichen W. Dav. 3172; F. u. S. 255; Voglh. 173.
RR Winz. Kratzer im Randbereich, attraktives Exemplar, sehr schön + 5.000,--

1587

1589 (doppelt)

1588

1587 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665.** Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II.
Fast vorzüglich 500,--

1588 Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II. Sehr schön 250,--

1589 **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,53 g. Dav. 3247; M./T. 708.
Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1590 (doppelt)

1591

1592

1590 Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 56,70 g. Dav. 3250; M./T. 709.
Feine Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 500,--

1591 Reichstaler 1671 NB, Nagybánya. 28,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust zweifeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3272; Voglh. 228 V.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1592 Reichstaler 1683, Hall. Dav. 3241; M./T. 706; Voglh. 221 II. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1593

1593 Silbermedaille o. J. (1685), von J. Bensheim, auf die Siege gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Löwenkopfschulter und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies über türkischen Waffen//Acht Bäume, darüber strahlende Sonne zwischen Wolken. 55,09 mm; 56,35 g. F. u. S. 4097; Slg. Julius 254; Slg. Montenuovo -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 172, München 2008, Nr. 6160.

1594

1594 Silbermedaille o. J. (1686), von I. Engelhardt, auf die Rückeroberung von Ofen (Buda). Geharnischtes Brustbild des Heerführers Karl von Lothringen r. mit umgelegtem Mantel, davor Helm//Karl als Herkules im Kampf mit der mehrköpfigen Hydra, er trägt einen Schild mit dem Abbild der Mutter Gottes, oben in strahlender Sonne Oblate und Abendmahlkelch, aus dem das Blut Christi auf das Ungetüm spritzt. 54,61 mm; 55,94 g. Slg. Horsky 2136; Slg. Julius 264; Slg. Montenuovo -.

RR Kl. Kratzer auf der Vorderseite, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4644. Erworben 1959 bei Maison Florange, Paris.

1595

1595 Silbermedaille 1686, von J. J. Wolrab, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Stadtansicht, oben das Brustbild Leopolds I. in Lorbeerkranz über gekreuzten Palmzweigen//Der Kaiser als Josua steht v. v. in Rüstung mit Zepter und Schild, oben l. Sonne in Wolken, r. sinkender Halbmond, im Hintergrund Schlachtszene. Mit Randschrift. 47,89 mm; 37,95 g. Popelka 27; Slg. Montenuovo 1000.

R Feine Patina, Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich 250,--

1596

1596 Ovale Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Brustbilder Leopolds I. und Josefs nebeneinander r. mit Lorbeerkränzen und umgelegten Mänteln//Ein alter und ein junger Adler erheben sich vom Adlerhorst zur Sonne, r. geht der Mond unter. Mit Randschrift. 58,84 x 50,10 mm; 90,36 g. Forster 664; Slg. Julius 527; Slg. Montenuovo 1209.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

1597

1597 Reichstaler 1690, Hall. Dav. 3242; M./T. 746; Voglh. 221 III. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 2.000,--

1598 (doppelt) 1599 1600

1598 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,06 g. Dav. 3252; M./T. 762.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1599 Reichstaler 1693 KB, Kremnitz. Dav. 3263 A; Voglh. 225 V. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1600 Reichstaler 1696, Hall. Dav. 3245; M./T. 755; Voglh. 221 VI. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben von Manfred Olding, Osnabrück.

1,5:1 1601 1,5:1

1601 Spitzovale Silbermedaille 1697, unsigniert, auf den Sieg bei Zentha an der Theiß durch Prinz Eugen. Darstellung des erbeuteten Siegels des Großwesirs//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 28,14 x 20,34 mm; 9,50 g. Popelka 69; Slg. Montenuovo 1128.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Horn.

1602

1602 Silbermedaille 1697, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober 1697. Eine am Boden liegende Trommel mit Loch//Über einem Korb mit Loch ein sich ausleerendes Füllhorn zwischen Lorbeer- und Palmzweig. 38,50 mm; 15,29 g. Hildebrand I, S. 499, 37; Pax in Nummis 361; Slg. Montenuovo 1144; Wohlfahrt 97012. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Um die Löcher in Trommel und Korb realistisch darzustellen, wurden diese Medaillen tatsächlich gelocht.

Der Friede von Rijswijk (heute Stadtteil der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.

1603

1604

1605

1603 Reichstaler 1698, Graz. Dav. 3235; Voglh. 220 IV. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1604 Reichstaler 1699 KB, Kremnitz. Dav. 3264; Voglh. 225 VI. Feine Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3462.

1605 Reichstaler 1704, Wien. Dav. 1001; Voglh. 234 VIII. Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--

1606

1606 **Die Malkontenten. Aufstand unter Franz Rakoczy, 1703-1711.** Ku.-20 Poltura 1706, unbestimmte Münzstätte. Herinek 18. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1607

1608

1609

1607 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1705, Wien. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--

1608 Reichstaler 1706, Graz. Dav. 1015; Voglh. 244.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--

1609 Reichstaler 1706, Hall. Dav. 1018; Voglh. 245 I. Feine Patina, vorzüglich 300,--

1610

1611

1612 (doppelt)

1610 Reichstaler 1706, Hall. Dav. 1018; Voglh. 245 I. Fast vorzüglich 250,--

1611 Reichstaler 1710, Hall. Dav. 1018; M./T. 811 b; Voglh. 245 II.
Kl. Kratzer auf der Vorderseite, sonst vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im April 1973 von Holger Dombrowski, Münster.

1612 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,42 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

1613 (doppelt)

1614

1615

1613 Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,22 g. Dav. 1049; M./T. 865. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

1614 Reichstaler 1715, Breslau. Dav. 1091; F. u. S. 845; Voglh. 256 III. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1615 Reichstaler 1716, Prag. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1071; Dietiker 1008; Halacka 1799; Voglh. 262 VII. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler im Rand, fast vorzüglich 500,--

1616

1617

1618

1616 Reichstaler 1720, Breslau. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 1096; F. u. S. 864; Voglh. 256 V. Fast sehr schön 250,--

1617 1/4 Reichstaler 1726 ohne Münzzeichen, Kremnitz. Herinek 629. **R** Sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding 23, Osnabrück 2002, Nr. 3159.

1618 Reichstaler 1736, Hall. Dav. 1055; M./T. 857; Voglh. 259 V. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1619

1620

1620

1619 Reichstaler 1739 KB, Kremnitz. Dav. 1062; Voglh. 260 IV. Schöne Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--

1620 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1741, Wien. Dav. 1109; Eypeltauer 12.
Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 63, Wien 1999, Nr. 2409.
Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Taler von Maria Theresia, der daher auch Antrittstaler genannt wird.

1621

1623

1622

1621 Reichstaler 1741 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 240 a. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 63, Wien 1999, Nr. 2444.

1622 Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1623 1/4 Reichstaler 1742, Hall. Eypeltauer 17; M./T. 919. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1624

1624 Bronzegußmedaille 1743, von A. Selvi, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild l. mit Schleier und umgelegtem Mantel, der von einer großen Brosche gehalten wird//Altar mit dem aufsteigenden Phönix aus der Asche, zu den Seiten Palme und Laubbaum, umher Waffen und Trophäen, darüber strahlende Sonne. 86,50 mm; 146,52 g. Slg. Montenuovo 1678; Vannel/Toderi 201.

R Vorzüglicher Originalguß 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 153.

1625 1626 1627

1625 Reichstaler 1743 KB, Kremnitz. Dav. 1126; Eypeltauer 242. Vorzüglich + 350,--

1626 Reichstaler 1744, Wien. Dav. 1110; Eypeltauer 13. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

1627 Reichstaler 1750, Hall. Dav. 1120; Eypeltauer 78; M./T. 946. Sehr schön/vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 162.

1628

1629

1628 Konv.-Taler 1751, Hall. Dav. 1122; Eypeltauer 80; M./T. 948. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1629 Reichstaler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36. **R** Vorzüglich 500,--

1630

1631

1630

1630 Reichstaler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36.
R Berieben, sehr schön 400,--

1631 1/2 Konv.-Taler 1765 G, Günzburg. Eypeltauer 86. Fast vorzüglich 300,--

1632

1633

1632

1632 Silbermedaille 1767, von M. Krafft, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Providentia, Saturn und Minerva um den österreichischen Schild, oben strahlendes Gottesauge. 57,76 mm; 60,68 g. Slg. Montenuovo 1975. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

1633 Konv.-Taler 1767 IC-SK, Wien. Dav. 1115; Eypeltauer 189.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Justierungsspuren, vorzüglich 300,--

1635

1634

1635

1634 **Franz I., 1745-1765.** 1/2 Reichstaler 1750 GR, Graz. Herinek 191. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 25, Heidelberg 1999, Nr. 803.

1635 Konv.-Taler 1751 WI, Wien. Dav. 1152; Herinek 117. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1636

1637

1636 1/2 Kronentaler 1758, Brüssel. Delm. 386; Herinek 230. Min. justiert, vorzüglich 250,--

1637 17 Kreuzer 1761 HA, Hall. Herinek 379; M./T. 1061. Vorzüglich 100,--

1639

1638

1639

1638 17 Kreuzer 1765 A/NB, Nagybánya. Posthume Prägung. Herinek 414. Vorzüglich 200,--

1639 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1771 F/A-S, Hall. Dav. 1164; Herinek 97; M./T. 1033.
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

1641

1640

1641

1640 1/2 Kronentaler 1786, Brüssel. J. 43 a.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich 400,--

1641 Konv.-Taler 1788 A, Wien. Dav. 1167; J. 18.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich/Stempelglanz 1.000,--

1643

1642

1643

1642 1/2 Konv.-Taler 1788 A, Wien. J. 17. **RR** Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 500,--

1643 Silbermedaille 1789, von M. Donner, auf die Eroberung von Belgrad. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Generalfeldmarschalls Gideon Laudon r. mit umgelegtem Ordensband//Die unter Beschuß stehende Stadt und Festung. 46,79 mm; 34,90 g. Slg. Julius 2827; Slg. Montenuovo 2181.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 285, München 2012, Nr. 3613 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung 120, Frankfurt/Main 1973, Nr. 1685.

Gideon Laudon, *1717 Tootzen (Livland), †1790 Neutitschein (Mähren), trat nach 1742 in die österreichische Armee ein, nachdem er bereits als russischer Offizier gedient hatte. Im Türkenkrieg wurde er von Josef II. mit dem Oberbefehl betraut und eroberte am 8.10.1789 Belgrad.

1644

1645

1646

1644 Silbermedaille 1790, von F. X. Mazenkopf, auf den Tod von Generalfeldmarschall Gideon Laudon. Uniformiertes Brustbild Laudons l.//Löwe schläft auf Waffen. 45,14 mm; 32,34 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 2183. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 285, München 2012, Nr. 3614.

1645 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1646 Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68. Leicht justiert, vorzüglich 400,--

1647

1647 10 Sols (1/2 Florin) 1790, Brüssel. J. 66. **Prachtexemplar.** Leicht justiert, fast Stempelglanz 200,--

1648 1649

1,5:1

1648 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70.
R Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

1649 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70. **R** Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1650

1,5:1 1,5:1

1650 Konv.-Taler 1790 A, Wien, für Ungarn. Königstaler. 28,04 g. Zwei Engel halten Krone über das zweifeldige Wappen, unten Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Madonna mit Krone und Zepter sitzt v. v. auf Wolken, auf dem Schoß hat sie das Kind, das einen Reichsapfel hält und die Linke emporhebt. Mit Randschrift: OPES REGVM CORDA SVBDITORVM, dazwischen Verzierungen. Dav. 1172; J. 72.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Erstabschlag. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 10.000,--

1651

1652

1651 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1173; J. 81.
R Feine Schrötlingsfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1652 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1173; J. 81. **R** Leicht berieben, vorzüglich 750,--

1,5:1

1653

1,5:1

1653 **Franz II., 1792-1804.** Konv.-Taler 1792 A, Wien, für Ungarn. Königstaler. 28,05 g. Zwei Engel halten Krone über das zweifeldige Wappen, unten Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt//Madonna mit Krone und Zepter sitzt v. v. auf Wolken, auf dem Schoß hat sie das Kind, das einen Reichsapfel hält und die Linke emporhebt. Mit Randschrift: LEGE ET FIDE, dazwischen Blumenornamente. Dav. 1177; J. 104. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.**
Erstabschlag. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 7.500,--

1655

1654

1656

1655

1654 10 Liards 1792, Brüssel. J. 130 N.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1655 Kronentaler 1796 M, Mailand. Dav. 1390; J. 134 b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 200,--

1656 Lira 1802 A, Wien, für Venetien. J. 143. **R** Fast Stempelglanz 200,--

1657

1,5:1

1657

KAISERREICH ÖSTERREICH

1657 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1805 A, Wien. Dav. 4; J. 155; Kahnt 335.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte, min. berieben 1.000,--

Obwohl sich Franz I. (II.) bereits am 14. August 1804 zum Erbkaiser von Österreich proklamierte, legte er erst zwei Jahre später die Krone des Heiligen Römischen Reiches nieder. Daher erscheint auf unserem Taler von 1805 noch der Titel "Franz II."

1658

1659

1660

1658 Silbermedaille 1805, von A. Guillemard. Kalendermedaille. Auf einer Tafel die Jahreszahl 1805 zwischen strahlender Sonne und Mondsichel, umher die Monatsnamen für Januar bis Juni und der Namenstag, in den Abschnitten Daten der Jahreszeiten//Kalendarium in Tabellenform und Namenstage für Juli bis Dezember, umher Tiersymbole. 48,84 mm; 29,74 g. Slg. Montenuovo -; Strothotte 1805-6.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

1659 1/2 Konv.-Taler 1806 A, Wien. J. 154. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1660 Silbermedaille 1809, von A. Guillemard. Kalendermedaille. Auf einem Dreieck die Jahreszahl 1809, umher die Kalenderdaten für Januar bis Juni und der Namenstag, auf dem Rand die Monatsnamen//Im Mittelkreis Genius mit Spiegel, darüber das strahlende Auge Gottes, umher die Kalenderdaten und Namenstage für Juli bis Dezember, auf dem Rand die Monatsnamen. 49,20 mm; 22,05 g. Slg. Montenuovo 2362; Strothotte 1809-4. Feine Patina, vorzüglich 150,--

1661

1662

1661

1661 1/2 Konv.-Taler 1809 C, Prag. J. 162. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

1662 Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 2-Franc-Stückes (Module de 2 Francs). Drei Lilien auf Globus, umher GALLIA REDDITA EUROPAE •, unten APRILE 1814 •//FRANÇOIS I • EMP • D'AUTRICHE •, in der Mitte ANGE / DE / PAIX •, unten PARIS • und Tiolier. Mit Randschrift: ★ DIEU PROTEGE LA FRANCE. 27,05 mm; 10,06 g. Gadoury 508 b; Mazard 770 a; Slg. Montenuovo 2390. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

1663

1664

1665

1663 Silbermedaille 1816, von F. X. Lösch und J. B. Stiglmaier, auf seine Vermählung mit Carolina Augusta, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander r.// Pallas sitzt nach l. auf einem Adler, in der ausgestreckten Rechten hält sie die drei Grazien. 40,62 mm; 29,13 g. Slg. Montenuovo 2461; Witt. 2787. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Carolina Augusta, geboren am 8. Februar 1792 in Mannheim, war die dritte Tochter König Maximilian I. Josephs und jüngere Schwester König Ludwigs I. Nach ihrer Scheidung von Kronprinz Wilhelm von Württemberg im Jahr 1814 heiratete die inzwischen 24jährige bayerische Prinzessin am 10. November 1816 in Wien den 48jährigen österreichischen Kaiser Franz I., der damit seine dritte Ehe einging. Die Ehe blieb kinderlos, Carolina Augusta überlebte ihren Gatten 37 Jahre und starb am 9. Februar 1873 in Salzburg.

1664 Silbermedaille 1816, Kalendermedaille. Ruhende Saturn schreibt die Jahrszahl 1816 auf eine Tafel, die von einem Engel gehalten wird, umher die Monatsnamen für Januar bis Juni und der Namenstag, in den Abschnitten Daten der Jahreszeiten//Kalendarium in Tabellenform und Namenstage für Juli bis Dezember, umher vier Pflanzen, welche die Jahreszeiten symbolisieren. 49,60 mm; 26,15 g. Slg. Montenuovo -; Strothotte 1816-2. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1665 Konv.-Taler 1819 A, Wien. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1666

1667

1666

1666 Scudo 1822 A, Wien. Dav. 8; J. 228. **R** Feine Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 3.000,--

1667 Lira 1822 M, Mailand. J. 226. **RR** Vorzüglich 200,--

1668

1669

1670

1668 Silbermedaille 1823, von J. H. Harnisch, auf die Gründung des Veterinärinstituts in Wien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Gebäudes. 49,50 mm; 43,84 g. Slg. Montenuovo 2492.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1669 Silbermedaille o. J. (1825), von L. Heuberger, auf die ungarische Krönung der Kaiserin Carolina Augusta in Preßburg. Brustbild l. mit Diadem//Krone, darunter Lorbeerkranz und Schwert gekreuzt. 50,01 mm; 43,87 g. Slg. Montenuovo -. Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

Carolina Augusta, geboren am 8. Februar 1792 in Mannheim, war die dritte Tochter König Maximilian I. Josephs und jüngere Schwester König Ludwigs I. Nach ihrer Scheidung von Kronprinz Wilhelm von Württemberg im Jahr 1814 heiratete die inzwischen 24jährige bayerische Prinzessin am 10. November 1816 in Wien den 48jährigen österreichischen Kaiser Franz I., der damit seine dritte Ehe einging. Die Ehe blieb kinderlos, Carolina Augusta überlebte ihren Gatten 37 Jahre und starb am 9. Februar 1873 in Salzburg.

1670 Silbermedaille 1829, von F. Zeichner. Anbetung des Jesuskindes im Stall zu Bethlehem//Sechs Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeereichenkranz. 52,72 mm; 35,08 g. Slg. Goppel 1063 (Vorderseite).
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 285, München 2012, Nr. 3644 und der Auktion H. D. Rauch 7, Wien 1971, Nr. 1057.

Die vorliegende Medaille wurde am 7. Juni 1829 von Anna Rainisch im slowenischen Laibach, heute Ljubljana, an ihr Patenkind verschenkt.

1671

1672

1671

1671 Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. Dav. 121; J. 202.
R Min. justiert, leichte Zaponlackreste, vorzüglich 200,--

1672 10 Kreuzer 1830 A, Wien. J. 195.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

1674

1673

1674

1673 1/2 Konv.-Taler 1831 A, Wien. Variante mit anliegenden Bändern. J. 207. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1674 Konv.-Taler 1833 A, Wien. Variante mit fehlerhafter Randschrift "FVNDAMENIVM". Dav. 11; J. 215 F; Kahnt 341 a. **RR** Vorzüglich 1.000,--

1675

1676

1675 Konv.-Taler 1833 (spätere Prägung aus dem Jahr 1841) B, Kremnitz, für Ungarn. Dav. 121; J. 219.
R Vorzüglich/Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1676 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1835 A, Wien. Variante mit verändertem Kopfbild. Dav. 12; J. 239 a; Kahnt 344 a. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 1.500,--

1678

1677

1678

1677 1/2 Konv.-Taler 1835 A, Wien. J. 238.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz aus polierter Platte 3.000,--

1678 Konv.-Taler 1836 A, Wien. Dav. 12; J. 239; Kahnt 344. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1680

1679

1680

1679 1 Lira 1837 V, Venedig, für die Lombardei und Venetien. J. 256. **RR** Sehr schön 750,--

1680 Scudo 1837 M, Mailand. Dav. 13; J. 258. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1682

1681

1683

1681 1/2 Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. J. 251. **RR** Fast vorzüglich 1.000,--

1682 Konv.-Taler 1845 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1683 Konv.-Taler 1848 A, Wien. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Emporium 41, Hamburg 1999, Nr. 2252.

1,5:1

1684

1,5:1

1684 **Franz Josef I., 1848-1916.** 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1849 A, Wien. J. 289.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

1,5:1

1685

1,5:1

1685 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1850 A, Wien. J. 289. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 6.000,--

1,5:1

1686

1,5:1

1686 Konv.-Taler 1851 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.
RR Prachtexemplar. Erstabschlag. Feine Patina, fast Stempelglanz 6.000,--

Es gibt von den Talern mit dem linksgewandten Porträt Franz Josefs jeweils 10 Stück mit den Jahreszahlen 1848, 1849, 1850, 1851. Bei den Talern mit der Jahreszahl 1852 fehlt das Wort "Dalmatia" in der Umschrift. Auch von diesem Jahrgang gibt es nur 10 Stück. Diese Münzen wurden alle im Jahre 1852 geprägt, kamen nie in Umlauf und sind Probeprägungen. Die Darstellung seines Porträts mit dem Gesicht nach links mißfiel Kaiser Franz Josef. Darum wurde dieser Typ nicht weiter geprägt. Die hergestellten 50 Stück wurden, wie Vogelhuber angibt, an öffentliche Münzkabinette und Anstalten, sowie an hohe Persönlichkeiten abgegeben. Auch Kaiser Franz Josef selbst hat möglicherweise Exemplare erhalten, so daß denkbar ist, daß das vorliegende Stück durch die Hand Kaiser Franz Josefs gegangen ist.

1687

1,5:1

1687

1687 Konv.-Taler 1852 A, Wien. Dav. 16; J. 292; Kahnt 348.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

1688

1689

1688

1688 Konv.-Taler 1852 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Vorzüglich 200,--

1689 Ku.-15 Centesimi 1852 V, Venedig. J. 305. **RR** Hübsche Kupferpatina, fast vorzüglich 400,--

1690

1691

1690

1690 Silbermedaille 1852, von W. Seidan, auf seinen Besuch in Prag, gestiftet vom Scharfschützen Corps. Uniformiertes Brustbild r.//Personifizierte Prag sitzt l., die Linke auf einen Wappenschild von Prag gelehnt, mit der Rechten hält sie einen Kranz über ein Denkmal, im Hintergrund Sträucher und Gebäudeansicht. Mit Randpunze: "Chaura". 46,73 mm; 52,60 g. Slg. Montenuovo 2658.
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Chaura.

1691 Scudo 1853 V, Venedig. Dav. 18; J. 309. **R** Feine Patina, vorzüglich 750,--

1692

1693

1692

1692 1/2 Scudo 1853 V, Venedig. J. 308. **R** Vorzüglich 750,--

1693 1/2 Lira 1854 V, Venedig. J. 306. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

1694

1695

1694 Konv.-Taler 1855 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Vorzüglich 200,--

1695 Konv.-Taler 1856 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Lanz 91, München 1999, Nr. 295.

1696

1,5:1

1696

1696 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 a; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 2.500,--

1698

1697

1699

1697 Vereinstaler 1861 V, Venedig. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 449. Sehr schön 200,--

1698 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.
R Leicht gereinigt, vorzüglich 750,--

1699 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Leicht gereinigt, vorzüglich 500,--

1,5:1

1700

1,5:1

1700 10 Krajczár 1867 B, Kremnitz. 1,64 g. Mit glattem Rand. J. 350 P.
RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich 1867 und der damit verbundenen Wiederherstellung der ungarischen Verfassung von 1848 wurden diese gerne als Proben bezeichneten Stücke angefertigt, um sie den Mitgliedern des wiedereröffneten ungarischen Reichstages in Budapest im Februar 1867 bei der Parlamentseröffnung zu überreichen. Auch im Katalog von Peter Jaeckel werden diese Exemplare als Probeprägungen beschrieben.

1701

1702

1701 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1702 Gulden 1868 A, Wien. J. 335 a. Fast Stempelglanz 150,--

1703

1704

1703 1/4 Gulden 1868 A, Wien. J. 334 a. **R** Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

1704 20 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 351. **R** Feine Patina, fast Stempelglanz 250,--

1705

1705 Silbermedaille 1869, von J. Tautenhayn, auf die Reise des Kaisers nach Ägypten und seine Anwesenheit bei der Eröffnung des Suez-Kanals. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Sphinx, im Hintergrund l. Pyramiden, r. Segelschiff. 71,77 mm; 122,42 g. Slg. Montenuovo 2735.
In Silber sehr selten.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1707

1706

1707

1706 Gulden (Forint) 1870 GYF, Karlsburg. J. 358. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

1707 Doppelgulden 1873, Wien, auf das Festschießen des Wiener Schützenvereins zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers. Dav. 29; J. 367; Thun 463.
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1708 1709

1708 Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Pribram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). J. 365; Müseler 6/44.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz 600,--

1709 Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Pribram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). J. 365; Müseler 6/44. Vorzüglich 300,--

1,5:1 1710 1,5:1

1710 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. Dav. 30; J. 371; Thun 462.
RR Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag. Feine Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

1,5:1 1711 1,5:1 1712

1711 Gulden 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. J. 366; Müseler 71.25. **RR Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 4.000,--

Nach 96jähriger Bautätigkeit war der 16.358 m lange Stollen, der zur Bewetterung der Schemnitzer Gruben diente, 1878 fertiggestellt worden.

1712 Ku.-Abschlag von den Stempeln des Guldens 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. J. 366 Anm.; Müseler 71.25 a. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--

1713

1713 Doppelgulden 1880, Wien. 1. Österreichisches Bundesschießen in Wien. Dav. 32; Thun 465.
R Mattiert. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 400,--

1714

1714 Silbermedaille 1883, von A. Neudeck und A. Scharff, auf die Vollendung des Rathauses von Wien am 12. September. Ansicht des Rathauses, oben zwei Engel mit Wappen//Vindobona thront fast v. v. mit Wappen und zeigt auf den Grundriß des neuen Rathauses, den der Baumeister Friedrich Schmidt hält, l. zwei weibliche Genien. 72,12 mm; 128,05 g. Hauser 2361; Wurzbach 9366.
R Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

1,5:1 1715 1,5:1

1715 Doppelgulden 1884, Wien. 400jähriges Talerjubiläum der Numismatischen Gesellschaft Wien. Dav. -; J. 371 II; Thun 466. **Von großer Seltenheit. Nur 89 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.**
Hübsche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

1716 1717

1716 Doppelgulden 1887, Wien, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Kuttenberg. Dav. 33; J. 370; Kahnt -; Thun 467. **R Nur 400 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

1717 Doppelgulden 1887, Wien, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Kuttenberg. Dav. 33; J. 370; Kahnt -; Thun 467. **R Nur 400 Exemplare geprägt.** Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

1718

1718 Ovale Silbermedaille 1890, von H. Jauner. Verdienstmedaille der Allgemeinen Land- und Forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien. Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz und Füllhorn steht v. v., ihr zu Füßen sitzen zwei Genien mit landwirtschaftlichen Attributen//Zwei Genien mit Füllhörnern halten ein gekröntes Wappenschild, darin Doppeladler. Mit zwei Randpunzen. 82,24 x 66,90 mm; 99,51 g. Slg. Horsky 7095; Wurzbach 9385. **Prachtexemplar.** Mattiert, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 90, Wien 2012, Nr. 1772.

1719

1719 Silbermedaille zu 5 Kronen 1892, von A. Neudeck, auf das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn. Stadtansicht, oben gekrönter Adlerschild, unten Kartusche, darin Adler mit Büchse//Adlerschild in gekrönter Kartusche, umher Schrift mit Verzierungen. 36,18 mm; 23,00 g. Slg. Horsky 6098; Slg. Peltzer 1866; Steulmann 2. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

LOTS HABSBURG

1720 Sammlung von Münzen des 18./19. Jahrhunderts, vom Ku.-1/4 Kreuzer bis zum Taler, darunter auch zahlreiche bessere Typen und Jahrgänge sowie Prägungen für Ungarn und Italien. Hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen. **284 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 7.500,--

1721 Umfangreiche Sammlung aus 54 Rechenpfennig-Imitationen nach 1840. Bohuchvail Berka v. Duba und Lippa: Ag-Rechenpfennig 1619. 3,12 g. (Slg. Doneb. 5977); Wenzel d. Ältere Berka v. Duba und Lippa: Ag-Rechenpfennig o. J. 1,29 g. (Slg. Doneb. 5981 - dort in Kupfer); Friedrich v. Bilá auf Rehlowic: Ku-Rechenpfennig 1620. 4,65 g. (Slg Doneb. 5984), Klippenförmiger Ku-Rechenpfennig o. J. 4,72 g. (Slg. Doneb. 5985), Ag-Rechenpfennig o. J. 2,23 g. (Slg. Doneb. 5986), Ku-Rechenpfennig o. J. 3,97 g. (Slg. Doneb. 5987), Ag-Rechenpfennig o. J. 2,67 g. (Slg. Doneb. 5988); Wenzel Budowec Freiherr v. Budowa: Klippenförmiger Ag-Rechenpfennig 1620. 5,03 g. (Slg. Doneb. 5990 – dort in Kupfer und nicht als Klippe), Ag-Rechenpfennig 1620. 2,69 g. (Slg. Doneb. 5992), Ag-Rechenpfennig 1620. 2,60 g. (Slg. Doneb. 5994 – dort in Kupfer), Ku-Rechenpfennig 1620. 2,14 g. (Slg. Doneb. 5995); Prokop Dworecky v. Olbramowic: Ku-Rechenpfennig 1592. 4,62 g. (Slg. Doneb. 6000); Martin Fruwein v. Podoly: Klippenförmiger Ag-Rechenpfennig 1619/1620. 4,23 g. (Slg. Doneb. 6001 – dort nicht als Klippe); Kaspar Kaplír v. Sulewic: Ag-Rechenpfennig o. J. 1,51 g. (Slg. Doneb. 6006), Ku-Rechenpfennig 1615. 3,71g. (Slg. Doneb. 6008); Christoph Kober v. Kobersberg: Ag-Rechenpfennig o. J. 3,10 g. (Slg. Doneb. 6012), Ku-Rechenpfennig 1619. 2,86 g. (Slg. Doneb. 6014), Ku-Rechenpfennig o. J. 3,04 g. (Slg. Doneb. 6016), Ku-Rechenpfennig 1619. 3,16 g. (Slg. Doneb. 6017); Valentin Kochan v. Prachová: Klippenförmiger Ku-Rechenpfennig o. J. 5,84 g. (Slg. Doneb. – dort wohl falsche Rev.-Beschreibung); Berthold Bohubud v. Lippa: Klippenförmiger Ag-Rechenpfennig 1619. 5,41 g. (Slg. Doneb. 6022); Wilhelm v. Lobkowicz: Ku-Rechenpfennig 1619. 4,64 g. (Slg. Doneb. 6025), Ku-Rechenpfennig 1619/1620. 3,48 g. (Slg. Doneb. 6026); Heinrich Los v. Otta: Ag-Rechenpfennig 1620. 3,53 g. (Slg. Doneb. 6028), Ku-Rechenpfennig 1620. 3,73 g. (Slg. 6029), Ag-Rechenpfennig o. J. 1,17 g. (Slg. Doneb. 6030 – dort in Kupfer); Jaroslav Borita v. Martinitz: Ku-Rechenpfennig 1616. 4,90 g. (Slg. Doneb. 6032), Ku-Rechenpfennig o. J. 4,43 g. (Slg. Doneb. 6035); Bernhard Ignaz Graf v. Martinitz: Ku-Rechenpfennig 1651. 4,15 g. (Slg. Doneb. 6036); Bohuslav v. Michalowic: Ku-Rechenpfennig 1620. 3,38 g. (Slg. Doneb. 6040); Peter Milner v. Mühlhausen: Ku-Rechenpfennig 1620. 3,80 g. (Slg. Doneb. 6045), Ku-Rechenpfennig 1619/1620. 2,34 g. (Slg. Doneb. 6046), Ku-Rechenpfennig 1620. 3,19 g. (Slg. Doneb. 6047), Ku-Rechenpfennig 1619/1620. 4,45 g. (Slg. Doneb. -); Albrecht Pfefferkorn v. Ottopach: Ku-Rechenpfennig 1619. 3,88 g. (Slg. Doneb. 6055); Wenzel P tipeský v. Chyš u. Egerberg: Ag-Rechenpfennig o. J. 3,03 g. (Slg. Doneb. 6056 – dort in Kupfer); Wenzel Pesecký v. Kranichsfeld: Klippfenförmiger Rechenpfennig 1619/1620. 4,95 g. (Slg. Doneb. 6058), Ag-Rechenpfennig 1619/1620. 2,33 g. (Slg. Doneb. 6060); Wenzel Wilhelm v. Roupow: Ag-Rechenpfennig 1620. 2,65 g. (Slg. Doneb. 6066 – dort in Kupfer), Ku-Rechenpfennig 1620. 3,92 g. (Slg. Doneb. 6068), Klippenförmiger Ag-Rechenpfennig o. J. 7,62 g. (Slg. Doneb. 6069 – dort in Kupfer u. nicht als Klippe); Johan Albin Graf v. Schlick: Ku-Rechenpfennig 1619. 5,42 g. (Slg. Doneb. 6075), Klippfenförmiger Ku-Rechenpfennig 1619. 5,40 g. (Slg. Doneb. 6077), Ag-Rechenpfennig 1619. 2,67 g. (Slg. Doneb. 6078), Ag-Rechenpfennig Piedfort 1619. 11,16 g. (Slg. Doneb. 6078 – dort nicht als Piedfort), Ku-Rechenpfennig 1619. 3,65 g. (Slg. Doneb. 6079); Joachim Andreas Graf v. Schlick: Ku-Rechenpfennig 1620. 4,18 g. (Slg. Doneb. 6080), Ag-Rechenpfennig o. J. 3,77 g. (Slg. Doneb. 6082 – dort in Kupfer); Johann Šultys v. Felsdorf: Klippenförmiger Ku-Rechenpfennig 1619. 5,99 g. (Slg. Doneb. 6084); Tobias Steffek v. Kolodiej: Ku-Rechenpfennig 1620. 4,13 g. (Slg. Doneb. 6104 – dort mit anderer Rev.-Beschreibung), Ku-Rechenpfennig 1620. 2,49 g. (Slg. Doneb. 6104 – dort mit anderer Rev.-Beschreibung), Ku-Rechenpfennig o. J. (Slg. Doneb. 6106), Ku-Rechenpfennig 1620. 5,22 g. (Slg. Doneb. 6108); Johann Wostrowec v. Královic: Klippenförmiger Ku-Rechenpfennig o. J. (Slg. Doneb. 6115). **54 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

In seinem Aufsatz „Die Fälschungen böhmischer Münzen und deren Stempel“ von 1880 beschrieb Max Donebauer einen Skandal rund um das Auftauchen neuer Fälschungen böhmischer Münzen ab 1840, der hohe Wellen in der Sammlerwelt schlug und sogar einen Rückgang der Sammlerleidenschaft in Böhmen zur Folge hatte. So tauchten in den vierziger und fünfziger Jahren zunehmend neben den Fälschungen bekannter und seltener Münzen auch neue, erfundene Rechenpfennige mit Namen berühmter böhmischer Persönlichkeiten aus der Zeit des Direktoriums 1619-1621 auf. Die meisten dieser Rechenpfennige tragen daher die Jahreszahlen 1619/1620 und wurden in großen Varietäten durch die Kombination gefälschter Stempel „in Gold, Silber und Kupfer; in Klippenform, als Dickmünzen und Dickklippen“ geprägt. Da die böhmischen Sammler auf solche Jetons „wie besessen“ waren und auf besondere Schrötlinge förmlich Jagd gemacht wurde, fanden solche Fälschungen Eingang in viele Sammlungen der damaligen Zeit. Erst bei der Verauktionierung der Sammlung Killian im Jahre 1858 in Wien wurde dieser Betrug teilweise aufgedeckt. So fand man bei einem Rechenpfennig aus Kupfer den Rand der damals im Umlauf befindlichen österreichischen Kreuzer Wiener Währung, der sogenannten Scheinkreuzer. Es konnte nachgewiesen werden, daß die falschen Stempel teilweise auf solchen abgeschliffenen Kreuzern geprägt worden sind. Zwei Jahre später, 1860, wurde eine weitere Entdeckung gemacht. Auf einer Anhöhe bei Prag wurden 45 Prägestempel gefunden, darunter auch Stempel der vorher erwähnten Rechenpfennige. Diese wurden damals im Bericht des böhmischen Museums Památky und einem späteren Aufsatz von Prof. Smolik anfangs für echt gehalten. Doch die Skepsis blieb und kurz darauf wurden die Stempel alle für falsch erklärt. Die ähnliche Machart der Stempel von Denaren und Jetons aus sechs Jahrhunderten sowie die Tatsache ihres plötzlichen und gemeinsamen Auftauchens hatten die letzten Zweifel ausgeräumt.

Literatur: Donebauer, Max: Die Fälschungen böhmischer Münzen und deren Stempel, in: Numismatische Zeitschrift 12 (1880), Wien, S. 405-444, Tf. 6-7.

1722 Umfangreiche Sammlung von Talern und Teilstücken des 16.-19. Jahrhunderts, darunter zahlreiche bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 132 Stück. In Album. Meist sehr schön und besser 5.000,--

ex 1723

1723 Umfangreiche Sammlung von Wyschehrad-Medaillen, darunter Adalbert Ruffer, 1858-1871. Silbermedaille 1859, auf seine Einsetzung (Slg. Donebauer 4700, dort in Bronze); Ceslaus Gotthard von Schaffgotsch, 1769-1782. Silbermedaille 1769, auf seine Inthronisation in Prag (Slg. Donebauer 4692); Josef Alois Jüstel, 1835-1858. Silbermedaille 1835, auf seine Installation (Slg. Donebauer 4699) und viele andere. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **34 Stück.** Meist vorzüglich 7.500,--

1724 Umfangreiche Sammlung von Gedenkmünzen zu 25, 50, 100 und 500 Schillingen der Republik Österreich. Der Nominalwert des Objekts liegt bei 52.800 ÖS.
Ca. 215 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz und polierte Platte 3.500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1725 Sammlung von Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Kreuzer bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 360 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 3.000,--

1726 Sammlung von habsburgischen Münzen des 17.-20. Jahrhunderts vom Ku.-Kreuzer bis zum Reichstaler. Interessantes Lot mit einigen besseren Typen und Erhaltungen, bitte besichtigen.
Ca. 800 Stück. In drei Alben. Sehr schön-fast Stempelglanz 1.500,--
Aus der Slg. Bernhard Terletzki.

1727 Kleine Sammlung von Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, vom Ku.-Kreuzer bis zum Reichstaler, darunter auch bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
81 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 1.000,--

1728 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-1/4 Kreuzer bis zum Taler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 127 Stück.** In Album. Meist sehr schön und besser 800,--

1729 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Schilling bis zum 5 Kronen-Stück. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 345 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 800,--

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

1730

1731

1730

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

1730 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Silbermedaillon 1726, auf die Einsetzung der vier Domherren Graf Kolowrat, Graf von Oedt, des Prinzen von Holstein und des Grafen Eckh und Hungersbach. Das Stiftswappen, von Religio und Justitia gehalten, darüber Fama und Putte mit Kardinalshut//Das Stiftswappen und die vier Wappen der Domherren, umher doppelter Schriftkreis. 66,18 mm; 68,00 g. Lichn./M. 448; Slg. Montenuovo 2899; Suchomel/Videman S. 267, Abb. 2 var.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--

1731 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** 1/2 Konv.-Taler 1820. Suchomel/Videman 1203.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 300,--

1,5:1

1732

1,5:1

SALZBURG, ERZBISTUM

1732 **Konrad I., 1106-1147.** Halbbrakteat, Laufen. 0,95 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und segnender Linken//Dreitürmiges Kirchengebäude mit Kreuz im Tor. CNA I, A 29.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

1,5:1

1733

1,5:1

1733 Dünnpfennig, Laufen. 0,86 g. Bischof thront v. v.//Mauer mit Tor und zwei Ringen zu jeder Seite, darüber Kreuzgiebel und zwei Türme, zu den Seiten der Türme je ein Stern und zu den Seiten des Giebel je eine Kugel. CNA I, -.
Von großer Seltenheit. Unediert. Leichte Prägeschwäche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 139, München 2007, Nr. 882.

1734 1735 1736 1737

1734 **Eberhard II. von Regensberg, 1200-1246.** Pfennig, Salzburg. 0,85 g. Zinnenmauer mit zwei Türmen, darüber Brustbild des Bischofs v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab, zu den Seiten je ein Kreuz// Engel steht v. v. mit einem Gefäß in der Rechten und segnender Linken, zu den Seiten je zwei kleine Kreuze. CNA I, A 36; Probszt -.
Von großer Seltenheit. Etwas unregelmäßiger Schrötling, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--

1735 Pfennig, Salzburg. 0,82 g. Brustbild r. mit Mitra, zu den Seiten je eine Rosette//Zweitürmiges Kirchengebäude mit Tor, Mittelstück mit Arkaden, darüber Kreuz. CNA I, A 38; Probszt 12.
RR Übliche Prägeschwäche, sehr schön 200,--

1736 Pfennig, Friesach. 1,11 g. Bischof thront v. v. mit Kreuzstab und Buch//Mauerring, darin Kirchengebäude. CNA I, C a 10 (Variante mit Stern im Tor). Sehr schön + 150,--

1737 Hälbling o. J. (um 1220/1230), Pettau. 0,66 g. Erzbischof sitzt v. v., die Rechte in die Hüfte gestützt, in der Linken ein Lilienzepter//Brustbild des Erzbischofs v. v., der zwei durch einen Bogen verbundene Türme über sich hält. CNA I, C g 3; Probszt 25 (dort mit Umschrift). **RR** Fast sehr schön 100,--

1739 1738 1739

1738 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Guldiner 1522. Dav. 8161; M./T. -; Zöttl 200.
RR Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--

1739 10 Kreuzer 1529. Zöttl 247. **R** Hübsche Patina, sehr schön 250,--

1740

1740 Doppelter Guldiner 1538, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. 54,84 g. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, darunter die Jahreszahl • M • D • XXXVIII •, in der Umschrift das Stifts- und Familienwappen//Die heilige Radiana steht halbl. und wird von zwei Wölfen angefallen, im Hintergrund Landschaft mit Bäumen und Schloß Wellenburg, am Boden Waschutensilien. Variante mit dem Schloß Wellenburg auf der Rückseite links. Dav. 8163; Zöttl 188. **RR** Hübsche Patina, kleiner Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Die heilige Radiana (Radegund von Wellenburg, † um 1290 oder 1340) war eine Viehmagd aus dem Schloß Wellenburg bei Augsburg. Der Legende nach pflegte sie Arme und Kranke im Siechenhaus (Seuchenhaus) und brachte ihnen vom Munde abgesparte Milch, Butter und Brot. Eines Tages soll sie auf dem Weg dorthin vom Schloßherrn angehalten worden sein, und auf seine Frage, was sie forttrage, antwortete sie, es wären Wasser, Kamm und Seife zur Säuberung der Kranken. Als man ihr den Korb aus den Händen riß, wurden tatsächlich nur diese Sachen vorgefunden. Zur Strafe für diese Notlüge schickte Gott ihr aber zwei Wölfe, die sie auf dem Heimweg überfielen und so schwer verletzten, daß sie drei Tage später verstarb.

1741

1,5:1

1741

1741 Doppelter Guldiner 1538, auf die Kardinalswürde. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. 52,82 g. Brustbild l. in geistlichem Ornat mit Birett, darunter die Jahreszahl • M • D • XXXVIII •, in der Umschrift das Stifts- und Familienwappen//Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt. Dav. 8164; Zöttl 192.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--

1742

1743

1742

1742 **Michael von Küenburg, 1554-1560.** Guldiner 1555. Dav. 8170; Zöttl 464. Sehr schön 400,--

1743 1/2 Guldiner 1557. Zöttl 472. Winz. Henkelspur, sehr schön 500,--

1744

1745

1744

1744 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, mit Titel Maximilians II. Dav. 123; Zöttl 638.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 800,--

1745 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1579, mit Titel Rudolfs II. Zöttl 678.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 127, München 2005, Nr. 232 und der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 8, Graz 1976, Nr. 84.

1746

1747

1746 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/2 Reichstaler o. J. Zöttl 981.
R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

1747 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 992 (dort falsch beschrieben).
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

1748 (dreifach)

1748 Dreifache Reichstalerklippe 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 85,38 g. Dav. 8197 Anm.; Zöttl 953. **RR** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1,5:1

1749

1,5:1

1749 Reichstaler 1593. Turmprägung. Geschenkmünze an die Truppen. 28,58 g. Vierfeldiges Stifts- und Familienwappen, dahinter thront St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab v. v.//Turm in Wellen, umher die durch Köpfe personifizierten vier Winde, oben aus Wolken fallender Hagel. Dav. 8192; Zöttl 936. **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 78, Wien 2006, Nr. 459.

1750

1751

1752

1750 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1623. Dav. 3497; Zöttl 1465.
Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön 100,--

1751 1/2 Reichstaler 1624. Zöttl 1526. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--

1752 Reichstaler 1641. Dav. 3504; Zöttl 1492. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1753

1754

1755

1753 Reichstaler 1649, mit Gegenstempel von Salzburg auf der Rückseite: Zweifeldiges Stiftswappen, darüber 16S81. Dav. 3504 (dort ohne Gegenstempel); Zöttl 1500 (dort ohne Gegenstempel).
R Kleiner, überstehender Materialrest am Rand, Münze und Gegenstempel vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 78, Wien 2006, Nr. 471.

1754 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** 1/2 Reichstaler 1668. Zöttl 2004.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

1755 Reichstaler 1674. Dav. 3508; Zöttl 1998. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 46, Düsseldorf 1983, Nr. 1285.

1756

1757

1758

1756 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1694. Dav. 3510; Zöttl 2166.
Vorzüglich 200,--

1757 1/2 Reichstaler 1705. Zöttl 2190.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1758 Reichstaler 1707. Dav. 1234; Zöttl 2179. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 500,--

1760

1759

1761

1759 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** 1/2 Reichstaler 1709. Zöttl 2430.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 350,--

1760 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1728. Dav. 1241; Zöttl 2581.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1761 Reichstaler 1740. Kleines Porträt. Dav. 1242; Zöttl 2578. **R** Sehr schön 500,--

1762

1762 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1750. Dav. 1245; Zöttl 2859.
R Herrliche Patina, vorzüglich + 1.250,--

1763 1763

1,5:1

1763 1/2 Reichstaler 1752. 14,57 g. Die gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, l. daneben Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab sitzt nach l., den Kopf nach r. gewandt, r. daneben zweifeldiges Stiftswappen. Zöttl 2861. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 78, Wien 2006, Nr. 703.

1764

1764 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Silbermedaille 1753, auf seine Wahl am 5. April zum Erzbischof. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur F • M • K • (Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Achtfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten stehen zwei weibliche Figuren mit Schwert und Lanze und reichen sich über dem Wappen die Hände, oben Schriftband, unten zwei Zeilen Schrift zwischen Verzierungen. 42,24 mm; 26,74 g. Zöttl 2948.
R Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Stiftloch im Rand, vorzüglich + 500,--

Sigismund von Schrattenbach, geboren 1698, entstammte dem steirischen Zweig seiner Familie. Erst am 13. Tag des Wahlganges hatte man sich auf ihn, den bisherigen Domdechanten, geeinigt, der keineswegs der tüchtigste war, wenn er auch den besten Willen mitbrachte. Durch seine besondere mönchartige Frömmigkeit erregte er das Mißfallen jener, die schon der erwachenden Aufklärung zugeneigt waren. Er betete stundenlang mit seinem Hofstaat den Rosenkranz. In Salzburg gründete er ein Zucht- und Arbeitshaus sowie zwei Waisenhäuser. Er förderte auch den Bergbau, der unter ihm eine schwache Nachblüte erlebte. Sigismund konnte aber nicht die schwere Finanzkrise beheben, in der sich sein Land befand. Der Haushalt wurde noch zusätzlich durch einen Beitrag von 18.000 Gulden an den österreichischen Kosten des Siebenjährigen Krieges und durch eine pauschale, von Preußen durchgesetzte Entschädigung von Emigrantenguthaben in Höhe von 30.000 Gulden belastet. Das Stadtbild bereicherte er durch zwei eigenartige Werke: das Sigismundtor (Neutor), eine kühne technische Leistung. weil es den Mönchsberg durchstieß, und die Marienstatue auf dem Domplatz. Als großer Theaterfreund förderte er auch den kleinen Mozart, dem er seine erste Reise nach Italien ermöglichte und überhaupt den Grundstein zu dessen Karriere legte. Am 16. Dezember 1771 starb der Erzbischof an einer Nierenblutung.

1765

1766

1765

1765 Konv.-Taler 1759. Variante ohne Stempelschneidersignatur unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1253; Zöttl 2988. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding 23, Osnabrück 2002, Nr. 3454.

1766 Silbermedaille 1767/1769, auf die Vollendung des Sigismundstores (Neutor). Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Das Südportal des Sigismundstores, zu den Seiten je eine Pyramide, deren abgebrochene Spitzen beide am Boden nach r. liegen, im Abschnitt die römische Jahreszahl und die Signatur F • M •. Variante mit Laubrand, und die abgebrochenen Spitzen der Pyramide auf der Rückseite zeigen beide nach r. 35,65 mm; 13,97 g. Zöttl 2965. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

1767

1768

1767

1767 **Sedisvakanz, 1771-1772.** Silbermedaille 1772. Hüftbild des St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab fast v. v. auf Postament, davor Kapitelwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur F • - M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung zwischen den zwei Wappen des Dompropstes Virgil Maria von Firmian und des Domdechanten Ferdinand Christoph von Zeil in Waldburg, umher weitere zehn Wappen der Domherren Firmian, Dietrichstein, Breuner, Colloredo, Spauer, Khevenhüller, Saurau, Thun, Podstrazky und Zeil-Friedberg//Hüftbild des St. Virgilius mit Mitra, Dommodell und Krummstab halbl. auf Postament, darunter die Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung, umher weitere zwölf Wappen der Domherren von Lobkowitz, Altemps, Firmian, Zeil-Wolfsegg, Lodron, Küenburg, Strasoldo, Lodron, Schrattenbach, Daun, Spauer und Auersperg. 55,85 mm; 62,44 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

1768 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Silbermedaille 1782, auf das 1.200jährige Stiftsjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus, darunter die Signatur MAZENKOPFF F •(Stempelschneider Franz Matzenkopf)//Antiker Tempel, im Giebel D • O • M •, innen Strahlen, im Abschnitt SEC ⁝ IUB ⁝ XII • / römische Jahreszahl / Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf). 40,40 mm; 24,40 g. Zöttl 3188. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 200,--

1769

1,5:1

1769

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

1769 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1805. Dav. 44; Zöttl 3409.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

Ferdinand wurde am 6. Mai 1769 als Sohn des Großherzogs Leopold von Toskana (des späteren Kaisers Leopold II.) geboren. Er wurde selbst nach dem Antritt seines Vaters als Kaiser am 22. Juli 1790 Großherzog von Toskana. Nachdem er sich zunächst mit dem revolutionären Frankreich verständigen konnte, mußte er später gegen Frankreich Stellung beziehen. Er verlor durch den Friedensvertrag von Lunéville 1801 sein Großherzogtum und erhielt von Napoléon als Entschädigung das neugebildete Kurfürstentum Salzburg, in das auch Eichstätt, Teile des Bistums Passau sowie Berchtesgaden einverleibt wurden. Mit dem Frieden von Preßburg 1806 wurde Salzburg jedoch dem Kaiserreich Österreich zugesprochen, und Kurfürst Ferdinand, der jüngere Bruder des Kaisers Franz I., erhielt als Ausgleich das neugebildete Großherzogtum Würzburg. Durch den Frieden von Paris 1814 fiel Würzburg an Bayern, und Ferdinand konnte in seine Heimat, das Großherzogtum Toskana zurückkehren. Er regierte dort bis zu seinem Tod am 18. Juni 1824.

SAMMLUNG SALZBURG

1770 Kleine Sammlung von Talern des 16.-18. Jahrhunderts, darunter seltene Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **41 Stück.** In Album. Meist sehr schön 5.000,--

1,5:1

1771

1,5:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

BATTHYANI, FÜRSTEN

1771 **Ludwig, 1788-1806.** Konv.-Taler 1788, Wien. Dav. 1184; Holzmair 17.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 1.500,--

1772

SCHLICK, GRAFEN

1772 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

1773 1775 1774

1773 Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Auf der Rückseite durchbricht der Löwenkopf den inneren Fadenkreis. Dav. 8138; Doneb. 3747.
Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sonst sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1774 **Franz Heinrich, 1740-1766.** Reichstaler 1759, Prag, mit Titel Maria Theresias. Mit Randschrift. Dav. 1196; Holzmair 80; Smetana/Jakymenková FH 2.
Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 1, Heidelberg 1989, Nr. 318.

SINZENDORF, GRAFEN

1775 **Georg Ludwig von Friedau, 1632-1680.** Reichstaler 1676, Wien. Dav. 3414; Holzmair 84.
R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Graf Georg Ludwig (1616-1680) hat in der Geschichte der österreichischen Finanzverwaltung traurige Berühmtheit erlangt. Nachdem ihm bereits eine Reihe von Ämtern und Würden erteilt wurde, ist er 1657 von Leopold I. zum Hofkammerpräsidenten ernannt worden. In dieser Stellung, die er mehr als zwanzig Jahre bekleidete, hat er in großer Maßlosigkeit alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um sich persönlich zu bereichern. Wie später nachgerechnet wurde, hatte er dem Staat rund 2 Millionen Gulden Schaden zugefügt. 1680 wurde ihm wegen "Mißbrauch der Amtsgewalt, Meineid, Diebstahl, Unterschleif und Erpressung" der Prozeß gemacht. Die wirtschaftlichen und diffamierenden Folgen blieben ihm jedoch erspart, da er noch im selben Jahr verstarb.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

ALBANIEN

1776 **Lot.** Kleine Typensammlung albanischer Münzen des 20. Jahrhunderts vom 5 Quindar bis zu 5 Leke.
37 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1777

BALTIKUM

KURLAND

1777 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2). Leicht justiert, sehr schön 500,--

1778 1779 1778

RIGA, STADT

1778 Ferding 1564. Haljak 885 (5R); Kopicki 8042 (R2). Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1779 **Unter Polen. Sigismund III., 1587-1632.** Schilling 1618. Kopicki 8161 (R4). **R** Vorzüglich 200,--

1780

1780 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1621-1632.** Silbermedaille 1621, von S. Dadler, geprägt im Jahr 1641, auf die Einnahme von Riga durch die Schweden am 16. September. Der geharnischte König reitet r. mit Kommandostab in der Rechten, oben zwei auf Wolken sitzende Putten, die den König bekränzen, im Hintergrund die Stadtansicht von Riga mit schwedischen Truppen//Ansicht der belagerten Stadt von der Düna (Daugava) aus gesehen, im Vordergrund schwedische Reiter und Kampfszene, im Abschnitt die Signatur • H • W • (Heinrich Wulf, Münzmeister in Riga, 1633-1659). 59,75 mm; 57,85 g. H.-Cz. 4364 (R3); Hildebrand I, S. 105, 8; Maué 45.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Im Sommer 1621 begann Gustav II. Adolf den schwedisch-polnischen Krieg, indem er an der livländischen Küste landete und die bedeutendste livländische Stadt Riga belagerte. Die Belagerung begann am 15. August und endete am 16. September 1621, als den Schweden die Stadttore nach heftigem Beschuß geöffnet wurden.

1781

1781 Silbermedaille 1804, von F. W. Loos, auf den Tod des Kaufmanns Matthias Wilhelm von Fischer, Begründer des Waisenhauses für Mädchen in Riga (Fischer-Institut), im Jahr 1803. Brustbild von Fischers l. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Waisenhauses, davor empfängt die personifizierte Barmherzigkeit zwei Mädchen, die von einer Frau herangeführt werden. 42,06 mm; 27,79 g. H.-Cz. 6611; Sommer A 114.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1782 1783 1784 1785 1786

LITAUEN

1782 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** 3-Gröscher 1565, Vilnius. Iger V.65.1 d (R5); Kopicki 3308 (R5).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

1783 **Sigismund III. von Polen, 1587-1632.** 3-Gröscher 1589, Vilnius. Iger V.89.1 a (R5); Kopicki 3512 (R5).
RR Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

1784 3-Gröscher 1600, Vilnius. Iger V.00.1 a (R5); Kopicki 3539 (R6).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

1785 3-Gröscher 1601, Vilnius. Iger V.01.5 b var. (R4); Kopicki 3540 (R5).
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1786 3-Gröscher 1602, Vilnius. Iger V.02.1 a var. (R5); Kopicki 3551 (R6).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1787 1788 1787

BELGIEN

ANTWERPEN

1787 **Stadt.** Ku.-5 Centimes 1814, geprägt während der französischen Belagerung. Brause-Mansfeld Tf. 9/8; Gadoury 128; Mazard 628 c.
Sehr seltene Variante mit breitem Schrötling. Nur 180 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--

BRABANT

1788 **Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555.** Réal d'argent o. J. (1521-1545), Antwerpen. Vanhoudt I 33.
Sehr schön + 150,--

1789

1789 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/2 Ecu des Etats 1577, Brüssel. Delm. 120 (R1).
Überdurchschnittlich erhalten. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

1790 1791

FLANDERN

1790 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Doppelter Silbergroschen o. J. 4,09 g. Boudeau 2232; Gaillard 224.
Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 3004.

1791 **Philipp der Schöne, 1482-1506.** Patard 1488, Gent. Levinson II-104; Vanhoudt H 201.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

1792

1792 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Silbermedaille 1675, von J. Roettiers, auf das Ende der Amtszeit von Johannes Dominicus, Graf von Monterey, als Statthalter der Spanischen Niederlande und den von ihm geleiteten Bau neuer Schleusen und Befestigungen bei Ostende im Jahre 1672. Geharnischtes Brustbild des Statthalters r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Flanderns sitzt v. v. an einen Sockel gelehnt, den Kopf dem hinter ihr stehenden Merkur zugewandt, davor der niederländische Löwe mit Wappenschild, auf dem Sockel befindet sich das gekrönte Wappen der Spanischen Niederlande; im Hintergrund die neu befestigten Schleusen und die Stadtansicht von Ostende, oben geflügelter Genius mit zwei Posaunen. 73,46 mm; 150,43 g. Bingen S. 61, 4; v. Iseghem 75; v. Loon III, S. 174.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Der Statthalter der Spanischen Niederlande, Johannes Dominicus, Graf von Monterey, hatte herausgefunden, daß die Schleuse zwischen Zwanenhoek und dem Graben von Blankenberge völlig verwahrlost war, wodurch das Meerwasser nicht mehr in den Kanal von Brügge eintreten konnte. Außerdem war die Schleuse nicht ausreichend befestigt. Im Jahre 1672 wurden neue Schleusen und Befestigungen gebaut. Auf diese Weise konnte das umliegende niedrigere Gelände überflutet und somit für den französischen Feind unbenutzbar gemacht werden.

Als Johannes Dominicus 1675 als Statthalter vom Herzog von Villahermosa abgelöst wurde, ließ Flandern diese prachtvolle Medaille prägen, die auf die vermutlich bedeutendste Leistung des abtretenden Statthalters Bezug nimmt.

1793

1,5:1

1793

HAINAUT (HENNEGAU)

1793 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/2 Ecu des Etats (1/2 Staatentaler) 1577, Mons (Bergen). Delm. 123.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--

1794

1796

1795

LÜTTICH

1794 **Gerhard von Groesbeck, 1564-1580.** Reichstaler 1568, Hasselt, mit Titel Maximilians II. Dav. 8415; Delm. 451; Mignolet 514. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 478.

1795 **Johann Ludwig van Elderen, 1688-1694.** Dukaton 1689. Dav. 4299; Delm. 476; Mignolet 652.
RR Vorzügliches Exemplar 1.500,--

TOURNAI

1796 **Stadt.** Bronzemedaille 1857, von J. Wiener. Außenansicht der Kathedrale von Tournai//Innenansicht der Kathedrale. 59,72 mm; 81,39 g. van Hoydonck 151. **R** Winz. Randfehler, vorzüglich + 125,--

1797

1798

1797

SPANISCHE NIEDERLANDE

1797 **Albrecht VII., Erzherzog von Österreich, selbstständige Herrschaft 1598-1621.** Bronzegußmedaille 1622, nach A. Waterloos, auf seine Beisetzung in der Kathedrale St. Michael und St. Gudula in Brüssel am 12. März. Eine aus Wolken kommende Hand hält ein lorbeerumwundenes Schwert, dazwischen Schriftband//Die Ratsherren von Brüssel halten einen Baldachin über den Sarg und begleiten ihn zur Beisetzung. 52,82 mm. Slg. Lanna 769; v. Loon II, S.141. **R** Vorzüglich 500,--

Die Südlichen oder auch Spanischen Niederlande wurden im Auftrag der Habsburger durch Generalstatthalter regiert, die der eigenen Familie oder dem kaisertreuen katholischen Hochadel entstammten. Eine Ausnahme bildete die Regierungszeit Albrechts VII., der das Gebiet gemeinsam mit seiner Gemahlin Isabella (Elisabeth) von Spanien in den Jahren 1598-1621 selbstständig regierte.

1798 **Karl II., 1665-1700.** Silberjeton 1673, unsigniert, auf die Kriegserklärung an Frankreich. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Eine Löwenpranke nach r. hält gekröntes Zepter. 32,78 mm; 5,78 g. Dugniolle 4311; v. Loon III, S. 125. Fast sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Horn.

1799

1800

1799

KÖNIGREICH BELGIEN

1799 **Leopold I., 1830-1865.** Silbermedaille 1832, unsigniert, auf die Verteidigung der Zitadelle von Antwerpen durch General Chasse. Brustbild des Generals in Uniform//Die zerstörte Zitadelle vor der Stadtansicht. 48,62 mm; 50,20 g. Dirks 463.
In Silber selten. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

1800 2 1/2 Francs 1848. Kleiner Kopf. Morin 46.
Sehr attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1802

1801

1802

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1801 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, 1047-1075, Roskilde. 0,96 g. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 36. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1802 **Frederik III., 1648-1670.** Klippenförmige Silbermedaille zu einem Reichstaler 1670, unsigniert, auf seinen Tod. Reichsapfel, dahinter Schwert und Zepter gekreuzt, zu den Seiten je eine Krone (Dänemark und Norwegen), oben gekröntes Monogramm "F3" auf Wolken, in den Ecken Wappenschilde//Obelisk in Landschaft, davor ruhender Löwe, r. untergehende Sonne, in den Ecken Daten aus seinem Leben. 32,85 x 32,61 mm; 29,16 g. Galster 197. Schöne Patina, sehr schön + 300,--

1803

1804

1803

1803 **Christian V., 1670-1699.** Klippenförmige Silbermedaille o. J. (1670), von G. Krüger, auf seine Krönung und die Verleihung des Elefantenordens an Johann Adolph von Schleswig-Holstein--Sonderburg-Plön. Belorbeerte und geharnischte Büste r. in Lorbeerkranz, umgeben von drei Löwen, oben der strahlende Name Jehovas//Kriegselefant r., auf der Schärpe die Initialen des Königs. 37,14 x 38,25 mm; 14,20 g. Galster 200; Lange 77.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Christian V., ältester Sohn Friedrichs III., wurde am 15. April 1646 im Schloß zu Flensburg geboren. Im Alter von vier Jahren wurde er 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Dänemark und Norwegen gewählt.

1804 Tragbare, ovale Silberhohlgußmedaille o. J. (um 1679), mit Signatur H. L. T., auf seine Kriegserfolge. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l. mit erhobenem Schwert und Schild mit dem Monogramm Christians V. auf Waffenhaufen, oben die Wappen von Dänemark und Norwegen. 41,73 x 34,90 mm; 12,83 g. Coll. Northumberland -; Galster 112.

RR Winz. Randfehler und Druckstelle, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 486.

1,5:1 1805 1,5:1

1805 **Frederik IV., 1699-1730.** Krone 1700, Kopenhagen. Hede 36.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1,5:1 1806

1806 Silbermedaille 1719, unsigniert, von P. Berg, auf die Einnahme von Marstrand. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Angriff auf den Hafen, die Stadt und die Festung Marstrand von der Seeseite aus, im Vordergrund Bucht mit zahlreichen Segelschiffen. 50,35 mm; 58,17 g. Coll. Northumberland 135 var.; Galster 314.
Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Das auf einer Schäreninsel nördlich von Göteborg gelegene Hafenstädtchen Marstrand war im Frieden von Roskilde 1658 an Schweden gekommen. Über der Stadt errichteten die Schweden die Festung Karlsten. Beim Angriff der Dänen unter dem norwegischen Admiral Peter Tordenskjold am 10. Juli 1719 konnte die Stadt erneut - wie bereits 1677 - eingenommen werden, am 15. Juli ergab sich auch die Besatzung und die Festung unter ihrem Kommandanten Carsten Heinrich Danckwardt. Im Frieden vom 12. November 1720 traten die Dänen die Stadt Marstrand und die Festung Karlsten wieder an das Königreich Schweden ab.

1807

1807 Silbermedaille 1720, von P. Berg, auf den Frieden von Frederiksborg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Dänemark sitzt nach r. mit Wappenschild und Krone, vor ihr ein Mann, der sich auf einen Spaten mit den schleswiger Löwen und eine Urne stützt, aus der Wasser fließt, dahinter Neptun mit dem Dreizack, im Hintergrund Neptuns Wagen, Meer mit vier Schiffen und die Festung Kronborg, l. und r. Flußläufe und je zwei Festungen. 63,22 mm; 101,68 g. Galster 316; Lange 99 b.
R Hübsche Tönung, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4062.

Durch die Schuld seines Vaters, Christians V., wurde Frederik IV. bei seinem Regierungsantritt in einen Krieg mit seinem Mitregenten Herzog Friedrich IV. von Holstein-Gottorp und mit Schweden verwickelt. Der Krieg begann im Frühjahr 1700, wurde aber im Sommer desselben Jahres mit dem Frieden von Traventhal (Lustschloß des Herzogs von Plön) wieder beendet. In den Friedensbedingungen wurde ein in Roskilde mit dem König Frederik III. geschlossener Friede bestätigt, die Fortdauer der Union zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein und der gemeinsamen Regierung über Prälaten, Ritterschaft und Städte gesichert und die Unabhägigkeit und Gleichberechtigung des Herzogs, insbesondere sein Recht, Truppen zu halten, Festungen anzulegen und Bündnisse zu schließen, anerkannt. Als Karl XII. 1709 bei Poltawa durch Peter den Großen geschlagen wurde, begann König Frederik IV. im Bund mit Rußland und Sachsen abermals den Krieg gegen Schweden, wurde aber 1710 in Schonen und 1712 bei Gadebusch in Mecklenburg vom schwedischen Feldmarschall Magnus Stenbock geschlagen. Dieser erschien 1713 vor Altona und äscherte es vollständig ein, weil eine Brandschatzung von 100.000 Talern nicht sofort bezahlt wurde. Stenbock wurde nun von Russen, Sachsen und Dänen verfolgt und fand in der herzoglichen Festung Tönning, beim Kommandanten Zacharias Wolf, Zuflucht, trotz der dem König seitens der herzoglichen Regierung gegebenen Versicherung strengster Neutralität. Der König benutzte diesen Vertrauensbruch, um gewaltsam den gottorpischen Anteil von Schleswig-Holstein in Besitz zu nehmen, und befahl durch ein Patent von 1713 den Prälaten, der Ritterschaft und allen anderen Einwohnern der Herzogtümer, allein ihm und seinen Beamten Gehorsam zu leisten. Am 16. Mai 1713 kam es in Oldensworth zu einer Kapitulation, durch die Stenbock sich mit seinem Heere als Kriegsgefangener ergab. Durch Vermittlung von England und Frankreich wurde am 3. Juli 1720 in Frederiksborg Frieden geschlossen. Schweden verpflichtete sich, den Ansprüchen des vertriebenen Herzogs Karl Friedrich keinen Vorschub zu leisten, und zugleich wurde von den vermittelnden Mächten durch Garantieakte dem König Frederik IV. der ruhige Besitz des ehemaligen herzoglichen Schleswig zugesichert. Die Eidesleistung der Prälaten und Ritterschaft sowie der Pröbste aus dem gottorpischen Anteil fand am 4. September 1721 auf Schloß Gottorp vor dem König statt.

1808

1808 **Christian VI., 1730-1746.** Kronerigsdaler (6 Mark) 1733, Kopenhagen. Sogenannter "Rejsedaler", geprägt auf seine Reise nach Norwegen. 26,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden//Gekröntes Wappen von Norwegen, zu den Seiten die Wertangabe, unten Münzmeisterzeichen zwischen Jahreszahl. Ahlström 26; Dav. 1295; Hede 5.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Oslo Mynthandel 13, Oslo 1984, Nr. 1150.

1809 1,5:1 1809

1809 **Frederik V., 1746-1766.** Krone 1748, Kopenhagen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+. Hede 31 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1,5:1 1810 1,5:1

1810 **Frederik VI., 1808-1839.** Ku.-Skilling 1812, Altona. Hede 15 A; Lange -. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1811 1812 1811

1811 **Christian VIII., 1839-1848.** Speciedaler 1847, Altona. Dav. 74; Hede 3 C; Lange -. Vorzüglich 300,--

1812 **Christian IX., 1863-1906.** 2 Kronen 1875, Kopenhagen. Hede 13 A. Vorzüglich + 150,--

1813

1813 Silbermedaille 1879, von F. Schmahlfeld, auf die 400-Jahrfeier der Universität Kopenhagen. Köpfe Christians I. und Christians IX. nebeneinander l.//Mimir und der Gott Odin sitzen einander gegenüber. 52,70 mm; 61,82 g. Bergsøe 360. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--
Mimir ist in der nordischen Mythologie der Dämon einer Quelle, deren Genuß höchste Weisheit verleiht. Odin schöpft aus ihr seine geistige Überlegenheit. Die Vorstellung, daß der Gott dem Quellgeist dafür ein Auge verpfändet habe, hat man - wohl schwerlich zutreffend - auf die Spiegelung der Sonne im Wasser gedeutet.

1,5:1 1814 1,5:1

FRANKREICH/MEROWINGER

METZ

1814 Denar. 0,94 g. Der Buchstabe D mit Kreuz unter Linie//Monogramm. Belfort 2979. Sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 746.

1,5:1 1815 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

1815 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, Venedig. 1,67 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+ VEN / • / ECIAS. M./G. 457. Vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 1516.

1,5:1 1816 1,5:1

1816 Denar, Venedig. 1,59 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+ VEN / • / ECIAS. M./G. 457. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 24, Osnabrück 1993, Nr. 1515.

1,5:1 1817 1,5:1

1817 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,60 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+ XPISTIANA RELIGIO Großes Kirchengebäude. M./G. 472. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
S. Coupland ordnet die Christiana-Religio-Pfennige mit gröberem Stil der Gruppe B - Dorestad zu (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the Pious, in: Francia 17/1 (Sigmaringen 1990), S. 23-54).

1,5:1 1818 1,5:1

1818 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,67 g. + HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+ XPISTIANA RELIGIO Kleines Kirchengebäude. M./G. 472. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Siehe die Anmerkung zu Nr. 1817.

1,5:1 1819 1,5:1

1819 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Paris. 1,72 g. +CARLVS REX FR Kreuz//PARISII CIVITAS Kirchengebäude. Depeyrot 762; Gariel XXI, 12; M./G. 827; Prou 323. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

1,5:1 1820 1,5:1

1820 Denar, Soissons. 1,79 g. + CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+ SVESSIO CIVITAS Kreuz. Depeyrot 937; M./G. 805. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1 1821 1,5:1

1821 Denar, Rennes. 1,51 g. + GRATIA D - I REX Karolusmonogramm//+ HREDONIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 856; M./G. 1045. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1 1822 1,5:1

1822 Denar, Orléans. 1,81 g. + CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+ AVREL'ANIS CIVITAS Kreuz. M./G. 948. Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1 1823 1,5:1

1823 Denar, Melle. 1,62 g. + CARLVS REX FR Kreuz//+ METVLLO Karolusmonogramm. Depeyrot 606; M./G. 1063. Sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1

1824

1,5:1

1824 Obol, Melle. 0,88 g. Karolusmonogramm//+ METVLLO Kreuz. M./G. 1060. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1,5:1

1825

1,5:1

1825 **Odo, 887-898.** Denar, Blois. 1,70 g. + MISERICORDIA D - I Im Feld ODO-REX-Monogramm//BI - ESIANIS CASTRO Kreuz. M./G. 1311/1314. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Manfred Olding 25, Osnabrück 2003, Nr. 4102.

1,5:1

1826

1,5:1

1826 Denar, Limoges. 1,74 g. + GRATIAD - RE Im Feld ODO zwischen zwei Kreuzen//+ LIMOVICAS CIVIS Kreuz. M./G. 1332. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 338, Frankfurt/Main 1994, Nr. 964.

1,5:1

1827

1,5:1

1827 **Arnulf, 887-899.** Denar, Dorestad. 1,54 g. X ARNOLFV […] Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// […] ORES / TATΛS. M./G. -. **Von allergrößter Seltenheit. Unikum.** Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--
Siehe dazu den Artikel über dieses einzigartige Stück: Arie Van Herwijnen and Peter Ilisch: A medieval coin find from the Netherlands: filling a gap for Dorestad? In: The Numismatic Chronicle 166, 2006, S. 245-249.

1,5:1

1828

1,5:1

1828 **Karl der Einfältige, 898-923.** Denar, Köln. 1,69 g.+KVROLVS VEX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//S / COLONIA / A. M./G. - (vgl. 1353); Prou - (vgl. 83). Sehr schön 400,--

1,5:1

1829

1,5:1

1829 **Lothar, 954-986.** Denar, Bourges (Cher). 1,25 g. + LOTERIVS REX Kreuz//BITVRICES CIVITAS Kirchengebäude. M./G. 1672.
Mit schwarzer Tuscheziffer "237" auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Rauch NUMISMATA, Wien 2011, Nr. 793.

1,5:1

1830

1,5:1

1830 Denar, Chalon-sur-Saône. 1,07 g. + LOTARIVS • REX Im Feld B//+ CAVILON • CIVT Kreuz. Depeyrot 268; M./G. 1663. **R** Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben im März 1993 vom Soester Münzcabinett, H. G. Hild, Soest.

Weitere Denare der Karolinger finden Sie unter den Nrn. 1-5.

1831

1832

1831

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1831 **Philippe III, 1270-1285.** Gros tournois o. J. (vor 1280). 4,08 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift//Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 202 A. Vorzüglich + 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1832 **Philippe IV, le Bel, 1285-1314.** Gros tournois à l'O rond o. J. (1305). 3,89 g. Duplessy 213 B.
Feine Patina, fast vorzüglich 100,--

1,5:1

1833

1,5:1

1833 Maille tierce à l' O rond o. J. (um 1306). Duplessy 219 C. Sehr schön + 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 4003.

1834 (Piéfort)

1,5:1

1834 (Piéfort)

1834 **Charles IX, 1560-1574.** Teston 1573 A, Paris. **Dickabschlag (Piéfort) in Silber**; 37,98 g. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz//Gekröntes Wappen, zu den Seiten je ein gekröntes C. Ciani 1363; Duplessy - (zu 1077). **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 7.500,--

1835

1836

1835

1835 **Charles X, 1589-1590.** Silbermedaille o. J. (1590), unsigniert, von P. Regnault. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Heiligen Geist//Königliche Krone. 44,71 mm; 41,32 g. Jones 165; Médailles françaises S. 18, Nr. 63.

Von größter Seltenheit. Geprägtes Original auf breitem Schrötling. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Charles X war der von der katholischen Liga nach dem Tode Henris III aufgestellte Gegenkönig von Frankreich. Er gehörte dem geistlichen Stand an und war Kardinal der römischen Kirche. Er konnte sich aber nicht gegen seinen Neffen Henri IV durchsetzen und wurde von einem Aufstand der Pariser Massen in die Flucht geschlagen.

Philippe Regnault war Goldschmied, Stempelschneider und Medailleur in Paris gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Im Jahr 1590 bewarb er sich um den Stempelschnitt der neuen Franc-Münzen für König Charles X, konnte sich jedoch nicht gegen seinen Konkurrenten Germain Pillon durchsetzen. Er verwendete den Vorderseitenstempel seiner Franc-Probe für das vorliegende Schaustück. Die Exemplare des Britischen Museums und der Bibliothèque Nationale weisen leichte Korrosionsstellen im Stempel auf und sind zwischen 1590 und 1697 entstanden. Da das hier zum Verkauf angebotene Stück keine solcher Korrosionsstellen aufweist, gehen wir davon aus, daß es sich hierbei nicht um eine Nachprägung des 17. Jahrhunderts, sondern um ein geprägtes Original handelt.

1836 **Henri IV, 1589-1610.** 1/4 Ecu de Béarn 1605 DB (übereinandergelegt), Morlaas. Duplessy 1240.
Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1837

1838

1837 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/2 Ecu au buste juvénile 1662 B, Rouen. Duplessy 1484; Gadoury 173.
Sehr schön 300,--

1838 1/2 Ecu au buste juvénile 1668, Münzzeichen "9", Rennes. Duplessy 1484; Gadoury 174.
Kl. Justierspuren, vorzüglich 1.000,--

1839

1839 Silbermedaille 1672, von J. Roettiers und M. Molart, auf die Kriegsvorbereitungen gegen die Niederlande und die Füllung der Magazine mit Nahrung und Waffen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weibliche Figur in antikem Gewand, in der Linken Füllhorn, zu Ihren Füßen Kriegsattribute und Ähren, wird von nach r. fliegender Viktoria gekrönt. 71,66 mm; 159,15 g. Divo -; Médailles françaises S. 91, 180. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

1,5:1 1840 1,5:1

1840 Silbermedaille 1675, von J. Mauger, auf den Sieg in dem Gefecht um die Schiffbrücke bei Altenheim. Büste r.//Viktoria steht v. v., in der erhobenen Rechten Pfeil, in der Linken Kranz, r. lagert der Flußgott des Rheins mit Quellurne und Steuerruder und blickt zu ihr empor, im Hintergrund l. Baumlandschaft. 41,23 mm; 37,61 g. Berstett - (zu 1); Divo 147; Médailles françaises 201.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

Das in Baden am Oberrhein gelegene Altenheim ist heute Teil der Gemeinde Neuried bei Offenburg.

1841

1841 Silbermedaille o. J. (1679), unsigniert, auf den Frieden von Nijmegen am 10. August zwischen Frankreich und den Niederlanden. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Prudentia steht nach l. an einem Amboß, vor ihrem Haupt strahlendes Auge, in der Rechten Zepter (die Hand der Gerechtigkeit), in der Linken Palmzweig, den sie über einen Amboß hält; im Hintergrund Waffen, oben Füllhorn, Schwert und Schild übereinandergelegt. 72,38 mm; 116,29 g. Divo -; Médailles françaises -; Pax in Nummis 303; v. Loon III, S. 266.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 4.000,--

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Louis XIV unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachefeldzug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der "Holländische Krieg" seinen Abschluß.

1842

1842 Ecu à la cravate 1682 L, Bayonne. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210.

Min. justiert, winz. Zainende, sehr schön + 500,--

Das vorliegende Stück wird auch als "Ecu du Parlement" bezeichnet.

1843

1844

1843

1843 Silbermedaille 1684, von M. Molart und F. Chéron, auf die Bombardierung von Genua durch die französische Flotte unter dem Kommando von Abraham Duquesne. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Jupiter steht l. mit Blitz und Donner in der erhobenen Rechten, im Hintergrund die Bomardierung Genuas. 68,95 mm; 158,87 g. Divo -; Médailles françaises S. 124, 261.

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 5.000,--

Das Bombardement von Genua war Teil des sogenannten Reunionskrieg. Während Kaiser und Reich im Jahre 1684 ihre Aufmerksamkeit auf den Krieg gegen die Türken konzentrierten, nutzte Louis XIV die Gelegenheit, im Rahmen seiner Reunionspolitik die Abtretung ehemals zu Fankreich gehörender Gebiete zu erzwingen. Im Jahr 1684 schoß die französische Flotte Genua in Brand, da die Stadtrepublik enge Verbindungen zu Spanien unterhielt.

1844 1/2 Ecu de Flandre 1685 A, Paris. Duplessy 1510; Gadoury 182. Winz. Kratzer, sehr schön + 500,--

1845

1845 Silbermedaille 1686, unsigniert. Spottmedaille auf die Augsburger Allianz gegen Frankreich. Geharnischtes Brustbild von Louis XIV r.//Mehrere Krieger vor einer Felswand, aus der eine Maus entspringt, einer von ihnen mit Fahne, auf der die Wappen von Bayern, Sachsen, Schweden, Würzburg und dem Deutschen Reich abgebildet sind, am Boden sitzende, weibliche Figur. 72,44 mm; 121,03 g. Coll. Fieweger -; Divo -; Forster 64; Médailles françaises -.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2560. Dort erwähnt als einziges Vorkommen im deutschen Münzhandel in Auktion L. + L. Hamburger 12, Frankfurt/Main 1898, Nr. 499 mit 385 Goldmark.

1847

1846

1847

1846 1/4 Ecu de Flandre (quart-écu "carambole") 1686 LL, Lille. Duplessy 1511; Gadoury 149.
R Justiert, sehr schön + 800,--

1847 1/2 Ecu de Flandre 1687 L, Lille. Duplessy 1510; Gadoury 182.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 600,--

1848

1849

1848 Ecu aux huit L 1690 S, Reims. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr schön + 350,--

1849 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Überdurchschnittlich erhalten, übliche Überprägungsspuren, hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

1850

1851

1852

1853

1850 Ecu aux huit L 1693 P, Dijon. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

1851 1/2 Ecu aux palmes 1693 B, Rouen. Réformation. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.000,--

1852 1/2 Ecu de Flandre aux palmes Jahreszahl nicht lesbar (geprägt ab 1693), Münzzeichen W, Lille. Réformation. Duplessy 1529; Gadoury 187. **R** Überprägungsspuren, sehr schön 500,--

1853 Ecu aux insignes 1702 Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 1316; Duplessy 1533; Gadoury 220.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--

1855

1854

1855

1854 1/12 Ecu aux insignes 1703 A, Paris. Réformation. Duplessy 1536 B; Gadoury 121.
RR Sehr schön-vorzüglich 400,--

1855 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1856

1857

1858

1856 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen nicht lesbar. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Fast vorzüglich 300,--

1857 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu "vertugadin" 1716 W, Lille. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.500,--

1858 Ecu de Navarre 1718 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Fast vorzüglich 500,--

1859

1860

1859

1859 Petit louis d'argent 1720 W, Lille. Duplessy 1664; Gadoury 305. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1860 Livre de la Compagnie des Indes 1720 A, Paris. Duplessy 1663; Gadoury 296.
Prachtexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

1861

1861 Silbermedaille 1724, von F. Duvivier, auf den Staatsminister Ludwig Heinrich, Herzog von Bourbon und Enghien, Enkel Ludwigs XIV. Brustbild des Königs l. mit langer Perücke//Pax und Fortuna entzünden Kriegsgerät mit Fackel. 59,69 mm; 122,57 g. Page-Divo/Divo -.
In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1862 1863

1862 Ecu aux huit L 1724 A, Paris. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1863 Ecu de France 1724 V, Troyes. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Justiert, fast Stempelglanz 3.500,--

1864 1866 1865

1864 Ecu aux rameaux d'olivier 1728 E, Tours. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1865 Ecu aux rameaux d'olivier 1728, Münzzeichen "9", Rennes Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321.
Herrliche Patina, Rückseite justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1866 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1730 B, Rouen. Duplessy 1676; Gadoury 313.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1867

1868

1869

1867 1/2 Ecu au bandeau 1763 P, Dijon. Duplessy 1681; Gadoury 314.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

1868 Bronzemedaille 1770, von G. C. Wächter, auf den Philosophen, Schriftsteller und Dichter Voltaire. Brustbild Voltaires r.//Embleme der Kunst und Wissenschaft auf Altar. 57,91 mm; 69,35 g. Wurzbach 9185.
Min. Randfehler, vorzüglich + 100,--

1869 Ku.-Sol "à la vieille tête" 1775 I, Limoges. Duplessy zu 1699; Gadoury zu 280.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön + 500,--

1870

1870 **Louis XVI, 1774-1793**. Teilvergoldete Bronzemedaille 1781, von B. Duvivier. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild von Marie Antoinette l. mit umgelegtem Hermelin. 72,52 mm; 166,82 g. Médailles françaises S. 276, 12.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--

1871

1871 Silbermedaille 1784, von Dupré, auf die Einnahme von Trincomalee (Ceylon) durch Admiral Pierre André de Suffren. Brustbild des Admirals l.//Neun Zeilen Schrift. 49,07 mm; 65,54 g. Médailles françaises S. 284, 43; Slg. Wellenheim 14872; Wurzbach 8637.

In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1872 1873 1872

1872 Ecu aux rameaux d'olivier 1784 I, Limoges. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.

Selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, min. justiert, fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 1452.

1873 1/5 Ecu aux rameaux d'olivier 1788 H, La Rochelle. Duplessy 1710; Gadoury 354.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 300,--

1874

1874 Einseitige Bleiplakette 1789, von Palloy, auf den Sturm auf die Bastille und den Beginn der Französischen Revolution am 14. Juli. Ehrenplakette für Patrioten. Darstellung des Sturms auf die Bastille. 84,93 mm; 54,74 g. Slg. Julius 17.

RR Mit Widmungsinschrift auf der Rückseite (Papier). Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich 4, Genf 2012, Nr. 617.

1876

1875

1876

1875 **Constitution, 1791-1792.** 30 Sols (1/4 Ecu constitutionnel) AN 3/1791 I, Limoges. Duplessy 1720; Gadoury 39. Sehr schön + 150,--

1876 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Vorzüglich 400,--

1878

1877

1878

1877 1/2 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. Duplessy 1719; Gadoury 43.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

1878 **Convention, 1792-1795.** Bronzeprobe 1792, von A. Galle, auf den Nationalkonvent, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall. Freiheitskopf l., dahinter Stab mit Freiheitsmütze//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit glattem Rand. 39,03mm; 39,40 g. Mazard 318. **R** Vorzüglich 200,--

Exemplar der Slg. Horn.

Der auf der Vorderseite dieser Medaille dargestellte Freiheitskopf (Liberty) bildet die Vorlage für die amerikanischen Cent- und Halfcentstücke des Zeitraumes 1793-1797.

1879

1880

1879

1879 Silbermedaille 1793, von P. Baldenbach, auf den Tod des Königs Louis XVI. Büste r.//Trauernde Gallia sitzt nach l., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, mit dem rechten Arm umfaßt sie eine Urne auf Sockel, vor ihr Postament mit vier Zeilen Schrift; am Boden liegt eine zerbrochene Krone und ein zerbrochenes Zepter. 46,45 mm; 26,18 g. Slg. Julius 258.
Feine Tönung, sehr schön 150,--

1880 **Directoire, 1795-1799.** Silbermedaille 1796 (spätere Prägung nach 1880), von R. Gayrard und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht von Montenotte am 12. April. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Siegesgöttin mit Schwert, Palmzweig und Kranz fliegt r. über Erdhalbkugel. Mit Randpunze: (Füllhorn) und ARGENT. 40,36 mm; 35,73 g. Slg. Julius 490; Zeitz 1 (dort in Bronze).
Prachtexemplar. Mattiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Montenotte liegt in der ligurischen Provinz Savona. Im Jahr 1805 benannte er in Erinnerung an seinen Sieg das neugeschaffene Departement Montenotte (mit Savona als Hauptstadt).

1881

1882

1881

1881 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille ANNO III/1800, von L. Manfredini, auf Napoléon Bonaparte als Präsident. Büste Napoléons r., l. Stern//Gott des Schicksals sitzt v. v. mit Schere und Urne, deren Öffnung er mit der Hand zuhält; er blickt zu den drei Parzen (Schicksalsgöttinnen), die neben ihm auf Wolken schweben. 59,91 mm; 88,09 g. Bramsen 77; Slg. Julius 858 (dort falscher Anlaß angegeben); Zeitz -. Herrliche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4205. Erworben 1954 aus Privatbesitz.

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" den Menschen das Schicksal. Nimmt sich der Mensch mehr, als sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen. Auf der Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille hält eine Parze die Spindel, während die andere den Faden abwickelt. Es scheint hier eine "Diskussion" mit dem Schicksalsgott stattzufinden, der die Schere vor ihnen verbirgt.

Die Jahresangabe ("Anno III") bezieht sich auf die Gründung der Cisalpinen Republik im Jahr 1797.

1882 Silbermedaille AN IX (1801), von B. Andrieu, auf den Frieden von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Pax steht l. mit Ölzweig und Füllhorn. 42,03 mm; 27,81 g. Bramsen 107; Pax in Nummis 689; Slg. Julius 903.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1883

1884

1883

1883 Silbermedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Besuch Napoléons im Museum des Louvre. Büste Napoléons r.//Ansicht der Marmorskulptur der Medici-Venus. 39,90 mm; 37,20 g. Bramsen 280; Slg. Julius 1184; Zeitz 28. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1884 Silbermedaille 1803 (spätere Prägung von 1860-1880), von Mercié, auf die Wechselmakler von Lyon. Uniformiertes Brustbild r.//Schreibfeder, Merkurstab, Spiegel und Schlange auf Büchern. Mit Randpunze: (Biene) ARGENT. 32,29 mm; 19,72 g. Bramsen 266; Slg. Julius 1156.
Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

Die Randpunze in Form einer Biene wurde von der Monnaie de Paris zwischen 1860 und 1880 verwendet.

1885

1886

1885

1885 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Silbermedaille 1804, von B. Andrieu, auf die Einführung der Pockenimpfung, entwickelt aus der Lymphe eines mit Kuhpocken geimpften Menschen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Aesculap mit Schlangenstab steht v. v. und umarmt schützend die neben ihm stehende Venus, l. Kuh, r. Ritzmesser und Röhrchen. 40,63 mm; 40,66 g. Slg. Brettauer 1592; Slg. Julius 1342; Zeitz 47 (dort in Bronze). Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

1886 2 Francs 1808 A, Paris. Gadoury 500; Mazard 460. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

1887

1888

1887

1887 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und A. J. Depaulis, auf die Eroberung von Illyrien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kuh steht r. und säugt ein Kalb, oben Keule. 40,66 mm; 43,51 g. Slg. Julius 2151; Zeitz 105. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Die als Provinz Illyrien zusammengefassten Gebiete wurden am 14. Oktober 1809 von Österreich per Dekret an Frankreich abgetreten - von einer richtigen Eroberung, derer sich Napoléon auf der Medaille rühmt, kann keine Rede sein. Bereits fünf Jahre später unterstanden die Länder wieder österreichischer Herrschaft. Das Motiv der ein Kalb säugenden Kuh ist den antiken Münzen Illyriens nachempfunden worden.

1888 Silbermedaille 1813 (spätere Prägung zwischen 1832 und 1841), von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf den geplanten Besuch der Kaiserin Marie Louise in der Monnaie de Paris. Kopf von Marie Louise r. mit Diadem//Spindelpresse, darüber ihre Initialen in Strahlen. Mit Randpunze: Öllampe. 22,94 mm; 8,66 g. Bramsen 1303; Slg. Julius 2751; Zeitz 137.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 150,--

Die Randpunze in Form einer Öllampe wurde von der Monnaie de Paris zwischen 1832 und 1841 verwendet.
Exemplar der Auktion UBS 76, Basel 2008, Nr. 2351.

1889 Lot. Die hochinteressante Sammlung enthält 27 Bronzemedaillen, davon eine vergoldet, und zwei Silbermedaillen, die zwischen 1799 und 1815 hergestellt wurden und zur von L. und J. Zeitz publizierten Histoire métallique Napoléons gehören. Es sind Prägungen aus Napoléons Zeit als General vorhanden sowie Medaillen auf die verschiedensten Anlässe und Personen aus seiner Zeit als Kaiser von Frankreich. Zeitz 11; 13; 18; 19; 20; 25; 34; 43; 55; 67; 69; 70; 71; 73; 79; 87; 90; 92; 94; 95; 96; 115; 120; 133; 135; 136; 137; 139; 144. **29 Stück.** Vorzüglich und besser 3.000,--

1890

1890 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Silbermedaille 1814, von B. Andrieu, auf die Einschiffung des Königs in Calais am 24. April. Kopf r.//Personifikation der Stadt Calais steht nach r. und streckt dem König, der mit Zweig vor ihr nach l. steht, die Hände entgegen, zwischen den beiden steht Concordia mit Globus und hält die rechte Hand des Königs, im Hintergrund Lilienschild und Schiffsbug. 50,37 mm; 69,45 g. Collignon 11 (dort in Bronze). **In Silber selten.**
Herrliche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4265.

Als Napoléon 1814 von Elba zurückkehrte und für hundert Tage die Macht in Frankreich an sich riß, floh Louis XVIII ins Exil nach Gent.

1,5:1 1891 1,5:1

1891 1/4 Franc 1817 A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. Gadoury 352; Mazard 705. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

1,5:1 1892 1,5:1

1892 1/4 Franc 1823 A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Gadoury 352; Mazard 711. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 100,--

1893

1893 **Charles X, 1824-1830.** Bronzemedaille 1825, von E. Gatteaux, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Gekröntes Brustbild r. in Krönungsornat//Krönungsszene. 68,01 mm; 139,21 g. Collignon 453. Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 100,--

1894

1894 5 Francs 1830, Paris. **Probe in Silber**, geprägt auf den Besuch des Königs Franz I. von Sizilien und dessen Gemahlin, Königin Maria Isabella, in der Pariser Münze. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Mazard 901. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1 1895 1,5:1

1895 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).** 1/2 Franc 1833. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 63. Gadoury 404; Mazard 914. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1 1896 1,5:1

1896 1/2 Franc 1858 A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. Gadoury 407; Mazard 925. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 300,--

1897 1:1,3

1897 **Louis Philippe, 1830-1848.** Bronzemedaille o. J., von A. Bovy, auf das Eisenbahngesetz von 1842. Brustbild l.//Justitia entläßt Merkur und Mars, dahinter sternenförmig angelegte Eisenbahnstrecken. Mit Randpunze: (Schiffsvorderteil) CUIVRE. 112,06 mm; 590,73 g. Collignon 1288. Vorzüglich 150,--

1898

1899

1898

1898 Bronzemedaille 1845, unsigniert, auf Abd el-Kader, Emir von Oran. Brustbild l./ 18 Zeilen Schrift. 57,84 mm; 67,92 g. Pax in Nummis 995. **RR** Vorzüglich 100,--

1899 Achteckige Silbermedaille 1847, von Barre, der Feuerversicherung von Paris. Die personifizierte Stadt Paris thront nach r., Providentia steht v. v. mit Schild in der Rechten, dahinter brennendes Gebäude//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 36,04 mm x 36,01 mm; 22,90 g. Gadoury 2863. Feine Patina, vorzüglich 50,--

1900

1901

1900

1900 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1848 BB, Straßburg. Dav. 92; Gadoury 683; Mazard 1179. Feine Patina, vorzüglich 100,--

1901 **Napoléon III, 1852-1870.** 1 Franc 1853 A, Paris. Gadoury 460; Mazard 1511. **Seltener Jahrgang**. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--

1902

1902 Silbermedaille 1855, von A. Barre, auf die Weltausstellung in Paris. Kopf r.//Gekröntes Wappen auf Wappenmantel, umgeben von den 20 Wappenschilden der ausstellenden Nationen. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 59,63 mm; 126,98 g. Augustin 50; Page-Divo/Divo 234. In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1903 1:1,5

1903 Bronzemedaille 1855, von A. Bovy, auf die Weltausstellung in Paris 1855. Kopf l.//Allegorische Szene vor dem Palast der Industrie, umgeben von Personifikationen der Künste, Industrie und Wissenschaft. Mit Randpunze: (Hand) CUIVRE. 73,39 mm; 232,27 g. Collignon 1702; Page-Divo/Divo 235. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1904 1:1,5

1904 Bronzemedaille 1869, von A. Borrel, auf die Einweihung der Kirche St. Trinité am 7. November 1867. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Ansicht der Kirche. Mit Randpunze: (Biene) CUIVRE. 75,94 mm; 227,08 g. Collignon 1943; Page-Divo/Divo 569. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 329, Zürich 2015, Nr. 370.

1,5:1

1905

1,5:1

1905 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1876 A, Paris. **Probe in polierter Platte (Essai sur flan bruni).** In US-Plastikholder mit der Bewertung PROOF 66. Dav. 92; Gadoury - (vgl. 745 a); Mazard - (1863).
Kabinettstück. In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit, wohl einziges bekanntes Exemplar im Handel. Herrliche Patina, polierte Platte (PROOF) 15.000,--

Im Jahr 1876 wurden in der Pariser Münze einige wenige Essais zu diesem 5 Francs „Type Hercule“ hergestellt. Bekannt sind Abschläge in Gold, die sich größtenteils im Museum befinden. Neben den Probeabschlägen in Gold ist diese Probe in Silber „sûr flan bruni“ in perfekter Erhaltung nach unserer Erkenntnis das einzige, im Handel befindliche Exemplar.

1906 1:1,3

1906 Silberplakette 1911, von A. Guilloux, auf die 1.000-Jahrfeier der Belehnung des Normannenfürsten Rollo mit dem Herzogtum Normandie. Der Normannenfürst Rollo steht v. v. mit Schwert vor Wikingerschiffen, darüber schwebt eine Krone//Stadtansicht von Rouen, r. der Stadtschild. Mit Randpunze "ARGENT" und 4-Eck mit "Bazor". 70,17 x 47,91 mm; 102,70 g. Wurzbach -.
Hübsche Patina, mattiert, vorzüglich 100,--

LOTS FRANKREICH

1907 Lot von frühen französischen Jetons aus der Zeit von ca. 1350-1600.
18 Stück. Ein Stück gelocht, schön-sehr schön 500,--
Exemplare der Sammlung Horn.

1908 Lot von französischen Jetons aus der Zeit von 1600-1805. **68 Stück.** Meist sehr schön 250,--
Exemplare der Sammlung Horn.

1909 Kleine Sammlung von französischen Münzen, des 14.-20. Jahrhunderts vom Teston bis zum 50 Francs-Stück, darunter auch bessere Typen und zum Teil hübschen Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 70 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 1.000,--

1910

FRANKREICH/FEODALES

NEVERS UND RETHEL

1910 **Charles II. Gonzaga, 1601-1637.** Ecu (30 Sous) 1614. Dav. 3833; PdA 6124. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

1911

1,5:1 1,5:1

NORMANDIE

1911 **Richard I, 943-996.** Denier, Rouen. 1,14 g. + RICARDVS Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+ ROTOMACVS Monogramm. Duplessy 18. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5194.

Richard I., genannt "ohne Furcht", war der Sohn Wilhelms I. von Rouen, Fürst der Normannen, und Sprotas, einer bretonischen Kriegsgefangenen und Konkubine. Zum Zeitpunkt der Ermordung seines Vaters war Richard noch ein Kind, so daß er den französischen König Ludwig IV. (936-954) nicht daran hindern konnte, ihn in Laon gefangen zu halten und an seiner Stelle einen Statthalter einzusetzen. Die normannische Bevölkerung erhob sich daraufhin mit Unterstützung des dänischen Königs Harald Blauzahn (935-987) gegen den König, der in den folgenden Kämpfen unterlag. Richard konnte 945 in seine Heimat zurückkehren und wurde der erste Herzog der Normandie.

1913

1912

1913

ORANGE

1912 **Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647.** Teston o. J. Voûte/van der Wiel 64 A/a. Fast vorzüglich 200,--

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

1913 **Johann Ulrich von Raitenau, 1570-1587.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. Dav. - (zu 77, Jahrgang fehlt); Divo 49. **Äußerst seltener Jahrgang.** Sehr schön 1.000,--

1914

1916

1915

STRASSBURG, BISTUM

1914 **Johann von Manderscheid-Blankenheim, 1569-1592.** 10 Kreuzer 1575, mit Titel Maximilians II. Engel/Lehr 194 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

1915 **Karl von Lothringen, 1593-1607.** 1/3 Taler (Teston) 1606. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63+. Engel/Lehr -.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1916 **Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777.** 1/12 Taler 1759, Oberkirch. Engel/Lehr 308.
R Sehr schön 300,--

1917

1918

1917 1/2 Taler 1760, Oberkirch. Engel/Lehr 304. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 4.000,--

STRASSBURG, STADT

1918 1/2 Taler 1590. Kanonentaler. 14,41 g. Engel/Lehr 588.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Slg. Koechlin, Auktion E. Bourgey, Paris 1925, Nr. 1037.

ex 1919

1919 Reichstalerklippe 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Dazu: 1/4 Reichstalerklippe 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Brozatus -; Dav. 5846 Anm.; Engel/Lehr 607, 614; Slg. Whiting 94, 92. **2 Stück. R** Hübsche Patina, Henkelspur (1x), Glättungsspuren im Feld der Vorerseite (1x), sehr schön-vorzüglich 250,--

1920

1,5:1

1920

1920 Reichstaler 1679, auf den Frieden von Nijmegen. Dav. 5847; Engel/Lehr 602; Pax in Nummis -. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Erworben 1969 von Jean Vinchon, Paris.

1921

1921 Zinnmedaille 1748, von J. D. Kamm, auf das erste gezeigte Nashorn in Europa. Nashorn steht nach r. in Landschaft, oben strahlende Sonne in Wolken, im Abschnitt • STRASBOVRG • 1748 / In Lorbeerzweigen: I. D. KAM//12 Zeilen französische Schrift. 39,67 mm. Engel/Lehr -; Slg. Voltz - (vgl. 746). **RR** Sehr schön 300,--

Auf der Vorderseite handelt es sich um das erste gezeigte Nashorn seit dem Altertum. Im Alter von 3 Jahren wurde es im Jahr 1741 gefangen und in ganz Europa als Attraktion herumgezeigt. 1749 fiel es beim Überqueren eines Flusses ins Wasser, schwamm ans Ufer und wurde nie mehr gefunden.

1922

THANN, STADT

1922 Taler 1556. Dav. 9910; Engel/Lehr 19 var.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 4.000,--

1923 1924

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

1923 **Anton, 1508-1544.** Teston 1526, Nancy. Flon 23. Sehr schön 200,--

1924 Teston 1544, Nancy. Flon 46. **Herrliches Renaissanceporträt.** Kl. Zainende, vorzügliches Exemplar 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5216.

1925 1926

1925 **Karl III., 1545-1608.** Teston o. J. (1564-1574), Nancy. Münzmeister Nicolas Briseur. Flon 71 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 340, Basel 1972, Nr. 276.

1926 Teston 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1583 geändert), Nancy. Münzmeister Nicolas Gennetaire. Flon 129.
R Vorzüglich 400,--

1927 1,5:1 1928

1927 **Karl IV. und Nicole, 1624-1625.** Teston 1625, Nancy. Flon 3 leicht var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Trampitsch, Auktion Credit de la Bourse, Paris 1988, Nr. 329.

1928 **Leopold I., 1690-1729.** Bronzemedaille 1714, auf den ersten Besuch von Franz Stephan v. Lothringen als Sechsjähriger, in Begleitung seiner Eltern, in Nancy. Junges Brustbild l. von Franz Stephan v. Lothringen//Baum. 27,27 mm; 7,13 g. **RR** Vorzüglich 150,--

1929

METZ, BISTUM

1929 **Dietrich V. von Boppard, 1365-1384.** Gros o. J. Flon 6. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 280, Frankfurt/Main 1972, Nr. 1384.

1930 1931 1932 1933

FRANKREICH/KOLONIEN

ALGERIEN

1930 100 Francs 1950, von P. Turin. **Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Kupfer-Nickel;** Mit glattem Rand. 24,15 g K./M. PE 3; Lecompte 53.
RR Nur 104 Exemplare geprägt. In Originaletui, Stempelglanz 150,--

MAROKKO

1931 2 Francs 1945, von J. Hainaut. **Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Aluminiun-Bronze;** Mit glattem Rand. 15,58 g L./M. PE 5; Lecompte 231.
RR Nur 104 Exemplare geprägt. In Originaletui, Stempelglanz 200,--

1932 200 Francs 1953, von J. Hainaut. **Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Kupfer-Nickel;** Mit glattem Rand. 15,40 g L./M. PE 10; Lecompte 289.
RR Nur 104 Exemplare geprägt. In Originaletui, Stempelglanz 200,--

TUNESIEN

1933 5 Francs 1954, von Bazor. **Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Kupfer-Nickel;** Mit glattem Rand. 4,58 g. L./M. PE 6; Lecompte 313. **RR Nur 104 Stück geprägt.** In Originaletui, Stempelglanz 150,--

1934 1935

GRIECHENLAND

1934 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** Ku.-5 Lepta 1828, Ägina. Divo 5; Karamitsos 7.
Sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Horn.

1935 Ku.-10 Lepta 1830, Ägina. Divo 3 a; Karamitsos 16. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Horn.

1936

1942

1936 **Otto I., 1832-1862.** 1 Drachme 1833. Probe in Kupfer von T. Ertel, München; 4,52 g. Mit geriffeltem Rand. Divo P 40. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1937 Ku.-10 Lepta 1837, 1844, 1851, 1857, Athen. Divo 18 c, 19 a, 20 f und g. **4 Stück.** Sehr schön 100,--
Exemplare der Slg. Horn.

1938 Ku.-5 Lepta 1838, 1841, 1848, Athen. Divo 21 e und h, 23 b. **3 Stück.** Sehr schön 75,--
Exemplare der Slg. Horn.

1939 **Georg I., 1863-1913.** 50 Lepta 1874 A, Paris. Dazu: 20 Lepta 1874 A, Paris. Otto I., 1832-1862. 1/4 Drachme 1834 A, Paris. Divo 55 b, 56 a, 16 b. **3 Stück.** Sehr schön, vorzüglich und fast sehr schön 100,--
Exemplare der Slg. Horn.

LOT GRIECHENLAND

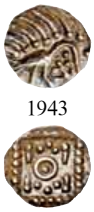
1940 Sammlung von griechischen Münzen des 19. und 20. Jahrhunders mit besseren Stücken und guten Erhaltungen, z. B. 5 Drachmen 1876; 10 Lepta 1836, 1837; 2 Lepta 1838 sowie Stücke der Ionischen Inseln. **Ca. 100 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 500,--

KRETA

1941 **Georg, 1898-1906.** Georg, 1898-1906. 20, 10, 5 Lepta 1900 A; 1 Ku.-Lepta 1901 A (Divo 134, 135, 136, 138). **4 Stück.** Vorzüglich 150,--

IONISCHE INSELN

1942 **Unter britischer Verwaltung, 1809-1863.** Ku.-Lepton 1821. K./M. 30; Pridmore 22.
Von großer Seltenheit. Schön 200,--

1,5:1

1943

1,5:1

1,5:1

1944

1,5:1

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ANGELSACHSEN

1943 **Friesland.** *Æ*-Sceat, ca. 695-740. 1,20 g. Continental Series E. Stachelschwein//Quadrat mit Verzierungen. Seaby 789. Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Leipzig 2002, Nr. 2639.

1944 *Æ*-Sceat, ca. 710-760. 1,14 g. Continental Sceattas Series D, Type 2c. Kopf r.//Kugelkreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Seaby 839. Vorzüglich + 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Leipzig 2002, Nr. 2638.

1,5:1

1945

1,5:1

1,5:1

1946

1,5:1

1945 *Æ*-Sceat, ca. 695-740. 1,25 g. Continental Series D, Type 8. Quadrat mit Verzierungen//Kreuz. Seaby 840. Vorzüglich + 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Osnabrück 2002, Nr. 2641.

YORK

1946 **Wigmund, 837-854.** Æ-Styca. 1,19 g. Münzmeister EDELHELM. Name des Erzbischofs um ein Kreuz//Name des Münzmeisters um ein Kreuz. Seaby 870. Sehr schön 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1947

1949

1948

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1947 **Aethelred II, 978-1016.** Penny, um 997-1003, York. 1,63 g. Long cross penny. Münzmeister EADRIC. Brustbild l.//Langes Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde. Seaby 1151.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

1948 **Cnut, 1016-1035.** Penny, um 1023-1029, London. 1,02 g. Helmet type. Münzmeister PVLCAR (Wulfgar). Brustbild l. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Sehr schön 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 36, Hamburg 1980, Nr. 624.

1949 **Henry VI, 1422-1461.** Groat o. J. (1427-1430), Calais. Seaby 1859. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 26, Düsseldorf 1973, Nr. 1293.

1950

1951

1950 **Henry VIII, 1509-1547.** Groat o. J. (1546/1547), Bristol. Münzzeichen WS. Seaby 2372.
RR Fast sehr schön 400,--

1951 **Charles I, 1625-1649.** Shilling (12 Pence) o. J. (1635/1636), London. Münzzeichen Krone. Seaby 2791.
Sehr schön + 250,--

1952

1952 Silbermedaille 1648, von J. Rottier, auf die Freilassung von Giles Strangways aus dem Tower of London. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegmtem Mantel//Ansicht des Tower of London, oben strahlende Sonne zwischen Wolken. 60,69 mm; 91,64 g. Eimer 153. Felder altgeglättet, fast vorzüglich 1.500,--

Giles Strangways (*1615; †1675) war ein englischer Politiker, der zwischen 1640 und 1675 im Unterhaus des Parlaments des Vereinigten Königreiches tätig war. Er kämpfte auf der Seite der Royalisten im englischen Bürgerkrieg. Im Januar 1644 wurde ihm der Sitz im Parlament entzogen und im September 1645 wurde er für zweieinhalb Jahre im Tower of London eingesperrt. Die vorliegende Medaille ist seiner Freilassung im April 1648 gewidmet. Erst 1661 wurde Strangway erneut zum Abgeordneten für Dorset gewählt, dieses Amt bekleidete er bis zu seinem Tod im Jahre 1675.

1,5:1 1953 1,5:1

1953 **Oliver Cromwell, 1653-1658.** Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London. 30,11 g. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Mit Randschrift. Dav. 3773; Seaby 3226.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 5.000,--

Durch das Instrument of Government vom 16. Dezember 1653 wurde der Führer des Parlamentsheeres, Oliver Cromwell, als Lord-Protektor zum Alleinherrscher ernannt. Neben ihm existierten Staatsrat und Parlament, das bald Opposition übte und die Ablehnung des neuen Systems durch große Bevölkerungsteile erkennen ließ. Im Januar 1655 wurde das Parlament aufgelöst und Cromwell begann eine Militärdiktatur. Trotz der erneuten Einberufung des Parlaments und der Ernennung zum Lord-Protektor auf Lebenszeit geriet Oliver Cromwell 1658 in Isolation von praktisch allen politisch-gesellschaftlichen Gruppen. Kurz vor seinem Tod am 3. September 1658 ernannte Cromwell seinen unfähigen Sohn Richard zum Nachfolger, der sich jedoch nur ein halbes Jahr an der Regierung halten konnte. Auf der vorliegenden Porträtmünze wird Oliver Cromwell als römischer Kaiser, drapiert und mit Lorbeerkranz, dargestellt. Die Legende ist wieder lateinisch, und auf der Rückseite befindet sich der Wahlspruch des Lord-Protektors PAX QVÆRITVR BELLO (Der Friede wird durch Krieg erworben), mit dem die Beendigung des Bürgerkriegs und der erlangte Friede beschworen werden.

1,5:1 1954 1,5:1

1954 Shilling 1658, London. Seaby 3228.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, Stempelglanz 2.500,--

1,5:1 1955 1,5:1

1955 6 Pence 1658. Sogenannte Dutch Sixpence. Mit glattem Rand. ESC 1506; Seaby 3229.

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1956

1957

1958

1956 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1667), unsigniert, von J. Roettiers, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Büste r. mit Lorbeerkranz// Britannia sitzt nach l. mit Speer und Schild auf Felsen und betrachtet ihre Kriegsflotte auf dem Meer. Mit Randschrift. 56,54 mm; 76,38 g. Eimer 241; Pax in Nummis 271; v. Loon II, S. 544.
Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 250,--

1957 **James II, 1685-1688.** Silbermedaille 1685, von R. Arondeaux, auf die Hinrichtung seines Neffen James Scott, Herzog von Monmouth (*1649, †1685) und dessen Gefolgsmann Archibald Campbell, Graf von Argyll (* ca. 1629, †1685), nachdem die durch Scott ausgelöste "Monmouth Rebellion" am 6. Juli 1685 in der Schlacht bei Sedgemoor blutig niedergeschlagen worden war. Büste v. v. mit nach l. gewandtem, belorbeerten Kopf über gekreuzten Zeptern auf Postament, das mit dem gekrönten, vierfeldigen Wappen verziert ist, im Hintergrund l. Segelschiffe, r. Neptun mit Dreizack l. in einer von drei Pferden gezogenen Muschel//Justitia steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Waage, zu den Seiten je ein Postament mit den abgetrennten Köpfen der Hingerichteten, davor liegen die enthaupteten Körper am Boden, oben strahlende Sonne über Wolken, Sturm und Blitzen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

James Scott war der uneheliche Sohn von Charles II (Bruder und Vorgänger von James II) und der schottischen Adligen Lucy Walter. Seine ersten neun Lebensjahre verbrachte er bei seiner Mutter in Brüssel, ohne daß ihm eine angemessene Bildung oder Erziehung zuteil wurde. So war er noch mit neun Jahren, als seine Mutter ihn der Obhut von Charles II übergab, Analphabet. Er erhielt einen Tutor, der ihn ab 1658 erzog und unterrichtete. 1662 kam er nach England, wo er den Titel "Duke of Monmouth" erhielt. Er begann eine Laufbahn beim Militär, wo er bereits 1668 zum Hauptmann ernannt wurde, und 1674 zum Oberbefehlshaber der britischen Armee. Nach dem Tod seines Vaters beanspruchte er den Thron anstelle seines Onkels James II, was der Auslöser für die Monmouth Rebellion war. Nach seiner Niederlage versuchte er vom Schlachtfeld zu fliehen, wurde jedoch gefangen genommen und am 15. Juli 1685 auf dem Tower Hill in London hingerichtet.

1958 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Einführung der Religionsfreiheit in Großbritannien. Geharnischtes Brustbild Williams III r. mit Lorbeerkranz//Britannia steht fast v. v. und reicht dem König die Hand, hinter ihr steht die Religion und hält beiden ein aufgeschlagenes Buch entgegen, r. steht die Freiheit mit Stab und Füllhorn. Mit Randschrift. 49,55 mm; 44,37 g. Eimer 314; Forster 659. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--

1959

1959 Silbermedaille 1691, von D. Drappentier, auf die Versöhnung mit Irland. Die Brustbilder Williams III und seiner Gemahlin Mary, Tochter von James II, nebeneinander r.//Löwe trampelt auf fünfköpfiger Hydra, daneben liegt eine Löwin, vor der ein unterwürfiger Hund liegt, im Hintergrund Stadtansicht von Dublin mit Hafen und Schiffen. 54,09 mm; 83,97 g. Eimer 340.
RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--

1960

1960 **William III, 1694-1702.** Satirische Silbermedaille 1694, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf seinen Konflikt mit Louis XIV von Frankreich. William III in Rüstung und Mantel steht v. v. und zeigt mit dem Zepter zur Sonne, während sein Schwert auf ein am Boden stehendes Licht gerichtet ist, über ihm ein Stern mit dem astronomischen Zeichen des Mars//Louis XIV in Rüstung und Mantel steht v. v. und zeigt mit dem Zepter zur Sonne, während sein Schwert auf ein am Boden stehendes Licht gerichtet ist, über ihm ein Stern mit dem astronomischen Zeichen der Sonne. Mit Randschrift: ✿ ✿ ✿ VNIVS INCREMENTVM EST ALTERIVS DECREMENTVM. 41,87 mm; 28,80 g. Coll. Fieweger 608; Eimer -; Hawkins S. 103, 329; Wohlfahrt 94015. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 2864.

Der Sonnenkönig ist auf der vorliegenden Medaille in einer kleinen und abfallenden Haltung dargestellt, er begann seine Herrschaft unter glänzenden Voraussetzungen, führte jedoch sein Land ständig in Kriege, und seine Machtstellung war Ende des 17. Jahrhunderts gefährdet. Im Gegensatz dazu wird der Oranier Wilhelm III. größer und in einer aufstrebenden Haltung dargestellt. Er wurde zum Zeitpunkt der Prägung Herrscher von drei Königreichen.

1961

1961 Silbermedaille 1696, unsigniert, von J. G. Sorberger, auf die Nationale Einheit. Geharnischtes Brustbild r.//Engel mit Trompete und Schriftband über Erdball. 47,91 mm; 42,09 g. Eimer -; Hawkins S. 155, 420. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

1962

1963

1962 **Anne, 1702-1714.** Satirische Silbermedaille o. J. (1706), unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. Mars (Louis XIV) wird von Minerva (Anne) zu Boden geworfen//Belagerter Turm wird mit Pfeilen beschossen, vom Turm werfen die Belagerten Steine hinab, l. neben dem Turm Krieger, die Feuer legen. Mit Randschrift: DOMINVS TRADIDIT EVM IN MANVS FŒMINÆ IVDITH XVI C. 43,32 mm; 29,15 g. Coll. Fieweger 618; Eimer 422; Forster 847; Senk 166; v. Loon IV, S. 460. Attraktive Patina, fast vorzüglich 300,--

Wähend der Triumph der Königin Anne über Louis XIV auf der Vorderseite für jeden Betrachter durch die Kombination von Bild und Umschrift verdeutlicht wird, so erfordert die Interpretation des Rückseitenmotivs eine gewisse Bibelfestigkeit. Dargestellt ist die Szene der Psalme 50-57 des Buchs der Richter: Demzufolge wurde der israelitische König Abimelech bei der Belagerung des Turmes von Theben durch einen von den Zinnen geworfenen Mühlstein getroffen, den eine Frau gegen die Angreifer geworfen hatte. Schwer verwundet, befahl der Herrscher seinem Begleiter, ihn mit der eigenen Waffe zu töten, mit den Worten: "Durchsteche mich, dass man nicht von mir sage: Ein Weib hat ihn ermordet".

1963 Silbermedaille 1709, von J. Croker, auf die Einnahme von Tournai. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Pallas Athena sitzt halbr. mit Schild und Lanze, l. am Boden Armaturen, r. im Hintergrund die Stadt Tournai. 39,53 mm; 23,08 g. Eimer 437; Hawkins Tf. CXXX, 4; v. Loon IV, S. 566. Vorzüglich 350,--

1965

1964

1965

1964 **George II, 1727-1760.** Silbermedaille o. J. (1727), von P. P. Werner, auf die Krönung der Prinzessin Wilhelmine Karoline von Ansbach zur englischen Königin Caroline, und ihres Gemahls Georg zum englischen König George II. Beider Brustbilder nebeneinander r., darunter die Stempelschneidersignatur//Britannia mit Krone, Zepter und englischem Schild thront v. v. auf Stufen, darauf sitzen l. ein behelmter Krieger mit dem Welfenschild, r. weibliche Gestalt mit dem brandenburgischen Wappenschild und Ölzweig. 43,95 mm; 30,31 g. Bernheimer 901; Bernheimer 901; Eimer -; Eimer -; Fischer/Maué 3.356; Fischer/Maué 3356; Slg. Wilm. 964; Slg. Wilm. 964.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1965 Silbermedaille 1731, von E. Hannibal, auf den 2. Vertrag von Wien zwischen dem Kaiser, England, Spanien, Frankreich und Holland, geschlossen am 16. März. Büste l. mit Lorbeerkranz//Neptun mit Dreizack in der Rechten steht nach r. auf einer von vier Pferden gezogenen Muschel auf See, oben Wolken und Wind. 49,11 mm; 58,33 g. Brockmann 871 var.; Eimer - (vgl. 523); Pax in Nummis 504; Slg. Montenuovo -. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

1966

1967

1966

1966 Silbermedaille 1731 (mit falscher Jahresangabe 1732), von E. Hannibal, auf den 2. Vertrag von Wien zwischen dem Kaiser, England, Spanien, Frankreich und Holland, geschlossen am 16. März. Büste l. mit Lorbeerkranz//Regenbogen, Wolken und Regen über Landschaft. 49,26 mm; 58,18 g. Brockmann 874; Eimer -; Pax in Nummis -; Slg. Montenuovo -. **RR** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

1967 Bronzemedaille 1739, unsigniert, auf die Einnahme von Porto Bello am 22. November durch Admiral Vernon. Admiral Vernon steht nach r. auf einer Kanone, in der Rechten Säbel, in der Linken Kommandostab, im Hintergrund l. Schiff.//Sechs Kriegsschiffe fahren in den Hafen von Porto Bello ein. 37,79 mm; 13,69 g. Betts 232; Eimer 550 var.; Hawkins S. 537, 116.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 250,--

1968

1969

1968

1968 Silbermedaille 1746, von R. Yeo, auf die Schlacht bei Culloden (Schottland) gegen den Thronprätendenten Charles Edward Stuart ("Bonnie Prince Charlie") unter dem Kommando seines Sohnes Wilhelm August, Herzog von Cumberland (*1721, †1765). Geharnischtes Brustbild Wilhelm Augusts r. mit umgelegtem Mantel//Der Herzog als Herkules steht fast v. v. und hilft der nach l. sitzenden Britannia auf, mit dem rechten Fuß tritt er die personifizierte Zwietracht zu Boden. 50,79 mm; 53,06 g. Eimer 604.
Fast vorzüglich 500,--

1969 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1774, von J. Kirks, auf den Tod des 3. Herzogs von Atholl, John Murray, am 5 November. Brustbild des Politikers r. mit umgelegter Schärpe//Weibliche Gestalt sitzt nach l. und trauert. 36,72 mm; 18,09 g. Eimer 756.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich + 750,--

1970

1970 Silbermedaille 1783, unsigniert, von L. Pingo, auf die Belagerung und den Entsatz von Gibraltar. Ansicht der Bucht mit Schiffsflotte aus der Vogelperspektive//Löwe liegt nach l. auf einem Podest mit fünf Zeilen Schrift und hält den Wappenschild von Gibraltar, oben 17 Zeilen bogige Schrift, zu den Seiten Lorbeerzweige. 59,02 mm; 70,40 g. Eimer 801.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Die vorliegende Medaille wurde an britische Offiziere vergeben, die an der Verteidigung der Festung teilgenommen hatten.

1971

1973

1972

1971 Bronzemedaille 1794, von C. H. Küchler, auf den Sieg der englischen Flotte unter Flottenadmiral Richard Howe über die Franzosen. Uniformiertes Brustbild Howes r.//Ansicht der Schlacht. 48,39 mm; 58,53 g. Eimer 855; Slg. Julius 407. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 24, Stuttgart 2007, Nr. 728.

1972 Bronzemedaille 1795, von J. G. Hancock, auf den Sieg über die Franzosen in der Schlacht bei Groix. Uniformiertes Brustbild von Admiral Hood Lord Bridport r.//Viktoria steht v. v. mit Schiffskrone und Fahnen auf einem Felsen, im Hintergund Flotte auf dem Meer. 48,90 mm; 62,91 g. Eimer 867; Slg. Julius 482. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 24, Stuttgart 2007, Nr. 746.

1973 1/2 Crown 1817, London. Seaby 3788.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

1974 1976 1975

1974 1/2 Crown 1818, London. Seaby 3789. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

1975 1/2 Crown 1819, London. Seaby 3789.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1976 Crown o. J. (1820). **Probe in Silber,** von T. Webb und G. Mills, für J. Mudie; 28,06 g. Mit glattem Rand. ESC 221. **RR** Winz. Randfehler und Kratzer, polierte Platte, min. berieben 2.000,--
Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2717.

1977

1977 Maundy-Set 1820, London, bestehend aus 4, 3, 2 Pence und 1 Penny. Seaby 3792.
4 Stück. Stempelglanz 400,--

1978 1979 1978

1978 **George IV, 1820-1830.** Silbermedaille 1821, von T. Halliday and P. Kempson, auf seine Krönung am 19. Juli. Büste l. mit Lorbeerkranz//Der König thront fast v. v. unter Baldachin und wird von zwei neben ihm stehenden Würdenträgern gekrönt. 34,93 mm; 48,60 g. Brown 1073; Eimer -.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 125,--

1979 Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 104; Seaby 3805.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1980

1981

1980

1980 Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--

1981 1/2 Crown 1823, London. First head. Seaby 3808.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1982

1983

1982 Maundy-Set 1823, London, bestehend aus 4, 3, 2 Pence und 1 Penny. Seaby 3816.
4 Stück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 350,--

1983 1/2 Crown 1825, London. Second head. Seaby 3809.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich/Stempelglanz 500,--

1,5:1

1984

1,5:1

1984 Shilling 1825, London. First head. Seaby 3811.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1,5:1

1985

1,5:1

1985 6 Pence 1825, London. Seaby 3814. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 350,--

1,5:1

1986

1,5:1

1986 Shilling 1826, London. Seaby 3812. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 250,--

1987

1,5:1

1987

1987 **William IV, 1830-1837.** Crown 1831, London. GULIELMUS IIII D ⁝ G ⁝ - BRITANNIAR ⁝ REX F ⁝ D ⁝ Kopf r., am Halsabschnitt W. W. (William Wyon)//Vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, umher Kette mit St. Georg, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten zu den Seiten ANNO - 1831. In US-Plastikholder der PCGS PR 62. Dav. -; Seaby 3833.

RR Nur 100 Exemplare geprägt.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, polierte Platte min. berührt (PROOF) 15.000,--

1988

1988 Maundy-Set 1834, London, bestehend aus 4, 3, 2 Pence und 1 Penny. Seaby 3840.

4 Stück. Stempelglanz 500,--

1,5:1

1989

1,5:1

1989 Shilling 1836, London. Seaby 3835. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 400,--

1990

1990 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1845 (8. Regierungsjahr), London. Young head. Mit Randschrift. Dav. 105; Seaby 3882. Herrliche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 800,--

1991

1991 Maundy-Set 1845, bestehend aus 4, 3, 2 Pence und 1 Penny. Seaby 3916.

4 Stück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

1992

1993

1992

1992 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1993 6 Pence 1855, London. First young head. Seaby 3908.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 300,--

1994

1994 Bronzemedaille 1862, von L. C. Wyon. Preismedaille der Weltausstellung in London, verliehen an die türkische Regierung. Die personifizierte Britannia sitzt nach l., umher stehen sechs weibliche Gestalten, die ihr Produkte der Künste, der Wissenschaft, der Industrie und der Landwirtschaft bringen, am Boden liegt ein Löwe//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit Randgravur: TURKISH GOVERNMENT. CLASS VIII. 76,60 mm; 219,28 g. Eimer 1553.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1995

1995 Bronzemedaille 1866, von L. C. Wyon, auf die Vermählung ihrer Tochter Helena Augusta Viktoria mit Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (1831-1917). Die Büsten des Brautpaares nebeneinander l.//Krone über den Schilden Schleswig-Holsteins und Englands und Doppelschleife in Sechspass. 63,89 mm; 135,40 g. Eimer 1583a; Lange 696b. Vorzüglich-Stempelglanz 125,--

1996

1996 Silbermedaille 1880. Auszeichnung für Teilnehmer am 2. Feldzug in Afghanistan. Gekröntes Brustbild l.//Kriegselefant trägt Mörser, umher Soldaten auf Pferden. Mit Randgravur. 36,28 mm; 34,83 g.
Originalspange. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

1997

1997 Maundy-Set 1892, bestehend aus 4, 3, 2 Pence und 1 Penny. Seaby 3932.
4 Stück. Herrliche Patina, Stempelglanz 300,--

1998 1999

IRLAND

1998 **George III, 1760-1820.** 30 Pence (Bank Token) 1808, Soho (Birmingham). Seaby 6616.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

BRITISCHE KOLONIEN

1999 **British West Africa. Gold Coast.** Bronzeabschlag von den Stempeln des Ackey 1796, Birmingham. K./M. Pn 7. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

LOT GROSSBRITANNIEN

2000 Kleine Sammlung von Münzen des 19./20. Jahrhunderts, vom Ku.-Penny bis zum Crown. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 250 Stück.** Schön-vorzüglich 500,--

2001 2002 2003

ITALIEN

AQUILEIA, MZST. DES PATRIARCHATS

2001 **Volchero, 1204-1218.** Denaro, o. J. (erstes Viertel des 13. Jahrhunderts) 1,22 g. Patriarch sitzt v. v. mit Zepter und Buch//Tempel. Bernardi 11; Biaggi 139. Sehr schön 250,--

2002 **Bertoldo, 1218-1251.** Denaro o. J. (erste Hälfte des 13. Jahrhunderts), 1,11 g. Patriarch sitzt v. v. mit Kreuzstab und Buch//Büste der Madonna v. v. mit Nimbus und erhobenen Händen. Bernardi 16; Biaggi 141.
Fast vorzüglich 300,--

2003 Denaro. o. J. (erste Hälfte des 13. Jahrhunderts), 1,17 g. BERTO - LDVS P Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+CIVITAS AQVILEGIA Adler mit ausgebreiteten Schwingen über Mauer. Bernardi 15 a; Biaggi 142. **R** Fast vorzüglich 300,--

2004

2005

2004 **Raimondo, 1273-1299.** Denaro, o. J. (um 1274), 1,02 g. RAIMO - NDV PA Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//AQVILE - GENSIS Turm. Bernardi 27; Biaggi 156. **R** Sehr schön 150,--

2005 Denaro, 1281/1287. 1,14 g. RAIMV - NDVO PA Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+AQVILEGENSIS Zwei gekreuzte Lilien. Bernardi 30; Biaggi 154. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

2006

BRESCIA

2006 **Stadt.** Silbermedaille 1797, von J. Salvirch, auf die Einnahme des Palazzo Broletto in Brescia. Französische Truppen erstürmen das Gebäude//Freiheitskappe und Dolch in Lorbeerkranz. 63,24 mm; 58,58 g. Bramsen -; Slg. Julius 542; Zeitz -.

In Silber selten. Feine Patina, min. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4392. Erworben 1953 aus Privatbesitz.

Französische Truppen nahmen im Frühjahr 1797 Brescia ein, nachdem sie im Dezember 1796 bereits Bergamo besetzt hatten. Am 18. März 1797 kam es zur Gründung der Republik Brescia, die am 20. November desselben Jahres Teil der Cisalpinischen Republik, einer der französischen Tochterrepubliken in Italien, wurde. Die Rückseitengestaltung der Medaille bezieht sich auf das antike Vorbild der Brutus-Denare, die nach der Ermordung Gaius Julius Caesars an den Iden des März 44 v. Chr. geprägt wurden: Hierauf ist der *pileus*, die Freiheitskappe, die ehemalige Sklaven als Zeichen ihrer Freilassung trugen, zwischen zwei Dolchen abgebildet, darunter befindet sich die Legende EID MAR (=Iden des März=15. März). Brutus wollte mit diesem Münzbild verdeutlichen, daß die Römische Republik durch die Tötung Caesars aus der Gewaltherrschaft befreit wurde wie ein unterdrückter Sklave von einem tyrannischen Herren. In diesem Selbstverständnis geschah offensichtlich auch die Einrichtung der Republik von Brescia.

2007

CISALPINE REPUBLIK

2007 Silbermedaille ANNO VIII/1800, von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Kopf Napoléons I. l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,88 mm; 73,28 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

2008

2009

DESANA/PIEMONT

2008 **Pietro Berard, 1516-1529.** Testone o. J. Varesi 454 (R2). **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--

2009 **Antonia Maria Tizzone, 1598-1641.** Testone o. J. Varesi 561 (R).
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1,5:1

2010

1,5:1

FERRARA

2010 **Ercole I. d'Este, 1471-1505.** Doppio Grossone o. J. (um 1493). 7,66 g. Büste r.//Hydra. Bellesia 14/G b (dieses Exemplar). **RR** Schöne Patina, vorzügliches Exemplar von feinem Stil 5.000,--

Exemplar der Lagerliste Carlo Crippa, Mailand April 1964, Nr. 429.

Die Rückseite dieses hervorragenden Testons der italienischen Renaissance zeigt die sagenhafte Hydra von Lerna, eine riesige Schlange mit mehreren Köpfen, die in den Sümpfen von Lerna (Peloponnes) lebte. Da ihr für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue wuchsen, konnte Herakles sie erst bewältigen, als sein Gefährte Iolaos mit glühenden Holzscheiten die Halsstümpfe ausbrannte. Die Darstellung symbolisiert die Trockenlegung der nördlich von Ferrara gelegenen Sümpfe, in denen Fürst Ercole einen neuen Stadtteil (Addizione Erculea) anlegen ließ, der von den Zeitgenossen als modernste Stadt Europas angesehen wurde. Dieses Städtebauprogramm gehörte wie die Erweiterung der Universität zur Politik des Renaissancefürsten, der Ferrara zu einer der bedeutendsten Kunst- und Kulturstädte machte und sich mit dem Teston direkt mit seinem heldenhaften antiken Namensvetter verglich. Der Teston, der auch als "Idra" bezeichnet wird, zählt zu den berühmtesten und begehrtesten Prägungen der italienischen Renaissance.

1,5:1

2011

1,5:1

2011 **Ercole II. d'Este, 1534-1559.** 1/2 Scudo 1546. Bellesia 12.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Leu 68, Zürich 1996, Nr. 199.

1,5:1

2012

1,5:1

GENUA

2012 **Republik, 1139-1339.** Denaro. 0,82 g. + • IA • NV • A • Kastell//CVNRADI REX • Kreuz. Biaggi 835; Lunardi 1. Vorzüglich 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2013

2014

2013

2013 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 2 Scudi 1692, Genua. Mit Münzzeichen ITC auf der Rückseite. 76,32 g. Dav. 553; Lunardi 259 (R2). Kl. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön 400,--

2014 8 Lire 1796, Genua. Dav. 1370; Lunardi 364. Vorzüglich 200,--

1,5:1

2015

1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

2015 **Leo IV., 847-855, und Lothar I., 840-855.** Denaro, o. J. (um 850), Rom. 1,55 g. +HLOTHARIVS Im Feld IMP-Monogramm, oben eine Kugel und unten zwei Kugeln//+ •SCS• PETRVS Im Feld LEOPA-Monogramm. Biaggi 2023 (R2); Depeyrot 867 R; Muntoni 2, Var. I. **RR** Sehr schön 3.500,--

2016

2016 **Johannes XXII., 1316-1334.** Grosso tornese o. J. (1316-1334), Pont de Sorgues. 3,90 g. Muntoni 7. **RR** Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Sammlung Trampitsch, Auktion Crédit de la Bourse, Paris 1994, Nr. 6.

2018

2017

2018

2017 **Paul III., 1534-1549.** Testone AN XII (1545/1546), Rom. Muntoni 35.
Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

2018 **Sixtus V., 1585-1590.** Piastra AN V/1589, Rom. Dav. 8329; Muntoni 7 a Var. I.
Erworben im März 1959 von P. & P. Santamaria, Rom. **RR** Kl. Henkelspur, sehr schönes Exemplar 3.000,--

2019

2020

2019 **Paul V., 1605-1621.** 1/2 Franco 1608, Avignon. Muntoni - (vgl. 177, dort Jahrgang 1609).
Exemplar der Auktion Crédit de la Bourse, Paris 1994, Nr. 87. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.500,--

2020 **Innocenz XI., 1676-1689.** Testone 1684, Rom. Muntoni 76. Vorzüglich 300,--

2021

2022

2023

2021 **Sedisvakanz 1689.** Piastra 1689, Rom. Dav. 4098; Muntoni 3.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

2022 **Alexander VIII., 1689-1691.** Testone A I/1690, Rom. Muntoni 16.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

2023 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra ANN VI/1696, Rom. Der Papst mit dem Konsistorium. Dav. 4106; Muntoni 21. Sehr schönes Exemplar 900,--

2024 1,5:1 2024

2024 **Clemens XI., 1700-1721.** Piastra A II/1702, Rom, auf die Restauration der Basilica der römischen Kirche Santa Maria in Trastevere. Dav. 1429; Muntoni 33.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--

2025

2025 Piastra A VI (1705/1706), Rom. Der Papst hält eine Predigt in der Kirche Santa Maria Maggiore. Dav. 1434; Muntoni 46. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2026

2026 Silbermedaille mit gegossener, vergoldeter Bronzeeinfassung 1708, von E. Hamerani und G. Hamerani, Preismedaille für die Accademia di San Luca. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Der heilige Lukas sitzt nach r. vor Staffelei und malt die darüber auf Wolken und Strahlen l. schwebende Madonna mit dem Kind, daneben Stier. 63,22 mm; 85,91 g. Miselli vgl. 65 (dort für das Jahr 1707).
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classica 76, Mailand 2013, Nr. 229.
Im Stempel wurde die Jahreszahl von 1707 zu 1708 geändert.

2027

2027 **Clemens XII., 1730-1740.** Silbermedaille AN III/1733, von O. Hamerani, auf den Bau der Cappella Corsini in der Lateranbasilika San Giovanni. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit segnender Rechten//Innenansicht der Kapelle. 71,32 mm; 174,53 g. Patrignani 23 a.
In Silber äußerst selten. Hübsche Patina, sehr schön 750,--

2028 2029 2028

2028 **Benedikt XIV., 1740-1758.** Scudo romano AN XIV/1753, Rom. Dav. 1459; Muntoni 44.
Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

2029 **Sedisvakanz 1823.** 1/2 Scudo 1823 B, Bologna. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Pagani 113. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--

2030

2030 **Gregor XVI., 1831-1846.** Silbermedaille AN XII/1842, von J. Cerbara, auf die Erneuerung des Hafens von Ripetta. Anischt des Hafens von Ripetta//Elf Zeilen Schrift. 57,11 mm; 79,90 g. Boccia 155; Patrignani 83. **RR** In Originaletui. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2031

2033

2031

2031 **Pius IX., 1846-1878.** 5 Lire A XXIV/1870 R, Rom. Dav. 195; Pagani 549.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

2032 **LOT KIRCHENSTAAT.** Umfangreiche Sammlung von Messing-, Bronze- und Silbermedaillen des Vatikans des 17.-20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche bessere Stück sowie einige hübsche Qualitäten und spätere Prägungen. Ein hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 250 Stück. Einige mit kl. Fehlern, schön-fast Stempelglanz 3.000,--

Weitere Prägungen des Kirchenstaats finden Sie unter den Nrn. 72-90.

LOMBARDEI

2033 **Napoleon I., 1805-1814.** 10 Soldi 1811 M, Mailand. Pagani 55. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 75,--

2034

2035

2034

2034 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Dav. 206; J. 277; Pagani 213. Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

LUCCA

2035 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** 1 Franco 1807, Florenz. Pagani 257.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2038

2036

2037

2038

MAILAND

2036 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Testone o. J. Crippa 6/A; Toffanin 201/2.
Feine Tönung, sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Winter 25, Düsseldorf 1973, Nr. 1020.

2037 **Karl V., 1535-1556.** 1/4 Scudo o. J. (1551). Crippa 11/A; Toffanin 284/2.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2038 **Napoleon I., 1804-1814.** Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und L. Jaley, auf seine Krönung in Mailand. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Die Eiserne Krone. 40,08 mm; 35,30 g. Slg. Julius 1378; Zeitz 49 (dort in Bronze). Vorzüglich 300,--

2039

2040

2039

NEAPEL UND SIZILIEN

2039 **Karl VI. von Österreich (Karl III. von Spanien), 1707-1734.** 1/2 Piastra (60 Grana) 1733, Neapel. Pannuti/Riccio 8. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

PISA

2040 **Republik, 1150-1312.** Grosso o. J., mit Monogramm Federicos I. 1,40 g. I / P - S / A (PISA) ins Kreuz gestellt, in der Mitte Punkt//Monogramm "F". Biaggi 1932. **R** Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2041

2042

2041

RETEGNO

2041 **Antonio Tolomeo Trivulzio-Gallio, 1708-1767.** Tallero 1726, Retegno. Dav. 1482; Varesi 914 (R2). **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

SAVOYEN

2042 **Carlo II., 1504-1553.** Testone o. J., Bourg. Cudazzo 340/339. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

2044

2043

2044

SIZILIEN

2043 **Karl III. von Österreich, 1720-1734.** 6 Tari 1731, Palermo. Varesi 519/2. **RR** Vorzügliches Exemplar 1.250,--
Exemplar der Slg. Filippo Patti, Auktion Numismatica Ars Classica 57, Mailand 2010, Nr. 609.

TOSCANA

2044 **Lodovico I. di Borbone, König von Toscana, 1801-1803.** Francescone (10 Paoli) 1803, Florenz. Dav. 151; Pagani 6 e. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--

2045

2046

2045

2045 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1803, Florenz. Dav. 152; Pagani 23. Herrliche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 750,--

VENEDIG

Zwei Denare Ludwigs des Frommen aus Venedig finden Sie unter den Nrn. 1815 und 1816.

2046 **Nicolo Tron, 1471-1473.** Trono (Lira zu 20 Soldi) o. J. Montenegro 193 (R).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 400,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 1030.

2047

2048

2047 **Pietro Mocenigo, 1474-1476.** Mocenigo o. J. (1474). Münzmeister Francesco Baffo. Montenegro 212.
R Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 812.

2048 **Leonardo Loredan, 1501-1521.** Mocenigo o. J. (1515) Münzmeister Polo da Riva. Montenegro 278.
Sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 1986, Nr. 1505.

2049

2050

2049 **Andrea Gritti, 1523-1538.** Mocenigo o. J. (1527). Münzmeister Antonio Bembo. Montenegro 347.
Hübsche Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 1986, Nr. 1509.

2050 **Pietro Lando, 1539-1545.** Mocenigo o. J. (1538). Münzmeister Hieronimo Minio. Montenegro 409.
Sehr schönes Exemplar 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 1986, Nr. 1511.

2051 2052

2051 **Domenico Contarini, 1659-1674.** Osella ANNO VIIII/1667/1668. Münzmeister Alessandro Salamon. Montenegro 1934. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

2052 Osella ANNO XII/1670. Münzmeister Zuane Querini. Montenegro 1937. **R** Feine Patina, sehr schön 400,--

2053 2054

2053 **Nicolo Sagredo, 1675-1676.** Osella ANNO I/1675. Münzmeister Giulio Donà. Montenegro 1976. **R** Feine Patina, sehr schön 500,--

2054 **Francesco Morosini, 1688-1694.** Osella ANNO IV/1691. Münzmeister Iseppo Baseggio. Montenegro 2151. **R** Kl. Schrötlingsfehler, schön-sehr schön 150,--

2055 2056 2057

2055 **Alvise III. Mocenigo, 1722-1732.** Osella ANNO X/1731. Münzmeister Gerolamo Zolio. Montenegro 2482.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

2056 **Paolo Renier, 1779-1789.** 1/4 Tallero 1781. Prägung für die Levante. Montenegro 3116. Sehr schön + 150,--

2057 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Ducato o. J. (um 1789). Dav. 1574; Montenegro 3351.
Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 200,--

2058

2058 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208; Pagani 178. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1 2059 1,5:1

REPUBLIK

2059 **Napoleon Bonaparte, Präsident, 1802-1805.** Ku.-Soldo 1803 (Jahr II der italienischen Republik), Mailand. **Probe**; 7,56 g. Pagani (Proben) 444.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 1.000,--

1,5:1 2060 1,5:1

2060 Ku.-2 Denari 1803 (Jahr II der italienischen Republik), Mailand. **Probe**; 3,15 g. Pagani (Proben) 445.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1 2061 1,5:1

2061 Ku.-1 Denaro 1803 (Jahr II der italienischen Republik), Mailand. **Probe**; 1,61 g. Pagani (Proben) 446.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

1,5:1 2062 1,5:1

2062 Ku.-Soldo 1804 (Jahr III der italienischen Republik), Mailand. **Probe**; 10,25 g. Pagani (Proben) 461.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Kupferpatina, fast Stempelglanz 1.250,--

2063

2064

KÖNIGREICH ITALIEN

2063 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1809 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 27 a. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2064 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 20 Lire XIV/1936 R, Rom. Dav. 147; Pagani 681.
R Sehr schön-vorzüglich 500,--

2065

2066

2065

KROATIEN

ZADAR (ital. ZARA)

2065 **Unter französischer Herrschaft.** 9 Francs 20 Centimes (2 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Brause-Mansfeld Tf. 42, 1; Dav. 48; Herinek 1215. **RR** Fast vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

2066 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49; Herinek 1216.
Mit den üblichen 3 Randpunzen. Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

2067

2068

2067

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

2067 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Kl. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön/vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 35, Essen 1978, Nr. 2227.

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

2068 **Wenceslas I., 1353-1383.** Blan-Gros o. J., Luxemburg. Probst L 148-1. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2070

2069

2070

2069 Esterlin o. J. (um 1370), Luxemburg. Probst L 150-1. Sehr schön + 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2070 **Franz II., 1792-1795.** Ecu (72 Asses) 1795, geprägt während der Belagerung durch die Franzosen. 28,73 g. Brause-Mansfeld Tf. 16, 1; Dav. 1592; J. 151; Probst L 262-1.
RR Feine Patina, Justierspuren im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

LOTS

2071 Kleine Sammlung luxemburgischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, u. a. 5 Cents 1922.
31 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 200,--

ex 2072

ex 2072

2073

2073

MALTA

JOHANNITERORDEN

2072 **Emmanuel Pinto, 1741-1773.** 30 Tari 1757, Valletta. Dazu: Jean de la Valette, 1557-1568. 4 Tari o. J. Dav. 1600; Restelli 67. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

2073 **Emmanuel de Rohan, 1775-1797.** 30 Tari 1789. Dav. 1609; Restelli 27.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

2074

2075

2074

2074 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798. Dav. 1611; Restelli 2.
Min. justiert, fast vorzüglich 300,--

MONACO

FÜRSTENTUM

2075 **Albert II. seit 2005.** 2 Euro 2007. 25. Todestag von Fürstin Gracia Patricia (1929-1982).
R In Originaletui. Stempelglanz 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2076

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

2076 Satirische Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Friedensverhandlungen mit Spanien 1592. Argus mit Hirtenstab sitzt nach l. unter einem Baum, zu den Seiten Schafe und Kuh, ihm gegenüber sitzt Hermes und spielt Flöte//Geistliche und Soldaten versuchen, ein Privileg zu entfernen, das an einer Palme angebracht ist. 59,52 mm; 60,97 g. Coll. Fieweger 755; Pax in Nummis 29; v. Loon I, S. 428.
Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 5256.

2077

2077 Silbergußmedaille o. J. (um 1660), unsigniert, vermutlich von P. van Abeele, auf die Liebe und die Ehe. Ein Paar sitzt v. v., die Köpfe einander zugewandt, durch eine Kette, an der ein Herz hängt, miteinander verbunden, zu ihren Füßen Schlangen, r. Weinstöcke//Weibliche Gestalt mit Lorbeerkranz, der mit Früchten besteckt ist, sitzt fast v. v., in der Rechten Kelch, im linken Arm Lorbeerzweig, r. am Boden Füllhorn, l. Blumenkübel mit Agave. 69,28 mm; 60,99 g. Fein ziseliert, vorzüglich 750,--

2078

2078 Silbermedaille 1742, von N. van Swinderen, auf die Aufrüstung der Generalstaaten im österreichischen Erbfolgekrieg und auf den Wunsch, den Frieden wieder herzustellen. Pallas schreitet v. v., in der Rechten Stab mit Freiheitsmütze, die Linke auf das gekrönte Wappen der Generalstaaten gelegt, und blickt auf eine nach r. kniende Gestalt, die ein Füllhorn vor sich liegen hat, aus dem Münzen fallen, umher Kriegsattribute, im Hintergrund l. Segelschiff//12 Zeilen Schrift, dazwischen strahlendes Gottesauge mit Waagschalen über Fascesbündel, in den Waagschalen Lorbeer- und Palmzweig bzw. Schwert, unten geflügelter Genius in Löwenbiga. 49,53 mm; 46,71 g. Pax in Nummis 520; Verv. v. Loon 168. Feine Tönung, winz. Stiftsloch, fast vorzüglich 300,--

2080 2079 2081

2079 **Moritz von Oranien, Statthalter der Niederlande 1584-1625.** Silberner Jeton im Gewicht eines 1/4 Talers 1601, auf das Ende der Belagerung der Stadt Moers und seine Proklamation zum Grafen von Moers. Geharnischtes Brustbild fast v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke in die Hüfte gestemmt// Gekröntes Wappen von Nassau-Oranien. 29,87 mm; 7,67 g. Dugniolle 3518; Slg. Vielhaber (Moers in Nummis) 57; v. Loon I, S. 559 leicht var. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 5385.

Walburga von Neuenahr, Gräfin von Moers, verstarb im Jahre 1600. Nach ihrem Tod besetzte der Herzog von Jülich-Kleve die Stadt Moers. Der testamentarisch als Nachfolger eingesetzte Statthalter Moritz von Nassau-Oranien rückte daraufhin mit einem Kriegsheer gegen den Herzog von Jülich-Kleve und konnte die Stadt Moers kampflos von der Belagerung befreien.

2080 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1752, von J. G. Holtzhey, auf seine Aufnahme in den Hosenbandorden im Alter von 4 Jahren. Brustbild des jungen Prinzen r. mit Federhut und umgelegtem Mantel, die Linke am Schwertgriff//Ansicht des Hosenbandordens. 39,47 mm; 20,04 g. Verv. v. Loon 326. **RR** Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 500,--

2081 Silbermedaille 1752, von J. G. Holtzhey, auf seine Aufnahme in den Hosenbandorden im Alter von 4 Jahren. Brustbild des jungen Prinzen r. mit Federhut und umgelegtem Mantel, die Linke am Schwertgriff//Ansicht des Hosenbandordens. 39,25 mm; 20,40 g. Verv. v. Loon 326.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 1927.

2082

AMSTERDAM

2082 **Stadt.** Silbermedaille 1655, von G. Pooll, auf die Einweihung des neuen Rathauses. Ansicht des neuen Rathauses mit der neuen Kirche, davor Menschenmenge, oben schwebender Hermes mit Merkurstab und Freiheitshut, im Vordergrund sitzt Amphion auf den Trümmern des alten Rathauses, auf einem Stein die Namen der Bürgermeister und Schatzmeister//Das Schiff Argo aus der griechischen Mythologie als Galeere dargestellt, im Hintergrund die Stadtansicht von Amsterdam mit Hafen. 70,13 mm; 91,97 g. v. Loon II, S. 399. **RR** Hübsche Patina, Randfehler, vorzüglich 1.000,--

2083

2083 Silbermedaille 1684, unsigniert, auf den Regensburger Stillstand. Stadtgöttin von Amsterdam mit Freiheitsstab in der Rechten steht v. v. zwischen zwei Altären, im Hintergrund Handelsschiffe auf See//Die als römische Krieger dargestellten Länder Frankreich und Spanien stehen einander gegenüber, in der Mitte Globus, darunter Reichsadler. 60,95 mm; 83,86 g. Pax in Nummis 324; v. Loon III, S. 316. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Louis XIV von Frankreich hatte sich seit 1679 gewaltsam Städte und Dörfer im Elsaß und in Lothringen angeeignet, die von französischen Sondergerichtshöfen, den sogenannten Réunionskammern, aufgrund zweifelhafter historischer Ansprüche der französischen Krone zugesprochen wurden. Diese sogenannten Réunionen wurden von Kaiser und Reich im Regensburger Stillstand auf 20 Jahre anerkannt.

2084

2084 Silbermedaillon 1714, von W. de Wijs, auf die Ratifizierung des Friedens von Utrecht, herausgegeben von der Stadt Amsterdam. Pallas steht halbl., in der Rechten Lanze, mit der Linken hält sie einen Schild, auf dem eine Katze zu sehen ist; r. hinter ihr am Boden steht eine Eule, l. im holländischen Zaun der niederländische Löwe mit Stab, darauf Freiheitshut//19 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz, unten gekröntes Stadtwappen von Amsterdam. 70,67 mm; 120,18 g. Pax in Nummis 446; v. Loon IV, S. 680. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.

2085

GELDERN

2085 **Herzogtum. Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Silbermedaille 1576, unsigniert, auf die Bereitstellung von Reitertruppen durch Geldern und Zutphen zum Befreiungskampf gegen die spanischen Truppen. In der Mitte die Wappen von Geldern und Zutphen, umkreist von 13 Wappenschilden//17 Zeilen Schrift. 44,99 mm; 36,46 g. v. Loon I, S. 222.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Zainende, vorzüglich 1.500,--

2086

GRONINGEN

2086 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 50 Stübern 1672, gefertigt während der Belagerung durch den münsterischen Bischof Christoph Bernhard von Galen. 28,80 g. Mit Rückseitengravur: Vorst maximiliaen / en berent bom Van / Galen de Trocken met / Haer train uit 't arme/ Westphalen en ruckten / voor ons Stadt en deden / niet als mis doen sloeg / men dese munt tot een/ gedachtenis. Brause-Mansfeld Tf. 19, 5; Delm. 736 (R1). Sehr schön 2.000,--

2087

2087 **Provinz.** Silberdukat 1683. Dav. 4895; Delm. 996 (R1).
Feine Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1 2088 1,5:1

TIEL

2088 **Reichsmünzstätte. Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 0,87 g. Geistliche Imitativmünzstätte im Umkreis von Tiel/Zaltbommel. Gekrönter Kopf v. v., l. Krummstab//retrogrades S, […] EN /A […]. Hatz vgl. 87 (dort andere Rückseite); Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S, 84, 4.17.2 (dort andere Rückseite). **Von allergrößter Seltenheit. Unediert.** Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Karolingerdenare aus Dorestad finden Sie unter den Nrn. 3 und 1827.

LOTS NIEDERLANDE

2089 Lot von 14 Rechenpfennigen aus den Gebieten Niederlande, Belgien und Besançon, meist in Kupfer.
14 Stück. Schön-sehr schön 350,--

Exemplare der Sammlung Horn.

2090 Sammlung niederländischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, vom 10 Cent-Stück bis zum 2 1/2 Gulden sowie 25x 5 Euro-Gedenkmünzen. Darunter bessere Typen und hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 193 Stück.** Schön-Stempelglanz 2.000,--

2091 2092

NORWEGEN

KÖNIGREICH

2091 **Christian IV., 1588-1648.** 1/4 Speciedaler 1643, Christiania. Ahlström 88A. **RR** Fast sehr schön 500,--

2092 **Frederik III., 1648-1670.** Mark (16 Skilling) 1659, Christiania. Ahlström 176 B. Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2093

2093 2 Mark 1666, Christiania. Ahlström 161. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 4368.

2095

2094

2096

2094 **Christian V., 1670-1699.** 2 Mark 1670, Christiania. Münzzeichen Kleeblatt. Ahlström 91.
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2095 Speciedaler 1694, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. Mit Randschrift. Ahlström 173 B; Dav. 3661 B; Müseler 14.1/9. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Preussag Collection, Part I., Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 523.

2096 **Frederik IV., 1699-1730.** Krone (4 Mark) 1723, Kongsberg. Ahlström 3; Dav. 1290.
Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

2098

2097

2098

2097 **Christian VII., 1766-1808.** 2 Skilling 1800, Kongsberg. Ahlström 86.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2098 **Frederik VI., 1808-1814.** Ku.-4 Skilling 1809, Kongsberg. Ahlström 3.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Kupfertönung, vorzüglich 500,--

2099

1,5:1

2099

2099 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1821, Kongsberg. Ausbeute von norwegischem Silber. Ahlström 2; Dav. 240; Müseler 60/21 a.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 2.500,--

1,5:1 2100 1,5:1

2100 4 Skilling 1825, Kongsberg. Ahlström 44 A. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz 250,--

2101 2102

2101 Speciedaler 1830, Kongsberg. Ahlström 8; Dav. 241.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

2102 Speciedaler 1844, Kongsberg. Ahlström 15; Dav. 242; Müseler 60/30.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

1,5:1 2103 1,5:1

2103 1/2 Speciedaler 1844, Kongsberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Ahlström 29.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Erstabschlag. Fast Stempelglanz 3.500,--

Exemplar der Lissner Collection, Auktion CNG/St. James's 29, Chicago 2014, Nr. 744.

2104 2105 2106

2104 **Oskar II., 1872-1905.** Silbermedaille 1876, von E. Weigand, Werkstatt Loos, auf den Tod seiner Mutter Joséphine de Beauharnais am 7. Juni. Brustbild der Königin mit Diadem und Schleier halbl.// Auf einer felsenförmigen Platte windet sich ein schlangenartiges Tier, das mit einer Runenschrift verziert ist, umher Ranken. 27,56 mm; 6,83 g. Hildebrand II, S. 533, 51; Sommer W 20. **R** Vorzüglich 200,--

Joséphine Maximiliana Eugénie Napoléone wurde am 14. März 1807 als älteste Tochter des Herzogs Eugène von Leuchtenberg und der Prinzessin Auguste von Bayern geboren. Im Jahr 1823 heiratet sie Kronprinz Oskar, den späteren König Oskar I.

2105 Krone 1887, Kongsberg. Ahlström 37. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich 300,--

2106 Krone 1888, Kongsberg. Ahlström 38. **Sehr seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 500,--

1,5:1

2107

1,5:1

1,5:1

2109

1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

2107 **Wladislaw Hermann, 1079-1102.** Denar, Krakau. 0,50 g. Kopf l.//Kirche. Kopicki 32. Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2108 Denar. 0,75 g. Kopf l.//Kirche. Kopicki 32 (R1). Dazu: Ein unbestimmter Brateat (Kopicki vgl. 8983). 0,21 g. **2 Stück.** Fast sehr schön 150,--

2109 **Boleslaw IV. Kraushaar, 1146-1173.** Denar. 0,35 g. Herzog steht v. v. mit Schwert//Drei Fürsten sitzen an einem Tisch. Kopicki 57 k (R4). Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1

2110

1,5:1

2111

2110 **Wladislaw Langbein, 1202-1231.** Denar. 0,29 g. Herzog kniet nach r. mit Schwert//Kopf v. v. Kopicki 145 (R4). Sehr schön-vorzüglich 150,--

2111 **Sigismund I., 1506-1548.** 3-Gröscher 1532, Thorn, für Preußen. Dutkowski/Suchanek 1184; Iger T.32.1 a (R4); Kopicki 3096 (R4). **RR** Sehr schön 600,--

2112

1,5:1

2112

2112 **Stephan Bathory, 1576-1586.** Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. STEPHAN • D • G • REX • POLON • MAG • DVX - L Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRA(kleines N) Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 86 und Münzstättenzeichen N - B. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Dav. 8457 A; Kopicki 10505 (R4).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 15.000,--

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph. Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromißfrieden schloß. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Rußland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten mußte. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt als einer der bedeutendsten polnischen Könige.

1,5:1

2113

1,5:1

2113 **Sigismund III., 1587-1632.** 3-Gröscher 1595, Fraustadt. Iger W.95.3 b (R5); Kopicki 998 (R6).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

2114

2115

2116

2117

2114

2114 6-Gröscher 1596, Marienburg. Kopicki 1240 (R1). Fast vorzüglich 75,--

2115 3-Gröscher 1596 I-F, Lublin. Variante mit liegender 9 in der Jahreszahl. Iger L.96.3 a (R2); Kopicki 1049 (R5, dort falsche Abbildung). **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

2116 3-Gröscher 1596 I-F, Olkusz. Iger O.96.1 m/l; Kopicki 1022 (R4). **R** Fast vorzüglich 150,--

2117 3-Gröscher 1597, Fraustadt. Iger W.97.1 c (R3); Kopicki 1066 (R3). **R** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

1,5:1

2118

1,5:1

2118 Reichstaler 1627, Bromberg. 29,78 g. Gekröntes Monogramm S[igismundus] T[ertius] R[ex], umher Lorbeerkranz//Jahreszahl 16 • 27, zu den Seiten je eine Rosette, oben und unten jeweils zwei zusammengebundene Lorbeerzweige. Dav. 4317; Kopicki 1334 (R7).
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 35.000,--

2119

2120

2119

2119 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. Hüftbild mit Feldbinde. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R).
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2120 Silbermedaille o. J. (um 1710), unsigniert, von den Schülern des Medailleurs Arvid Karlsteen, auf die Absetzung Sigismunds III. vom schwedischen Thron durch die Reichstagsbeschlüsse vom 24. Juli 1599 (Stockholm) und 19. März 1600 (Linköping). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) in Kartusche. 26,09 mm; 5,80 g. H.-Cz. 7549 (R3); Hildebrand I, S. 59, 15. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7009.

Die Rückseitenumschrift dieser zur Regentensuite Karlsteens gehörenden Medaille lautet: HOC TECTVS NVDATVR AVITO (= "Durch das [polnische Reich] geschützt, wird er des Erbes seiner Vorväter beraubt").

2121

2123

2122

2121 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1635 I-I, Bromberg. Dav. 4326; Kopicki 1491 (R). Sehr schön 1.500,--

2122 Reichstaler 1642 GG, Bromberg. Dav. 4329; Kopicki 1505 (R2).
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2123 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Eimer 484; H.-Cz. 5960. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procurationem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.

2124

2125

2124

2124 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
Rand bearbeitet, Felder geglättet, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2125 Gulden (Zloty) 1771, Warschau. **Probe in Feinsilber**; 2,51 g. Mit glattem Rand. Kopicki 2358 (R4).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

2126

2127

2126 **Republik, 1919-1939.** 50 Groszy 1923, Wien. Parchimowicz 106; Yeo. 13.
Sehr selten in dieser Erhaltung. In PP nur 10 Exemplare geprägt. Polierte Platte 750,--

DANZIG

2127 **Stadt.** Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9; Dutkowski/Suchanek 104; Kopicki 7388 (R3).
RR Kl. Zainende, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3017.

1,5:1

2128

1,5:1

2128 Denar 1582, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). Dutkowski/Suchanek 126 IV; Kopicki 7420 (R3).
R Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2129

2130

2131

2129

2129 1/2 Reichstaler 1640, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dutkowski/Suchanek 213 I a; Kopicki 7547 (R6).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Schürfstelle, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

2130 Ku.-Schilling 1761, mit Monogramm Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 402 II; Kopicki 7722 (R2). Fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2131 Ku.-Schilling 1761, mit Monogramm Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 402 II; Kopicki 7722 (R2). Fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2132

ELBING

2132 **Stadt.** Reichstaler 1635/1636, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648), auf den Frieden von Stuhmsdorf 1635. 28,52 g. Ovales, reich verziertes Stadtwappen zwischen der geteilten Signatur I - I (Münzmeister Jacob Jacobson) und der abgekürzten und geteilten Jahreszahl 3 - 6, umher Lorbeerkranz//Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4362; Dutkowski/Suchanek 240 (R4); Kopicki 7103 (R). **RR** Sehr schönes Exemplar 5.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2349.

Nachdem der Löwe des Nordens, König Gustav II. Adolph von Schweden, im Jahr 1626 große Teile der Ostseeküste, darunter Elbing, erobert hatte, wurden die Kampfhandlungen im Frieden von Altmark 1629 für sechs Jahre beendet. Nach Ablauf dieser Frist wurde zwischen König Wladislaus IV. von Polen und Königin Christina von Schweden am 20. September 1635 unter französischer, englischer, niederländischer und brandenburgischer Vermittlung der Vertrag von Stuhmsdorf geschlossen. Darin wurde ein auf 26 Jahre befristeter Waffenstillstand vereinbart. Polen erhielt große Teile der Ostseeküste, unter anderem Elbing, von Schweden zurück. Schweden behielt Livland und Estland und ignorierte die polnischen Ansprüche auf die schwedische Krone, die auch in der Rückseitenlegende dieses seltenen Talers zum Ausdruck kommen. Der Taler wurde erst im Jahr 1636 geprägt, deshalb ließ Jacobsen außer dem Jahr des Friedensvertrags 1635 auch die beiden letzten Ziffern des Prägejahres auf die Vorderseite setzen. Der seltene Stuhmsdorfer Friedenstaler ist wegen der beiden verschiedenen Jahreszahlen auf derselben Münzseite eine numismatische Kuriosität.

2133

2133 Reichstaler 1651, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,48 g. Engel mit verziertem Stadtwappen, unten die geteilte Signatur W - VE (Wilhelm van Eck, Münzmeister in Elbing 1650-1652)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Löwenkopfschulter und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 4364; Dutkowski E. 02 (R5; Dutkowski/Suchanek 308 (R4); Kopicki 7133 a (R6). **RR** Feine Tönung, Felder leicht geglättet, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2134 2135 2134

2134 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1662, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dutkowski/Suchanek 292 (R3); Kopicki 7128 (R3). **R** Sehr schön 1.000,--

2135 Ku.-Schilling 1763, mit Monogramm Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 384 I; Kopicki 7168 (R2). Sehr schön 50,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2136 2137

THORN

2136 **Stadt.** Reichstaler 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dav. 4372; Dutkowski/Suchanek 1385 (R4); Kopicki 8264 (R3). **RR** Sehr schön+ 1.500,--

2137 Reichstaler 1631, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dav. 4372; Dutkowski/Suchanek 1385 (R4); Kopicki 8264 (R3). **RR** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 3203.

2138 1,5:1 2138

2138 Reichstaler 1659 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4377; Dutkowski/Suchanek 1599 (R4); Kopicki 8341 (R4). **RR** Sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 3206.

2139

2139 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1662, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Mit Münzmeisterzeichen HD-L auf der Wappenseite (Hans David Lauer, Münzmeister in Thorn 1649-1668). Dutkowski/Suchanek 1653; Kopicki 8326 (R1). Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

WARSCHAU

2140 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** 5 Groszy 1812 IB. Dazu: 10 Groszy 1813. Kopicki 3686, 3690. **2 Stück.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2141

PORTUGAL

KÖNIGREICH

2141 **Josef I., 1750-1777.** Silbermedaille 1775, unsigniert, auf die Errichtung seines Denkmals in Lissabon nach dem Wiederaufbau der durch das Erdbeben im Jahr 1755 zerstörten Stadt. Ansicht der Reiterstatue des Königs, am Sockel allegorische Gestalten und ein sich aufbäumendes Roß//Die personifizierte Stadtgöttin steht v. v. in einer Säulenhalle, begleitet von einem Genius und einem Löwen, im Vordergrund l. Krieger, der die zu Boden gesunkene, personifizierte Seefahrt aufrichtet, r. kniender Kaufmann, die personifizierte Baukunst sowie eine weitere allegorische Gestalt mit Schlüsseln in der Linken. 46,39 mm; 41,12 g. Wurzbach 4150. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 250,--

2142

2143

2142 **1. Republik, 1910-1974.** 1 Escudo 1939. Gomes R 25.07.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

PORTUGIESISCHE BESITZUNGEN

2143 **ANGOLA. Maria I., 1786-1799.** Peça 1800. Probe in Silber. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Gomes M1 E4.02. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SAMMLUNG PORTUGAL

2144 Umfangreiche Sammlung portugiesischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter auch bessere Stücke und hübsche Erhaltungen. **Ca. 115 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 500,--

2145 1:1,5

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

2145 **Karl I., 1866-1914.** Bronzemedaille 1881, von F. W. Kullrich, auf den Russisch-Türkischen Krieg 1877/1878. Uniformiertes Brustbild l.//Romania steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der erhobenen Rechten Kranz, in der Linken vierfeldiger Wappenschild, l. Postament mit der Jahreszahl 1881, darauf Krone; umher Relief mit Bildern aus dem Krieg. 84,87 mm; 237,98 g. Sommer K 101.
Feine Kupferpatina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

2147 1:1,3

2146 1:1,3

2147 1:1,3

2146 Bronzemedaille o. J. (1881), von F. W. Kullrich. Prämie für Landwirtschaft und Industrie. Kopf l.// Drei Zeilen Schrift, umher ein Kranz aus Getreide, Trauben und Früchten, darauf vier Medaillons mit Pferde-, Widder- bzw. Kuhkopf, sowie einem Pflug. 59,40 mm; 104,26 g. Sommer K 148.
Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

2147 Bronzemedaille 1891, von A. Scharff, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Die gekrönte, weibliche Personifikation Rumäniens steht v. v. mit Palmzweig, Schwert und Schild, l. Löwe, umher Lorbeerkranz. 65,25 mm; 113,32 g. Wurzbach 4355.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

1,5:1

2148

1,5:1

2148 Ku.-1 Bani 1900 B, Hamburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 RB. Schäffer/Stambuliu 032.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte 2.000,--

2149

2149 Rechteckige Silberplakette 1906, von Carol Storck, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. Büste des König Carols I. und der des römischen Kaisers Trajan einander gegenüber//Gekrönter Adler vor personifizierter Romania mit Krone und Standarte, im Hintergrund zwei Brücken. 63,51 mm x 89,30 mm; 158,47 g.
In Silber von großer Seltenheit. Vorzüglich 250,--

2150

2150 Silbermedaille 1913, von C. Alessandrescu, auf den Friedensvertrag von Bukarest, der den 2. Balkankrieg beendete, geschlossenen zwischen Rumänien, Griechenland, Montenegro, Serbien und Bulgarien zwischen dem 28. Juli und 10. August. Medaillonbild mit dem Brustbild Karls I. von Rumänien, umher vier Medaillons auf Eichen- und Lorbeerzweigen mit den Köpfen der Staatsoberhäupter Peter I. von Serbien, Ferdinand von Bulgarien, Konstantin I. von Griechenland und Nikolaus I. von Montenegro//Pax steht nach l. mit dem Friedensvertrag in der Linken und Olivenzweig in der erhobenen Rechten, den rechten Fuß auf am Boden liegende Waffen gestellt, im Hintergrund Schloß, umher Schriftband mit den Namen der Politiker der jeweiligen Länder, die den Vertrag aushandelten. Mit Randpunze: 1000. 89,57 mm; 214,48 g. **In Silber von großer Seltenheit.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2151

2151 Bronzemedaille 1913, von C. Alessandrescu, auf den Friedensvertrag von Bukarest, der den 2. Balkankrieg beendete, geschlossenen zwischen Rumänien, Griechenland, Montenegro, Serbien und Bulgarien zwischen dem 28. Juli und 10. August. Medaillonbild mit dem Brustbild Karls I. von Rumänien, umher vier Medaillons auf Eichen- und Lorbeerzweigen mit den Köpfen der Staatsoberhäupter Peter I. von Serbien, Ferdinand von Bulgarien, Konstantin I. von Griechenland und Nikolaus I. von Montenegro//Pax steht nach l. mit dem Friedensvertrag in der Linken und Olivenzweig in der erhobenen Rechten, den rechten Fuß auf am Boden liegende Waffen gestellt, im Hintergrund Schloß, umher Schriftband mit den Namen der Politiker der jeweiligen Länder, die den Vertrag aushandelten. 89,45 mm; 212,91 g. Attraktives, vorzügliches Exemplar 200,--

2152

2153

2152

2152 **Ferdinand I., 1914-1927.** Versilberte Bronzemedaille 1925, von A. Weinberger, auf die Geographische Gesellschaft von Rumänien. Die Köpfe Carol I. und Ferdinand I. nebeneinander nach l.//Das Land Rumänien aus der Vogelperspektive. 50,16 mm; 109,64 g. Vorzüglich 100,--

SAN MARINO

2153 **Republik.** 5 Lire 1898 R, Rom. Dav. 302; Pagani 357.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1

2154

1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

2154 **Olaf Skötkonung, 994-1021/1022.** Pfennig, um 1005, Sigtuna. 1,96 g. Crux type. Münzmeister LENAN (Leofman). +OLAF A REX AN COL Brustbild r. mit Zepter, daran drei Kugeln//+LEN•AN MO TANC Doppelfadenkreuz mit C• - R - V• - X in den Winkeln. Lagerqvist 16 c; Malmer 4.17/67.
Von großer Seltenheit.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina, geprägt auf breitem Schrötling 4.000,--

2155

2156

2155 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Mark 1558, Stockholm. Ahlström 118.
Überdurchschnittlich erhalten. Fast vorzüglich 1.000,--

2156 Mark 1560, Stockholm. Ahlström 121. Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 337, Frankfurt/Main 1993, Nr. 871.

2158

2157

2159

2157 **Erik XIV., 1560-1568.** 1 1/2 Mark 1562, Stockholm. 15,10 g. Ahlström 20.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--

2158 Daler 1567 (Jahreszahl im Stempel aus 1566 geändert), Stockholm. Ahlström 10; Dav. 8702.
RR Kl. Schürfstelle, sehr schön 2.500,--

2159 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** Riksdaler 1610, Stockholm. Variante mit MEVM in der Rückseitenumschrift. Ahlström 23 a; Dav. 4511. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 1.500,--

2160

2162

2161

2160 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Riksdaler 1615, Stockholm. Variante mit großen Wappenschilden auf der Rückseite. Ahlström 23 b; Dav. 4515. **R** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 750,--

2161 Ku.-Klippe zu 2 Öre 1626, Säter oder Nyköping. 54,71 g. Ahlström 121.
R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2162 Ku.-Klippe zu 1 Öre 1627, Säter oder Nyköping. 27,38 g. Ahlström 127. Stempelfehler, sehr schön 150,--

2163

2163 Riksdaler 1631, Sala. Ahlström 30 b; Dav. 4520.
Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, sehr schön 1.000,--

2165 2164 2166

2164 Silberne Tapferkeitsmedaille 1632, von Hans von der Pütt, Nürnberg. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Strahlender Name Jehovas über einem Löwen, der mit einem Schwert und dem schwedischen Reichsschild r. über einen Waffenhaufen schreitet. 58,31 mm; 59,81 g. Hildebrand I, S. 160, 114. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

Der Nürnberger Künstler Hans von der Pütt war auch als Bildhauer tätig. Er schuf beispielsweise eine Bronzebüste Gustav Adolfs, für die er von der Stadt Nürnberg 4.000 Taler erhielt (Forrer, Bd. IV, S. 712).

2165 **Christina, 1632-1654.** Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525.
Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 300,--

2166 Riksdaler 1644, Stockholm. Mit der römischen Jahreszahl MDCXLIV auf der Rückseite. Ahlström 16 a; Dav. 4525 Anm. **Seltener Jahrgang.** Kl. Fassungsspuren, sehr schön 600,--

2167

2167 Silbermedaillon 1644, von S. Dadler, auf den schwedischen Seesieg über die Dänen bei Fehmarn am 13. Oktober und die Erklärung ihrer Vollmündigkeit im Stockholmer Reichsrat am 7. Dezember. Schwedische und dänische Kriegsschiffe in der Schlacht bei Fehmarn//Die Königin im Mantel mit Insignien steht vor Thron mit verziertem Himmel, auf den Stufen liegt der gekrönte schwedische Reichsschild, l. stehen die fünf Vormünder, r. die Reichstagspräsidenten der vier Stände, im Vordergrund 11 weitere Personen. 82,65 mm; 212,23 g. Hildebrand I, S. 264, 16; Maué 61.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 5.000,--

Am 7. Dezember 1644, einen Tag vor dem 18. Geburtstag der Thronfolgerin Christina erstattete der Reichsvormund Axel Oxenstierna im Namen der (auf der Medaille links zu sehenden) Vormundschaftsregierung (Drost, Marschall, Admiral, Kanzler und Schatzmeister) Bericht über seine Verwaltung seit 1632 und wurde von Christina entlastet. In Anwesenheit der (auf der Medaille rechts zu sehenden) vier Reichsstände bestätigte Christina die Befugnisse des Reichsrates und ermutigte das Gremium zu Ratschlägen bezüglich ihrer Regierung, selbst wenn diese Vorschläge für sie selbst unangenehm seien.

Auf der Vorderseite dieses weiteren Meisterstücks des Danziger Medailleurs Sebastian Dadler wird in der Umschrift zum schwedischen Seesieg bei der Insel Fehmarn bemerkt: AVGVSTAE PRENDIT DVM SCEPTRA POTENTIA LAVRO CINGIT SACRATVM BALTICA PVGNA CAPVT 1644 (= "Während die Macht der königlichen Hoheit nach dem Zepter greift, windet die Schlacht in der Ostsee einen Lorbeerkranz um ihr heiliges Haupt").

2168 2169 2170

2168 **Karl XI., 1660-1697.** 2 Mark 1664, Stockholm. Ahlström 92 b. **R** Sehr schön 200,--

2169 2 Mark 1669, Stockholm. Ahlström 120 a. Sehr schön 150,--

2170 2 Mark 1669, Stockholm. Ahlström 120 b. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2171 1:2

2171 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1675, Avesta. 245,0 x 240,0 mm. Ahlström 277; Tingström S. 264, E 12. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

2172

2172 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1697, von A. Karlsteen, auf die Krönung und Salbung des Königs am 14. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Phoenix steht auf Erdkugel, auf der die drei Kronen Schwedens zu sehen sind. 50,72 mm; 57,49 g. Hildebrand I, S. 490, 17; Stenström (NNÅ 1945) 108.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Obwohl Karl XI. bis zur Volljährigkeit seines Sohnes eine Vormundschaftsregierung (bestehend aus der Königinwitwe Hedwig Eleonora und fünf Räten) vorsah, trat Karl XII. am 27. November 1697 im Alter von 15 1/2 Jahren die Regierung an, ließ sich am 13. Dezember 1697 huldigen und krönte sich selbst am 14. Dezember 1697. Am selben Tag erhielt er in der Stockholmer Storkyrka von Erzbischof Olof Svebilius die Salbung. Die Titulatur der vorliegenden Medaille CAROLVS REDIVIVVS (= "Der wiederaufgelebte Karl") bezieht sich auf die Nachfolge Karls XII. für den am 5. April 1697 verstorbenen Karl XI.

2174

2173

2174

2173 2 Mark 1699, Stockholm. Ahlström 60. Kl. Randfehler, sehr schön 150,--

2174 Silbermedaille 1700, von A. Karlsteen, auf den schwedischen Sieg über die Russen bei Narva am 20. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die schwedischen Truppen, die von der Sonne beschienen werden, reiten mit König Karl XII. und seinem Stab an der Spitze gegen das russische Lager, das von starkem Schneefall betroffen ist, im Hintergrund die Stadt Narva, der Fluß Narva und die Festung Iwangorod, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 51,70 mm; 49,27 g. Hildebrand I, S. 500, 39; Stenström (NNÅ 1945) 39.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

Nach anstrengenden Märschen über schlechte Wege und bei winterlichem Wetter erreichte Karl XII. mit seinem ca. 8.000 Mann starken Heer das bei Narva errichtete Lager der zahlenmäßig weitaus überlegenen, mehr als 70.000 Mann umfassenden russischen Truppen. Zar Peter I., der das Lager kurz zuvor verlassen hatte, überließ dem Herzog von Croy den Befehl über die russischen Soldaten. Als am 28. November 1700 die Schlacht begann, war die Sicht der Russen durch heftigen Schneefall eingeschränkt, und außerdem waren sie starkem Gegenwind ausgesetzt. Die Schweden erkämpften gegen die überzähligen russischen Gegner einen glänzenden Sieg und konnten eine große Anzahl von Gefangenen nehmen. Außerdem erbeuteten sie die russische Kriegskasse sowie eine bedeutende Menge Waffen und Kanonen. Der Sieg bei Narva am 20. November war der Höhepunkt der Macht Schwedens und seines ambitionierten Königs Karl XII., der die starke Stellung seines Vaterlandes in den folgenden Jahren verspielen sollte.

2175

2176

2175

2175 Silbermedaille 1700, unsigniert, vermutlich von J. R. Engelhart, Breslau, auf den durch Schweden erzwungenen Frieden von Traventhal zwischen Schweden, Dänemark und Holstein-Gottorp am 18. August. Sonne strahlt durch ein Unwetter hindurch auf die nördliche Erdhalbkugel//Strahlender Name Jehovas zwischen den Sternbildern des Großen und Kleinen Bären. Mit Randschrift. 36,96 mm; 18,62 g. Hildebrand I, S. 498, 36; Pax in Nummis 396. **RR** Sehr schön + 250,--

Die Vorderseitenlegende erläutert die Darstellung: ORIENTES DISSIPAT UMBRAS (= "Sie [die Sonne als Sinnbild für Karl XII.] bricht die Wolken auf").

2176 4 Mark 1703, Stockholm. Ahlström 45. Leicht korrodiert, sehr schön 150,--

2177

2177 Silbermedaille 1706, von A. Karlsteen, auf den schwedischen Sieg über die russisch-polnisch-sächsischen Truppen beim polnischen Fraustadt (polnisch: Wschowa) am 3. Februar. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe mit dem russischen und sächsischen Schild. 52,18 mm; 58,26 g. Hildebrand I, S. 530, 91; Stenström (NNÅ 1945) 132.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.

Fast Stempelglanz 1.500,--

Am 3. Februar 1706 standen sich in der Nähe der niederschlesischen Stadt Fraustadt ein schwedisches Heer unter Führung von Graf Karl Gustav Rehnsköld und ein vereinigtes russisches und sächsisch-polnisches Heer unter dem sächsischen General Johann Matthias von der Schulenburg gegenüber. Obwohl Russen, Polen und Sachsen deutlich in der Überzahl waren (ca. 20.000 Mann gegen ca. 12.000 Mann), konnten die Schweden die Schlacht bereits nach zwei Stunden für sich entscheiden. Durch den für Karl XII. strategisch sehr wichtigen Sieg konnte die Vereinigung von der Armee Schulenburgs mit den von August dem Starken geführten Truppen verhindert werden. Graf Rehnsköld wurde vom schwedischen König zum Feldmarschall ernannt. Wie schon bei Karlsteens Medaille auf den schwedischen Sieg beim kurländischen Gemanerthoff werden auf dem vorliegenden Stück die beiden gegnerischen Heerführer genannt.

2179

2178

2179

2178 Riksdaler 1707, Stockholm. Ahlström 26; Dav. 1713. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

2179 Silbermedaille o. J. (1709), von P. H. Müller, auf das Exil des Königs im türkischen Bender. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Schlafender Löwe liegt nach l. vor einer Bucht mit Booten, im Hintergrund türkische Moschee vor einem Berg, darüber Sternenhimmel. 43,84 mm; 29,84 g. Forster 848; Hildebrand I, S. 565, 147; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7435. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

Nach der katastrophalen Niederlage bei Poltawa am 8. Juli 1709 zog Karl XII. mit dem kleinen Rest seines Heeres nach Süden. Er überquerte den Dnjepr und marschierte bis Bender (rumänisch Tighina, heute in Moldawien/Transnistrien). Dort wurde er von den Türken freundlich empfangen. Er ließ für sich und seine Leute Gebäude errichten und etablierte sich für mehrere Jahre.

Auf der vorliegenden Medaille wird die freundliche Haltung der Türken hervorgehoben: PER AMICA SILENTIA LVNAE (= "In der freundlichen Ruhe des Halbmonds"). Im Abschnitt heißt es warnend über den schwedischen Löwen (Karl XII.): OCVLIS DORMITAT APERTIS (= "Er schläft mit offenen Augen").

2181

2180

2181

2180 Silbermedaille 1709, von B. Richter, auf das Kriegsgeschick des Königs. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Herkules mit Löwenfell und Keule steht v. v., den Kopf nach l. gewandt. 26,07 mm; 7,61 g. Hildebrand I, S. 563, Nr. 144. **R** Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2181 Silbermedaille 1710, von P. H. Müller, auf den schwedischen Sieg über die Dänen bei Helsingborg am 28. Februar (nach gregorianischem Kalender am 10. März). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Mars sitzt mit erhobenem Schwert auf Waffenhaufen und deutet auf einen Schild mit den schwedischen drei Kronen. 43,68 mm; 29,27 g. Forster 764; Hildebrand I, S. 570, 156. **RR** Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Die Dänen waren 1709 in Schonen und Blekinge einmarschiert und hatten Helsingborg besetzt. Der schwedische Generalgouverneur von Schonen, Graf Magnus Stenbock, hatte sich ins småländische Växjö zurückgezogen, da er zur Gegenwehr nicht über ausreichende Streitkräfte verfügte. Anfang 1710 zog er - hauptsächlich mit frisch eingezogenen Bauernjungen - gegen die Dänen und schlug bei Helsingborg die deutlich stärkeren dänischen Truppen, die unter dem Kommando von Graf Rantzau standen. Die Dänen flohen über den Öresund nach Seeland.

2183

2182

2183

2182 Ovale Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Die Tapferkeit und die Unsterblichkeit stehen vor einer runden Säule. 32,07 x 23,31 mm; 7,54 g. Bernheimer 144; Hildebrand I, S. 601, 217; Slg. Erlanger 2814. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.

2183 Riksdaler 1718, Stockholm. 29,09 g. Münzmeister Lorentz Careelberg. Mit Randschrift und Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716; Hagander 332.
R Hübsche Patina, Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 2.000,--

Erworben 1991 von Jan Andersson, Staffanstorp (zuvor erworben 1969 von Bjarne Ahlström, Stockholm).

Der vorliegende Riksdaler des Stempelschneiders J. C. Heldinger ist der erste, der regulär mit einer Randschrift versehen wurde.

2186

2184

2186

2184 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1718, unsigniert, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Der geharnischte König deutet mit dem Kommandostab auf einen Tisch mit der schwedischen Krone//Zehn Zeilen Schrift. 21,04 mm; 2,77 g. Hildebrand I, S. 602, 220; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7515.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2185 Kleine Sammlung diverser Medaillen Karls XII. u. a. Hildebrand 119, zu 197 (Klischee), 211, 248 (RRR).
8 Stück (6x Silber). Fast sehr schön-vorzüglich 400,--

2186 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Silbermedaille o. J. (1718), von Peter Paul Werner, Nürnberg, auf den Regierungsantritt der schwedischen Königin Ulrika Eleonora am 7. Dezember 1718. Die Büsten der Königin (mit Lorbeerkranz) und ihres Gemahls, des Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel einander gegenüber//Minerva und Mars reichen sich die Hand, darüber die drei schwedischen Kronen. 44,07 mm; 30,83 g. Hildebrand II, S. 8, 5; Schütz -; Slg. Erlanger -.
RR Schöne Tönung, Felder leicht berieben, vorzüglich 500,--

Kurz nachdem sie vom Tod ihres kinderlosen Bruders Karl XII. am 30. November 1718 erfahren hatte, erklärte die 30jährige Prinzessin Ulrika Eleonora, vor dem Reichsrat die Regierungsübernahme, die am 7. Dezember 1718 - zusammen mit der Nachricht über den Tod Karls XII. - in den Stockholmer Kirchen verkündet wurde. Am 23. Januar 1719 wurde die Nachfolge von Ulrika Eleonora, die zur Unterscheidung von ihrer gleichnamigen 1693 verstorbenen Mutter "die Jüngere" genannt wird, durch die Wahl der Reichsstände bestätigt.

2187 1:2,5

2187 Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1720, Avesta. 260 x 250 mm. Ahlström 14; SMH 11.2; Tingström S. 293, A 2.
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

2188

2188 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille 1720, von J. C. Hedlinger, auf seine Krönung in der Stockholmer Storkyrka am 3. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aus Wolken kommender, weiblicher Arm (= Ulrika Eleonora) hält eine Krone. 52,10 mm; 66,08 g. Felder 32; Hildebrand II, S. 30, 8; Schütz 1547. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--

Bereits am 29. Februar 1720 hatte Königin Ulrika Eleonora im Reichstag ihren Wunsch geäußert, die Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel, mit dem sie seit 1715 verheiratet war, zu übertragen. Nachdem er am 22. März 1720 von der reformierten zur lutherischen Kirche übergetreten war, wurde Friedrich am 24. März 1720 zum schwedischen König gewählt. Die Krönung wurde am 3. Mai 1720 von Erzbischof Mathias Steuchius in der Stockholmer Storkyrka vorgenommen, und die Huldigung fand am 6. Mai 1720 statt.

2189

2190

2189 Riksdaler 1721, Stockholm, auf die 200-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 58 b; Dav. 1719; Slg. Whiting 349; SMH 24. Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--

2190 Riksdaler 1724, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 61; Dav. 1720; SMH 26.2. Min. Bearbeitungsspuren, sehr schön + 300,--

2191

2192

2191 Riksdaler 1733 (Jahreszahl im Stempel aus 1732 geändert), Stockholm. Ahlström 72/73; Dav. 1723; SMH 26.9. Sehr schön 400,--

2192 Riksdaler 1740, Stockholm. Ahlström 81; Dav. 1728; SMH 32.3. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

2194 2193 2194

2193 1/4 Riksdaler 1748, Stockholm, auf die Stiftung des Seraphimerordens am 17. April. Ahlström 105 a; SMH 42 var. **R** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Horn.

2194 Riksdaler 1750, Stockholm. Ahlström 90; Dav. 1730; SMH 34.1. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

2195 2196

2195 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** 1/2 Riksdaler 1755, Stockholm. Ahlström 64; SMH 10.3. Vorzüglich 500,--

2196 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1. Attraktives, vorzügliches Exemplar 600,--

2197 2198

2197 2/3 Riksdaler (2 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Ahlström 61 b; SMH 9. Sehr schön-vorzüglich 250,--

2198 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Feine Tönung, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Peak Collection, Auktion UBS 74, Basel 2008, Nr. 680.

2199 2200

2199 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Feine Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich + 250,--

2200 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

2201 2202

2201 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1777, Stockholm. Ahlström 44; Dav. 1735; SMH 4.3. Fast vorzüglich 250,--

2202 Riksdaler 1782, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

2203 2204

2203 Riksdaler 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1783 geändert), Stockholm. Ahlström 50; Dav. 1736; SMH 5.6. Feine Tönung, fast vorzüglich 200,--

2204 Riksdaler 1792, Stockholm. Ahlström 54; Dav. 1736; SMH 5.10.
Feine Tönung, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 200,--

2205 2206

2205 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1796, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 1738; SMH 8.1.
Hübsche Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

2206 **Karl XIII., 1809-1818.** Riksdaler 1816, Stockholm. Ahlström 14; Dav. 348; SMH 5.3.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 1.000,--

2208 2207 2208

2207 1/6 Riksdaler 1818, Stockholm, auf seine Beisetzung. Ahlström 34 b.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2208 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1819, Stockholm. Ahlström 40 a; Dav. 349.
Kl. Probierspur am Rand, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

2209 2210

2209 Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 43; Brozatus -; Dav. 350; Slg. Whiting 630. Vorzüglich 500,--

2210 Riksdaler 1822, Stockholm. Ahlström 44; Dav. 349. Vorzüglich 500,--

2211 1,5:1 2211

2211 Riksdaler 1825, Stockholm. Ahlström 47; Dav. 349.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2212 2213

2212 Riksdaler specie 1834 (Jahreszahl im Stempel aus 1831 geändert), Stockholm. Ahlström 62 b; Dav. 352. Sehr schön + 200,--

2213 Riksdaler specie 1835, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 63; Dav. 352. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

2214 2215

2214 Ku.-2 Skilling banco 1843, Stockholm. Ahlström 145.
Attraktives Exemplar mit hübscher Kupfertönung, fast Stempelglanz 200,--

2215 **Oskar I., 1844-1859.** Ku.-4 Skilling banco 1844, Stockholm. **Probe**. Ahlström 149 a (R).
RR Vorzüglich 1.000,--

2216

ex 2217

2216 Ku.-2/3 Skilling 1844, Stockholm. Ahlström 98.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 100,--

2217 Ku.-2 Öre 1853, Probe mit geriffeltem Rand; 4,20 g (Ahlström 166 b); Ku.-Öre 1853, Probe mit glattem Rand; 2,14 g (Ahlström 167); Ku.-Öre o. J. (1853/1854), Probe mit glattem Rand; 2,81 g (Ahlström 169). **3 Stück.** Fast vorzüglich 300,--

2218

2219

2218 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Ahlström 56 b; Dav. 355.
Feine Tönung, vorzüglich 300,--

2219 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 56 b; Dav. 355. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

2220

2221

2220 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 56 b; Dav. 355. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

2221 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1857, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 57 a; Dav. 355.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2222

2223

2222

2222 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1857, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 57 a; Dav. 355. Vorzüglich + 400,--

2223 **Karl XV., 1859-1872.** 1 Riksdaler Riksmynt 1860, Stockholm. Ahlström 28. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2225

2224

2225

2224 4 Riksdaler Riksmynt 1871, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 24; Dav. 356. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2225 Silbermedaille 1871, von Lea Ahlborn, auf den Tod seiner Gemahlin Louisa. Büste Louisas l. mit Diadem und Perlenkette//Geflügelter Genius mit umgelegtem Tuch schwebt r., in der Rechten Schlangenring, in der erhobenen Linken Palmzweig. 44,20 mm; 37,92 g. Hildebrand II, S. 506, 1. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2226

2227

2226 **Gustav V., 1907-1950.** 50 Öre 1935, Stockholm. Ahlström 86. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

2227 **Gustav VI. Adolf, 1950-1973.** 5 Öre 1972, Stockholm. 2,24 g. Fehlprägung auf einem Schrötling für ein 25-Öre-Stück. Ahlström - (vgl. 136). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Christian Hamrin und Jan. L. Hyllengren bemerken zu diesem Stück in "Svensk Myntförteckning" (1988): "På ringpräglade mynt förekommer motsatsen, d. v. s. mynt präglade på för litet myntämne avsett för en annan valör. Typiska exempel är […] eller 5 Öre 1972 präglad på 25-öres platt som finns i åtminstone två exemplar. […] Dessa mynt är sällsynta och prisnivån är hög, oftast över tusen kronor." (S. 274).

(="Auf modernen Münzen kommt es vor, dass Stücke auf zu kleinen Schrötlingen geprägt wurden, die eigentlich für andere Nominale vorgesehen waren. Typisches Beispiel ist das 5 Öre-Stück 1972 auf dem Schrötling des 25-Öre-Stücks, das in mindestens zwei Exemplaren bekannt ist. Diese Stücke sind selten und gut bezahlt, sie kosten oft mehr als 1000 Kronen.").

SAMMLUNG SCHWEDEN

2228 Sammlung von Münzen und Medaillen des Königreichs Schweden und der schwedischen Besitzungen des 17.-20. Jahrhunderts mit besseren Stücken, z. B. Karl XI., 2 Mark 1664, 1686, 1691; Gulden 1690 (Pommern); 2 Öre 1670 (Narva); Friedrich I., 1/4 Riksdaler 1724; Adolf Friedrich, 1/3 Riksdaler 1765; Gustav III., 1/3 Riksdaler 1782; Gustav IV. Adolf, 1/3 Riksdaler 1800; Karl XIV. Johann, 1/4 Riksdaler 1831. Dazu auch einige Münzen aus anderen Ländern. Sehr interessante Sammlung, bitte besichtigen. **Ca. 370 Stück.** In 3 Alben. Schön-Stempelglanz 1.000,--

PAPIERGELD

2229 **LOTS PAPIERGELD.** Kleine Sammlung von schwedischen Banknoten und Versicherungsscheinen des 18.-20. Jahrhunderts in einem Album, darunter: Handschriftliche Note 1738; 2 Riksdaler 1845 und 32 Skillingar 1843. Ein interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 50 Stück.** Gering erhalten-vorzüglich 150,--

2231

2230

2231

SCHWEIZ

AARGAU

2230 **Kanton.** 20 Batzen 1809, Aarau oder Luzern. D./T. 191. Vorzüglich 300,--

BASEL

2231 **Stadt.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1566. Dav. 156; HMZ 2-60 e. Sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 3282.

2232

2233

2234

2232 Doppeltaler 1741. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. D./T. 739; Dav. 1749.
Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 750,--

BERN

2233 **Kanton.** 40 Batzen (Neutaler) 1835. D./T. 30 b; Dav. 370. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

2234 **Stadt.** Silbermedaille (Sechzehnerpfennig) o. J. (ab 1780), von J. C. Mörikofer und J. Dassier. Schulprämie. Der Berner Bär mit einem Schuppenpanzer steht nach l. auf Waffenthrophäen, den Kopf zurückgewandt, in der Rechten Zepter, mit der Linken hält er den Wappenschild von Bern//Religio mit Schwert, Zepter und Fasces steht v. v. neben einem Altar, darauf aufgeschlagenes Buch, l. Kranich, r. Eule. 57,49 mm; 91,41 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, 633. Vorzüglich 200,--

2235

2236

2237

GENF

2235 **Stadt.** Taler o. J. Dav. 8732; HMZ 2-294 a. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.500,--

2236 1/2 Taler 1659. Mit Münzzeichen AC auf der Rückseite. D./T. 1658 r.
R Überprägungsspuren, schön-sehr schön 500,--

2237 Silbermedaille 1875, von S. Mognetti. Exercices de l'Arquebuse et de la Navigation. Wappen auf gekreuzten Gewehren und Anker, umher Lorbeereichenkranz//Mehrere Schiffe, oben strahlendes Kreuz. 42,93 mm; 37,11 g. Richter 601 b.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2239

2238

2239

LUZERN

2238 **Stadt.** 40 Batzen (Neutaler) 1796. D./T. 542; Dav. 1775. Vorzüglich 250,--

2239 **Kanton.** Silbermedaille 1793, von W. Lauer, auf den 7. Bundestag des Schweizerischen Velocipedistenbundes. Wappen von Luzern, umher Ähren und Zweige, oben strahlendes Kreuz der Schweiz//Weibliche Allegorie auf geflügeltem Hochrad, in der Rechten Palmzweig, dahinter die Stadtansicht von Luzern. 50,19 mm; 51,55 g. Martin 93; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 833. **RR Nur 123 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

2240

2241

2240

ST. GALLEN

2240 **Abtei. Beda Angehrn, 1767-1796.** Taler 1780. D./T. 842 a; Dav. 1779.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

2241 **Stadt.** Dicken 1505. HMZ 2-887 e. Sehr schön 250,--

2243

2242

2243

ZOFINGEN

2242 **Stadt.** Silbermedaille o. J. Psalmpfennig, unsigniert. Ovales Wappen zwischen Palmzweigen auf Rocailleneinfassung//Sieben Zeilen Schrift, umher Verzierung. 38,48 mm; 18,97 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1377.
Kabinettstück. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 600,--

EIDGENOSSENSCHAFT

2243 Bronzemedaille o.J. (1822) von A. Bovy. Prämierter Wettbewerbsbeitrag für den Concours de Gravure en médaille. Brustbild der Venus von Medici v.v., Kopf nach r. gewandt//Putto sitzt auf einer Muschel nach l., umher Lobeerkranz. Mit Randpunze "6". 49,22 g; 44,61 mm. Forrer I, S. 245; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1552. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2244

2245

2244

2244 5 Franken 1850 A, Paris. Dav. 376; Divo 1. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2245 2 Franken 1850 A, Paris. Divo 2. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

2246 5 Rappen 1850, ohne Münzzeichen. Divo 9.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

2247 1/2 Franken 1851 A, Paris. Divo 14. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

2248 20 Rappen 1851 BB, Straßburg. Divo 15.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--

2249 5 Rappen 1851 BB, Straßburg. Divo 17. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2250 Ku.-1 Rappen 1853 B, Bern. Variante mit schmalem Schweizerkreuz auf der Vorderseite. Divo 20 a.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2251 Ku.-1 Rappen 1853 B, Bern. Variante mit breitem Schweizerkreuz auf der Vorderseite. Divo 20.
R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1

2252

1,5:1

2252 Ku.-1 Rappen 1855 B, Bern. Divo 21. **R** Vorzüglich 250,--

1,5:1

2253

1,5:1

2253 1 Franken 1860 B, Bern. Divo 29. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2254

2255

2254 2 Franken 1862 B, Bern. Divo 31. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 400,--

2255 2 Franken 1863 B, Bern. Divo 32. **R** Vorzüglich + 400,--

2256

1,5:1

2256

2256 5 Franken 1873 B, Bern. Dav. 376; Divo 43. **RR** Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2257

2258

2257

2257 5 Franken 1874 B (mit Punkt nach dem Münzzeichen), Brüssel. Dav. 376; Divo 47.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2258 2 Franken 1875 B, Bern. Divo 50. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1

2259

1,5:1

2259 10 Rappen 1875 B, Bern. Divo 53.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Patina, fast Stempelglanz 750,--

1,5:1

2260

1,5:1

2260 1/2 Franken 1877 B, Bern. Divo 61. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 500,--

2261

2262

2261 5 Franken 1888 B, Bern. Dav. 392; Divo 108. **R** Vorzüglich 600,--

2262 5 Franken 1894 B, Bern. Dav. 392; Divo 135. **RR** Vorzüglich 1.250,--

2263

2264

2263 5 Franken 1895 B, Bern. Dav. 392; Divo 144. **R** Vorzüglich 600,--

2264 5 Franken 1900 B, Bern. Dav. 392; Divo 181. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1,5:1

2265

1,5:1

2265 2 Franken 1901 B, Bern. Divo 190.
Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Fast Stempelglanz 4.000,--

2266

1,5:1

2266

2266 5 Franken 1904 B, Bern. Dav. 392; Divo 212.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--

2267

2267 2 Franken 1904 B, Bern. Divo 213. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 300,--

1,5:1

2268

1,5:1

2268 1 Franken 1904 B, Bern. Divo 214. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1,5:1

2269

1,5:1

2269 1/2 Franken 1904 B, Bern. Divo 215. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 400,--

2270

1,5:1

2270

2270 5 Franken 1912 B, Bern. Dav. 392; Divo 282.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--

2271

1,5:1

2271

2271 5 Franken 1916 B, Bern. Dav. 392; Divo 317.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1,5:1

2272

1,5:1

2272 5 Franken 1928 B, Bern. Dav. 394; Divo 380.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.500,--

Laut Divo ist die angegebene Prägezahl von 24.000 Stück entweder falsch oder es wurden im Zuge der Neuorientierung des Münzwesens die meisten Stücke wieder eingeschmolzen. Es dürften heute weniger als 100 Exemplare existieren.

2273

2273 2 Franken 1944 B, Bern. Divo 488. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 250,--

LOTS SCHWEIZ

2274 Umfangreiche Sammlung von Schweizer Kursmünzen ab 1850. Die Sammlung ist nach Jahrgängen, Münzbuchstaben und Varianten aufgebaut und umfaßt sämtliche Nominale vom Ku.-Rappen bis zum 5 Franken-Stück. Außer den großen Seltenheiten des Jahrgangs 1896 fehlen nur wenige Stücke. Ein hochinteressantes Objekt mit überwiegend guten Qualitäten, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 530 Stück. Wenige sehr schön, meist vorzüglich und besser 5.000,--

2275 Eidgenossenschaft. 5 Franken 1879 (Eidgenössisches Schützenfest in Basel), 5 Franken 1883 (Eidgenössisches Schützenfest in Lugano), 5 Franken 1885 (Eidgenössisches Schützenfest in Bern), alle Münzstätte Bern. Dav. 388, 390, 391. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 200,--

2276 Kleine Sammlung von Schweizer Silbermedaillen des 19. und 20. Jahrhunderts (u. a. auf das Kantonalschützenfest in Bern 1897; auf das Aargauische Kantonalschützenfest in Wohlen 1899; auf die Kantonalausstellung in Thun 1899 etc.). **12 Stück.** Vorzüglich 200,--

2277

1,5:1

2277

SERBIEN

2277 **Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889.** 5 Dinara 1879, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65. Dav. 304. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte, min. berührt 3.000,--

1,5:1

2278

1,5:1

SPANIEN

BARCELONA

2278 **Jose Napoleon, 1808-1814.** 5 Pesetas 1809, Barcelona. Calicó 14; Dav. 310.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

2279

2280

2279 5 Pesetas 1810, Barcelona. Calicó 15; Dav. 310. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 600,--

2280 5 Pesetas 1810, Barcelona. Calicó 15; Dav. 310.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich + 500,--

2281 1:1,3

KÖNIGREICH

2281 **Felipe II., 1556-1598.** Bronzemedaille 1598, nach C. Bloc, auf die Übergabe der Niederlande an seine Tochter Isabella und ihren Verlobten Erzherzog Albert VII. von Österreich. Brustbild l. mit Zepter, Hut, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes Wappen, umher Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 69,95 mm; 104,78 g. Tourneur, RBN 77, 1925 S. 208, Nr. 12; v. Loon I, S. 508. **RR** Späterer Abschlag des frühen 19. Jahrhunderts. Vorzüglich 250,--

Zum vorliegenden Exemplar verfasste L. Smolderen 1965 einen Aufsatz für das Jaarboek voor Munt- en Penningkunde Nr. 52, S. 29-42, in dem er darlegt, daß nur die gegossenen Medaillen dieses Typs von Conrad Bloc hergestellt worden seien, während es sich bei den geprägten Stücken, wie dem vorliegenden, um Abschläge eines später gefertigten Stempels eines unbekannten Medailleurs handele. Dies werde auch durch stilistische Unterschiede zwischen den gegossenen und den geprägten Exemplaren deutlich, wobei erstere bei der Herstellung der Stempel für letztere als Vorbild gedient hätten. Smolderen merkt außerdem an, die geprägten Medaillen würden nicht vor 1815 in Katalogen auftauchen und in diesem Zeitraum seien in der Münzstätte von Utrecht Abschläge von dort vorhandenen Stempel angefertigt worden. Damit steht vermutlich die Herstellung der vorliegenden Medaille bzw. ihrer Stempel in einem zeitlichen Zusammenhang.

2282

2283

2282

2282 **Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent.** Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige//Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Carlos III. und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,25 x 38,75 mm; 14,92 g. Senk 187; Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

2283 Silbermedaille 1710, von P. H. Müller, auf seinen Einzug in Madrid. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Bienenkorb mit Bienenschwarm. Mit Randschrift. 44,94 mm; 29,47 g. Forster 761; Slg. Montenuovo 1353.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2284

2285

2284 **José Napoleón, 1808-1814.** 20 Reales 1810 M-AI, Madrid. Calicó 28; Dav. 308.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

2285 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 8 Reales 1815 M-GJ, Madrid. Calicó 504; Dav. 323.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

2287

2286

2288

2286 Ku.-8 Maravedis 1818 J, Jubia. Calicó 1323. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2287 20 Reales 1823 B-SP, Barcelona. Calicó 369; Dav. 325.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 400,--

2288 **Isabella II., 1833-1868.** 5 Pesetas 1904 (Postume Prägung). Probe in Silber. Mit glattem Rand. Design von Reginald Huth. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62.
Von großer Seltenheit. Mattiert, polierte Platte, leicht berührt 1.250,--

1,5:1

2289

1,5:1

2289 **Provisorische Regierung, 1868-1871.** 2 Pesetas 1869(69) SN-M, Madrid. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Calicó 5.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2290

2291

2292

2290 **Amadeo I., 1871-1873.** 5 Pesetas 1871/1875 DE-M, Madrid. Calicó 9; Dav. 337.
R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2291 5 Pesetas 1871/1873 DE-M, Madrid. Mit portugiesischem Gegenstempel auf der Vorderseite: Krone über G. P. Calicó 9 (dort ohne Gegenstempel); Dav. 337 (dort ohne Gegenstempel); Gomes -.
R Münze: sehr schön +; Gegenstempel: vorzüglich 250,--

2292 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 5 Pesetas 1888/1888 MP-M, Madrid. Calicó 13; Dav. 342.
Vorzüglich-Stempelglanz 125,--

2293

2294

2293

2293 5 Pesetas 1894/1894 PG-V, Madrid. Calicó 23; Dav. 343. Feine Tönung, kl. Kratzer, fast vorzüglich 150,--

2294 1 Peseta 1902/1902, SMV, Madrid. Calicó 48. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 150,--

LOT SPANIEN

2295 Sammlung von diversen spanischen Silber- und Kupfermünzen mit einigen besseren Stücken, Barcelona, Peseta 1811; Provisorische Regierung, 2 Pesetas 1869, 1870, 50 Centimos 1869. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 180 Stück.** Unterschiedlich erhalten, Gesamteindruck sehr schön 750,--

1,5:1

2296

1,5:1

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

2296 **Ulrich, 1012-1033, 1034.** Denar, Prag. 0,98 g. ODALRICVS DVX Gekröntes Brustbild r. mit elf Strahlen//ODALRICVS DVX Kreuz, in den Winkeln Krone - Ringel / Ringel - drei Kugeln. Cach 284.
R Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich + 750,--

1,5:1

2297

1,5:1

2297 Denar, Prag. 0,36 g. PRA / GA//Hand der Vorsehung. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, -; Cach 281; Doneb. 203. **Von allergrößter Seltenheit.** Ausgebrochener Schrötling, sehr schön 400,--

1,5:1

2298

2299

1,5:1

2298 **Premysl Ottokar II., 1251-1278.** Brakteat, 1260-1278, Mähren. 0,42 g. Gekrönter Löwe l. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 529; Cach 843. Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 150,--

2299 Brakteat 1260-1278, Böhmen. 0,45 g. Gekrönter Löwe l. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 529; Cach 843. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 1993, Nr. 125.

2300

TÜRKEI

2300 **Abdul Mejid, 1839-1861.** Bronzemedaille 1842, von A. J. Stothard, auf Mehmet Ali Pascha als Protektor der Handelsstraße nach Indien. Brustbild Ali Paschas halbl. mit Fez und umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift, unten zwei gekreuzte Palmzweige. 57,95 mm; 69,22.
R Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

2301

2301 Bronzemedaille 1849, von J. Wiener, auf die Restauration der Hagia Sophia. Innenansicht der Kirche// Innenansicht der Krypta. 59,53 mm; 86,71 g. van Hoydonck 206. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion UB 85, Zürich 2010, Nr. 2349.

2303

2302

2303

UNGARN

2302 **Bela III., 1172-1196.** Kupfermünze o. J. 2,07 g. Zwei Königsgestalten thronen v. v., dazwischen ein Langkreuz (oder evtl. ein Architekturornament), darunter unter einem Halbmond drei Striche// Madonna mit Heiligenschein v. v., hält l. ein Zepter, r. das Jesuskind. Huszar 72. Sehr schön 50,--

2303 **Ludwig II., 1516-1526.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert, nach N. Milicz. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild v. v., in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel//Biblische Szene: Petrus schlägt Malchus das Ohr ab. 38,45 mm; 71,50 g. Katz zu 472 (Rückseite).
Späterer Guß, wahrscheinlich des 19. Jahrhunderts. Sehr schön 150,--

2304

2305

2306

2304 Silbermedaille 1526, unsigniert, auf seinen Tod in der Schlacht bei Mohacs. Brustbild des Königs l. mit Hut zwischen • 1 • 5 • - • Z6 • / • ETATIS • - • SVE • 30 •//Brustbild seiner Gemahlin Maria r. mit Hut. 40,83 mm; 13,94 g. Huszar 728; Slg. Montenuovo 589.
RR Geprägtes Original. Teilvergoldet, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

2305 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 4710; Resch 98. Vorzüglich 2.500,--

2306 Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 81 var. **Selten in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Korrosionsspuren, vorzüglich 2.500,--

2307

2307 Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 82. Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 1.500,--

2308 (doppelt)

2308 Doppelte Reichstalerklippe 1627 MC, Kaschau. 57,02 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit der Rechten das Zepter schulternd//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen Bethlen als Mittelschild. Dav. 4718; Resch 389 var. **RR**
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Druckstelle im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 5.000,--

2309

2309 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1650 NB, Nagybánya. Dav. 4747 A; Resch 23.
R Feine Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

2310

2310 Reichstaler 1660 NB, Nagybánya. Dav. 4756; Resch 156.
R Hübsche Patina, Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1

2311

1,5:1

2311 **Johann Kemeny, 1661-1662.** Reichstaler 1661 CV, Klausenburg. 28,40 g. IOAN ⁝ KEMENY (das "Y" kleiner und hochgestellt) - D ⁝ G ⁝ PRI ⁝ TRA • Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//PAR ⁝ REG ⁝ HVN ⁝ DO ⁝ ET ⁝ SIC ⁝ CO ⁝ 1661 Gekrönte, mit Adlerköpfen verzierte Kartusche, darin das vierfeldige, siebenbürgische Wappen mit dem Familienwappen Kemeny (aus einer Krone wachsender Hirsch) als Mittelschild, unten zu den Seiten das Münzstättenzeichen C - V (Colos-Vár = Klausenburg). Dav. 4766; Resch 17.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 20.000,--

2312

1,5:1

2312

2312 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1684 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert) AI, Weißenburg. 28,48 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das Weißenburger Stadtwappen Dav. 4820; Resch 255.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Sammlung Horn.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

2313

ÄGYPTEN

2313 **Fuad, 1917-1936.** Silbermedaille o. J., von Spink & Son, auf die Landwirtschaftsausstellung. Gekröntes Wappen zwischen Sphinxen, darunter Gravur: "Muban Paska"//Nil- und Pyramidenansicht von Gizeh. Mit Randgravur: EXPO. DECEM. 1898 - POUR VEAU BEHARI. 44,84 mm; 33,90 g. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2314

2314 Bronzemedaille 1926, von S. E. Vernier, auf den 14. Schiffahrts-Kongress in Kairo. Uniformiertes Brustbild r. mit Fes, zu den Seiten arabische Schrift//Leuchtturm zwischen Dampfer und Segelschiffen. Mit Randpunze: Bronze (Füllhorn). 72,20 mm; 131,94 g. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2315

2315 Bronzemedaille 1927, von S. E. Vernier und G. Devreese, auf seinen Besuch in Belgien vom 26.-28. Oktober. Uniformiertes Brustbild r. mit Fes, zu den Seiten arabische Schrift//Die ägyptische Sphinx und der belgische Löwe liegen nebeneinander nach r., dahinter zwei Tafeln mit Hieroglyphen. Mit Randpunze: Bronze (Füllhorn). 72,34 mm; 144,54 g. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2316 1:1,3

2317

2316 1:1,3

2316 Bronzemedaille 1934, von P. Minassian, auf den 10. Weltpostkongress in Kairo. Brustbild in Uniform l.//Sitzende Stadtgöttin l. in Felsenlandschaft, oben allegorische Figuren um Kugel. 67,74 mm; 147,32 g.
Winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 100,--

ARGENTINIEN

2317 **Republik.** 4 Reales 1849 R, La Rioja. Janson S. 432, 60.1. Winz. Randfehler, sehr schön + 150,--

2319

2318

2320

AUSTRALIEN

2318 **Victoria, 1837-1901.** Silbermedaille 1880, unsigniert, von Stokes, Preismedaille auf die Weltausstellung in Melbourne. Gekröntes Brustbild l. mit Schleier//Drei Zeilen Schrift in Kranz. Auf dem Rand eingepunzter Name des Prämierten: DR. C. STEGMANN - FOR SERVICES. 51,30 mm; 92,14 g.
Vorzüglich 100,--

BOLIVIEN

2319 **Republik.** 8 Soles 1837 PTS-LM, Potosi. K./M. 97. Vorzüglich 150,--

CHINA

2320 **Provinz Kirin.** 1 Dollar 1900. Dav. 176; L./M. 526.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--

2321

2322

2321 **Provinz Pei-Yang.** 1 Dollar Jahr 29 (1903). Dav. 188; L./M. 462.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--

2322 1 Dollar Jahr 29 (1903). Dav. 188; L./M. 462. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 600,--

2323

2324

2323 **Provinz Yun-nan.** 50 Cents 1911. Kann 170 (dort von 1908); L./M. 422. Fast vorzüglich 150,--

2324 **Kuang Hsu, 1875-1889-1908.** Silbermedaille o. J. (1895), unsigniert, auf den Besuch des Kaiserpaares in Deutschland. Brustbild v. v., l. Drachen, r. Schriftzeichen//Brustbild seiner Gemahlin, Kaiserin Tsu-Hi fast v. v., l. Schriftzeichen, r. Schrift. 34,31 mm; 17,85 g. L./M. 933.
RR Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

2325

2326

2325 **19./20. Jahrhundert.** Vergoldete Bronzemedaille 1896, unsigniert, auf den Besuch des chinesischen Vizekönigs Li Huang Chang in Deutschland. Brustbild Changs v. v. mit Hut//Fünf Zeilen Schrift. 40,17 mm; 33,67 g. L./M. zu 934. Vorzüglich 500,--

2326 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; L./M. 42. Fast vorzüglich 1.000,--

2327

1,5:1

2327

2327 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. Dav. 224; L./M. 858. **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich 2.500,--

2328

2328 1 Dollar o. J. (1927), auf die Gründung der Republik 1912. Sun Yat-Sen. Dav. 218; L./M. 49.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

2329

LOTS CHINA

2329 **Japanische Besetzung**. East Hopei. Komplettes-Set. 5 Ku.-Li Jahr 27 (1937), Yeo 516; Ku.-Fen Jahr 26 (1937), Yeo 517; 5 Fen Jahr 193 (1937), Yeo 518; Chiao Jahr 26 (1937), Yeo 519; 2 Chiao Jahr 26 (1937), Yeo 520. **5 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2330 Sammlung von diversen chinesischen Münzen, meist Cash aber auch einige Stücke in Kupfer und Silber. **Ca. 125 Stück.** Unterschiedlich erhalten, Gesamteindruck sehr schön 300,--

2332 2331 2332

BARREN UND GEWICHTE

2331 Sattelförmiger Silberbarren zu 5 Tael, um 1920/1930 (Republik). Provinz Yun-nan. 3 Punzen (außen und mittig): Fu Sheng Guang Ji (Herstellerfirma), Hui Hao Wen Yin (Garantie bzw. Feingehaltsangabe). 2 kleine Punzen oben: Guan Gong Gu She Kan (amtlicher Prüfstempel). 176,24 g. Cribb Class LXVI, Group I, Nr. 942. Vorzüglich 500,--

HAWAII

2332 **Kalakaua, 1874-1891.** 1 Dollar 1883, San Francisco. Dav. 430. Sehr schön + 300,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 35, Essen 1978, Nr. 2040.

2333 1:1,3

2334

2333 1:1,3

INDIEN

2333 **Victoria, 1837-1891.** Bronzemedaille 1860, unsigniert, von W. Wyon, auf die Eröffnung der ostindischen Eisenbahn von Kalkutta nach Rajmaha. Gekröntes Brustbild l.//16 Zeilen Schrift. 72,90 mm; 151,55 g. Puddester 860.2. **R** Vorzüglich 150,--

MADRAS

2334 **Britische Ostindische Kompanie, 1639-1870.** Ku.-20 Cash 1808, Soho (Birmingham). K./M. 321. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2335

2336

KAMBODSCHA

KÖNIGREICH

2335 **Ang Duong, 1841-1844 und 1847-1860 oder Ang Mey, 1844-1847.** 1 Tical 1847 (= 1208 CS). K./M. 37. Sehr schön 100,--

2336 1 Tical 1847 (= 1208 CS). Punze mit chinesischem Schriftzeichen auf der Rückseite. K./M. 36. Sehr schön 100,--

2337

2338

2337 **Norodom I., 1860-1904.** Silbermedaille in 4 Francs-Größe 1902, unsigniert, auf seine Huldigung. Büste l., darunter Lorbeerzweig//Palast. 34,26 mm; 16,46 g. Lecompte 120. Fast vorzüglich 125,--

KOLUMBIEN

2338 **Republik ab 1886.** 50 Centavos 1892, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus K./M. 187.2. Feine Tönung, fast Stempelglanz 200,--

2339

KOREA

2339 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 3 Chon o. J. (1882/1883). K./M. 1083. Vorzüglich 300,--

2340 2341 2342

MEXIKO

2340 **Felipe IV., 1621-1665.** 8 Reales 1655 (Jahreszahl im Stempel aus 1653 geändert), Mo - P, Mexico City. 26,92 g. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: Achtblättrige Blume. Grove 317 (dort ohne Gegenstempel); K./M. 45 (dort ohne Gegenstempel). **R** Sehr schön + 500,--

2341 **Republik, 1867-1905.** 8 Reales 1894 Mo-AM, Mexiko City. Grove 3969.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

PERU

2342 **Republik seit 1822.** Silbermedaille 1838, unsigniert, auf die Siege des Generals Andrés de Santa Cruz für die peruanisch-bolivianische Konföderation (1836-1836). Büste r. auf Armaturen//Turm unter fünf Sternen. 38,97 mm; 28,36 g. Slg. Fonrobert 9235. **R** Vorzüglich 600,--

Andrés de Santa Cruz (*5.12.1792, La Paz, † 25.09.1865, Saint-Nazaire) war ein bolivianischer General und sowohl Präsident von Peru (1827) als auch von Bolivien (1829-1839). Santa Cruz wurde in La Paz als Sohn eines peruanischen Kreolen und einer Bolivianerin geboren. Während seiner Jugend diente er in der spanischen Armee, wo er zum Kommandeur der Südküste und zum Militärkommandeur von Port Chorrillos aufstieg. 1821 meldete er sich freiwillig bei der Unabhängigkeitsarmee von José de San Martin, wo er sich mehrfach im Kampf auszeichnete und schließlich zum Generalstabschef befördert wurde. 1829 wurde er sogar zum bolivianischen Präsidenten gewählt. Im Jahre 1835 kam er dem von Putschisten bedrohten peruanischen Präsidenten zu Hilfe und nach dem Sieg über die Aufständischen wurden Peru und Bolivien kurzzeitig zur "Peruanisch-Bolivianischen Konföderation" vereinigt. Chile und Argentinien erklärten dem Staatenbündnis jedoch den Krieg und nach der militärischen Niederlage zerfiel die Konföderation. Andrés de Santa Cruz floh erst nach Ecuador und später nach Frankreich, wo er 1865 starb.

PHILIPPINEN

LOT

2343 Kleine Typensammlung von Münzen der Philippinen des 20. Jahrhunderts, u. a. Centavo 1925 und 50 Centavos 1936. **19 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2344

2345

PUERTO RICO

2344 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 40 Centavos 1896, Madrid. K./M. 23. **R** Kl. Randfehler, sehr schön + 150,--

SIERRA LEONE

2345 **Britische Kolonie. George III, 1760-1820.** Ku.-Cent 1791. K./M. 1.
Schöne Kupfertönung, winz. Randverprägung, fast Stempelglanz 250,--

2347

2346

2347

2346 Ku.-Cent 1791. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 BN. K./M. 1.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

THAILAND

2347 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Versilberte Bronzemedaille 1891, unsigniert, auf seine beiden Söhne, Prinz Paribatra Sukhumbhand und Prinz Chakrabongse Bhuvanath. Die gekrönten Brustbilder der beiden Prinzen nebeneinander fast v. v., umher Schrift//Zwei gekrönte Wappen auf Ordenskette. 47,00 mm. Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

ex 2348

2349

TUNESIEN

2348 **Tunis, Stadt.** Ku.-Rechenpfennig von Brügge 1535, auf die Eroberung der Stadt. Brustbild Karls V. r. mit geschultertem Schwert, Reichsapfel und Lorbeerkranz//Der kaiserliche Doppeladler über der Stadtansicht von Tunis. 28,91mm; 3,76 g. Dugniolle 1303. Dazu: Ein Damebrettstein in Kupfer.
R Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
Exemplare der Sammlung Horn.

2349 **Unter Frankreich.** 10 Francs 194- (letzte Ziffer der Jahreszahl fehlt). Probe (Essai); 8,98 g. Mit geriffeltem Rand. Lecompte 342. **RR** Stempelglanz 750,--

2350 2351

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

2350 **Föderation.** Silver Dollar 1795, Philadelphia. Draped Bust type. Yeo. 2016, S. 217. **RR** Schön 600,--

2351 Silver Dollar 1796, Philadelphia. Draped Bust type. Small Letters and Large Date. Yeo. 2016, S. 217. **R** Schön 600,--

2352 2353 2354

2352 Silver Dollar 1797, Philadelphia. Draped Bust type. 10 Stars Left, 6 Right. Yeo. 2016, S. 217. **RR** Kratzer, sehr schön 1.500,--

2353 Silver Dollar 1798, Philadelphia. Draped Bust type. 13 stars on obverse. Yeo. 2016, S. 218. Schön 600,--

2354 Silver Dollar 1799, Philadelphia. Draped Bust type. 13-Star Reverse. Yeo. 2016, S. 219. **RR** Kratzer, sehr schön 600,--

2355 1,5:1 2355

2355 Silver Dollar 1800, Philadelphia. Draped Bust type. 10 Arrows. Yeo. 2016, S. 219. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2356

2357

2356

2356 Silver Dollar 1802 (Jahreszahl im Stempel aus 1801 geändert), Philadelphia. Draped Bust type. Narrow date. Yeo. 2016, S. 219. Schön 500,--

2357 50 Cents (1/2 Dollar) 1813, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. 50 C. over UNI. Yeo. 2016, S. 196. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

2358

2359

2358 50 Cents (1/2 Dollar) 1819, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 197. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

2359 50 Cents (1/2 Dollar) 1829, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 199. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2360

2361

2360 50 Cents (1/2 Dollar) 1831, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 199. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2361 1/2 Dollar 1839 O, New Orleans. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 201. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

2362

2363

2362 1/2 Dollar 1854, Philadelphia. Liberty seated. Arrows at Date. Yeo. 2016, S. 203. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

2363 1/2 Dollar 1892 O, New Orleans. Liberty. Barber head type. Yeo. 2016, S. 206. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

2364 2365

2364 1/2 Dollar 1903 O, New Orleans. Liberty. Barber head type. Yeo. 2016, S. 207.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2365 1/2 Dollar 1936. Oregon Trail Memorial. Yeo. 2016, S. 295. Fast Stempelglanz 150,--

2366 2367 2368 2369

2366 25 Cents (1/4 Dollar) 1818, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 165.
Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2367 25 Cents (1/4 Dollar) 1834, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 166.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

2368 25 Cents (1/4 Dollar) 1837, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 166.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

2369 25 Cents (1/4 Dollar) 1838, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 166.
Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

2370 2371 2372 2373

2370 1/4 Dollar 1853, Philadelphia. Liberty seated. Arrows at Date, Rays around Eagle. Yeo. 2016, S. 168.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

2371 1/4 Dollar 1860, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2016, S. 169.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2372 1/4 Dollar 1861, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2016, S. 169. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

2373 1/4 Dollar 1871, Philadelphia. Liberty seated. Motto above Eagle. Yeo. 2016, S. 169.
Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 150,--

2374

2375

2374 1/4 Dollar 1885, Philadelphia. Liberty seated. Yeo. 2016, S. 170. Feine Patina, vorzüglich 250,--

2375 1/4 Dollar 1893. Isabella Quarter. Columbian Exposition in Chicago. Yeo. 2016, S. 287. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

1,5:1

2376

1,5:1

2376 1/4 Dollar 1897 S, San Francisco. Liberty. Barber head type. Yeo. 2016, S. 171. **RR** Vorzüglich 1.000,--

2377

2378

2379

2380

2377 20 Cents 1875 S, San Francisco. Liberty seated. Yeo. 2016, S. 163. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

2378 10 Cents (1 Dime) 1821, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Mit kleiner Jahreszahl auf der Vorderseite. Yeo. 2016, S. 149. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

2379 10 Cents (1 Dime) 1825, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 150. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

2380 10 Cents (1 Dime) 1829, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 150. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

2381

2382

2383

2384

2381 10 Cents (1 Dime) 1830, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 150. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

2382 10 Cents (1 Dime) 1834, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Mit großer 4 in der Jahreszahl. Yeo. 2016, S. 150. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2383 10 Cents (1 Dime) 1834, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Mit großer 4 in der Jahreszahl. Yeo. 2016, S. 150. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

2384 10 Cents (1 Dime) 1837, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 150. Vorzüglich 300,--

2385

2386

2387

2385 1 Dime 1850 O, New Orleans. Liberty seated. Stars on Obverse. Yeo. 2016, S. 152.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Randstab, vorzüglich 300,--

2386 1 Dime 1855, Philadelphia. Liberty seated. Arrows at Date. Yeo. 2016, S. 152.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

2387 1 Dime 1927 D, Denver. Winged head (Mercury). Yeo. 2016, S. 158. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1

2388

1,5:1

1,5:1

2389

1,5:1

2388 5 Cents (1/2 Dime) 1832, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 142.
Feine Patina, vorzüglich 200,--

2389 5 Cents (1/2 Dime) 1834, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 143.
Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1

2390

1,5:1

1,5:1

2391

1,5:1

2390 5 Cents (1/2 Dime) 1835, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Mit großer Jahreszahl auf der Vorderseite und großer Wertangabe auf der Rückseite. Yeo. 2016, S. 143. Vorzüglich 150,--

2391 5 Cents (1/2 Dime) 1837, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Mit kleiner Jahreszahl auf der Vorderseite und kleiner Wertangabe auf der Rückseite. Yeo. 2016, S. 143. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

1,5:1

2392

1,5:1

1,5:1

2393

1,5:1

2392 1/2 Dime 1865 S, San Francisco. Liberty seated. Legend on Obverse. Yeo. 2016, S. 146.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

2393 1/2 Dime 1869 S, San Francisco. Liberty seated. Legend on Obverse. Yeo. 2016, S. 146.
Feine Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1

2394

1,5:1

2394 Ku.-Small Cent 1858, Philadelphia. Flying Eagle. Kupfer-Nickel. Yeo. 2016, S. 113.
Leicht gereinigt, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2:1

2395

2:1

2395 Ku.-1/2 Cent 1793, Philadelphia. Liberty Cap. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 BN. Yeo. 2016, S. 91. **RR** Sehr schön-vorzüglich 15.000,--

2396

2397

2396 Ku.-1/2 Cent 1835, Philadelphia. Classic Head. Yeo. 2016, S. 95.
Leicht gereinigt, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2397 **Massachusetts.** Shilling 1652 (geprägt 1660-1667). Oak Tree Coinage. Noë 9; Yeo. 2014, S. 39.
Stempelkombination von größter Seltenheit. Randfehler, schön 200,--
Exemplar der Slg. Horn.

LOT USA

2398 **Föderation.** Sammlung von Münzen der USA des 19. und 20. Jahrhunderts vom Ku.-Cent bis zum Dollar, darunter auch Half Dollars 1824, 1830; 5 Cents 1866 (Rays); Half Dime 1836. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 400 Stück.** Schön-vorzüglich 500,--

2399

2400

2401

VIETNAM

ANNAM

2399 **Gia Long, 1802-1820.** Silberbarren (1 Lang) o. J. 38,73 g. Mit Randschrift. K./M. 179; Schroeder 118.
R Sehr schön 100,--

2400 Silberbarren (1 Lang) o. J. 38,61 g. Mit Randschrift. K./M. 179; Schroeder 118. **R** Vorzüglich 100,--

2401 Silberbarren (1 Lang) o. J. 37,54 g. Mit Randschrift. K./M. 180.3; Schroeder 121. **R** Sehr schön 100,--

2402

2403

2402 Silberbarren (1 Lang) o. J. 40,07 g. Mit Randschrift. K./M. -; Schroeder 121. Sehr schön 100,--

2403 Silberbarren (5 Tien) o. J. 19,23 g. K./M. 177; Schroeder 122. **R** Sehr schön 200,--

2404

2405

2404 **Minh Mang, 1820-1841.** Silberbarren (10 Lang) o. J. 365,39 g. Drei Punzen mit chinesischen Schriftzeichen auf der Oberseite sowie weitere 10 Punzen auf den Seiten und einem Graffito auf der Unterseite. Schroeder zu 172; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes zu 406.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

2405 Silberbarren (5 Lang) o. J. 188,66 g. Drei Punzen mit chinesischen Schriftzeichen auf der Oberseite sowie weitere 8 Punzen auf den Seiten und einem Graffito auf der Unterseite. Schroeder -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2406 2407 2408

2406 Silberbarren (1 Lang) o. J. 38,50 g. Mit Randverzierungen. K./M. 204; Schroeder 169 B. **R** Sehr schön 250,--

2407 Silberbarren (5 Tien) o. J. 19,43 g. Mit Randverzierungen. K./M. 202; Schroeder 179. Vorzüglich 200,--

2408 Silberbarren (4 Tien) o. J. 14,66 g. Mit Randschrift. K./M. 201; Schroeder 178. Sehr schön 250,--

1,5:1 2409 1,5:1

2409 Silberbarren (1 Tien) o. J. 3,92 g. Mit Randverzierungen. K./M. 197; Schroeder 174.
R Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2410 2411 2410

2410 7 Tien (Piaster) Jahr 15 (1834). 27,17 g. Dav. 111; K./M. 195; Schroeder 183; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 403. Vorzüglich + 500,--

2411 3 Tien Jahr 15 (1834). 13,09 g. K./M. 187.2; Schroeder 186; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 404. **R** Vorzüglich 500,--

2412 2413 2412

2412 **Thieu Tri, 1841-1847.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 17,10 g. Dav. 116; K./M. 281; Schroeder 242; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 445. **RR** Sehr schön 500,--

2413 4 Tien o. J. 15,10 g. K./M. 279; Schroeder 254; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 442. Vorzüglich 400,--

2415

2414 2414

2414 3 Tien o. J. 11,78 g. K./M. -; Schroeder 258 B; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Vorzüglich 500,--

2415 1 Tien o. J. 4,17 g. K./M. 259; Schroeder 265; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 436 var. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

2416

2416 1/4 Lang o. J. 9,60 g. K./M. 272; Schroeder 261 B; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 443. Vorzüglich + 600,--

2418

2417 2417

2417 Silberbarren (10 Lang) o. J. (1847) 385,24 g. K./M. 370; Schroeder 226. Guß, sehr schön 500,--

2418 **Tu Duc, 1848-1883.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,95 g. Dav. 132; K./M. 456.1; Schroeder 349 var.; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Vorzüglich 500,--

2419 2420 2421

2419 4 Tien o. J. 15,16 g. K./M. 448; Schroeder 351; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 499. Vorzüglich 300,--

2420 3 Quan o. J. 15,94 g. K./M. 511; Schroeder 344; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 507. Fast vorzüglich 200,--

2421 1 Tien o. J. 3,60 g. K./M. 409; Schroeder 361; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. Sehr schön + 300,--

2422 2423 2424

2422 1/4 Lang o. J. 9,66 g. K./M. 271; Schroeder 249; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 444. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

2423 Silberbarren (1 Lang) o. J. 37,67 g. Mit Punze im Rand. K./M. 493; Schroeder 324 B. **R** Sehr schön 200,--

2424 Silberbarren (1 1/2 Tien) o. J. 5,36 g. Mit Randverzierungen. K./M. 481; Schroeder 340. **R** Sehr schön 100,--

2425 2426

2425 Silberbarren (1 Lang) o. J. (1861). 38,38 g. K./M. 591; Schroeder 321. Gereinigt, sehr schön 200,--

2426 Silberbarren (1 Lang) o. J. (1861). 38,54 g. K./M. 591; Schroeder 321. Sehr schön 200,--

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

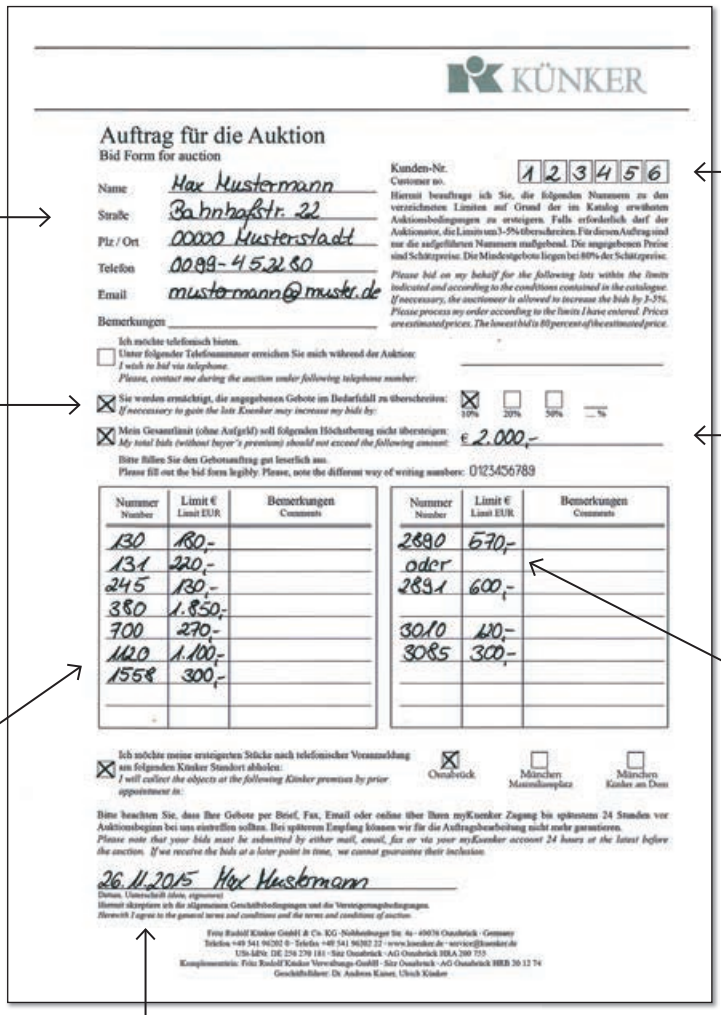
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-4522 80
Email: muster-mann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr. Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: *I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:*

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: *If necessary to gain the lots Künker may increase my bids by:* ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ___%

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: *My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:* € 2.000,–

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus. Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2880	570,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: *I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment to:* ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Eingang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren. *Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.*

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (deutsch, eigenhändig)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 250 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 26 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из Норвегии**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе! Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Elisabeth Maria Doerk M. A., Sarah Donner, Soufian El Guesaoui, Anne Falckenthal M. A., Malte Gärtner, Johanna Kleiner, Jens-Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Meister Print & Media GmbH, Kassel

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 % Not possible for initial order

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de